

# Haushaltssatzung des Landkreises Altenkirchen

für das Jahr 2018

vom 00.00.2018

Der Kreistag hat am 19.12.2016 aufgrund der §§ 17 und 57 der Landkreisordnung für Rheinland-Pfalz vom 31.01.1994 (GVBl. S. 188) in Verbindung mit den §§ 95 ff. der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153) in der jeweils geltenden Fassung, folgende Haushaltssatzung beschlossen, die nach Genehmigung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier vom 00.00.2017 hiermit bekannt gemacht wird:

## § 1

### Ergebnis- und Finanzhaushalt

Festgesetzt werden

#### 1. im Ergebnishaushalt

der Gesamtbetrag der Erträge auf	200.485.529	Euro
der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	201.858.482	Euro
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbedarf</b>	<b>-1.372.953</b>	<b>Euro</b>

#### 2. im Finanzhaushalt

die ordentlichen Einzahlungen auf	196.872.024	Euro
die ordentlichen Auszahlungen auf	192.535.490	Euro
<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>4.336.534</b>	<b>Euro</b>

die außerordentlichen Einzahlungen auf	0	Euro
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0	Euro
<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>Euro</b>

die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	4.352.600	Euro
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	8.470.750	Euro
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.118.150</b>	<b>Euro</b>

die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	4.255.150	Euro
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	4.473.534	Euro
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-218.384</b>	<b>Euro</b>

## § 2

### Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird festgesetzt für

• zinslose Kredite auf	0	Euro
• verzinsten Kredite auf	4.225.150	Euro
zusammen auf	<b>4.225.150</b>	<b>Euro.</b>

### § 3

#### Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Verpflichtungsermächtigungen) führen können, wird festgesetzt auf 4.757.600 Euro.

Die Summe der Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen, beläuft sich auf 2.177.600 Euro.

### § 4

#### Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wird festgesetzt auf 60.000.000 Euro.

### § 5

#### Kredite und Verpflichtungsermächtigungen für Sondervermögen

Die Kredite und Verpflichtungsermächtigungen für Sondervermögen mit Sonderrechnung werden festgesetzt

##### 1. Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

des Abfallwirtschaftsbetriebes auf	0	Euro
der Kulturellen Einrichtungen auf	0	Euro
zusammen auf	0	Euro

##### 2. Kredite zur Liquiditätssicherung

des Abfallwirtschaftsbetriebes auf	500.000	Euro
der Kulturellen Einrichtungen auf	1.500.000	Euro
zusammen auf	2.000.000	Euro

##### 3. Verpflichtungsermächtigungen

des Abfallwirtschaftsbetriebes auf	0	Euro
der Kulturellen Einrichtungen auf	0	Euro
zusammen auf	0	Euro
darunter: Verpflichtungsermächtigungen des Abfallwirtschaftsbetriebes, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen	0	Euro
darunter: Verpflichtungsermächtigungen der Kulturellen Einrichtungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen	0	Euro

### § 6

#### Umlage

Gemäß § 25 Abs. 2 Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG) erhebt der Landkreis von allen kreisangehörigen Gemeinden eine Kreisumlage.

Der Umlagesatz wird festgesetzt für

⇒ die Steuerkraftmesszahl der Grundsteuer A auf	44,00 v.H.
⇒ die Steuerkraftmesszahl der Grundsteuer B auf	44,00 v.H.
⇒ die Steuerkraftmesszahl der Gewerbesteuer auf	44,00 v.H.
⇒ die Steuerkraftmesszahl der Einzahlungen aus dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer auf	48,85 v.H.
⇒ die Steuerkraftmesszahl der Einzahlungen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer auf	44,00 v.H.

⇒ die Steuerkraftmesszahl der Ausgleichsleistungen nach § 21 LFAG auf	44,00 v.H.
⇒ die Schlüsselzuweisung A nach § 8 LFAG	44,00 v.H.
⇒ die Schlüsselzuweisung B nach § 9 Abs. 2 Nr. 2 LFAG	44,00 v.H.

## **§ 7 Eigenkapital**

Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2016 betrug 38.526.364 €. Der Stand des Eigenkapitals beträgt

- zum 31.12.2017 voraussichtlich 32.876.060 € und
- zum 31.12.2018 voraussichtlich 31.503.107 €.

## **§ 8 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen**

Erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 Satz 2 GemO liegen vor, wenn im Einzelfall ein Betrag von 20.000 Euro überschritten ist.

## **§ 9 Wertgrenze für Investitionen**

Sämtliche Investitionen sind im jeweiligen Teilhaushalt einzeln darzustellen.

## **§ 10 Altersteilzeit**

Die Bewilligung von Altersteilzeit für Beamtinnen und Beamte wird nicht zugelassen.

## **§ 11 Eigenanteil Personalkosten Kindertagesstätten**

Der Elternbeitrag an den Personalkosten der Kindertagesstätten wird auf 16 % festgesetzt.

## **§ 12 Jagdsteuer**

Der Hebesatz der Jagdsteuer nach § 4 der Satzung des Landkreises Altenkirchen über die Erhebung der Jagdsteuer vom 14.01.2013 wird auf 20 % festgesetzt. Der Ausweis im Rahmen der Haushaltssatzung erfolgt rein deklaratorisch.

Altenkirchen, den 00.00.2018  
Kreisverwaltung Altenkirchen

Michael Lieber  
Landrat

Hinweis:

- I. Der Haushaltsplan liegt zur Einsichtnahme vom 00.00.2017 bis 00.00.2017 von 08.30 bis 16.00 Uhr, donnerstags bis 18.00 Uhr, freitags bis 12.00 Uhr, im Gebäude der Kreisverwaltung, Zimmer 134, öffentlich aus.
- II. Gemäß § 17 Abs. 6 der Landkreisordnung vom 31.01.1994 ergeht zu den Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und den Rechtsfolgen folgender Hinweis:

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Landkreisordnung oder aufgrund der Landkreisordnung zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

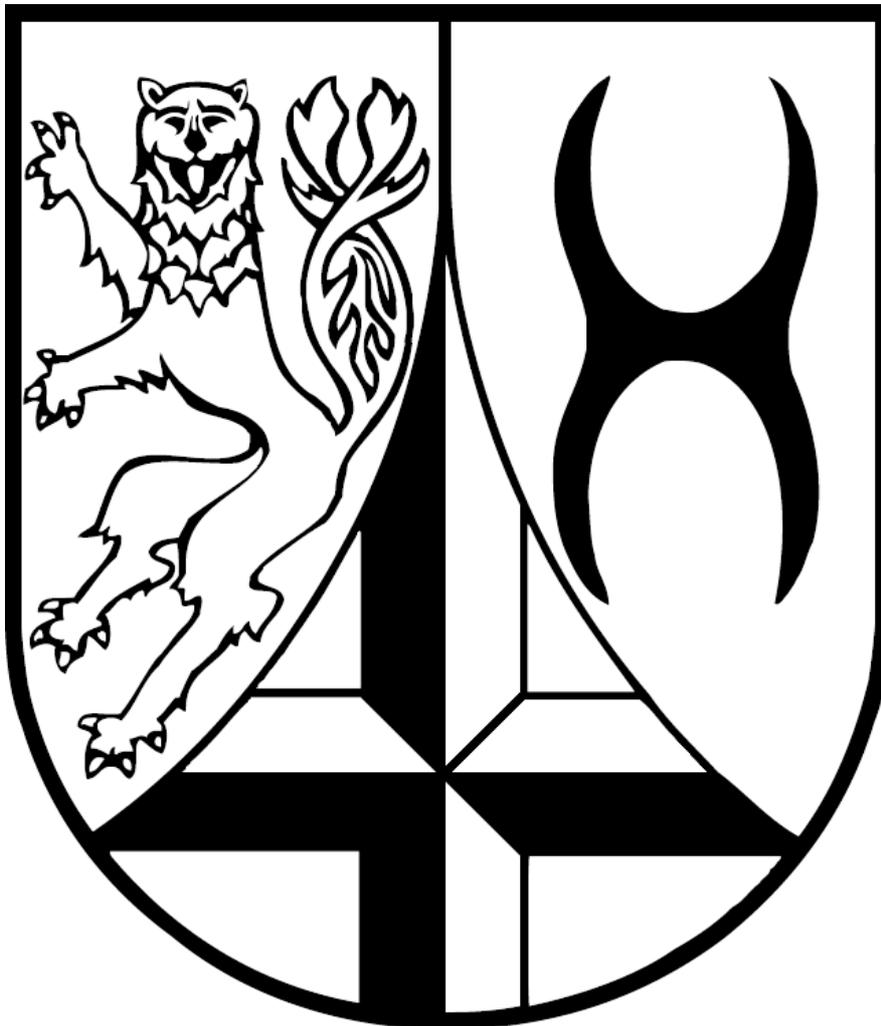
1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Kreisverwaltung Altenkirchen, 57609 Altenkirchen, unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Altenkirchen, den 00.00.2018  
Kreisverwaltung Altenkirchen

Michael Lieber  
Landrat

# Vorbericht



**zum Haushaltsplan  
des Landkreises Altenkirchen  
für das Haushaltsjahr 2018**

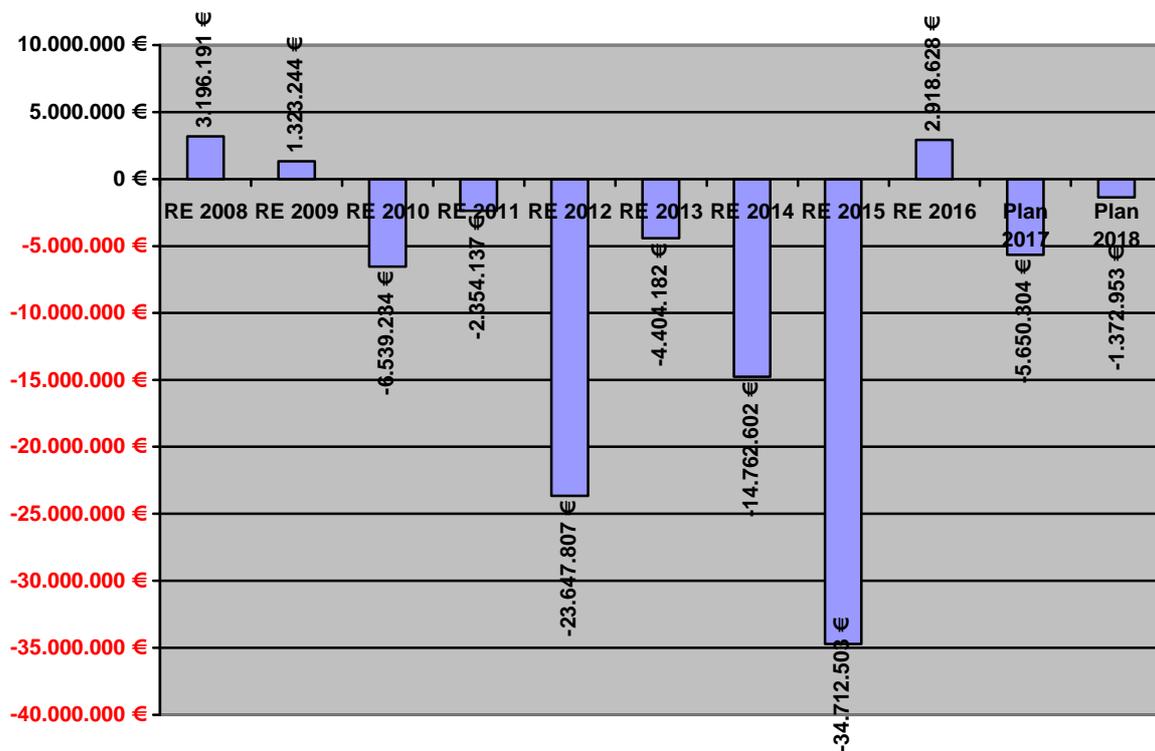
## Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkung .....	7
2.	Entwicklung der Haushaltswirtschaft - Ergebnishaushalt .....	22
	Erträge: .....	23
	Aufwendungen: .....	40
3.	Entwicklung der Haushaltswirtschaft - Finanzhaushalt.....	97
3.1	Ordentliche und außerordentliche Ein- und Auszahlungen .....	97
3.2	Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit.....	98
3.3	Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit .....	121
4.	Übersicht über die Teilhaushalte.....	123
5.	Haushaltsausgleich.....	125
6.	Entwicklung der Jahresergebnisse (Ergebnishaushalt) .....	127
7.	Entwicklung der Über-/Unterdeckung im Finanzhaushalt .....	128
8.	Entwicklung der Investitionskredite sowie die Belastung des Haushaltes durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte und Entwicklung der Kredite zur Liquiditätssicherung .....	129
9.	Entwicklung des Eigenkapitals.....	131
10.	Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit .....	133
11.	Beurteilung der Haushaltswirtschaft 2018 und Ausblick .....	134
12.	Teilnahme am KEF-RP und Haushaltskonsolidierung.....	135
13.	Darstellungshinweise .....	136
14.	Statistische Angaben und Standard-Kreis-Kennzahlen (LKT-Modell).....	138
15.	Übersicht über die Bewirtschaftungsregelungen im Haushaltsplan .....	139

## 1. Vorbemerkung

Zum 01.01.2008 hat der Landkreis Altenkirchen das Rechnungswesen von der Kameralistik auf die so genannte „kommunale Doppik“ umgestellt. In den Vorberichten der letzten Haushaltspläne wurden bereits mehrfach die Umstände der finanziellen Negativentwicklung des Landkreises Altenkirchen dargestellt. Im Vorfeld zur diesjährigen Haushaltsplanung möchten wir nochmal verkürzt eine Übersicht darüber geben, worin die wesentlichen Verschlechterungspositionen liegen.

Der Ergebnishaushalt hat sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:



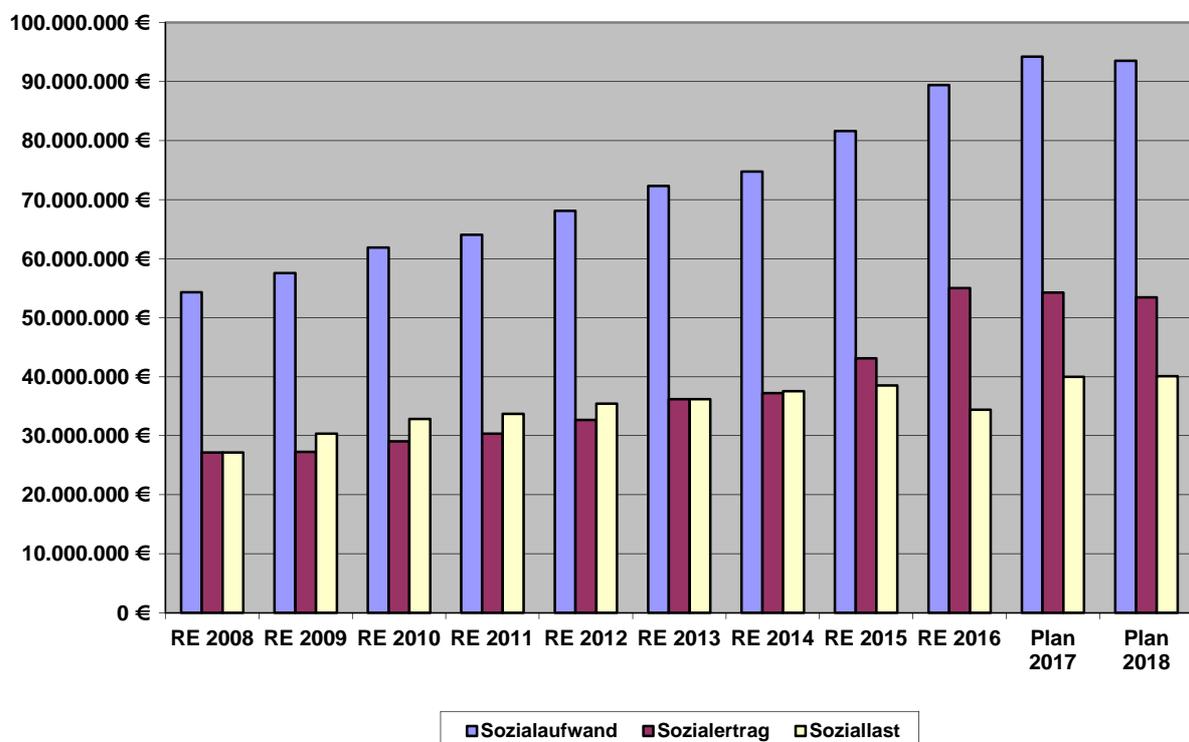
Bei der Betrachtung der Jahresabschlüsse ist jedoch festzuhalten, dass es sich hier nicht um das strukturelle Defizit des Kreises handelt, sondern diese durch Sondereffekte und Eigenfinanzierungsmittel (Zu- und Abschreibungen auf die RWE-Aktien und Dividenden aus den RWE-Aktien) befrachtet sind.

Im Folgenden werden die wichtigsten Haushaltspositionen erläutert:

## a) Soziallasten:

Der Landkreis übernimmt als örtlicher Träger der Sozial- und Jugendhilfe die wesentliche Versorgung von Menschen, die Hilfe des Staates in Anspruch nehmen müssen. Hierzu gehören insbesondere neben den laufenden Hilfen zum Lebensunterhalt (heute im Wesentlichen Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung), die Eingliederungshilfe, die Hilfe zur Pflege, die Hilfen zur Erziehung, die Kosten der Unterkunft für Menschen im Bezug von Leistungen der Jobcenter und die Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden.

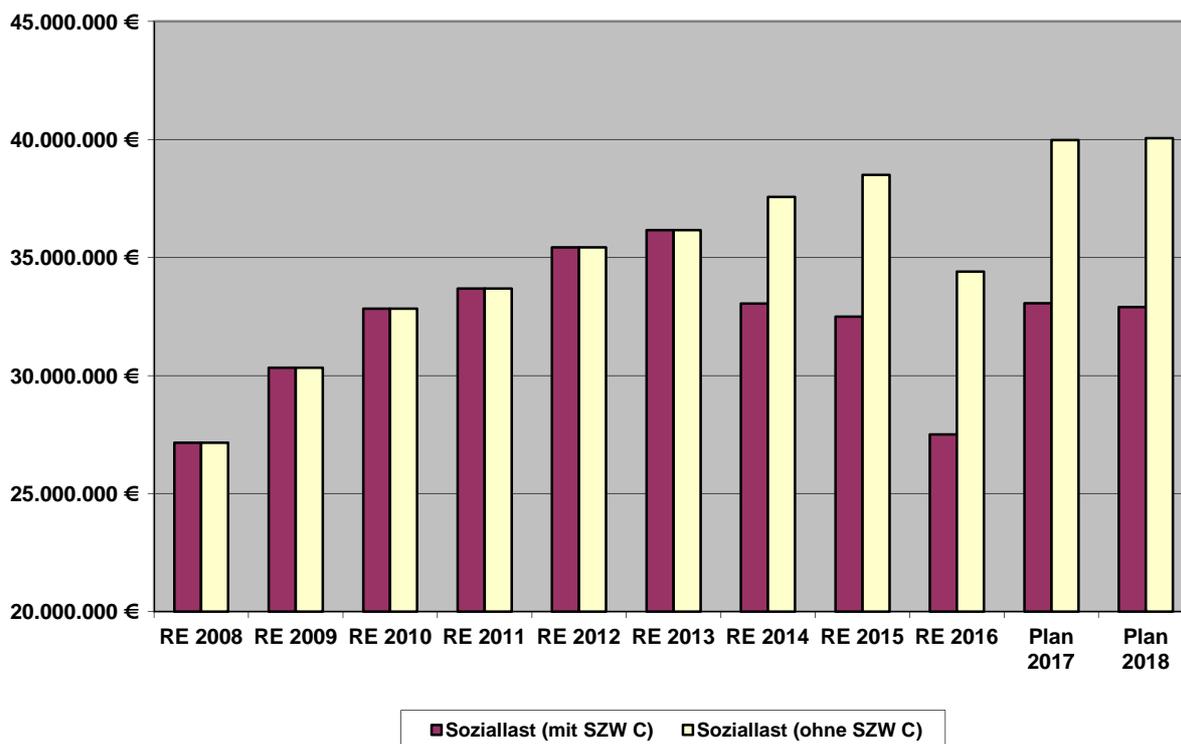
- Das Aufwandsvolumen lag im Jahr 2008 bei rd. 54,32 Mio. €. Im Jahr 2016 lag es allerdings bei rd. 89,42 Mio. €.
- Die korrespondierenden Erträge lagen in 2008 bei rd. 27,16 Mio. €, im Jahr 2016 bei rd. 53,47 Mio. €.
- Über die Jahre hinweg ergab sich eine Erstattungsquote von rd. 50,0 % (in 2008) bis rd. 61,5 % (in 2016).
- Die Sozialleistungen nehmen regelmäßig zwischen 45 % und 50 % des gesamten Aufwandsvolumens ein.



Auch wenn teilweise Erstattungsquoten und Erstattungsleistungen gestiegen sind (schrittweise vollständige Kostenübernahme des Bundes bei der Grundsicherung, Anhebung des Erstattungssatzes bei den Kosten der Unterkunft, Sonderleistungen im Hinblick auf die Un-

terbringung und Integration von Asylsuchenden, etc.), so bleibt doch festzuhalten, dass das Soziallastniveau über die Jahre hinweg stetig gestiegen ist.

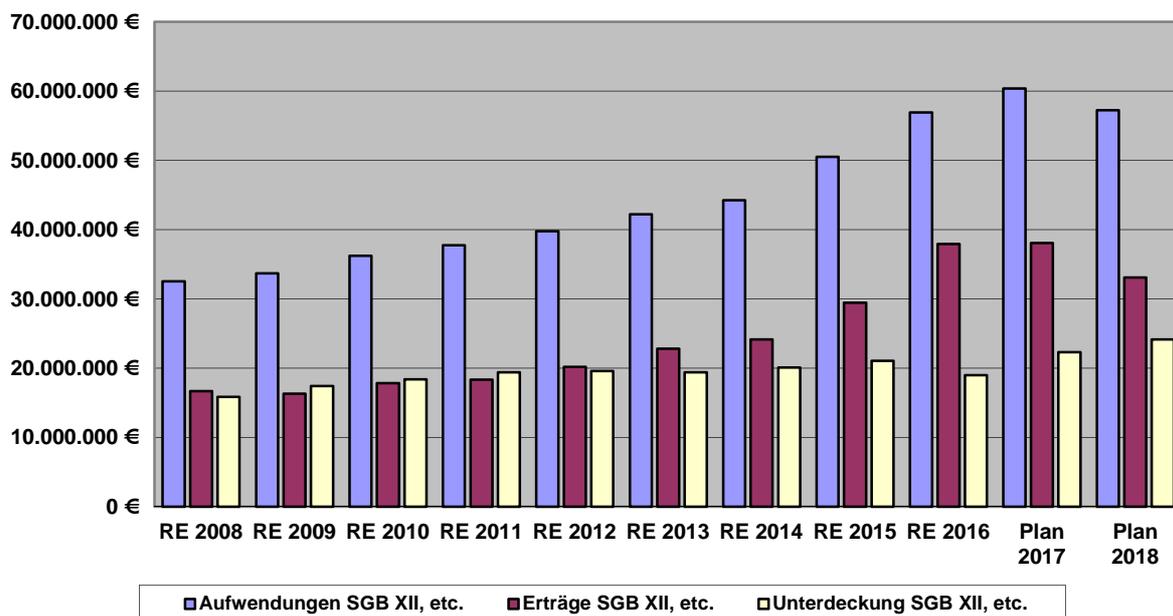
Im Rahmen der Novellierung des Kommunalen Finanzausgleiches in Rheinland-Pfalz zum 01.01.2014 wurden zur Abmilderung dieser Soziallasten die Schlüsselzuweisungen C1 und C2 implementiert. Dies wiederum führt zwar zu einer deutlichen Reduzierung der Soziallasten, diese steht jedoch nicht im Verhältnis zu den Steigerungen seit 2008.



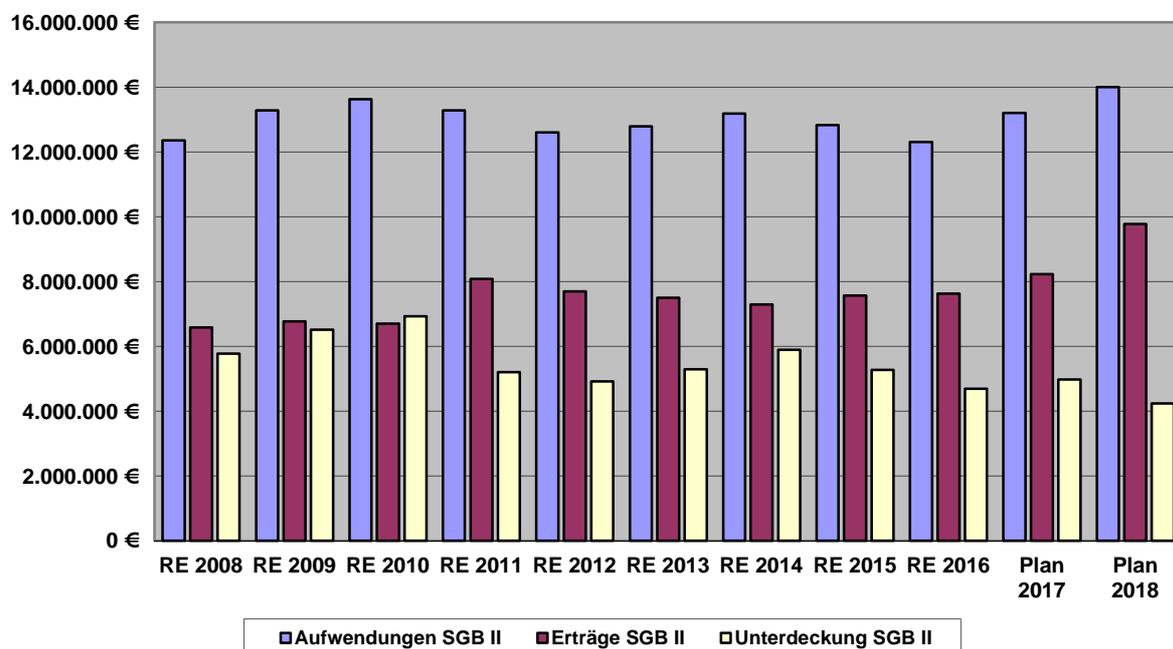
Aus unserer Sicht bleibt festzuhalten, dass der Anstieg der Soziallasten ein wesentlicher Grund für die defizitäre Haushaltssituation des Landkreises ist. Im Rahmen einer weiteren Novellierung des LFAG gilt es dies hervorzuheben und weitere Schritte zur Entlastung der Sozial- und Jugendhilfeträger einzuleiten.

Nachfolgend werden die Entwicklungen der unterschiedlichen Sozial- und Jugendhilfebereiche einzeln dargestellt:

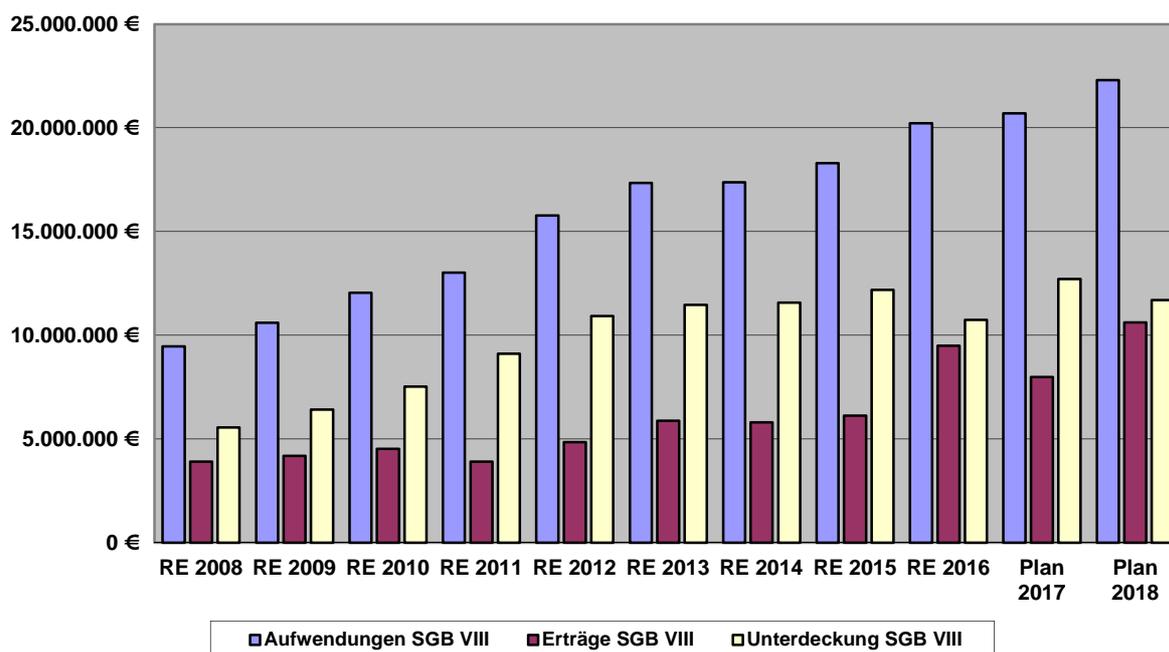
**Entwicklung im Bereich des SGB XII**  
**- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, etc. -**



**Entwicklung im Bereich des SGB II**  
**- Grundsicherung für Erwerbslose -**



### Entwicklung im Bereich des SGB VIII - Hilfen zur Erziehung, etc. -

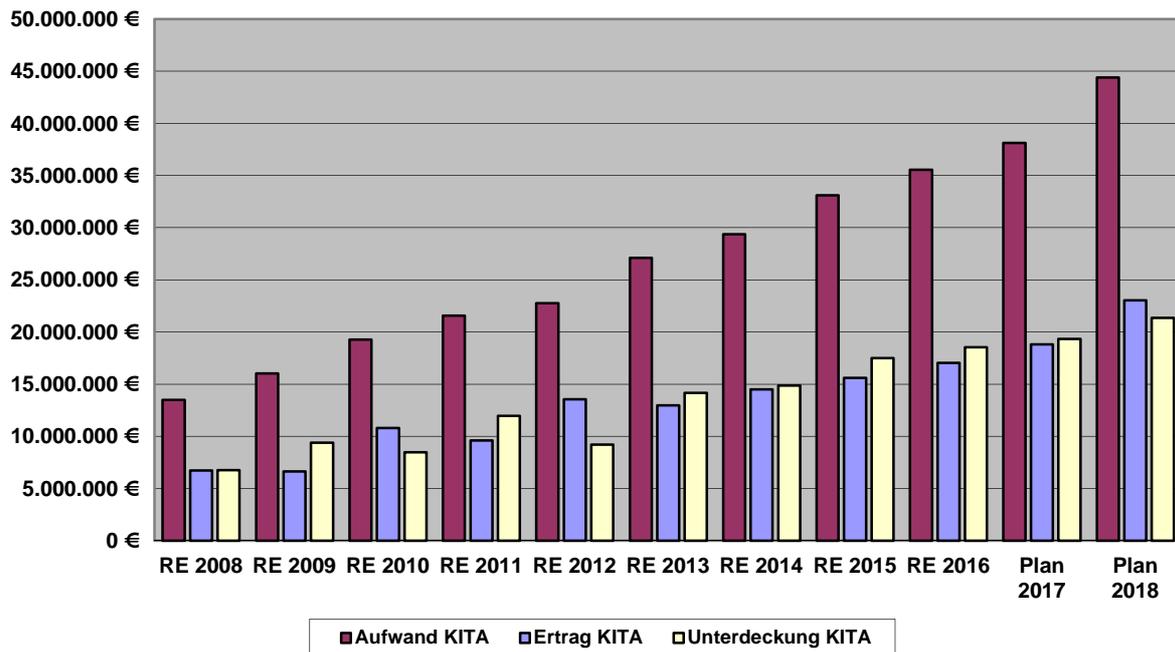


#### b) Personalkostenzuweisungen Kindertagesstätten:

Der signifikanteste Kostenanstieg des Kreishaushaltes ist im Bereich der Personalkostenzuweisungen an freie und kommunale Träger von Kindertagesstätten zu verzeichnen. Durch den vom Land forcierten Ausbau der Förderung unter Dreijähriger, den damit verbundenen Veränderungen der Personalschlüssel, Gruppenmehrungen und dem Ausbau des Ganztagesangebotes sind deutliche Kostensteigerungen eingetreten.

- Im Jahr 2008 lag die Unterdeckung, bei einem Aufwandsvolumen von rd. 13,48 Mio. €, bei rd. 6,77 Mio. €. Im Jahr 2016 lag die Unterdeckung bei rd. 16,52 Mio. € (Aufwandsvolumen von rd. 35,55 Mio. €).
- Auch wenn die Erstattungsquote relativ konstant bei rd. 50 % liegt, so muss konstatiert werden, dass in diesem Bereich eine enorme Kostensteigerung eingetreten ist. Diese Steigerung geht voll zu Lasten des Landkreises und der nachgeordneten Kommunen.
- Es ist ferner darauf hinzuweisen, dass die Erstattungsleistungen des Landes (Zweckzuweisungen innerhalb der Finanzausgleichsmasse) zu Lasten der übrigen Schlüsselzuweisungen gehen.

### Entwicklung im Bereich der Zuweisungen zu den Personalkosten von Kindergartenträgern

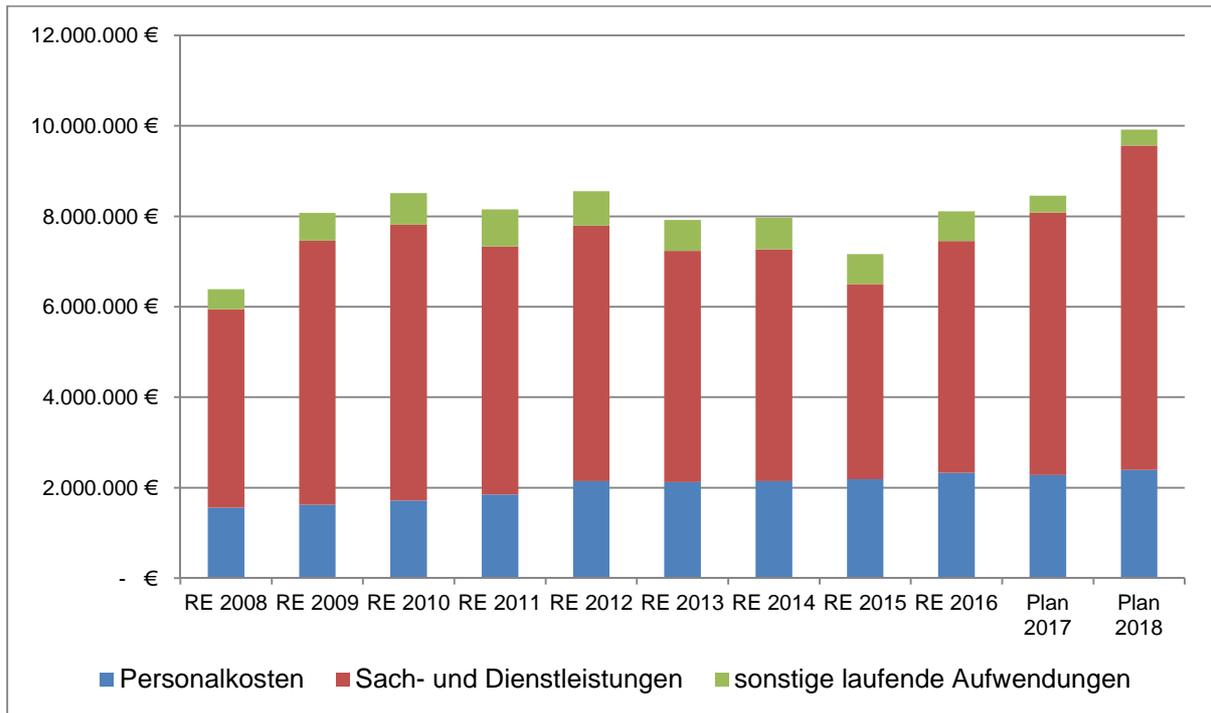


Aus unserer Sicht ist die Forderung der Kommunalen Spitzenverbände zu bekräftigen, die Kostenerstattung im Bereich KITA außerhalb des Kommunalen Finanzausgleichs darzustellen und insgesamt eine höhere Erstattungsquote sicherzustellen.

#### c) Schulstrukturreform:

Ein Hauptaugenmerk des Kreises liegt seit Jahren in der bedarfsgerechten und angemessenen Ausgestaltung der Schulinfrastruktur. Trotz der finanziellen Rahmenbedingungen wurde hier in der Vergangenheit im laufenden Bereich und investiv nicht gespart. Das Hauptaugenmerk liegt allerdings vordringlich darauf, nur sachlich und zeitlich unabweisbare Unterhaltungsmaßnahmen zu betreiben. Der Landkreis hat im Rahmen der Schulstrukturreform in den letzten Jahren einige Schulen aus der Trägerschaft von Verbandsgemeinden übernommen. Zum Teil gilt es hier einen Instandhaltungsstau aufzulösen. Darüber hinaus hat der Landkreis als Schulträger die laufenden Bereitstellungs- und Betriebskosten zu tragen.

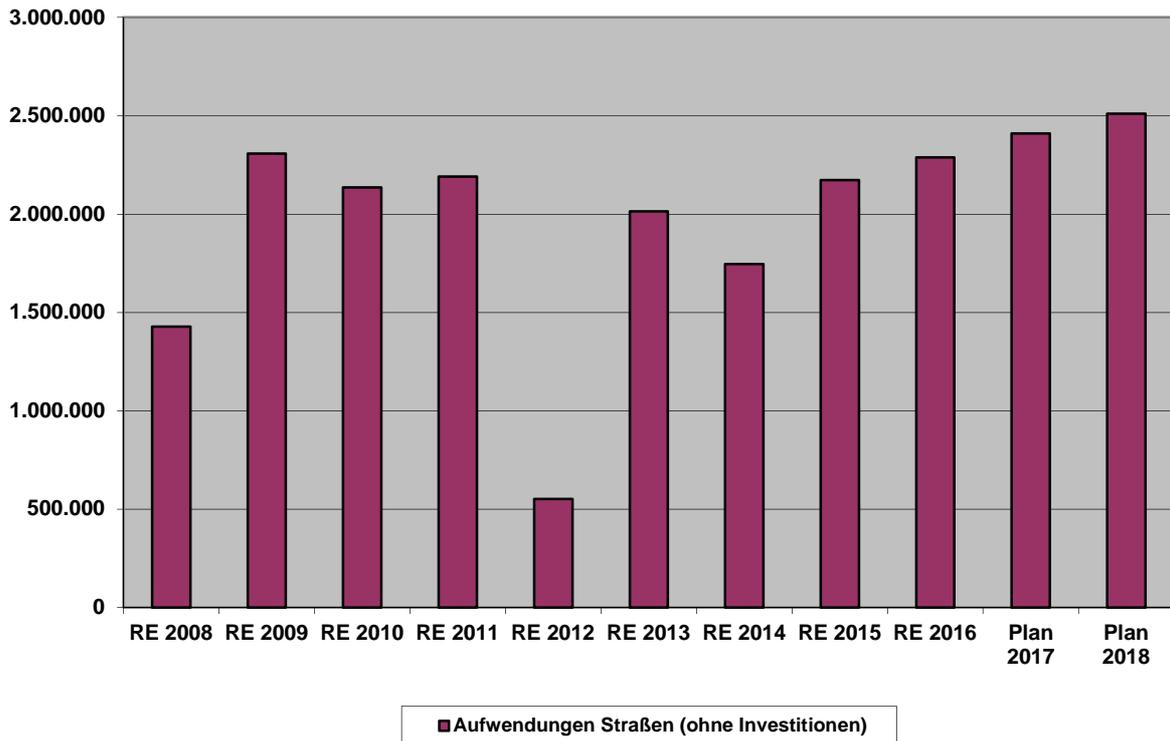
- Die Aufwendungen des Jahres 2008 lagen bei rd. 10,71 Mio. €. Im Jahr 2016 lagen die Aufwendungen bei rd. 12,66 Mio. €.
- Dies entspricht durchschnittlich einer Kostensteigerung von rd. 2,6 % pro Jahr.
- Die Tendenz ist aufgrund der üblichen Kostensteigerungen (Energiekosten, Dienstleistungen, Baupreise, etc.) und der weiteren gegebenenfalls anstehenden Schulübernahmen steigend.



Aus unserer Sicht ist zur Aufrechterhaltung einer angemessenen Schulinfrastruktur sicherzustellen, dass über die Schlüsselzuweisungen des Landes nicht nur ein „Inflationsausgleich“ gewährleistet wird, sondern auch (neben der Weitergabe von Bundesmitteln aus dem KI-3.0-Programm) eigene Landesmittel zur Verfügung gestellt werden.

#### d) Kreisstraßen:

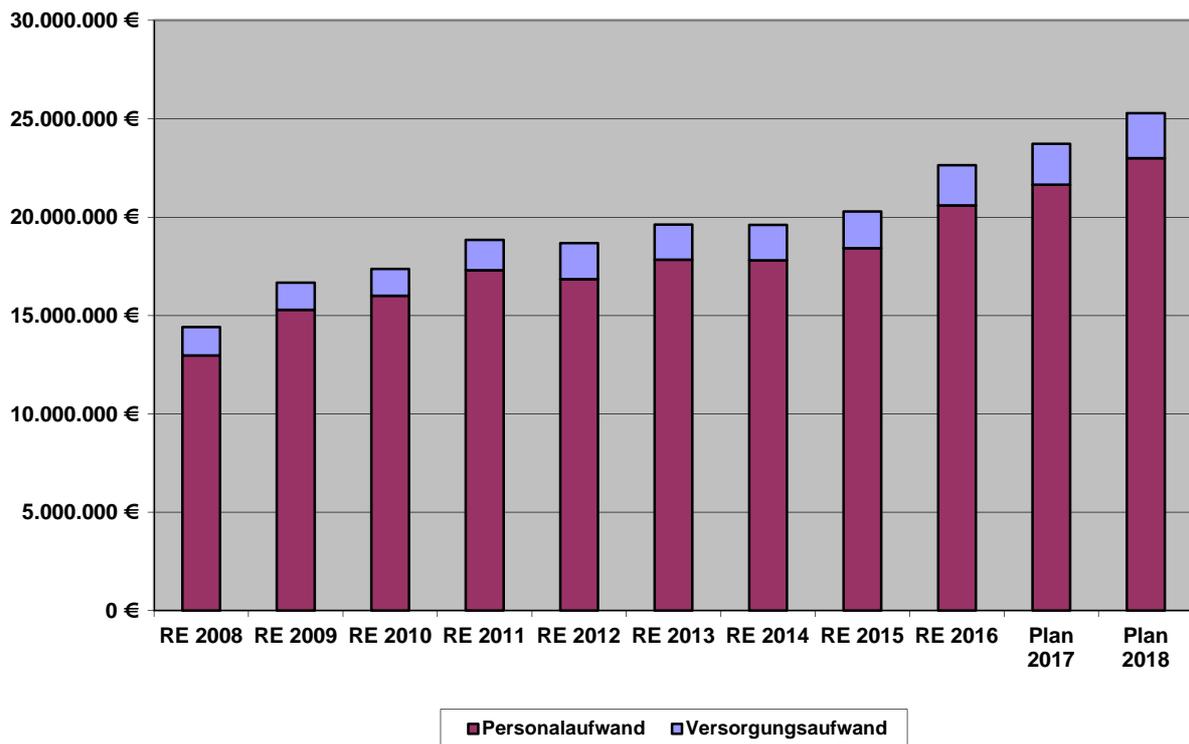
Die Unterhaltung der Kreisstraßen stellt einen weiteren wichtigen Gesichtspunkt der Haushaltswirtschaft des Kreises dar. Letztendlich liegt das Aufwandsvolumen jedoch nicht unmittelbar in der Bewirtschaftung des Kreises, sondern in den Händen des Landes (LBM und Straßenmeistereien). Im Hinblick auf den zum Teil desolaten Zustand der Kreisstraßen wäre es wünschenswert, wenn seitens des Landes nicht nur die allgemeine Straßenzuweisung gegenüber dem Landkreis aufgestockt würden, sondern auch die Ressourcen der Landes-einrichtungen.



#### e) Personal- und Versorgung:

Einen weiteren ausschlaggebenden Punkt für die Negativentwicklung des Kreishaushaltes stellt der Anstieg der Personal- und Versorgungsaufwendungen dar. Neben den regelmäßigen tariflichen Erhöhungen sind für die eingetretene Kostensteigerung die Aufgabenausweitungen und Aufgabenübernahmen (insbesondere Jugendamt, Gesundheitsdienste, Ausländerbehörde, Betreuung von Asylsuchenden, etc.) der letzten Jahre aufzuzeigen. Insgesamt muss man festhalten, dass die tatsächliche Stellenbesetzung vielfach hinter der Stellenplanung zurückbleibt.

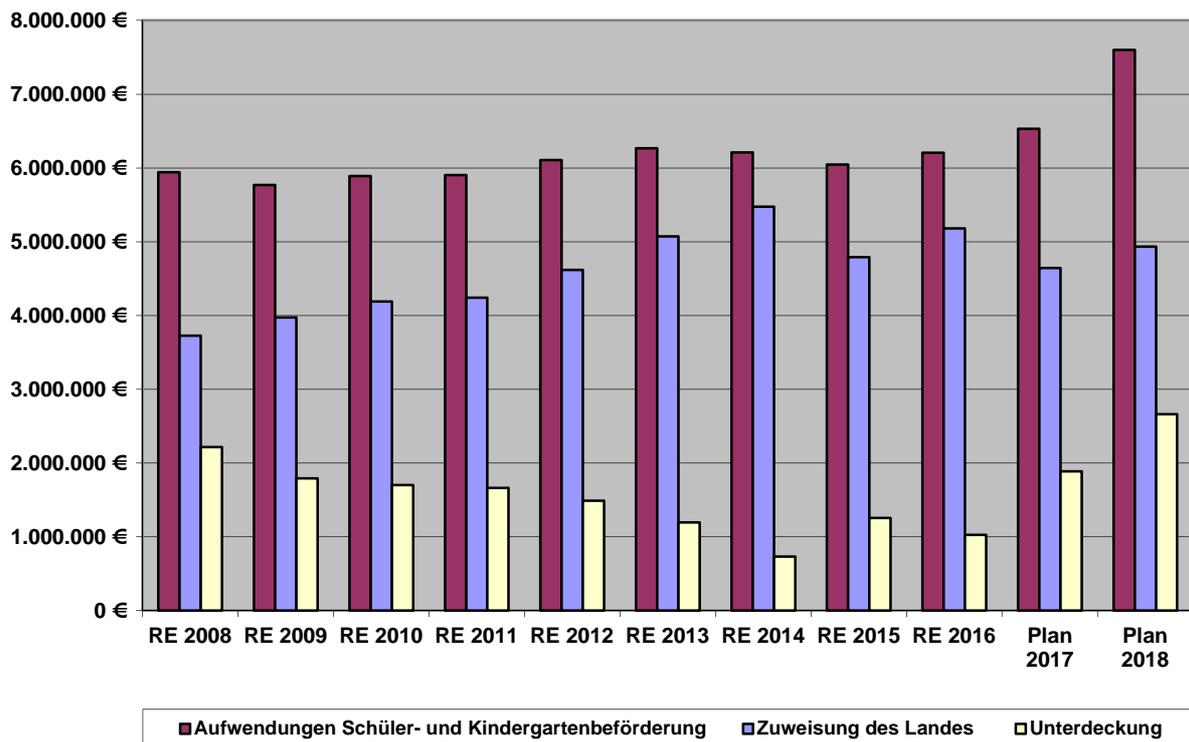
- Im Jahr 2008 lagen die Personal- und Versorgungsaufwendungen bei rd. 14,41 Mio. €. Im Jahr 2016 wurden rd. 22,64 Mio. € aufgewendet. Dies entspricht einer Steigerung von rd. 57 %.
- Die Jährliche Steigerungsrate liegt bei rd. 5,9 %, welche auch die üblichen tariflichen Steigerungen und Stellenmehrungen zurückzuführen ist.



Auch in diesem Bereich wird deutlich, dass die Steigerung der „allgemeinen“ Schlüsselzuweisungen (siehe Position h) dieser Vorbemerkung) nicht ausreicht, die eingetretenen Personalkostensteigerung aufzufangen. Hier bleibt unberücksichtigt, dass der Landkreis eine Vielzahl von faktisch vom Bund und Land auferlegten Personalsteigerungen zu verkraften hat.

#### f) Schüler- und Kindergartenbeförderung:

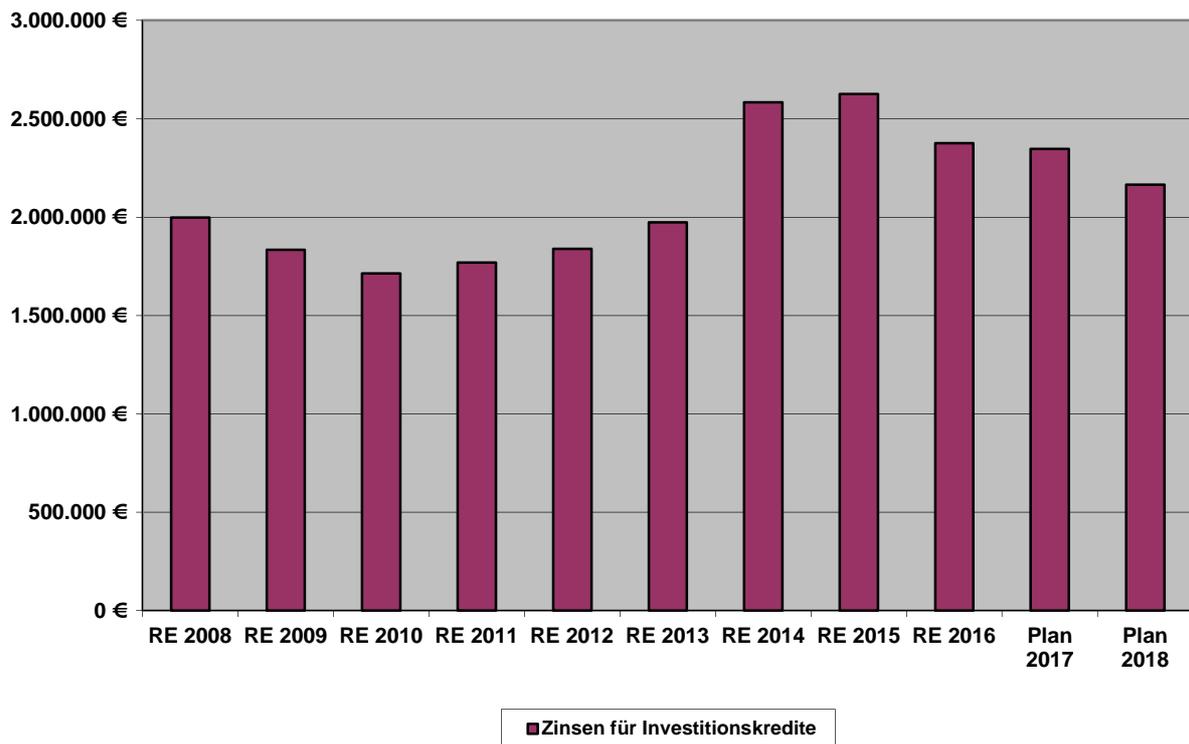
Die Schüler- und Kindergartenbeförderung obliegt dem Landkreis. Diese stellt zudem die wesentliche Säule des ÖPNV im Landkreis dar. Dieser Aufgabenbereich erweist sich ebenfalls als defizitär. Zum 01.01.2014 wurden die Zweckzuweisungen bedarfsgerechter ausgestaltet. Trotzdem ist mittlerweile erkennbar, dass die Deckungslücke in diesem Bereich wieder größer wird. Im Hinblick auf die anstehenden Mehrkosten durch die so genannten Linienbündel wäre zu hoffen, dass gerade die teurere Verkehrsbesorgung im ländlichen Raum vom Land deutlich mehr gefördert wird.



### g) Zinslasten:

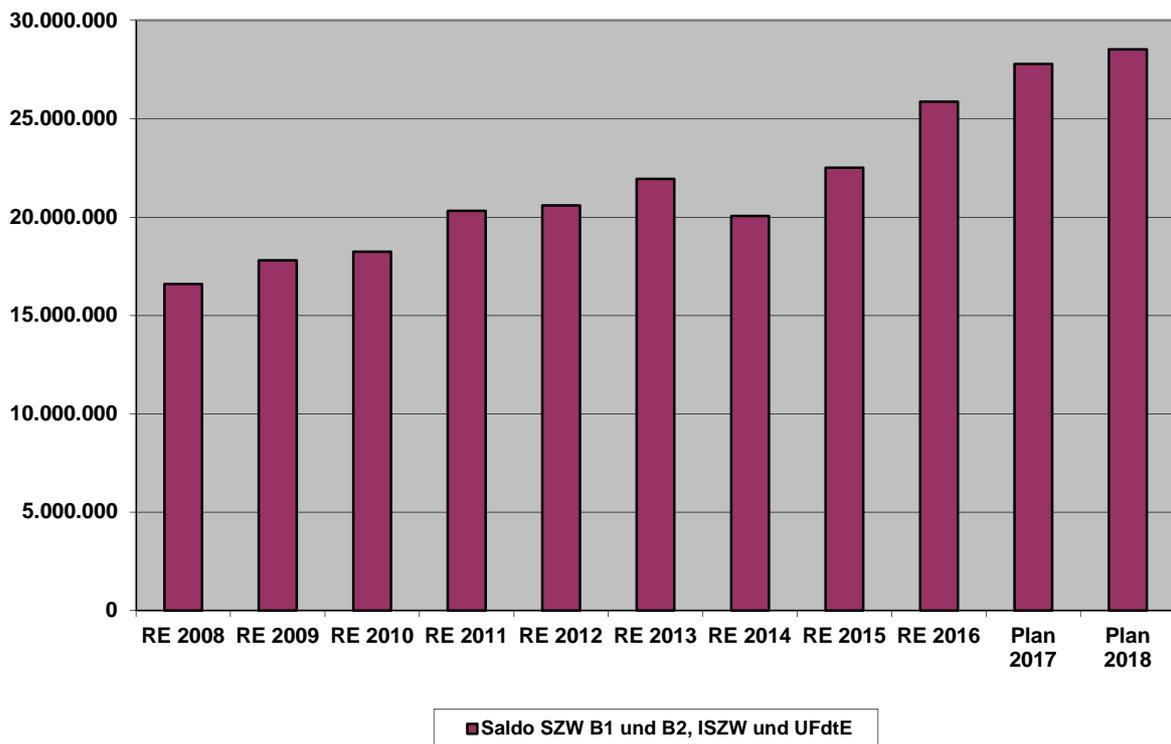
Neben der Verschlechterung der Liquiditätssituation des Landkreises ist auch ein enormer Anstieg der Investitionskreditverpflichtungen zu verzeichnen, da der Landkreis nicht in der Lage ist, die kommunalen Eigenanteile an Investitionsmaßnahmen selbst aufzubringen. Aufgrund des aktuell niedrigen Zinsniveaus bleiben die Zinsbelastungen in einem überschaubaren Rahmen<sup>1</sup>. Aus unserer Sicht wäre es ratsam von Seiten des Landes die Investitionstätigkeit (insbesondere im Bereich der Schul- und Straßeninfrastruktur) stärker als bisher zu fördern und damit die aufzubringenden Eigenanteile zu verringern. Bei einem absehbaren Zinsprung ist zu befürchten, dass die Zinsbelastungen aus Investitionskrediten deutlich steigen.

<sup>1</sup> Der Sprung im Jahr 2014 beruht auf der Übernahme der Kreditverpflichtungen aus der VVA GmbH.



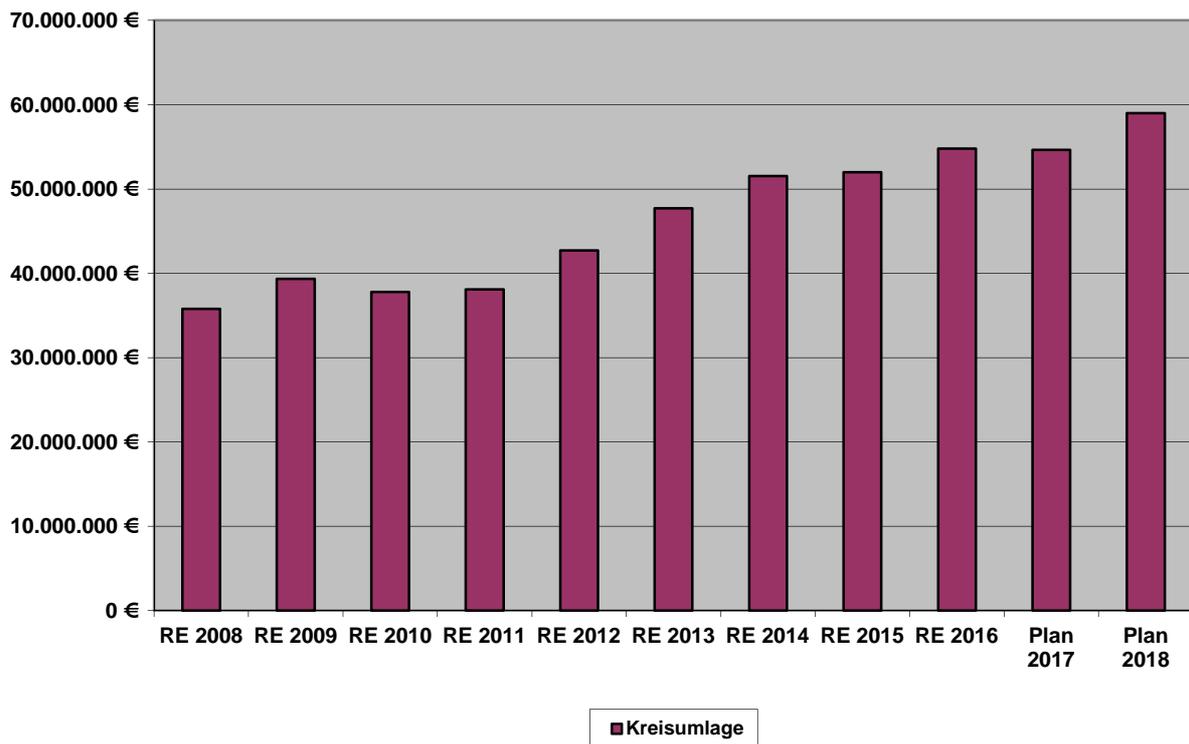
**h) Unzureichender Anstieg der Schlüsselzuweisungen B1 und B2 und der Investitionsschlüsselzuweisung:**

Aus unserer Sicht ist festzuhalten, dass die Steigerung der Schlüsselzuweisungen ab dem Jahr 2014 nicht zuletzt auf eine Umschichtung im kreiseigenen Raum zurückgeht. Neben der Verschärfung der Finanzsituation der Orts- und Verbandsgemeinden, stellt die Novellierung der Schlüsselzuweisungen zum 01.01.2014 lediglich einen Inflationsausgleich dar. Die allgemeinen Kostensteigerungen werden bei weitem nicht aufgefangen.



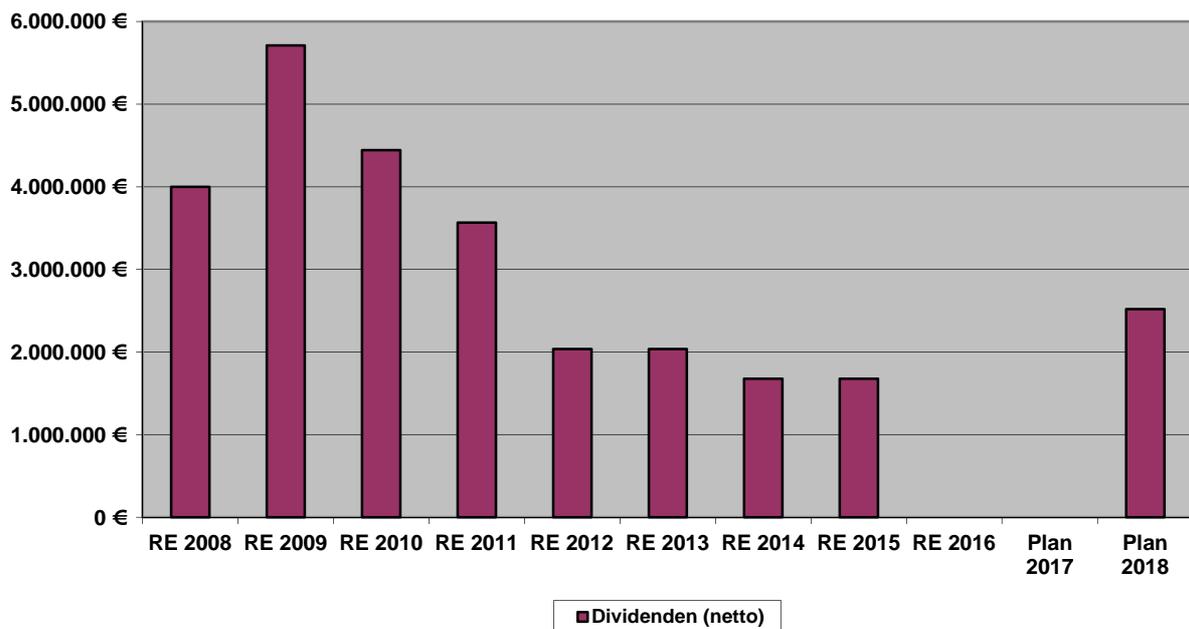
**i) Entwicklung der Kreisumlage:**

Das Aufkommen aus der Kreisumlage unterliegt regelmäßigen konjunkturellen Schwankungen. Daneben hat der Landkreis Altenkirchen seinen Hebesatz zur Kreisumlage sukzessive auf einen Umlagesatz von 44,00 % erhöht (zzgl. eines Aufschlages für die Abschöpfung der so genannten Vorab-Milliarde). Nach Auffassung der Aufsichtsbehörde bestehen im Zusammenspiel mit den Verbandsgemeindeumlagen gegenwärtig keine Möglichkeiten zur weiteren Anhebung des Hebesatzes. Die eigentlich als subsidiäres Finanzierungselement eingerichtete Kreisumlage hat heute einen Hauptfinanzierungscharakter.



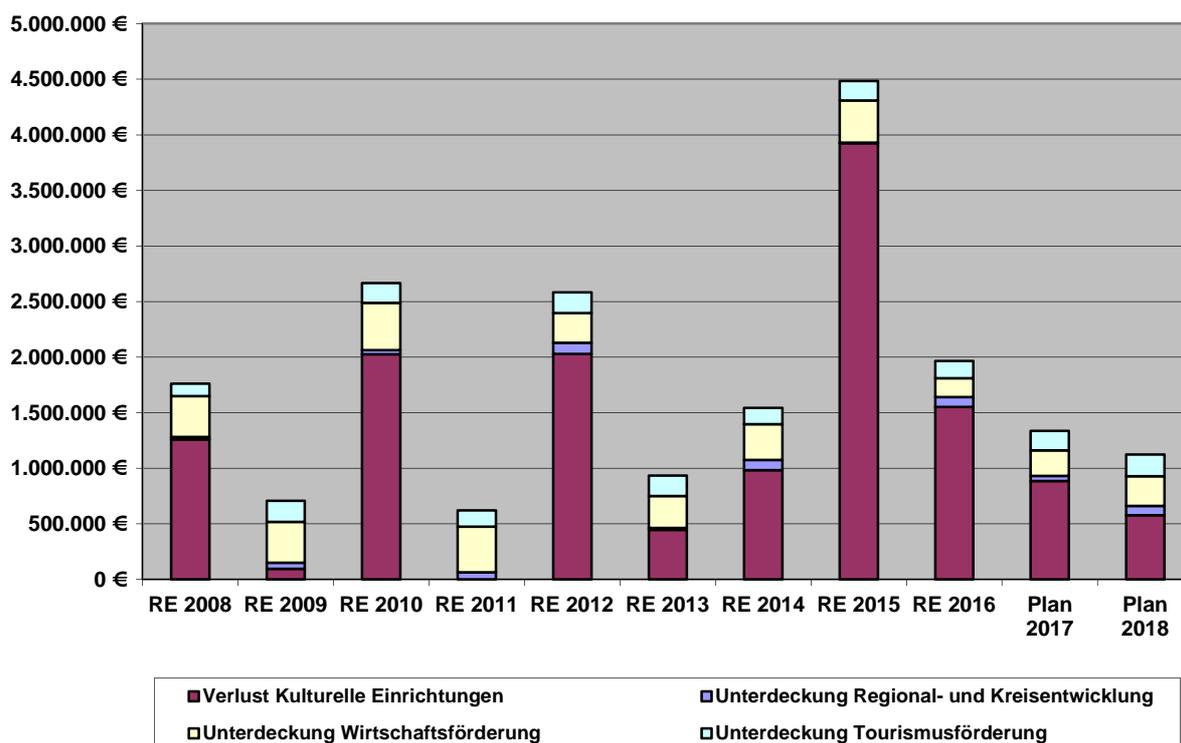
**j) Dividendenerträge:**

Die Dividenden aus den RWE-Aktien sind ein eigenes Finanzierungsmittel des Landkreises. In der kameralen Vergangenheit war es hierdurch möglich die strukturellen Defizite aufzufangen. Die Entwicklungen im Energiesektor der letzten Jahre zeigen allerdings deutlich auf, dass diese Mittel tatsächlich nicht mehr dazu ausreichen, strukturelle Defizite auszugleichen.



**k) Freiwillige Leistungen des Kreises:**

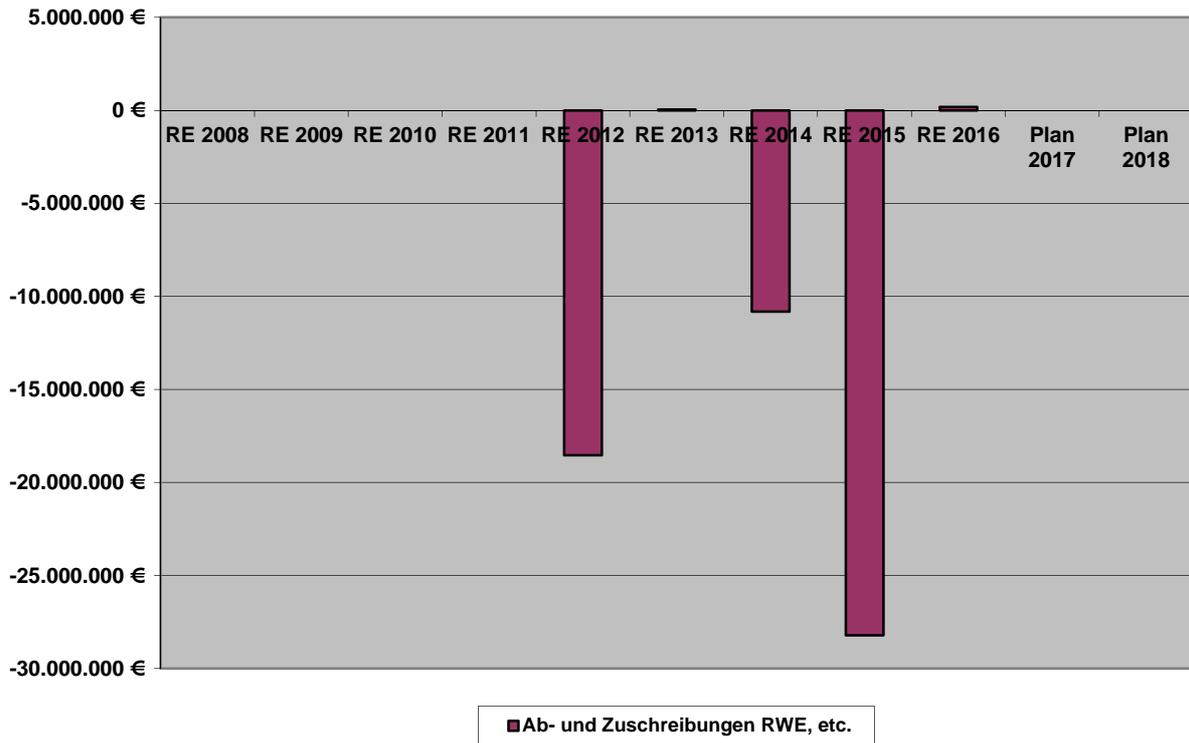
Zu den klassischen freiwilligen Leistungen des Kreises gehören neben den Kulturellen Einrichtungen die Wirtschafts- und Tourismusförderung und die Regional- und Kreisentwicklung. Diese Leistungen wurden in der Vergangenheit mehrfach auf den Prüfstand gestellt. Eine Reduzierung oder Streichung würde gute vorhandene Strukturen und die Aufgabenwahrnehmung für die nachgeordneten Kommunen nicht unwesentlich beeinträchtigen oder gar zerschlagen. Aus diesem Grund ist es beabsichtigt, an diesen Leistungen festzuhalten. Die nachfolgende Übersicht beinhaltet die Netto-Aufwendungen aus den jeweiligen Bereichen<sup>2</sup>:



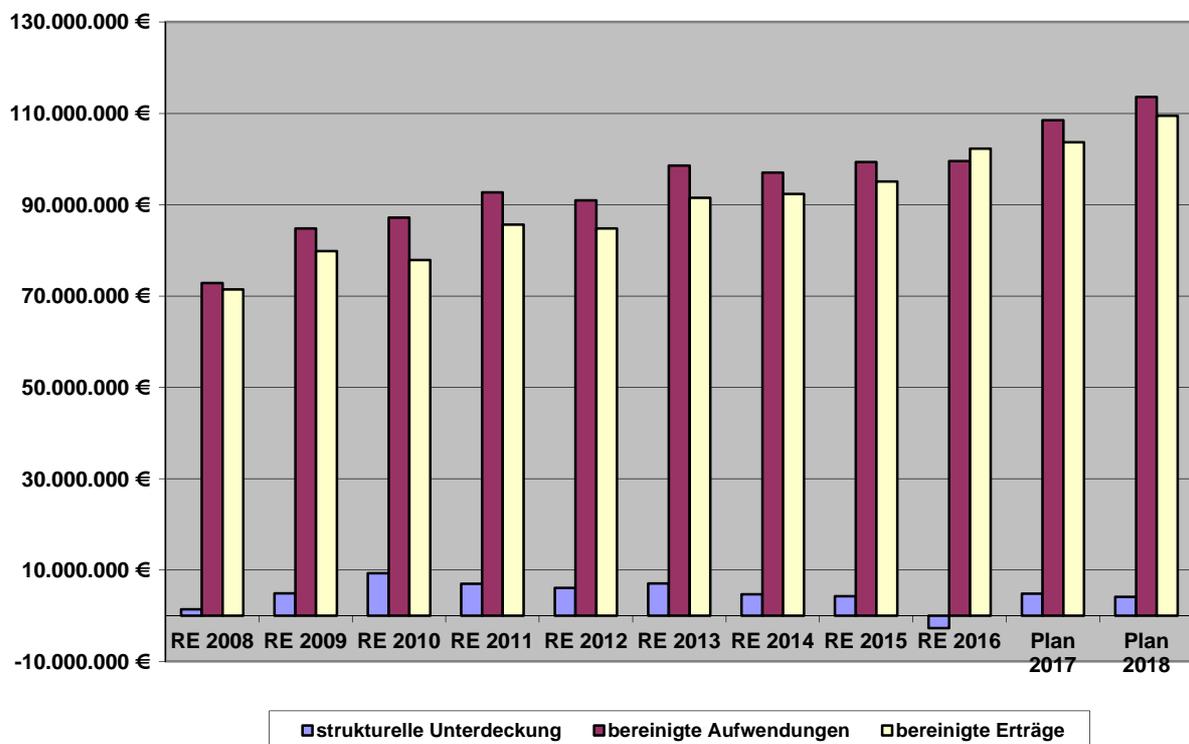
### I) Sondereffekt (Abwertung und Zuschreibung der RWE-Aktien):

In unserem Haushalt hat es in den vergangenen Jahren immer wieder Sondereffekte gegeben, die das Jahresergebnis des Kreises positiv und negativ beeinflusst haben. Diese Sondereffekte sind bei der Betrachtung des strukturellen Defizits auszublenden.

<sup>2</sup> Bei der Regional- und Kreisentwicklung, sowie Wirtschafts- und Tourismusförderung ohne Abschreibungen und Personalkosten.



Bereinigt um diese Sondereffekte stellen die Jahresergebnisse eine strukturelle Unterdeckung wie folgt dar:



## 2. Entwicklung der Haushaltswirtschaft - Ergebnishaushalt

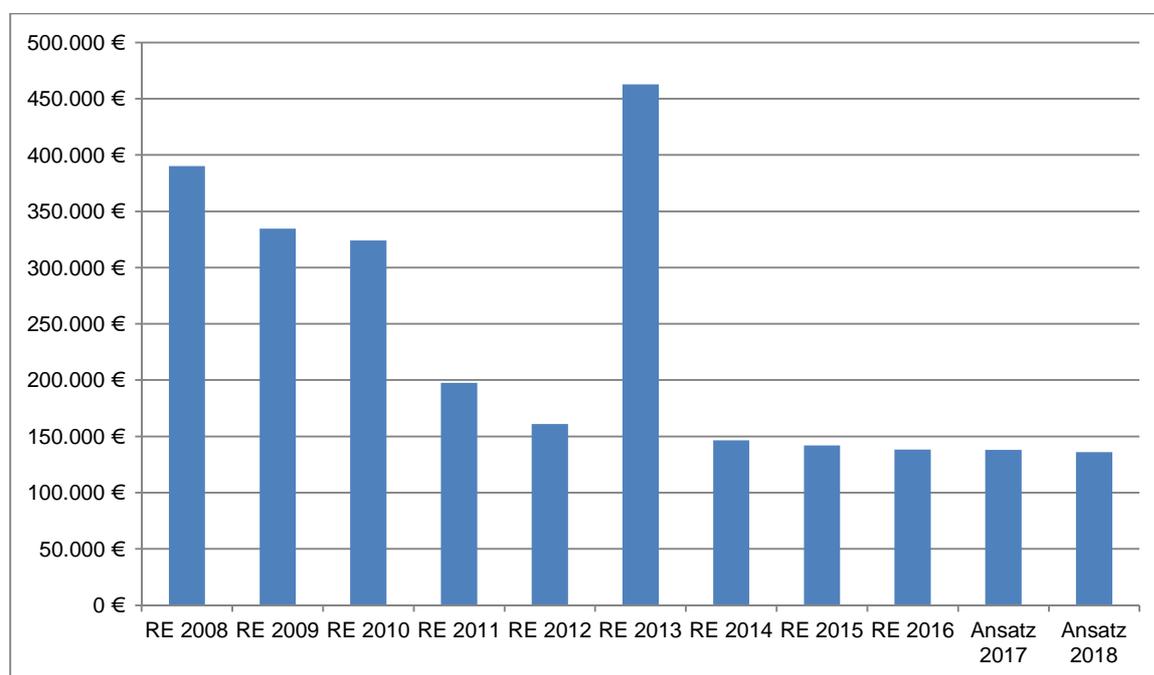
	<u>Bezeichnung</u>	<u>RE 2008</u>	<u>RE 2009</u>	<u>RE 2010</u>	<u>RE 2011</u>	<u>RE 2012</u>	<u>RE 2013</u>	<u>RE 2014</u>	<u>RE 2015</u>	<u>RE 2016</u>	<u>Ansatz 2017</u>	<u>Ansatz 2018</u>
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	390.075	334.534	323.982	197.494	160.866	462.778	146.503	141.843	138.336	138.000	136.000
2.	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	70.867.417	77.350.554	81.160.136	83.482.509	92.244.129	99.514.256	108.033.796	113.147.964	123.692.822	125.829.524	136.993.950
3.	Erträge der sozialen Sicherung	27.160.637	27.240.885	29.040.534	30.331.623	32.687.465	36.181.091	37.222.163	43.113.889	55.027.537	54.255.450	53.471.870
4.	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.990.208	2.923.590	2.786.416	2.971.950	2.927.534	2.815.633	2.717.852	2.735.926	2.836.545	2.771.900	3.008.790
5.	privatrechtliche Leistungsentgelte	46.684	51.477	74.840	109.948	71.554	85.862	119.428	119.945	120.133	112.020	119.020
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.895.192	5.827.672	5.756.527	5.977.134	5.795.327	3.367.420	3.531.190	3.620.834	3.401.474	3.505.535	3.119.512
7.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen											
8.	andere aktivierte Eigenleistungen											
9.	sonstige laufende Erträge	1.627.076	4.678.395	3.201.904	7.362.083	2.156.986	2.112.909	813.156	1.015.257	1.027.282	387.400	514.400
<b>10.</b>	<b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>109.977.290</b>	<b>118.407.107</b>	<b>122.344.339</b>	<b>130.432.740</b>	<b>136.043.861</b>	<b>144.539.950</b>	<b>152.584.088</b>	<b>163.895.659</b>	<b>186.244.129</b>	<b>186.999.829</b>	<b>197.363.542</b>
11.	Personalaufwendungen	12.973.064	15.293.115	15.995.098	17.298.079	16.848.228	17.837.961	17.802.693	18.424.121	20.590.101	21.642.606	22.991.377
12.	Versorgungsaufwendungen	1.435.920	1.370.121	1.362.262	1.549.181	1.829.001	1.780.487	1.798.135	1.865.339	2.050.802	2.090.000	2.300.000
13.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.839.157	18.012.200	17.095.027	16.778.992	15.958.174	17.430.549	17.056.736	16.684.927	17.747.665	19.506.300	21.559.600
14.	Abschreibungen auf Anlagevermögen, etc.	8.718.968	8.851.346	8.740.124	9.071.551	28.035.077	8.226.777	19.488.751	36.956.929	7.918.772	8.225.805	8.340.427
15.	Abschreibungen auf Umlaufvermögen											
16.	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.207.592	1.224.699	2.422.247	1.578.313	24.419.221	28.618.295	30.886.076	34.760.211	37.919.241	40.483.176	46.361.918
17.	Aufwendungen der sozialen Sicherung	67.793.218	73.588.026	81.145.489	85.602.478	68.121.461	72.347.031	74.784.144	81.621.067	89.424.225	94.235.700	93.533.710
18.	sonstige laufende Aufwendungen	3.120.087	4.167.455	3.959.910	4.364.234	3.978.479	3.720.053	4.004.030	3.738.112	3.743.736	3.313.820	3.985.661
<b>19.</b>	<b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>110.088.006</b>	<b>122.506.962</b>	<b>130.720.156</b>	<b>136.242.828</b>	<b>159.189.641</b>	<b>149.961.154</b>	<b>165.820.564</b>	<b>194.050.706</b>	<b>179.394.541</b>	<b>189.497.407</b>	<b>199.072.693</b>
<b>20.</b>	<b>laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-110.715</b>	<b>-4.099.855</b>	<b>-8.375.817</b>	<b>-5.810.088</b>	<b>-23.145.779</b>	<b>-5.421.204</b>	<b>-13.236.476</b>	<b>-30.155.047</b>	<b>6.849.588</b>	<b>-2.497.578</b>	<b>-1.709.151</b>
21.	Zins- und sonstige Finanzerträge	6.260.464	7.458.365	5.634.313	5.354.647	3.459.575	3.457.172	2.087.639	2.006.401	1.825	93.772	3.088.716
22.	Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	3.311.550	2.010.887	3.791.533	1.896.030	3.959.818	2.451.876	3.614.140	6.563.857	3.932.784	3.246.498	2.752.518
<b>23.</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>2.948.914</b>	<b>5.447.478</b>	<b>1.842.780</b>	<b>3.458.617</b>	<b>-500.243</b>	<b>1.005.296</b>	<b>-1.526.502</b>	<b>-4.557.456</b>	<b>-3.930.960</b>	<b>-3.152.726</b>	<b>336.198</b>
<b>24.</b>	<b>ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.838.198</b>	<b>1.347.623</b>	<b>-6.533.037</b>	<b>-2.351.470</b>	<b>-23.646.023</b>	<b>-4.415.908</b>	<b>-14.762.977</b>	<b>-34.712.503</b>	<b>2.918.628</b>	<b>-5.650.304</b>	<b>-1.372.953</b>
25.	außerordentliche Erträge	365.680	87.929	444.544	27.293	4.686	12.675	556.168	109.095	1.092.763		
26.	außerordentliche Aufwendungen	7.687	112.309	450.740	29.960	6.470	950	555.792	109.095	1.092.763		
<b>27.</b>	<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>357.993</b>	<b>-24.380</b>	<b>-6.197</b>	<b>-2.667</b>	<b>-1.784</b>	<b>11.725</b>	<b>375</b>				
<b>28.</b>	<b>Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)</b>	<b>3.196.191</b>	<b>1.323.243</b>	<b>-6.539.234</b>	<b>-2.354.137</b>	<b>-23.647.807</b>	<b>-4.404.182</b>	<b>-14.762.602</b>	<b>-34.712.503</b>	<b>2.918.628</b>	<b>-5.650.304</b>	<b>-1.372.953</b>

## Erträge:

Die Veränderungen der Ertragslage wird nachfolgend nach Kontengruppen und innerhalb der Kontengruppen weiter differenziert dargestellt<sup>3</sup>.

- **Kontengruppe 40 - Steuern und ähnliche Abgaben**

-	<u>Jahresergebnisse bzw. Veranschlagung</u>	<u>Abweichung gegenüber Vorjahr (absolut)</u>	<u>Abweichung gegenüber Vorjahr (prozentual)</u>
<u>RE 2008</u>	390.075,49 €		
<u>RE 2009</u>	334.533,83 €	-55.541,66 €	-14,2%
<u>RE 2010</u>	323.982,13 €	-10.551,70 €	-3,2%
<u>RE 2011</u>	197.493,57 €	-126.488,56 €	-39,0%
<u>RE 2012</u>	160.866,23 €	-36.627,34 €	-18,5%
<u>RE 2013</u>	462.778,05 €	301.911,82 €	187,7%
<u>RE 2014</u>	146.503,12 €	-316.274,93 €	-68,3%
<u>RE 2015</u>	141.843,11 €	-4.660,01 €	-3,2%
<u>RE 2016</u>	138.336,16 €	-3.506,95 €	-2,5%
<u>Ansatz 2017</u>	138.000,00 €	-336,16 €	-0,2%
<u>Ansatz 2018</u>	136.000,00 €	-2.000,00 €	-1,4%



<sup>3</sup> Auf die Darstellung der Kontengruppen 45 „Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen“, 48 „Erträge aus internen Leistungsbeziehungen“ und 49 „Sonstige Erträge“ wird im Rahmen des Vorberichtes verzichtet, weil entweder auf Ebene des Gesamthaushaltes keine Planung vorgenommen wird oder sich die Positionen mit korrespondierenden Aufwendungen aufheben.

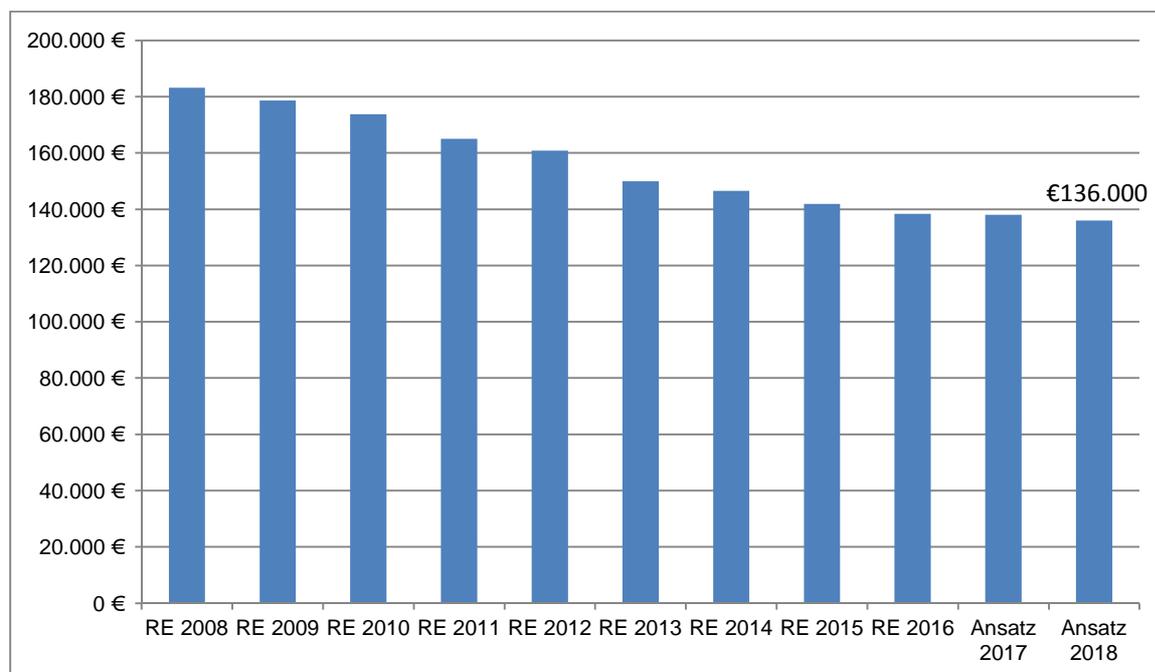
Die oben dargestellten „Spitzen“ bei der Kontengruppe 40 in den Jahren 2008 bis 2011 und 2013 beruhen auf folgenden Ausgleichsleistungen des Landes:

- 2008: Leistungen des Landes für den Ausgleich von Sonderlasten bei der Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe in Höhe von rd. 207 T€
- 2009 bis 2011: Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitsgemeinschaften) in Höhe von insgesamt rd. 339 T€
- 2013: Ausgleichsleistung des Landes für den Wegfall der Verkehrsordnungswidrigkeiten in Höhe von rd. 313 T€

#### Konto 403400 „Jagdsteuer“

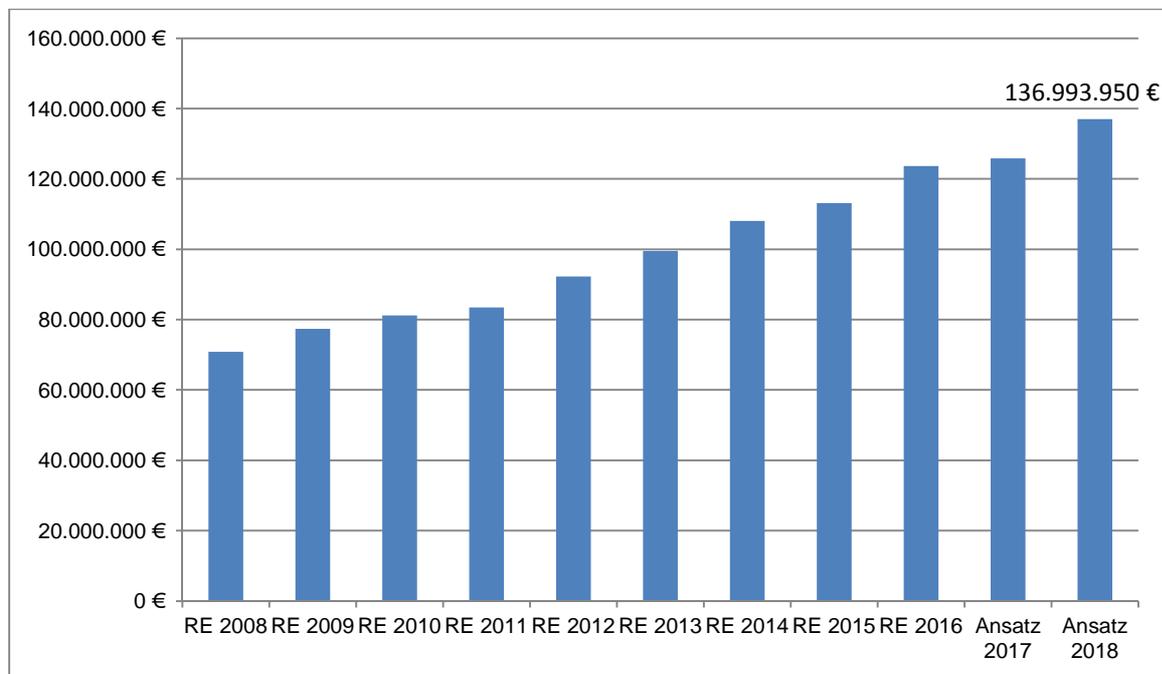
Durch sinkende Jagdpachten haben sich die Erträge aus der Jagdsteuer kontinuierlich verringert.

- Die Veranschlagung hat sich entsprechend der aktuellen Verpachtungen auf rd. 136 T€ reduziert.
- Veranlagt sind insgesamt 183 Jagdbezirke mit einer Gesamtfläche von rd. 57.763 ha.
- Daraus ergibt sich für das Jahr 2018 ein durchschnittliche Jagdsteuer je ha von 2,35 €.
- Im Jahr 2008 waren es noch, unter Annahme gleicher Berechnungsparameter, rd. 3,17 €.
- Daraus resultiert eine Reduzierung der Pachtpreise innerhalb der letzten zehn Jahre um rd. 26 %.



- **Kontengruppe 41 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

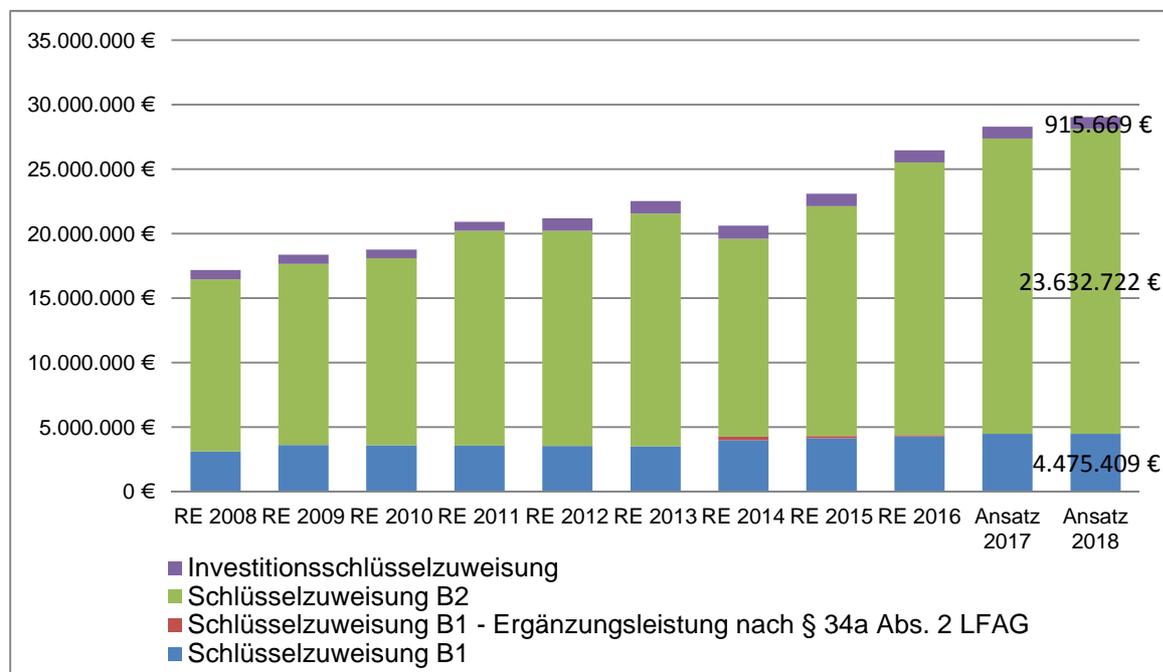
-	<u>Jahresergebnisse bzw. Veranschlagung</u>	<u>Abweichung gegenüber Vorjahr (absolut)</u>	<u>Abweichung gegenüber Vorjahr (prozentual)</u>
<u>RE 2008</u>	70.867.417,49 €		
<u>RE 2009</u>	77.350.554,20 €	6.483.136,71 €	9,1%
<u>RE 2010</u>	81.160.135,72 €	3.809.581,52 €	4,9%
<u>RE 2011</u>	83.482.508,76 €	2.322.373,04 €	2,9%
<u>RE 2012</u>	92.244.129,19 €	8.761.620,43 €	10,5%
<u>RE 2013</u>	99.514.256,12 €	7.270.126,93 €	7,9%
<u>RE 2014</u>	108.033.796,09 €	8.519.539,97 €	8,6%
<u>RE 2015</u>	113.147.964,47 €	5.114.168,38 €	4,7%
<u>RE 2016</u>	123.692.822,03 €	10.544.857,56 €	9,3%
<u>Ansatz 2017</u>	125.829.524,00 €	2.136.701,97 €	1,7%
<u>Ansatz 2018</u>	136.993.950,00 €	11.164.426,00 €	8,9%



**Konten 411120, 411121, 411130 und 411140 „Schlüsselzuweisungen B1, B2 und Investitions-schlüsselzuweisung“**

Der Landkreis Altenkirchen erhält im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs zur Sicherstellung der Aufgabenerfüllung Schlüsselzuweisungen. Diese Schlüsselzuweisungen sollen in erster Linie den allgemeinen Finanzbedarf abdecken. In der Vergangenheit war zu erkennen, dass die vom Land zur Verfügung gestellten Mittel nicht ausreichen, um den Finanzbedarf des Landkreises sicherzustellen. Im Zuge der Novellierung des Kommunalen Finanzausgleiches zum 01.01.2014 kam es zu einer horizontalen Umschichtung von Zuweisungsmitteln innerhalb des kreisangehörigen Raums zu Gunsten der Landkreise. Die Veran-

schlagung 2018 resultiert aus dem Haushaltsrundschreiben des Landes und der von den Verbandsgemeinden ermittelten Steuerkraftzahlen und Schlüsselzuweisungen. Insbesondere durch die Anhebung der Grundzahl zur Schlüsselzuweisung B2 sind entsprechende Mehrerträge in Höhe von rd. 737 T€ gegenüber der Haushaltsplanung 2017 zu erwarten.



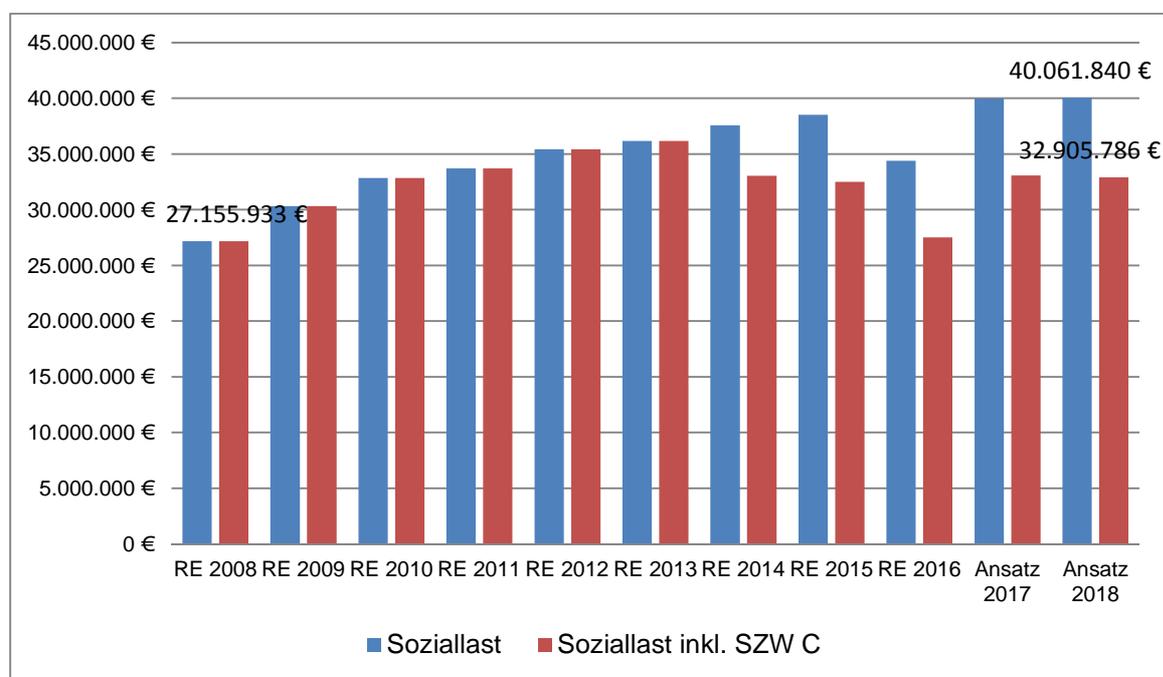
	Schlüsselzuweisung B1	Schlüsselzuweisung B1 - Ergänzungsleistung nach § 34a Abs. 2 LFAG	Schlüsselzuweisung B2	Investitionsschlüsselzuweisung
<u>RE 2008</u>	3.107.661,00 €	- €	13.341.429,00 €	721.224,00 €
<u>RE 2009</u>	3.620.295,00 €	- €	14.018.326,00 €	732.432,00 €
<u>RE 2010</u>	3.591.000,00 €	- €	14.488.350,75 €	680.895,00 €
<u>RE 2011</u>	3.571.466,84 €	- €	16.636.265,17 €	698.582,99 €
<u>RE 2012</u>	3.540.942,00 €	- €	16.677.251,00 €	976.279,00 €
<u>RE 2013</u>	3.512.943,00 €	- €	18.043.202,00 €	970.042,00 €
<u>RE 2014</u>	3.974.837,00 €	282.375,00 €	15.347.755,00 €	1.009.041,00 €
<u>RE 2015</u>	4.124.672,00 €	188.250,00 €	17.803.935,00 €	959.837,00 €
<u>RE 2016</u>	4.283.132,00 €	94.125,00 €	21.123.990,00 €	958.125,00 €
<u>Ansatz 2017</u>	4.475.444,00 €	- €	22.894.995,00 €	916.689,00 €
<u>Ansatz 2018</u>	4.475.409,00 €	- €	23.632.722,00 €	915.669,00 €

#### Konten 411150 und 411160 „Schlüsselzuweisungen C1 und C2“

Im Zuge der Novellierung des Kommunalen Finanzausgleichs wurden zur Abmilderung der Soziallasten (nicht durch Erträge der sozialen Sicherung gedeckte Aufwendungen der sozialen Sicherung) die Schlüsselzuweisungen C1 und C2 in den Finanzausgleich implementiert. Dies führt zwar zu einer spürbaren Entlastung, allerdings legt die nachfolgende Gegenüber-

stellung dar, dass an dem Grundproblem der hohen Soziallasten als Träger der Sozial- und Jugendhilfe sich signifikant nichts geändert hat. Es ist eine Verfestigung auf Höhe des Jahres 2014 erkennbar. Dies ist aber insbesondere auch darauf zurückzuführen, dass der Bund sich in einem hohen Maß an den zusätzlichen Kosten der Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden beteiligt und die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung vollständig erstattet.

-	Schlüsselzuweisung C1	Schlüsselzuweisung C2
<u>RE 2014</u>	1.520.759,00 €	2.988.373,00 €
<u>RE 2015</u>	1.682.968,00 €	4.328.554,00 €
<u>RE 2016</u>	2.231.597,00 €	4.662.304,00 €
<u>Ansatz 2017</u>	2.338.269,00 €	4.575.848,00 €
<u>Ansatz 2018</u>	2.765.517,00 €	4.390.537,00 €

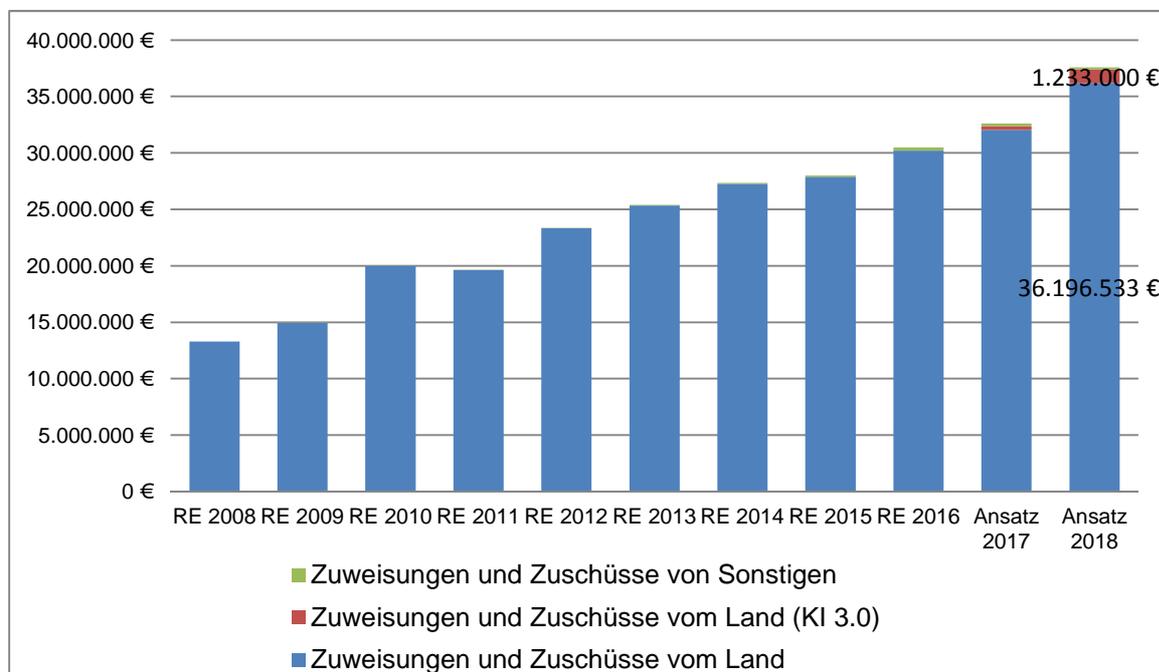


#### Konto 413200 „Sonstige allgemeine Zuweisung vom Land“

Unter diesem Konto werden die Erträge aus der so genannten Integrationspauschale in Höhe von rd. 730 T€ veranschlagt. Der Landkreis erhielt am 30.12.2016 eine Weiterleitung der Bundesmittel in Höhe von rd. 3.037 T€. Hiervon wurden rd. 848 T€ an die Verbands- und Ortsgemeinden weitergeleitet, der Restbetrag in Höhe von rd. 2.189 T€ war in 2016 zu verbuchen bzw. auf die Jahre 2017 und 2018 mit jeweils rd. 730 T€ abzugrenzen

### Konten 414400 bis 414900 „Zweckzuweisungen“

Der Landkreis erhält verschiedene Zuweisungen für besondere Aufgabenerfüllung, die so genannten Zweckzuweisungen. Diese werden in 2018 mit insgesamt rd. 37.600 T€ veranschlagt (im Vorjahr rd. 32.615 T€).



Den größten Anteil haben die Zuwendungen des Landes mit rd. 37.430 T€. Die Wesentlichen nachfolgend dargestellt werden:

<b>Leistung</b>	<b>RE 2016</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2018</b>
• 21511 Realschule plus Altenkirchen - Bereitstellung	- €	- €	441.000 €
• 21713 Westerwald-Gymnasium Altenkirchen - Bereitstellung (Fachklassentrakt)	- €	- €	252.000 €
• 21834 Integrierte Gesamtschule Betzdorf/Kirchen (Standort Kirchen) - Bereitstellung	- €	- €	540.000 €
Es handelt sich um die Zuweisungen zur Durchführung von Maßnahmen aus dem KI-3.0-Programm (90 % Förderung von Bauunterhaltungsmaßnahmen).			
• 24101 Beförderung zu Schulen	5.179.075 €	4.642.200 €	4.934.955 €
Es handelt sich um die Zweckzuweisung zur Schüler- und Kindergartenbeförderung die Steigerung wurde aufgrund der Orientierungsdaten des Statistischen Landesamtes veranschlagt.			

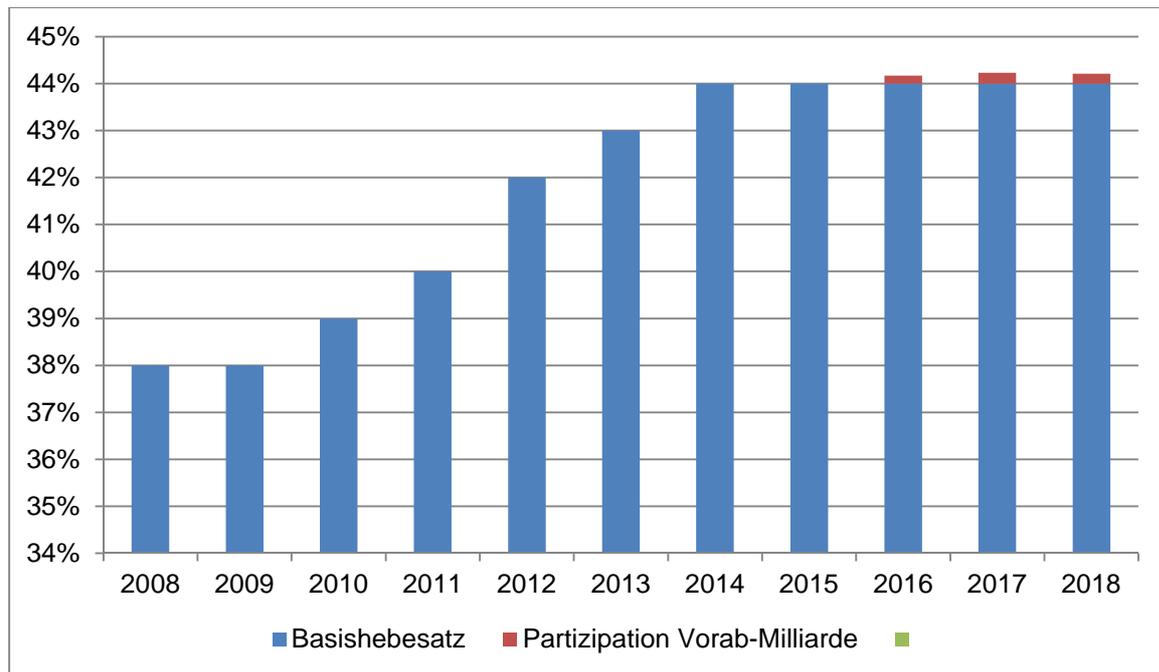
<b><u>Leistung</u></b>	<b><u>RE 2016</u></b>	<b><u>Plan 2017</u></b>	<b><u>Plan 2018</u></b>
• 24202 Schulbuchausleihe	518.581 €	584.000 €	531.000 €
Die Sachaufwendungen der Schulbuchausleihe werden zu 100 % vom Land erstattet.			
• 36312 Schulsozialarbeit	201.450 €	206.550 €	206.550 €
Es handelt sich um die voraussichtliche Kostenerstattung anteiliger Personalkosten an der Durchführung der Schulsozialarbeit.			
• 36503 Kostenbeteiligung KITA	17.027.292 €	18.798.000 €	23.043.400 €
Das Land beteiligt sich an den Personalkosten der Kindertagesstätten. Die veranschlagte Steigerung resultiert aus den noch ausstehenden Abrechnungsverfahren der Vorjahre und den Steigerungen der für die in 2018 veranschlagten Personalkosten. Es ist derzeit nicht absehbar, ob dieser Erstattungsansatz in voller Höhe realisiert werden kann, da die durch das Land nicht abgerechneten Vorjahre keine konkreten Anhaltspunkte für die Veranschlagung des Jahres 2018 anhand geben.			
• 54201 Bau/Unterhaltung von Kreisstraßen	2.836.756 €	2.830.000 €	3.089.892 €
Die Steigerung der Zweckzuweisungen zur Kreisstraßenunterhaltung resultiert aus einem höheren Erstattungsansatz des Landes je Straßenkilometer.			
• 54702 Zuschüsse Nahverkehr	204.070 €	193.000 €	194.000 €
Das Land beteiligt sich an der Nahverkehrsplanung des Kreises mit einer Zweckzuweisung.			
• 55202 Gewässerunterhaltung/-ausbau	416.450 €	717.300 €	315.000 €
Es handelt sich um Zuweisung zur Durchführung von Gewässerunterhaltungsmaßnahmen (Renaturierung, Ertüchtigung von Wehranlagen, Fischtreppe, etc.).			
• 61201 Zins- und ähnliche Erträge	3.252.559 €	3.519.000 €	3.607.000 €
Das Land erstattet weiterhin Kosten für kommunalisiertes Landespersonal und die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes.			

#### Konto 415100 „Auflösung von Sonderposten“

Die in der Vergangenheit von Seiten des Landes geleisteten Investitionskostenzuschüsse (insbesondere Schul- und Kreisstraßenbau) sind ertragswirksam über die Laufzeit des geförderten Anlagegutes aufzulösen. Die Auflösung des Jahres 2018 wurde entsprechend der Werte der Anlagenbuchhaltung und der aktuellen Investitionsplanung mit rd. 3.485 T€ beziffert.

### Konto 416200 „Kreisumlage“

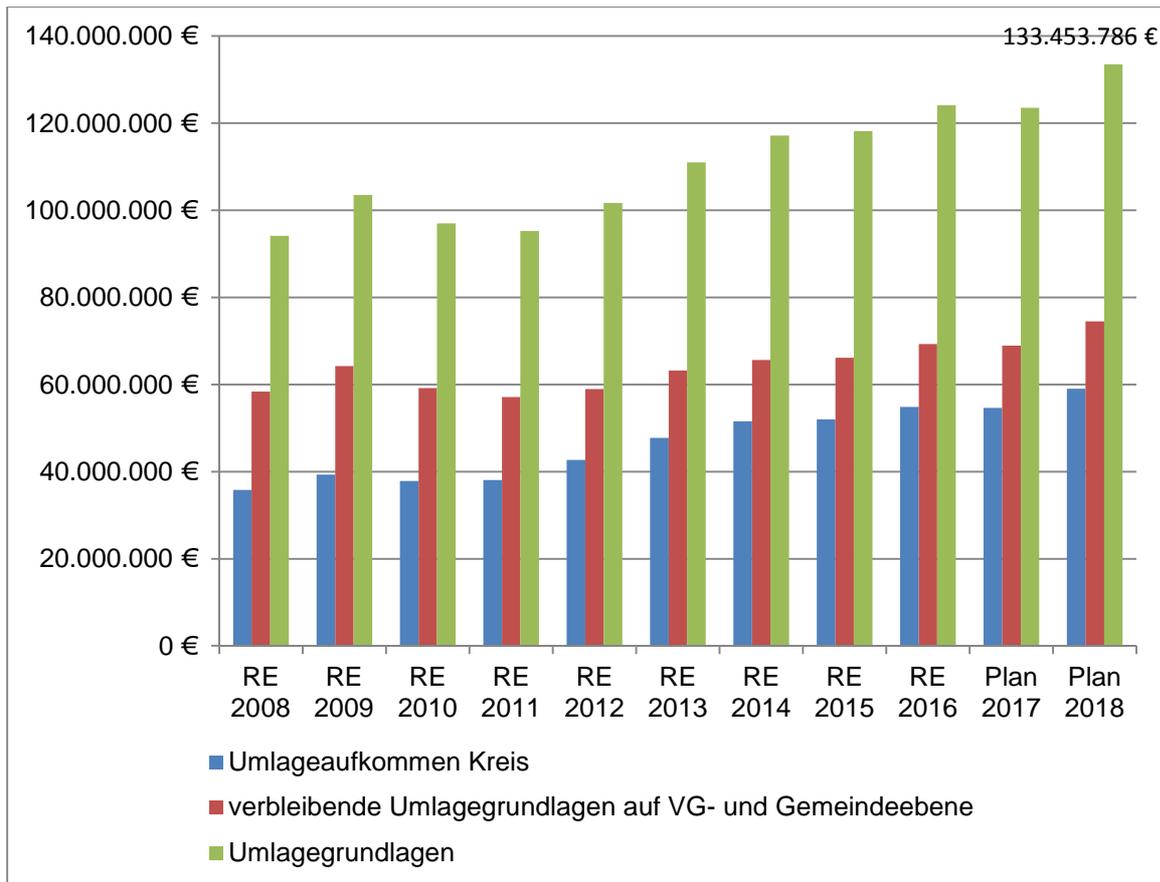
Die Kreisumlage stellt grundsätzlich eine subsidiäre Ertragsquelle des Landkreises dar. Es ist zu konstatieren, dass aufgrund der ansonsten mangelhaften Finanzausstattung durch das Land die Bedeutung der Kreisumlageerhebung deutlich zugenommen hat. Der Kreis hat einen Hebesatz von 44,00 % auf alle Umlagegrundlagen, lediglich zur Partizipation an der so genannten Vorab-Milliarde zur Entlastung der Träger der Eingliederungshilfe wird ein höherer Hebesatz bei der Gemeindebeteiligung an der Umsatzsteuer erhoben (48,85 %). Unter Berücksichtigung der gesamten Umlagegrundlagen ergibt sich ein gewichteter Hebesatz für das Jahr 2018 in Höhe von rd. 44,21 %.



Die Umlagegrundlagen 2018 sind gegenüber dem Haushaltsjahr 2017 um rd. 9.944 T€ gestiegen (Steigerung von rd. 8,0 %). Eine solche erhebliche Steigerung war letztmalig im Jahr 2009 gegenüber dem Jahr 2008 zu erkennen. Daraus resultiert eine Veranschlagung in Höhe von rd. 59.000 T€ (rd. 4.372 T€ höher als im Vorjahr).

Die nachfolgende Grafik soll aufzeigen, dass

- trotz sukzessiver Erhöhung des Hebesatzes zur Kreisumlage auch ein Zuwachs auf Ebene der nachgeordneten Kommunen eingetreten ist und
- konjunkturbedingte Wellenbewegungen bei den Kreisumlagegrundlagen zu verzeichnen waren.



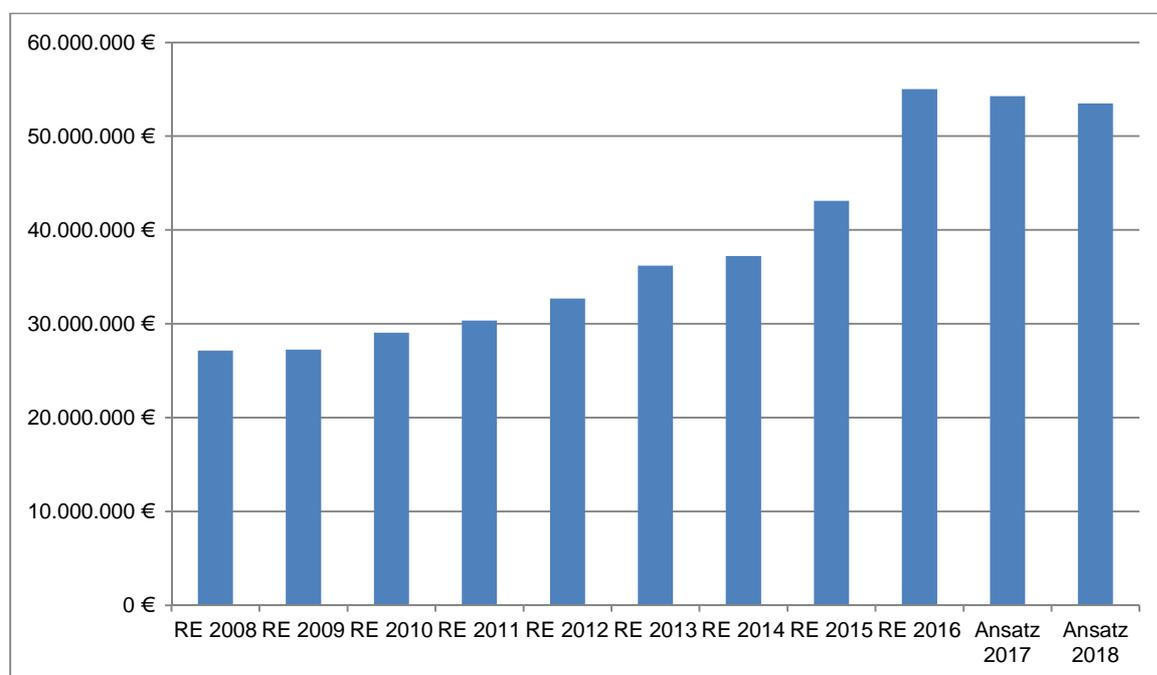
Für eine weitere Anhebung des Basishebesatzes zur Kreisumlage besteht derzeit aufgrund der gebotenen interkommunalen Rücksichtnahme kein Spielraum. Gleiches gilt jedoch auch für eine Senkung. Derzeit ist nicht erkennbar, dass der Landkreis im Hinblick auf die Erwirtschaftung der planmäßigen Kredittilgung, das Aufbringen kommunaler Eigenanteile an Investitionsmaßnahmen und die Rückführung von Kreditverpflichtungen in der Lage ist, eine Reduzierung des Umlageaufkommens vorzunehmen.

Eine Zusammenfassung der veränderten Umlagegrundlagen auf VG-Ebene ist nachfolgend dargestellt. Eine detaillierte Aufstellung ist bei Register 10 zu finden. Das „neue“ Muster 5 GemHSys zu § 1 Abs. 1 Nr. 9 GemHVO ist als Anlage 4 beigefügt.

<b><u>Erhebungsdaten für die Kreisumlagegrundlagen für das Haushaltsjahr 2018</u></b>			
<b>VG</b>	<b>Steuerkraft</b>	<b>SZW</b>	<b>Gesamt</b>
Altenkirchen	19.490.623 €	5.329.531 €	24.820.154 €
Betzdorf-Gebhardshain	22.457.572 €	3.957.807 €	26.415.379 €
Herdorf-Daaden	17.472.331 €	2.001.605 €	19.473.936 €
Flammersfeld	9.386.377 €	2.883.922 €	12.270.299 €
Hamm	8.063.403 €	3.299.189 €	11.362.592 €
Kirchen	20.313.217 €	2.871.055 €	23.184.272 €
Wissen	13.396.211 €	2.519.283 €	15.915.494 €
<b>Gesamt</b>	<b>110.579.734 €</b>	<b>22.862.392 €</b>	<b>133.442.126 €</b>
<b><u>Erhebungsdaten für die Kreisumlagegrundlagen für das Haushaltsjahr 2017 (nach Festsetzung StaLA)</u></b>			
<b>VG</b>	<b>Steuerkraft</b>	<b>SZW</b>	<b>Gesamt</b>
Altenkirchen	17.149.169 €	4.964.647 €	22.113.816 €
Betzdorf-Gebhardshain	20.880.764 €	3.962.760 €	24.843.524 €
Herdorf-Daaden	15.754.545 €	2.005.949 €	17.760.494 €
Flammersfeld	9.760.122 €	2.330.969 €	12.091.091 €
Hamm	7.468.280 €	3.306.278 €	10.774.558 €
Kirchen	18.192.777 €	3.011.308 €	21.204.085 €
Wissen	12.002.787 €	2.707.978 €	14.710.765 €
<b>Gesamt</b>	<b>101.208.444 €</b>	<b>22.289.889 €</b>	<b>123.498.333 €</b>
<b><u>Abweichung</u></b>			
<b>VG</b>	<b>Steuerkraft</b>	<b>SZW</b>	<b>Gesamt</b>
Altenkirchen	2.341.454 €	364.884 €	2.706.338 €
Betzdorf-Gebhardshain	1.576.808 €	-4.953 €	1.571.855 €
Herdorf-Daaden	1.717.786 €	-4.344 €	1.713.442 €
Flammersfeld	-373.745 €	552.953 €	179.208 €
Hamm	595.123 €	-7.089 €	588.034 €
Kirchen	2.120.440 €	-140.253 €	1.980.187 €
Wissen	1.393.424 €	-188.695 €	1.204.729 €
<b>Gesamt</b>	<b>9.371.290 €</b>	<b>572.503 €</b>	<b>9.943.793 €</b>

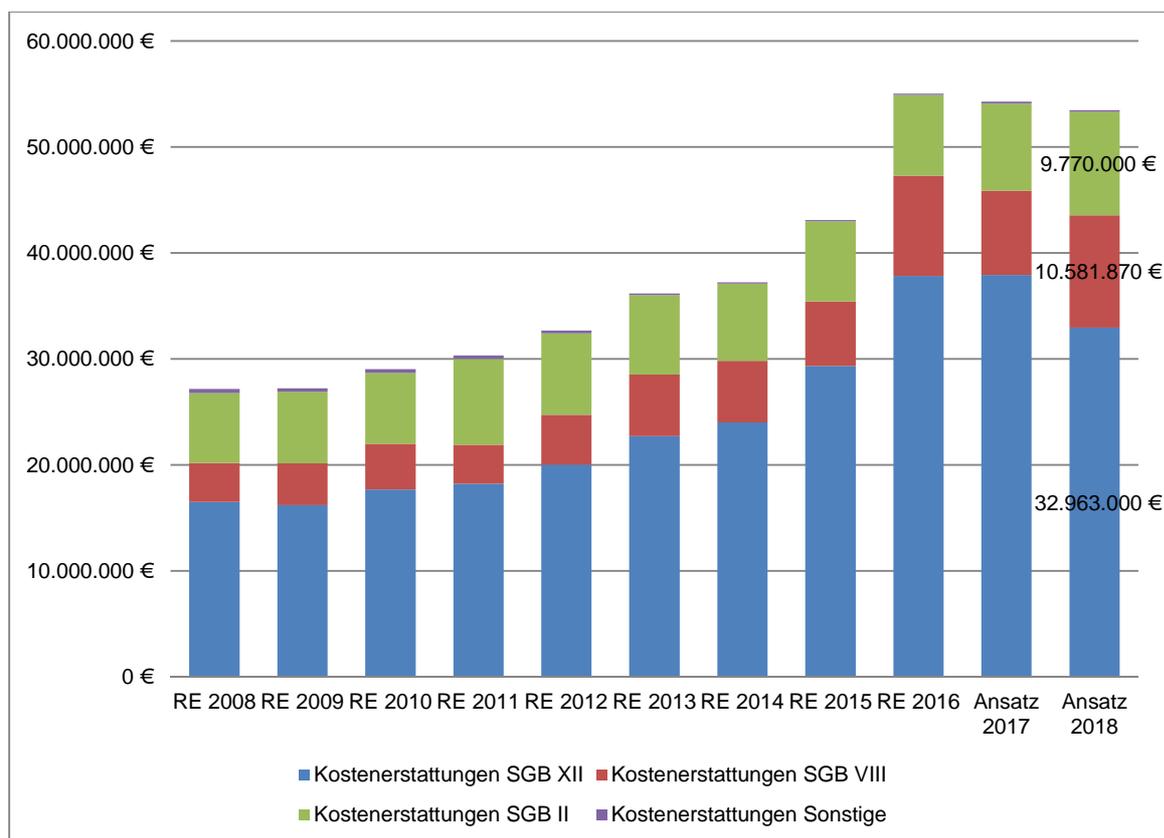
## Kontengruppe 42 - Erträge der sozialen Sicherung

-	<u>Jahresergebnisse bzw. Veranschlagung</u>	<u>Abweichung gegenüber Vorjahr (absolut)</u>	<u>Abweichung gegenüber Vorjahr (prozentual)</u>
<u>RE 2008</u>	27.160.637,18 €		
<u>RE 2009</u>	27.240.885,21 €	80.248,03 €	0,3%
<u>RE 2010</u>	29.040.534,31 €	1.799.649,10 €	6,6%
<u>RE 2011</u>	30.331.623,37 €	1.291.089,06 €	4,4%
<u>RE 2012</u>	32.687.465,03 €	2.355.841,66 €	7,8%
<u>RE 2013</u>	36.181.091,43 €	3.493.626,40 €	10,7%
<u>RE 2014</u>	37.222.163,26 €	1.041.071,83 €	2,9%
<u>RE 2015</u>	43.113.889,31 €	5.891.726,05 €	15,8%
<u>RE 2016</u>	55.027.537,36 €	11.913.648,05 €	27,6%
<u>Ansatz 2017</u>	54.255.450,00 €	-772.087,36 €	-1,4%
<u>Ansatz 2018</u>	53.471.870,00 €	-783.580,00 €	-1,4%



Die Entwicklung der Sozialerträge korrespondiert im Wesentlichen mit der Entwicklung der Sozialaufwendungen. Insgesamt werden die Sozialerträge gegenüber der Veranschlagung 2017 um rd. 784 T€ zurückgehen.

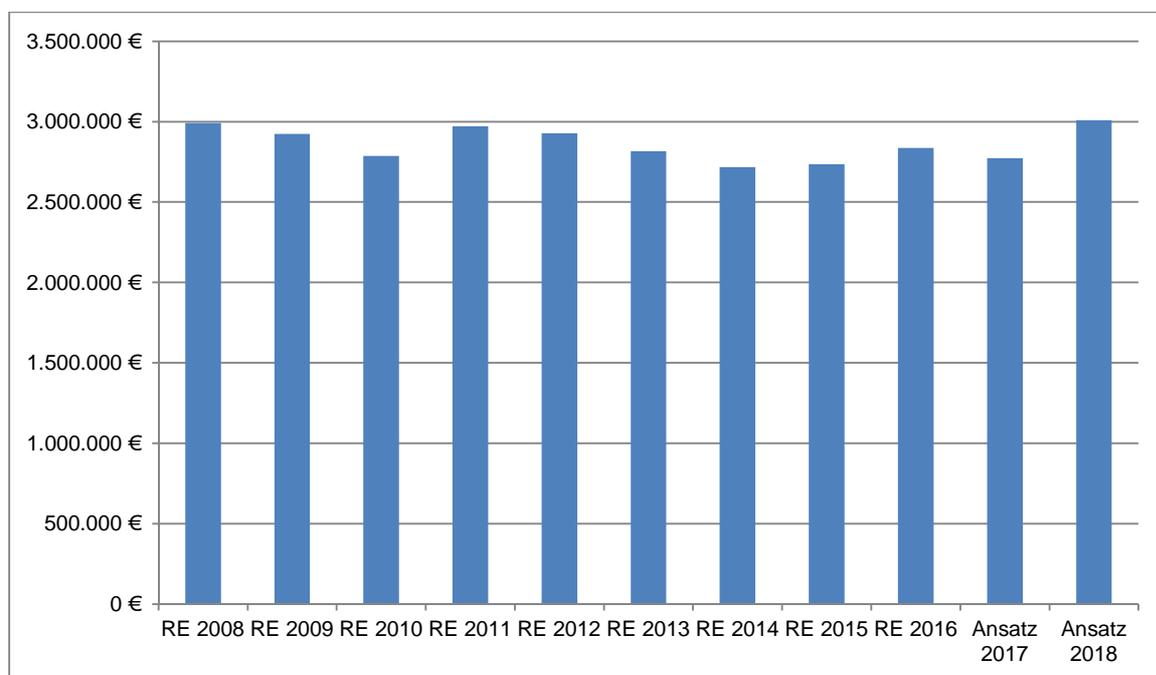
Auf eine detaillierte Darstellung der Veränderungspositionen wird daher an dieser Stelle verzichtet. Im Nachfolgenden wird die Entwicklung der maßgeblichen Erträge der letzten Jahre beleuchtet.



- Mit der schrittweisen bis vollständigen Kostenübernahme der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind die Erstattungsleistungen im Bereich der Sozialhilfe (SGB XII) sukzessive gestiegen. Im Jahr 2016 sind die Erstattungsleistungen für die Unterbringung von Asylsuchenden sprunghaft gestiegen.
- Die Kostenerstattungen im Bereich des SGB II sind im Zuge der Erhöhung der Kostenbeteiligung des Bundes für die Kosten der Unterkunft in den vergangenen Jahren gestiegen. Dies beruht nicht auf einer signifikanten Zunahme der Zahl der Bedarfsgemeinschaften, sondern darauf, dass diese Erstattungsleistung die einzige unmittelbare Finanzbeziehung des Bundes zum Landkreis darstellt und hierüber Kostenentwicklungen im Bereich der Eingliederungshilfe (Vorwegnahme des geplanten Bundesteilhabegesetzes) und der Unterbringung von Asylsuchenden vom Bund aufgefangen werden.
- Die Kostenerstattungen des Landes für die Hilfen zur Erziehung zeigen ein gleichbleibendes Niveau auf. Den teilweise exorbitanten Kostensteigerungen in diesem Leistungsbereich steht eine „quasi Budgetierung“ des Kostenerstattungsansatzes auf Basis der Erstattungsleistungen des Jahres 2001 (zzgl. eines jährlichen Inflationsaufschlages) entgegen. Aus der ehemaligen Erstattung von 25 % der Leistungen der Hilfen zur Erziehung wurde somit sukzessive eine Erstattung von mittlerweile nur noch 11,3 % (Jahr 2016). Die Steigerungen der Jahre 2016 bis dato beruhen auf der vollständigen Kostenübernahme der Unterbringungskosten der unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden.

- **Kontengruppe 43 - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**

-	<u>Jahresergebnisse bzw. Veranschlagung</u>	<u>Abweichung gegenüber Vorjahr (absolut)</u>	<u>Abweichung gegenüber Vorjahr (prozentual)</u>
<u>RE 2008</u>	2.990.208,37 €		
<u>RE 2009</u>	2.923.590,04 €	-66.618,33 €	-2,2%
<u>RE 2010</u>	2.786.415,61 €	-137.174,43 €	-4,7%
<u>RE 2011</u>	2.971.950,13 €	185.534,52 €	6,7%
<u>RE 2012</u>	2.927.534,39 €	-44.415,74 €	-1,5%
<u>RE 2013</u>	2.815.632,75 €	-111.901,64 €	-3,8%
<u>RE 2014</u>	2.717.851,96 €	-97.780,79 €	-3,5%
<u>RE 2015</u>	2.735.926,15 €	18.074,19 €	0,7%
<u>RE 2016</u>	2.836.544,95 €	100.618,80 €	3,7%
<u>Ansatz 2017</u>	2.771.900,00 €	-64.644,95 €	-2,3%
<u>Ansatz 2018</u>	3.008.790,00 €	236.890,00 €	8,5%



Die wesentlichen Veranschlagungspositionen bilden die Benutzungsgebühren der Schulbuchausleihe mit rd. 180 T€ (Konto 432100), die Beteiligung an Essenskosten mit rd. 305 T€ (Konten 434000 und 434100) und die Verwaltungsgebühren mit insgesamt rd. 2.519 T€ (Konto 431000).

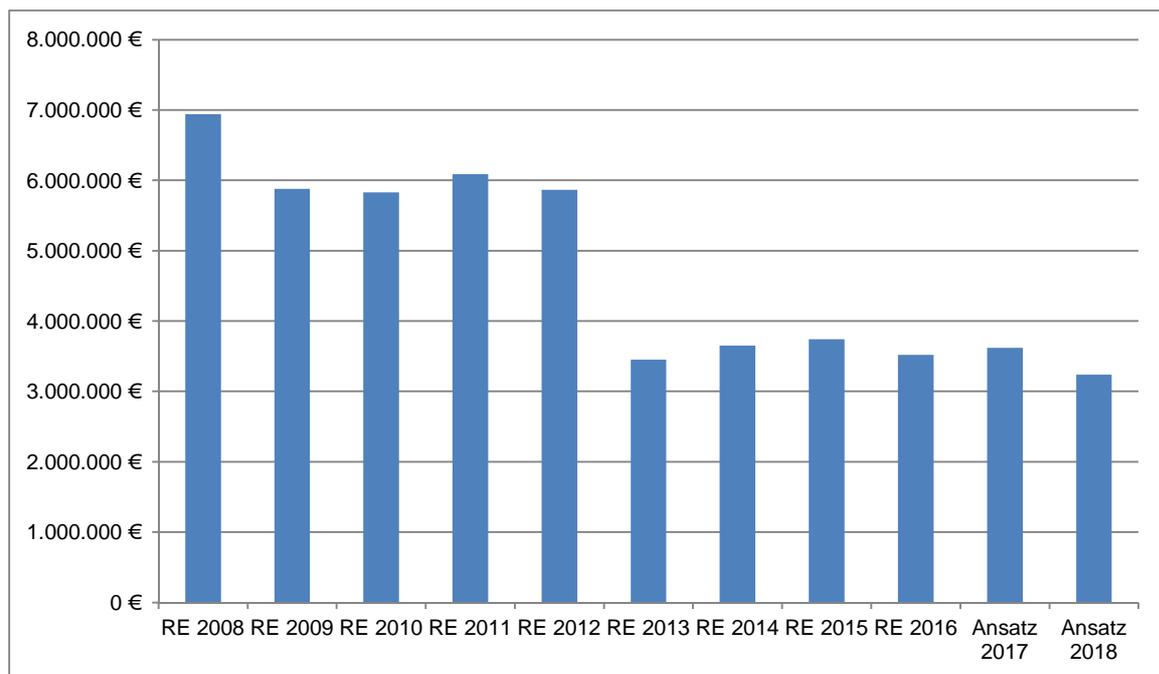
Bei letztgenannten handelt sich im Wesentlichen um folgende Bereiche:

<b><u>Leistung</u></b>	<b><u>RE 2016</u></b>	<b><u>Plan 2017</u></b>	<b><u>Plan 2018</u></b>
• 12211 Jagd- und Fischereiwesen	54.364,26 €	60.000,00 €	60.000,00 €
• 12251 Aufenthaltstitel	63.046,20 €	70.000,00 €	70.000,00 €
• 12312 Genehmigung Straßenverkehr	77.995,00 €	90.000,00 €	85.000,00 €
• 12331 Erteilung von Fahrerlaubnissen	250.671,94 €	260.000,00 €	240.000,00 €
• 12341 Zulassung, Um- und Abmeldung von Fahrzeugen	1.197.708,99 €	1.170.000,00 €	1.175.000,00 €
• 41442 Personenbezogene Stellungnahmen	82.500,03 €	100.000,00 €	100.000,00 €
• 52121 Baukontrolle/Bauüberwachung	283.825,49 €	295.000,00 €	504.740,00 €

Die Veranschlagungen bewegen sich im Wesentlichen auf den Niveau der Vorjahre, lediglich im Bereich der Baukontrolle und Bauüberwachung stehen Mehrerträge in Folge der Rücknahme der Delegation der Bauaufsichtsbehörden von einigen Verbandsgemeinden an.

- **Kontengruppe 44 - Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen<sup>4</sup>**

-	<u>Jahresergebnisse bzw. Veranschlagung</u>	<u>Abweichung gegenüber Vorjahr (absolut)</u>	<u>Abweichung gegenüber Vorjahr (prozentual)</u>
<u>RE 2008</u>	6.941.875,90 €		
<u>RE 2009</u>	5.879.148,49 €	-1.062.727,41 €	-15,3%
<u>RE 2010</u>	5.831.366,81 €	-47.781,68 €	-0,8%
<u>RE 2011</u>	6.087.081,71 €	255.714,90 €	4,4%
<u>RE 2012</u>	5.866.880,27 €	-220.201,44 €	-3,6%
<u>RE 2013</u>	3.453.282,18 €	-2.413.598,09 €	-41,1%
<u>RE 2014</u>	3.650.617,76 €	197.335,58 €	5,7%
<u>RE 2015</u>	3.740.779,20 €	90.161,44 €	2,5%
<u>RE 2016</u>	3.521.606,79 €	-219.172,41 €	-5,9%
<u>Ansatz 2017</u>	3.617.555,00 €	95.948,21 €	2,7%
<u>Ansatz 2018</u>	3.238.532,00 €	-379.023,00 €	-10,5%

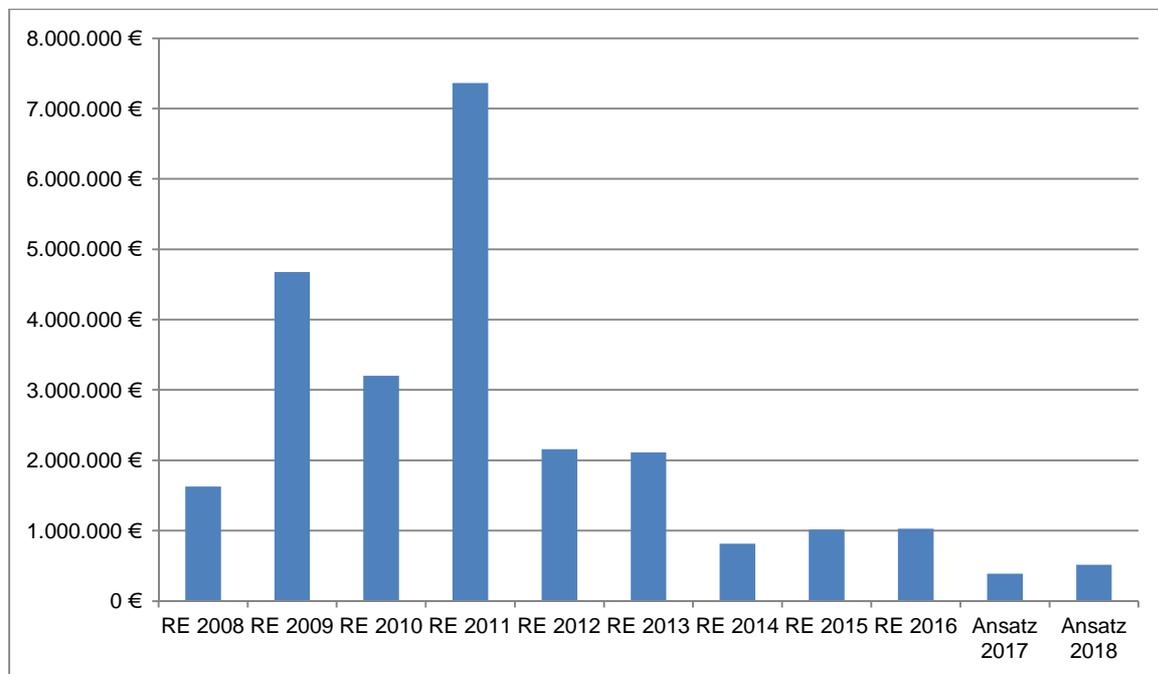


Der Gesamtansatz in diesem Bereich ist um rd. 379 T€ gegenüber dem Vorjahr gesunken. Diese Veränderung beruht im Wesentlichen auf einer Änderung des Kostenerstattungsanteils für Leistungen kommunaler Bediensteter im Rahmen von Bundesaufgaben bei den Jobcentern (Mindererträge von rd. 400 T€, der Ansatz sinkt von rd. 2.700 T€ in 2017 auf nunmehr rd. 2.300 T€). Im Übrigen ergeben sich keine gravierenden Veränderungen.

<sup>4</sup>Der nachfolgend ersichtliche „Bruch“ zwischen den Jahren 2012 und 2013 resultiert aus einer vom Land vorgegebenen Änderung der Buchungssystematik.

- **Kontengruppe 46 - Sonstige laufende Erträge**

-	<u>Jahresergebnisse bzw. Veranschlagung</u>	<u>Abweichung gegenüber Vorjahr (absolut)</u>	<u>Abweichung gegenüber Vorjahr (prozentual)</u>
<u>RE 2008</u>	1.627.075,95 €		
<u>RE 2009</u>	4.678.394,85 €	3.051.318,90 €	187,5%
<u>RE 2010</u>	3.201.904,10 €	-1.476.490,75 €	-31,6%
<u>RE 2011</u>	7.362.082,50 €	4.160.178,40 €	129,9%
<u>RE 2012</u>	2.156.986,16 €	-5.205.096,34 €	-70,7%
<u>RE 2013</u>	2.112.909,16 €	-44.077,00 €	-2,0%
<u>RE 2014</u>	813.156,12 €	-1.299.753,04 €	-61,5%
<u>RE 2015</u>	1.015.256,93 €	202.100,81 €	24,9%
<u>RE 2016</u>	1.027.282,06 €	12.025,13 €	1,2%
<u>Ansatz 2017</u>	387.400,00 €	-639.882,06 €	-62,3%
<u>Ansatz 2018</u>	514.400,00 €	127.000,00 €	32,8%

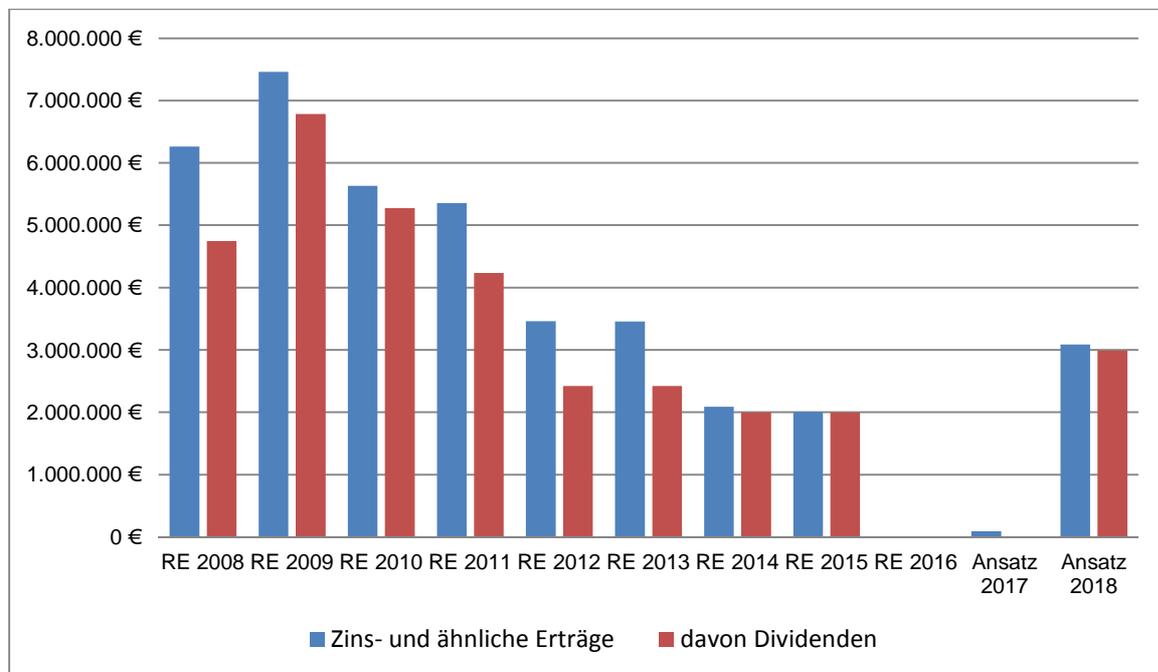


Die sonstigen laufenden Erträge beinhalten neben den zahlungswirksamen Erträgen im Wesentlichen Erträge auch nicht zahlungswirksame Erträge im Rahmen der Jahresabschlussarbeit zu verbuchen sind. Hierzu gehören insbesondere Zuschreibungen auf Anlagevermögen (z.B. Finanzkonzept 2 zur Hebung stiller Reserven beim RWE-Aktienvermögen im Jahr 2011, Erträge aus der Veräußerung von Anlagevermögen, die Auflösung von Rückstellungen, etc.).

Die Ansätze des Jahres 2018 bei den Säumniszuschlägen, Mahn- und Postgebühren, etc. wurden an den Verlauf der letzten beiden Jahre angepasst (Mehrerträge von rd. 127 T€).

- **Kontengruppe 47 - Zinserträge und sonstige Finanzerträge**

-	<u>Jahresergebnisse bzw. Veranschlagung</u>	<u>Abweichung gegenüber Vorjahr (absolut)</u>	<u>Abweichung gegenüber Vorjahr (prozentual)</u>
<u>RE 2008</u>	6.260.464,37 €		
<u>RE 2009</u>	7.458.364,84 €	1.197.900,47 €	19,1%
<u>RE 2010</u>	5.634.313,15 €	-1.824.051,69 €	-24,5%
<u>RE 2011</u>	5.354.646,83 €	-279.666,32 €	-5,0%
<u>RE 2012</u>	3.459.575,19 €	-1.895.071,64 €	-35,4%
<u>RE 2013</u>	3.457.172,40 €	-2.402,79 €	-0,1%
<u>RE 2014</u>	2.087.638,81 €	-1.369.533,59 €	-39,6%
<u>RE 2015</u>	2.006.401,19 €	-81.237,62 €	-3,9%
<u>RE 2016</u>	1.824,88 €	-2.004.576,31 €	-99,9%
<u>Ansatz 2017</u>	93.772,00 €	91.947,12 €	5038,5%
<u>Ansatz 2018</u>	3.088.716,00 €	2.994.944,00 €	3193,9%



Der oben dargestellte Verlauf spiegelt im Wesentlichen die Entwicklung der Dividendenerträge wieder. Nachdem in den Jahren 2016 und 2017 keine Dividenden ausgezahlt wurden, wurde für 2018 eine Dividendenausschüttung von 1,50 € je Aktien (somit insgesamt rd. 2.992 T€) angekündigt.

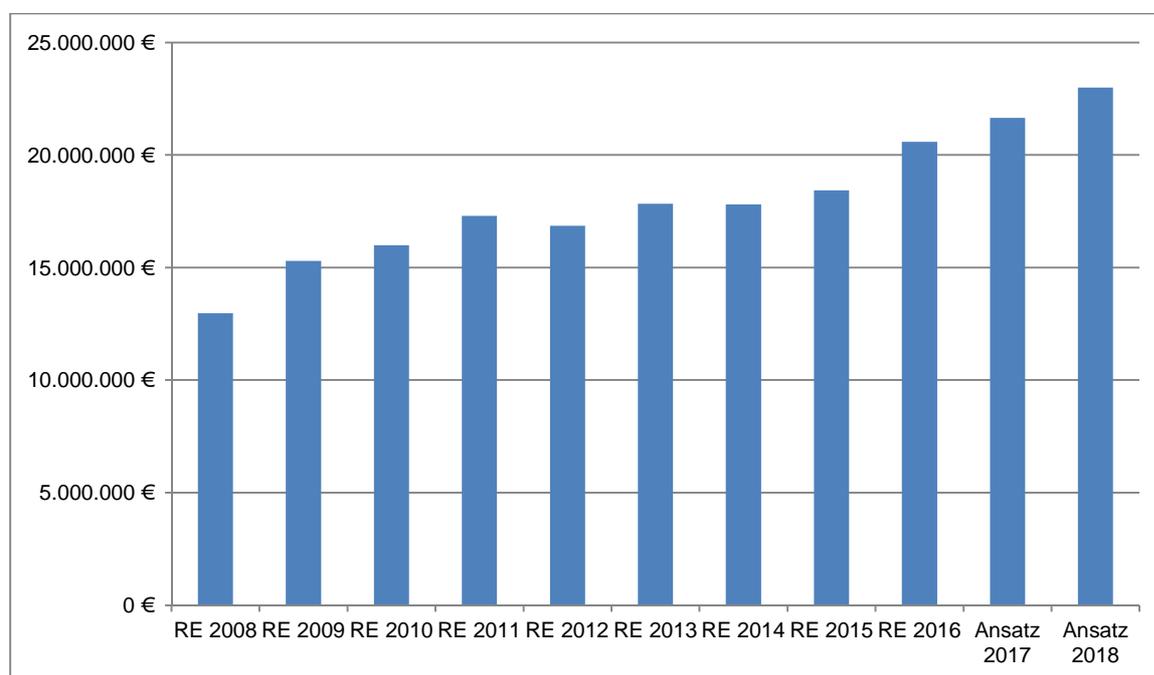
In den Vorjahren fielen die Zins- und ähnlichen Erträge zum Teil deutlich höher aus (z.B. durch die Gewinnausschüttung der Sparkasse, spiegelbildliche Gewinnübernahmen des AWB, Zinsen für Liquiditätskredite an die Kulturellen Einrichtungen, etc.).

## Aufwendungen:

Die Veränderungen der Aufwendungen wird nachfolgend nach Kontengruppen und innerhalb der Kontengruppen weiter differenziert dargestellt<sup>5</sup>.

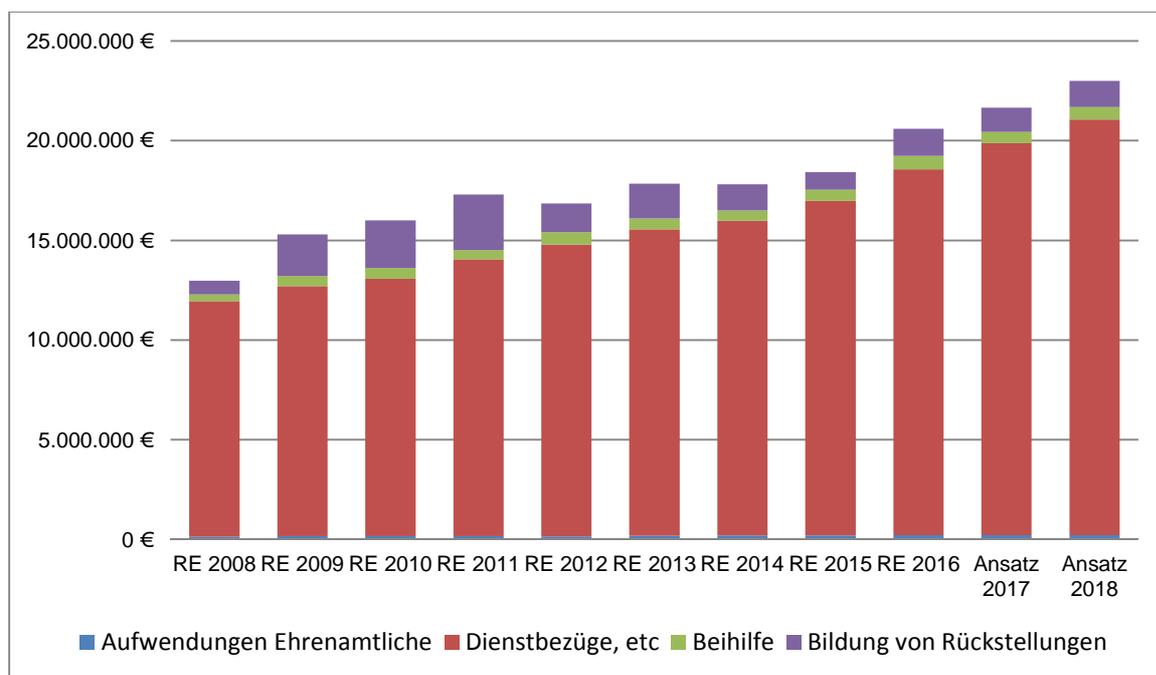
- **Kontengruppe 50 – Personalaufwendungen**

-	<u>Jahresergebnisse bzw. Veranschlagung</u>	<u>Abweichung gegenüber Vorjahr (absolut)</u>	<u>Abweichung gegenüber Vorjahr (prozentual)</u>
<u>RE 2008</u>	12.973.064,28 €		
<u>RE 2009</u>	15.293.115,04 €	2.320.050,76 €	17,9%
<u>RE 2010</u>	15.995.097,84 €	701.982,80 €	4,6%
<u>RE 2011</u>	17.298.078,62 €	1.302.980,78 €	8,1%
<u>RE 2012</u>	16.848.228,41 €	-449.850,21 €	-2,6%
<u>RE 2013</u>	17.837.961,22 €	989.732,81 €	5,9%
<u>RE 2014</u>	17.802.692,75 €	-35.268,47 €	-0,2%
<u>RE 2015</u>	18.424.121,32 €	621.428,57 €	3,5%
<u>RE 2016</u>	20.590.100,88 €	2.165.979,56 €	11,8%
<u>Ansatz 2017</u>	21.642.606,00 €	1.052.505,12 €	5,1%
<u>Ansatz 2018</u>	22.991.377,00 €	1.348.771,00 €	6,2%



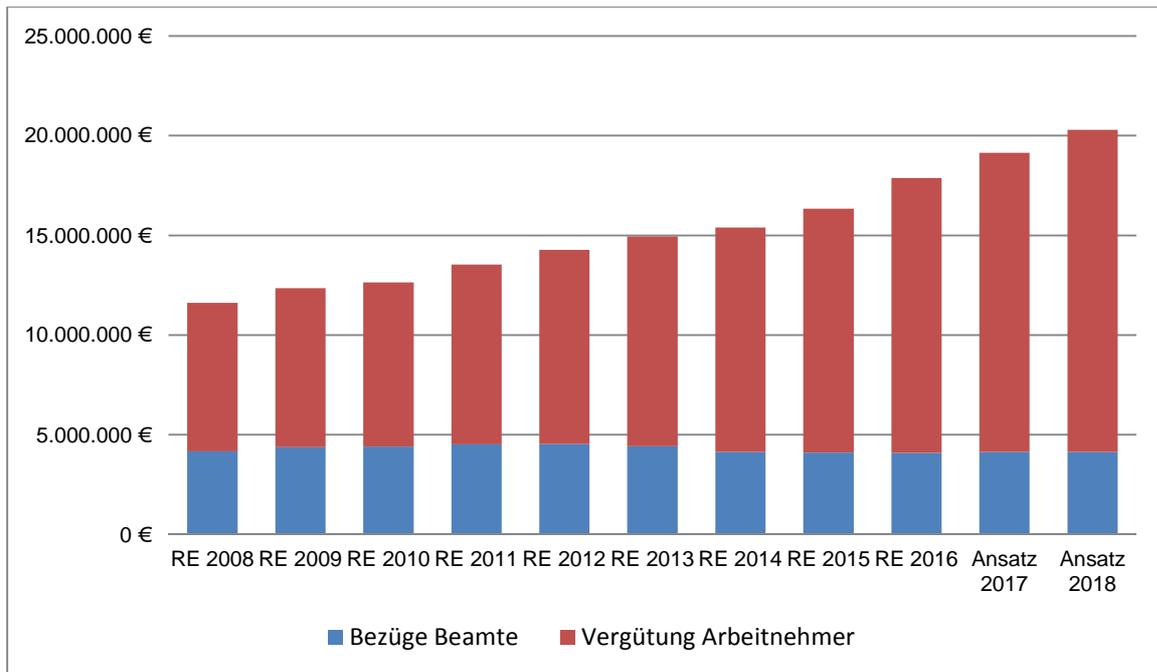
Bei den Personalaufwendungen ist zwischen folgenden Bereichen zu differenzieren:

<sup>5</sup> Auf die Darstellung der Kontengruppen 58 „Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen“ und 59 „Sonstige Aufwendungen“ wird im Rahmen des Vorberichtes verzichtet, weil entweder auf Ebene des Gesamthaushaltes keine Planung vorgenommen wird oder sich die Positionen mit korrespondierenden Erträgen aufheben.



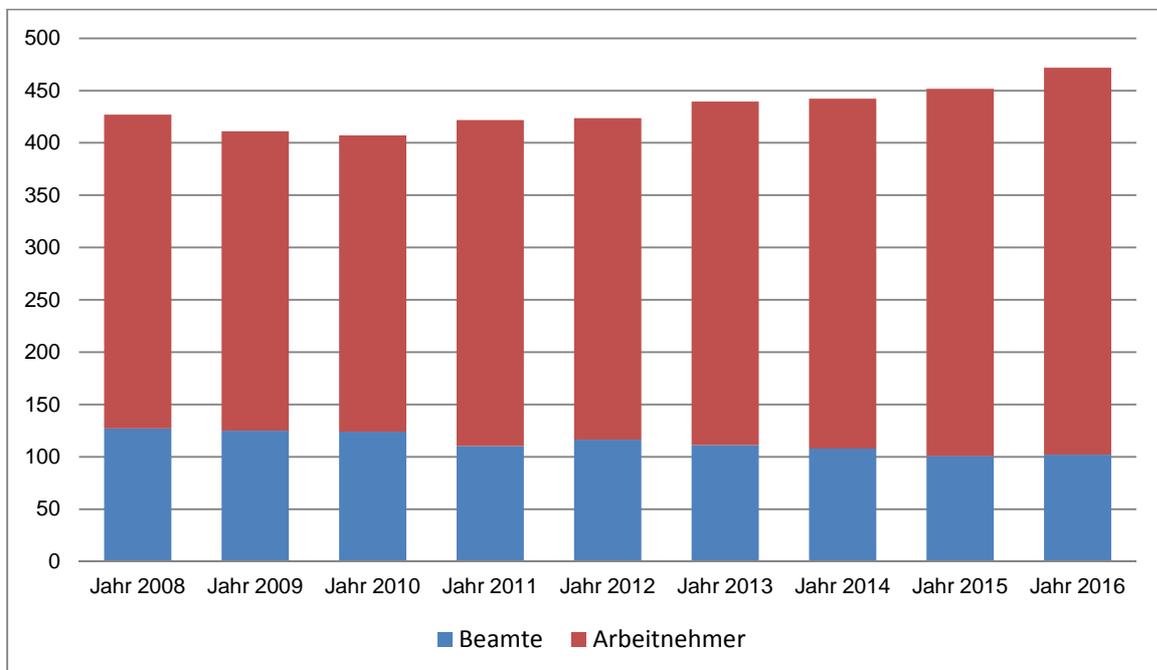
- Die Aufwendungen für ehrenamtliche Bedienstete (Kreisbeigeordnete, Feuerwehrwesen, etc.) liegen mit rd. 226 T€ nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.
- Die Beihilfen wurden mit rd. 620 T€ rd. 71 T€ über dem Vorjahresansatz geplant. Bei der Veranschlagung wird der Kostenentwicklung der letzte Jahre Rechnung getragen. Im Übrigen bleibt festzuhalten, dass diese Aufwendungen im Vorfeld eines Jahres kaum zu kalkulieren sind. Es ist erkennbar, dass die Beihilfen deutlichen Schwankungen unterliegen.
- Die Bildung der Rückstellungen wurden mit insgesamt rd. 1.317 T€ veranschlagt und liegen damit über dem Niveau des Jahres 2017 (rd. 1.214 T€). Die Bildung von Rückstellungen wird auf Basis von Daten der Rheinischen Versorgungskasse ermittelt. Nach gravierenden Schwankungen zu Beginn des doppischen Rechnungswesens ist festzuhalten, dass mittlerweile die Streuung der Jahresergebnisse deutlich geringer geworden ist. Eine Veranschlagung aufgrund von Vergleichswerten der Vorjahre erscheint daher als tolerabel.

Die Entwicklung der Dienstbezüge resultiert vor allem auf einem stetigen Aufgabenzuwachs in fast allen Bereichen der Verwaltung und auf jährlichen tariflichen Steigerung, Beförderungen, etc. Die nachfolgende Darstellung soll aufzeigen, dass der von der Verwaltung eingeschlagene Weg einer Begrenzung der Neuverbeamtungen tatsächlich zu einer differenzierten Entwicklung der Beamtenbezüge (Konto 502110) und der Arbeitnehmervergütungen (Konten 502210, 503200 und 504200) geführt hat.



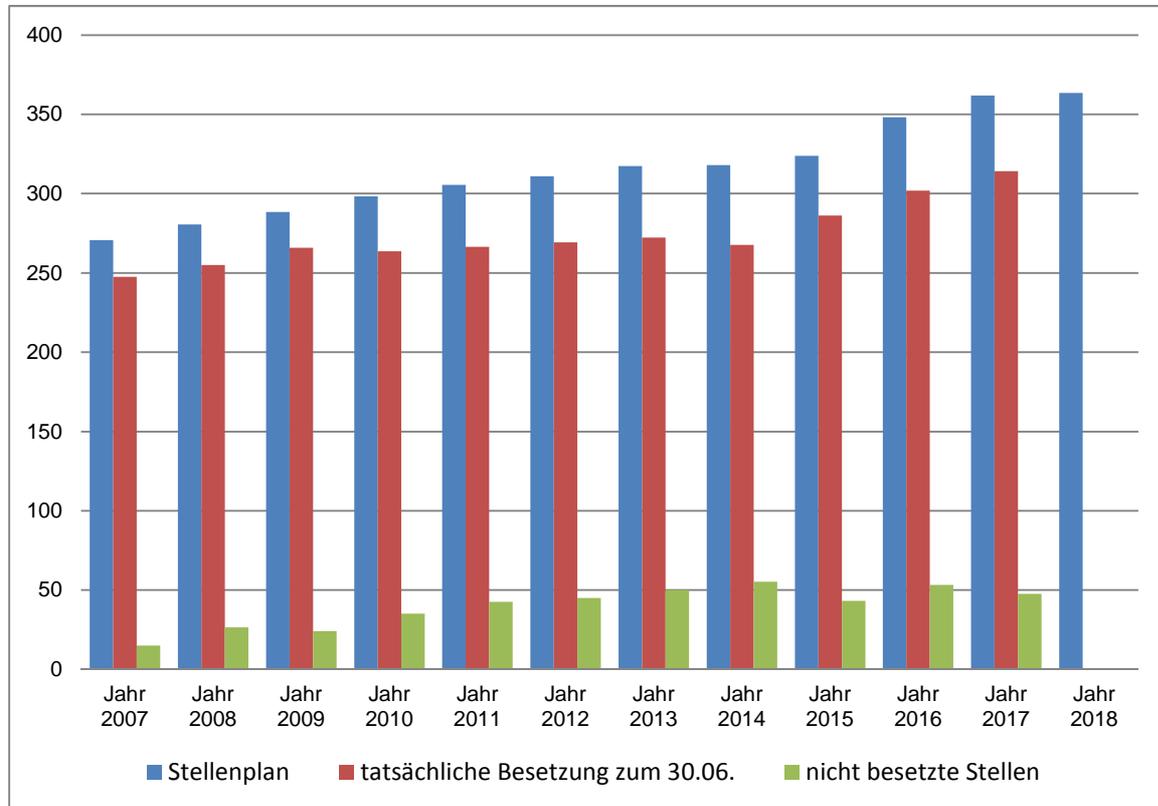
- Durch den Abbau der Zahl der Beamten haben sich die Beamtenbezüge mittlerweile auf rd. 4.149 T€ reduziert (Höchststand im Jahr 2012 mit rd. 4.538 T€).
- Die Angestelltenvergütungen haben sich gegenüber dem Jahr 2008 (rd. 7.431 T€) auf nunmehr rd. 16.135 T€ erhöht.

Die Entwicklung des Personalbestandes (Personen im Jahresmittel) der abgeschlossenen Jahre 2008 bis 2016 wird nachfolgend verkürzt dargestellt:



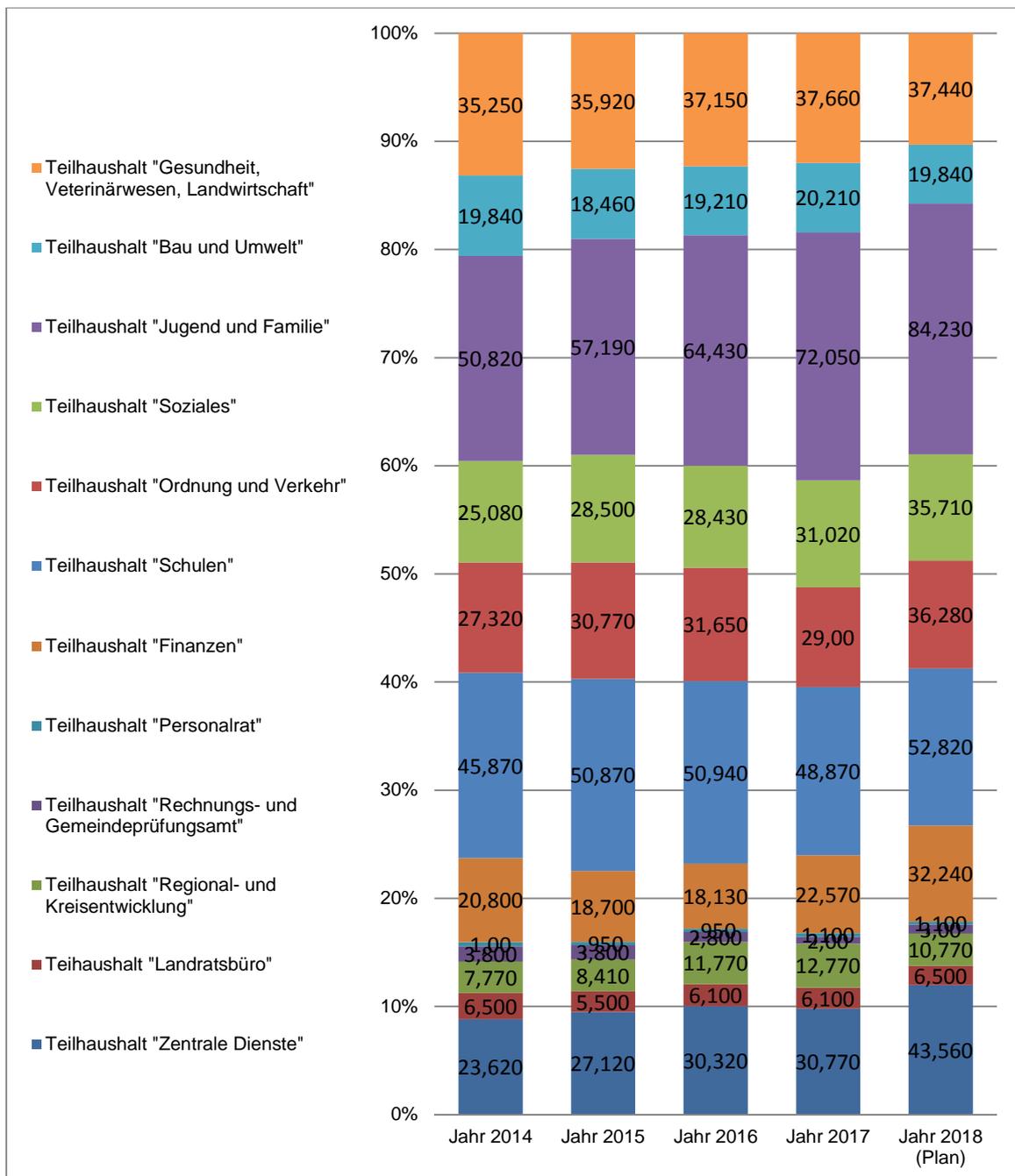
- Gegenüber 427 Mitarbeitern im Jahr 2008 lag die Zahl der Mitarbeiter in 2016 bei insgesamt rd. 472, somit eine Steigerung von rd. 45 Mitarbeitern.

Dieser Personalzuwachs drückt sich dementsprechend auch im jeweiligen Stellenplan des Landkreises aus. Zur Information wird die Stellenplanentwicklung (Kernverwaltung ohne Jobcenter, etc., ab dem Jahr 2007, nicht differenziert nach Beamten und Beschäftigten) nachfolgend dargestellt:

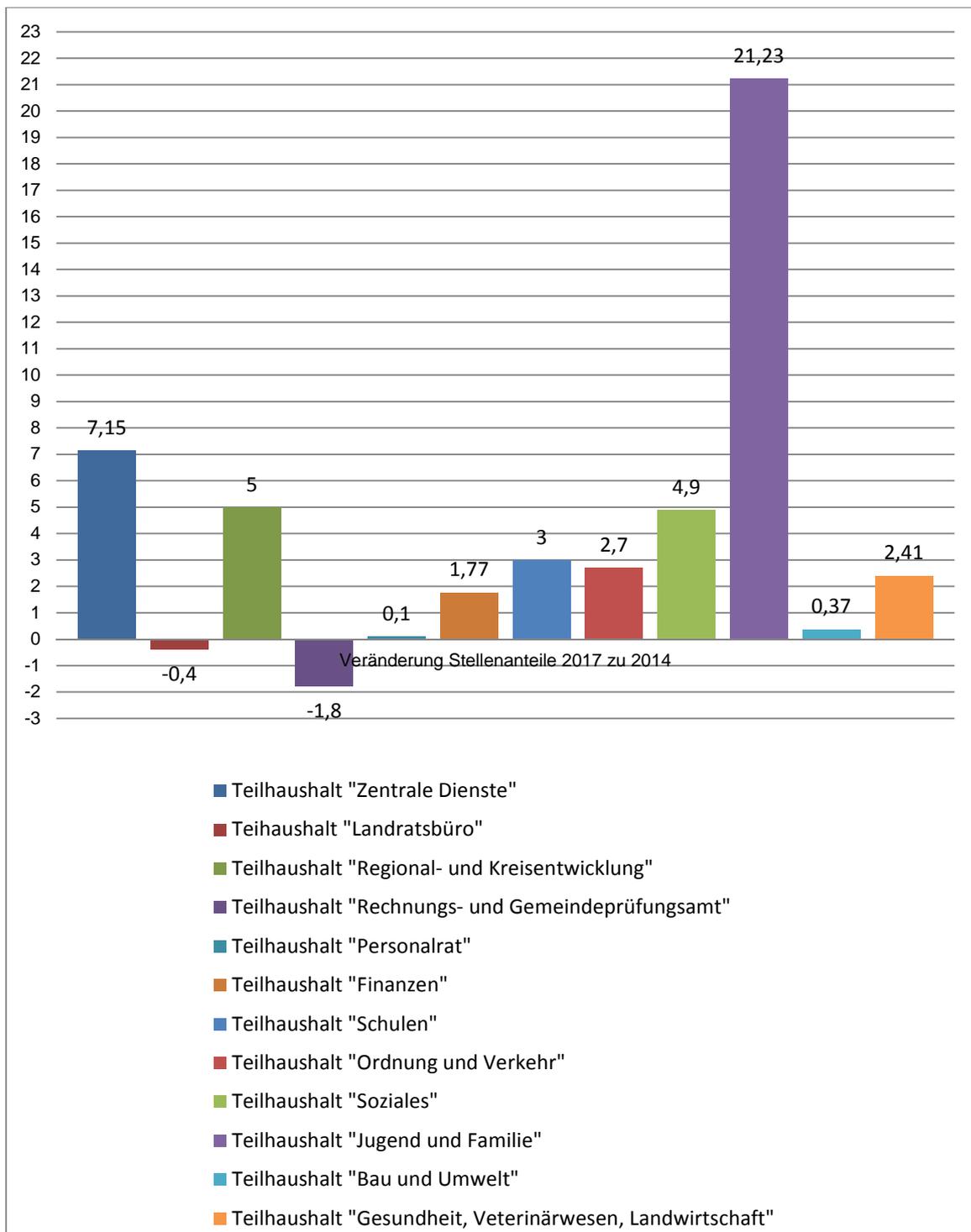


- Orientiert man sich an der tatsächlichen Besetzung des jeweiligen Jahres wird deutlich, dass die besetzte Stellenzahl in 2007 bei insgesamt rd. 247,6 Stellen lag. Im Jahr 2017 waren es rd. 314,1 Stellen. Dies entspricht einer Mehrung von insgesamt rd. 66,5 Stellen (rd. 6,7 Stellen mehr pro Jahr).
- Die Zahl der nicht besetzten Stellen ist eine Mehrung von rd. 32,5 Stellen im gleichen Zeitraum zu verzeichnen.
- Gemessen an den geplanten Stellen 2007 und der geplanten Stellen 2018 bedeutet dies eine Steigerung von rd. 92,7 Stellen (rd. 8,4 Stellen pro Jahr – Stand 2007 rd. 270,8 Stellen, Planung 2018 rd. 363,5 Stellen).

In der Vergangenheit wurde der deutliche Stellungszuwachs immer wieder thematisiert. Die nachfolgende Übersicht verdeutlicht den Zuwachs anhand der Daten der tatsächlichen Besetzung, aufgeteilt auf die einzelnen Teilhaushalte:



Ausgehend von einer tatsächlichen Besetzung zum 30.06.2014 in Höhe von rd. 267,7 Stellen und einer tatsächlichen Besetzung zum 30.06.2017 in Höhe von rd. 314,1 Stellen, muss man von einer Stellenmehrung innerhalb der letzten drei Jahre von rd. 46,5 Stellen ausgehen.



Die Steigerung in den einzelnen Teilhaushalten ist im Wesentlichen auf folgende Umstände (teilweise auch Doppelbesetzung wegen längerer Krankenstände, nicht alle tatsächlich stellenplanrelevant) zurückzuführen:

- Die IT-Betreuung und Planung wurde im Hinblick auf die gestiegene Anwenderzahl, zu betreuende Fachverfahren und notwendige Betreuung der kreiseigenen Schulen um rd. 3,6 Stellen aufgestockt.

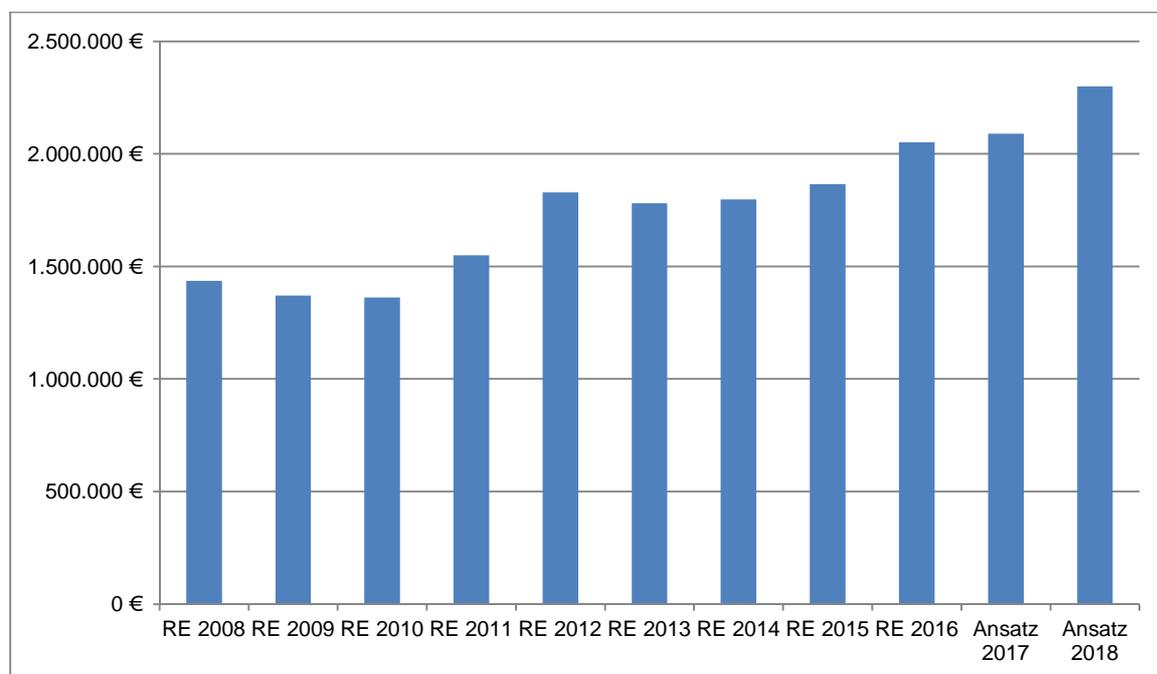
- Es wurde für abteilungsübergreifende Dienstleistungen ein so genannter Mitarbeiterdienst eingerichtet (rd. 2,4 Stellen).
- Die Ausländerbehörde musste im Zuge der Zuwanderung um rd. 3,75 Stellen aufgestockt werden.
- Die Zulassungsstelle wurde um rd. 1,7 Stellen aufgestockt.
- Der Bereich Tierschutz, Lebensmittelüberwachungen, etc. wurde um rd. 3,9 Stellen aufgestockt.
- Im Sozialbereich wurden aufgrund steigender Fallzahlen rd. 1,9 zusätzliche Stellen geschaffen (teilweise durch Aufgabenverlagerungen innerhalb der Abteilung gedeckt).
- Im Bereich der Betreuung von Asylsuchenden (Sozialabteilung) mussten rd. 5,0 zusätzliche Stellen geschaffen werden.
- Im Bereich Unterhaltsvorschuss erfolgte eine Aufstockung um rd. 1,3 Stellen.
- Im Bereich des Jugendamtes wurden in folgenden Bereichen zusätzliche Stellen geschaffen:
  - Kindertagespflege rd. 0,7 Stellen.
  - Im Bereich der Erziehungsberatung und dem Kinderschutz wurden rd. 2,9 Stellen geschaffen.
  - Im Bereich der Hilfen zur Erziehung, der Inobhutnahme und der Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte wurden rd. 7,6 neue Stellen (Sozialer Dienst und Verwaltung) neu geschaffen.
  - Im Bereich der Amtsvormundschaften, Pflegschaften und der Familien- und Jugendgerichtshilfe wurden rd. 2,5 neue Stellen geschaffen.
  - Die Verwaltung im Bereich der Kindertagesstätten wurde um rd. 0,9 Stellen aufgestockt.
- Im Bereich des Gesundheitsamtes wurden rd. 1,9 Stellen neu geschaffen.
- Im Zuge der Übernahme der Aufgaben der Wirtschaftsförderungsgesellschaft durch den Kreis wurden Aufgabenausweitungen im Bereich der Regional- und Kreisentwicklung und Tourismusförderung wurden rd. 4,3 „neue“ Stellen eingerichtet.

Die Organisationsstrukturen und die Stellenausstattungen werden regelmäßig untersucht. Stellenmehrungen werden grundsätzlich restriktiv betrachtet. Durch Aufgabenzunahmen bleibt allerdings in vielen Bereichen keine Möglichkeit, weiteren Stellenmehrungen entgegenzuwirken.

Bei einer Vielzahl von Aufgabenbereichen wurden allerdings auch Stellen vermindert, man ist bestrebt den wachsenden quantitativen Anforderungen mit „Bordmitteln“ entgegenzuwirken. Im Hinblick auf das Ausscheiden einer Vielzahl von Mitarbeitern in den kommenden Jahren wurde die Zahl der Auszubildenden sukzessive erhöht.

## Kontengruppe 51 – Versorgungsaufwendungen

	<u>Jahresergebnisse bzw. Veranschlagung</u>	<u>Abweichung gegenüber Vorjahr (absolut)</u>	<u>Abweichung gegenüber Vorjahr (prozentual)</u>
<u>RE 2008</u>	1.435.920,00 €		
<u>RE 2009</u>	1.370.120,51 €	-65.799,49 €	-4,6%
<u>RE 2010</u>	1.362.262,00 €	-7.858,51 €	-0,6%
<u>RE 2011</u>	1.549.181,00 €	186.919,00 €	13,7%
<u>RE 2012</u>	1.829.001,00 €	279.820,00 €	18,1%
<u>RE 2013</u>	1.780.487,00 €	-48.514,00 €	-2,7%
<u>RE 2014</u>	1.798.135,00 €	17.648,00 €	1,0%
<u>RE 2015</u>	1.865.339,00 €	67.204,00 €	3,7%
<u>RE 2016</u>	2.050.802,00 €	185.463,00 €	9,9%
<u>Ansatz 2017</u>	2.090.000,00 €	39.198,00 €	1,9%
<u>Ansatz 2018</u>	2.300.000,00 €	210.000,00 €	10,0%



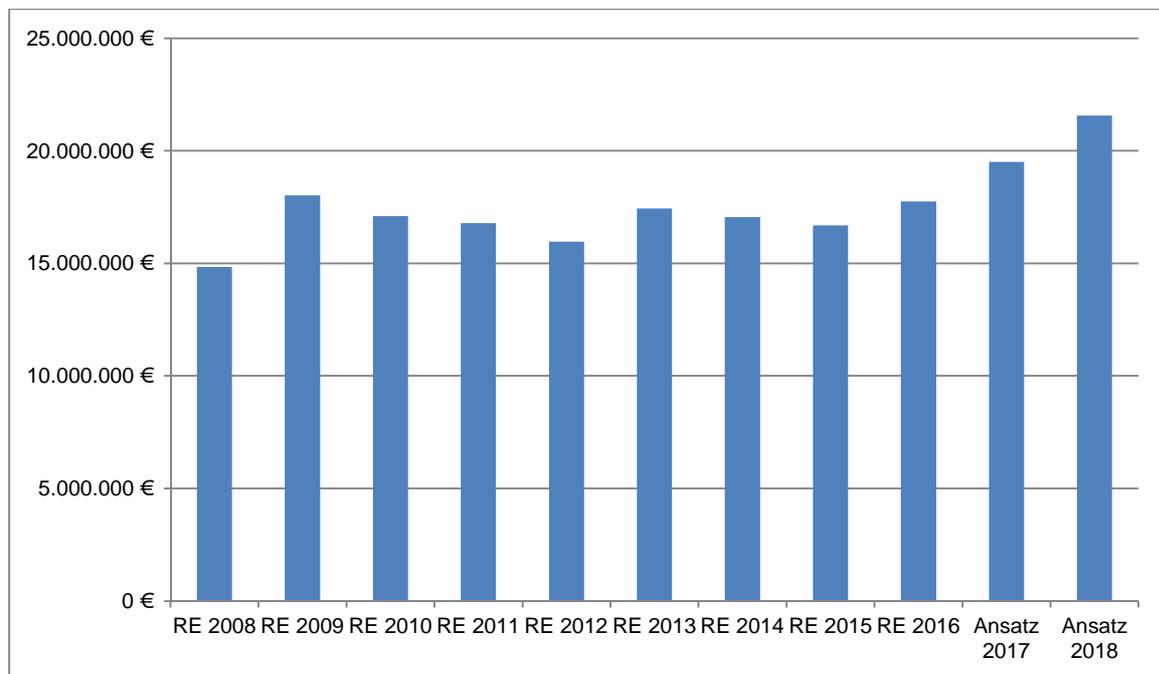
Die Versorgungsleistungen an Pensionären und/oder deren Angehörige sind in den vergangenen Jahren sukzessive gestiegen. Die Kosten werden im Umlageverfahren von der Rheinischen Versorgungskasse erhoben<sup>6</sup>. Mittelfristig ist allerdings aufgrund steigender Lebenserwartung und dem Bestand an aktiven und pensionierten Beamten nicht mit einem Rückgang zu rechnen. Die Anzahl der Versorgungsempfänger hat sich wie folgt entwickelt:

31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	voraussichtlich 31.12.2017
53	55	55	57	59	61

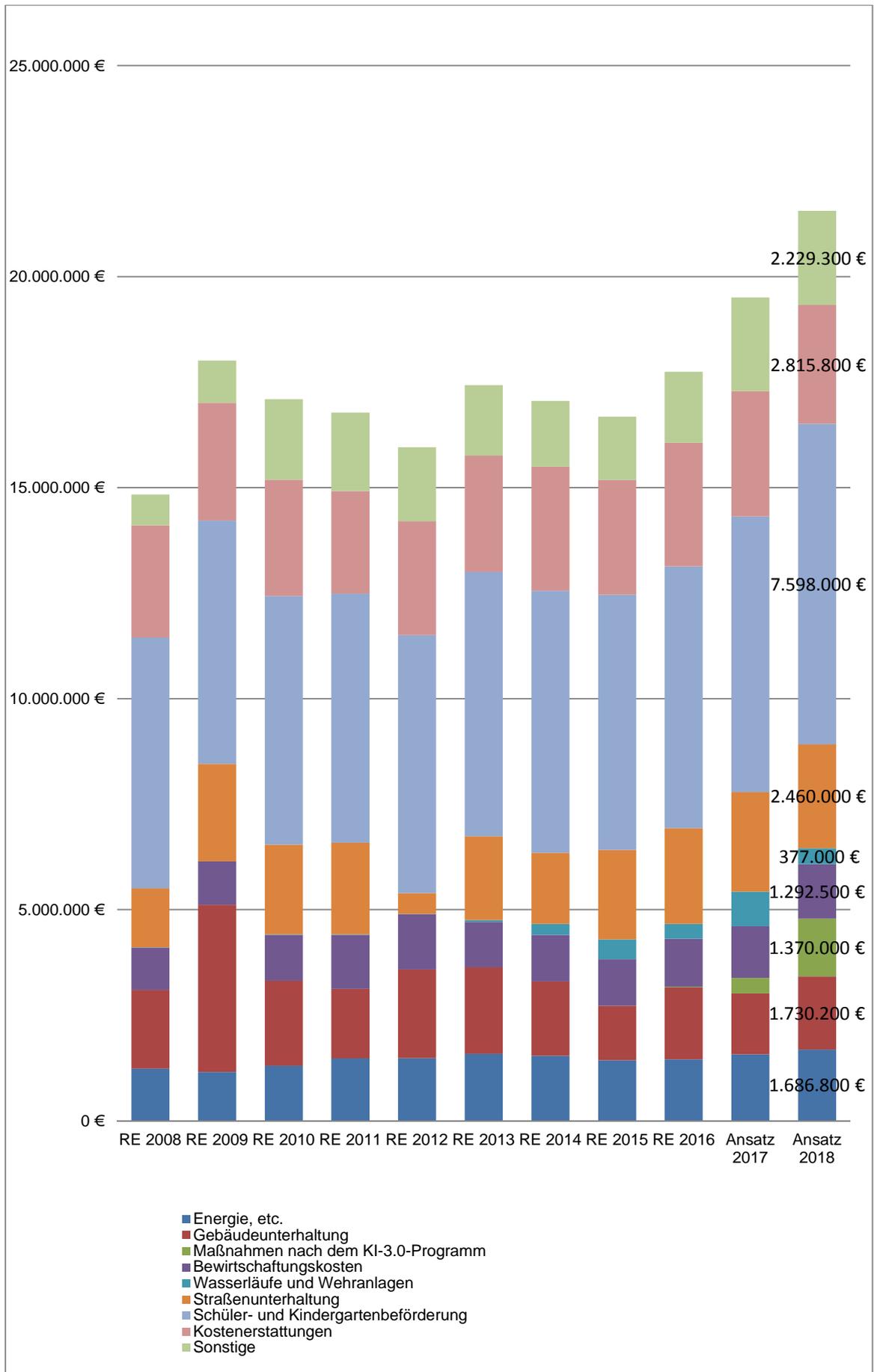
<sup>6</sup> Der Stand der Pensions- und Beihilferückstellungen zum 31.12.2016 beträgt rd. 43,257 Mio. €.

- **Kontengruppe 52 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

-	<u>Jahresergebnisse bzw. Veranschlagung</u>	<u>Abweichung gegenüber Vorjahr (absolut)</u>	<u>Abweichung gegenüber Vorjahr (prozentual)</u>
<u>RE 2008</u>	14.839.156,75 €		
<u>RE 2009</u>	18.012.199,66 €	3.173.042,91 €	21,4%
<u>RE 2010</u>	17.095.026,85 €	-917.172,81 €	-5,1%
<u>RE 2011</u>	16.778.991,78 €	-316.035,07 €	-1,8%
<u>RE 2012</u>	15.958.173,67 €	-820.818,11 €	-4,9%
<u>RE 2013</u>	17.430.549,04 €	1.472.375,37 €	9,2%
<u>RE 2014</u>	17.056.735,81 €	-373.813,23 €	-2,1%
<u>RE 2015</u>	16.684.927,44 €	-371.808,37 €	-2,2%
<u>RE 2016</u>	17.747.665,19 €	1.062.737,75 €	6,4%
<u>Ansatz 2017</u>	19.506.300,00 €	1.758.634,81 €	9,9%
<u>Ansatz 2018</u>	21.559.600,00 €	2.053.300,00 €	10,5%

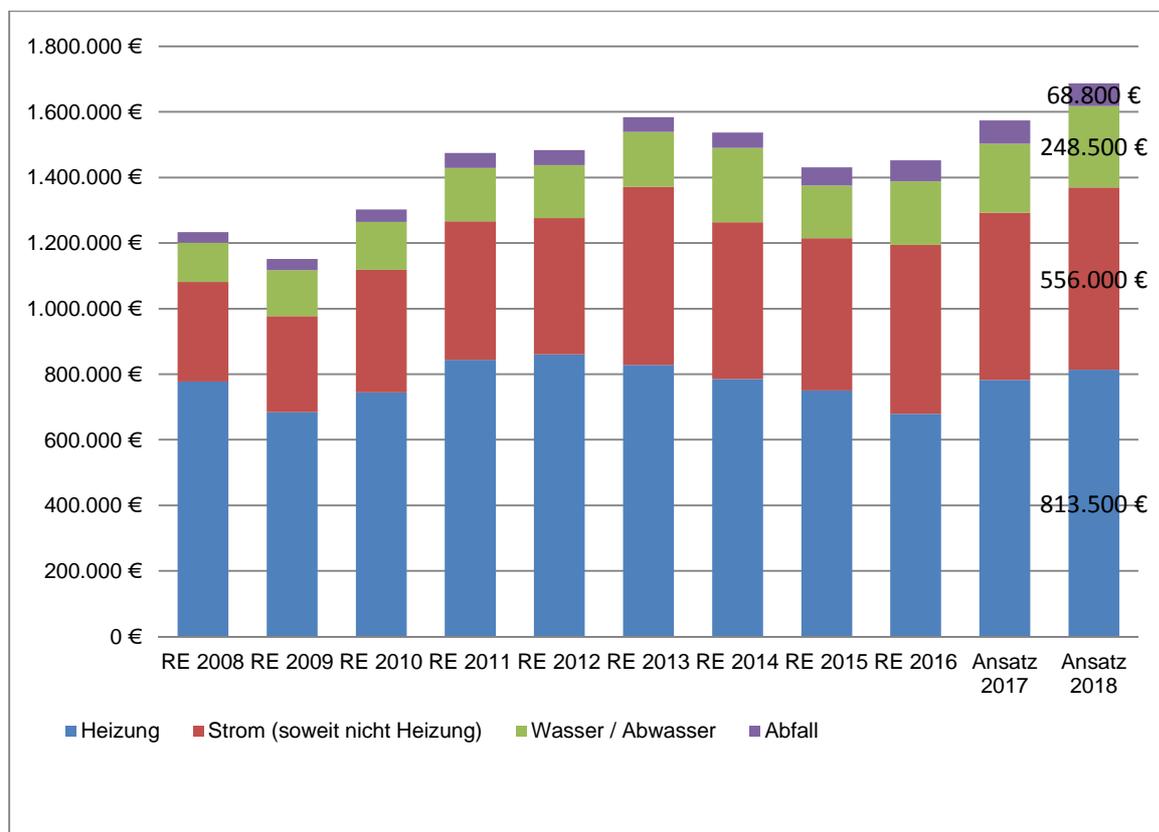


Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen werden nachfolgend differenziert nach einzelnen Aufwandsgruppen betrachtet.



- **Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Abfall (Konten 522100 ff.) – veranschlagt mit rd. 1.687 T€ (Vorjahr rd. 1.574 T€)**

Die Aufwendungen steigen aufgrund steigender Energiekosten und in Folge der beabsichtigten Übernahme der Hermann-Gmeiner-Realschule plus, Daaden. Nicht zuletzt im Zuge der Schulstrukturreform sind die Aufwendungen stetig gestiegen.



- **Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung (Konten 523100 ff.) – veranschlagt mit rd. 1.730 T€ (Vorjahr rd. 1.438 T€)**

Die lfd. Gebäudeunterhaltung steigt im Zuge der geplanten Schulübernahme an. Darüber hinaus wurden trotz restriktiver Betrachtung unabweisbare (sachlich und zeitlich nicht zu schieben) Einzelmaßnahmen veranschlagt, die mit insgesamt rd. 960 T€ über den Niveau des Vorjahres (rd. 745 T€) liegen. Im Einzelnen wurden folgende Maßnahmen im Hinblick auf die gegebene Unabweisbarkeit abgestimmt:

Technisches Gebäudemanagement Kreishaus	
• Herrichten Archivraum für Kreismedienzentrum	15.000,00 €
• Sanierung ehemaliger Öltankraum	120.000,00 €

• Bodenausgleich Büro 007, Altbau - EG	6.000,00 €
• Sanierung Balkonüberdachung Erweiterungsbau + Maler	12.000,00 €
<b>August-Sander-Schule Altenkirchen</b>	
• Außenanstrich Pavillon E + G + H	36.000,00 €
• Fertigstellung Sanierung der Treppenträume Gebäude I	15.000,00 €
<b>Bertha-von-Suttner-Realschule plus Betzdorf</b>	
• Holzfensteranstrich (1. BA)	15.000,00 €
• Austausch der Brandschutztüren	197.000,00 €
<b>Marion-Dönhoff-Realschule plus Wissen - Großsporthalle</b>	
• Sanierung Regenwasserkanal rechts neben Sporthalle	17.000,00 €
<b>Westerwald-Gymnasium Altenkirchen</b>	
• Fassadensanierung	30.000,00 €
• Erneuerung Sicherheitsbeleuchtung Forum / KMZ / Kunstblock	10.000,00 €
<b>Westerwald-Gymnasium Altenkirchen - ehem. Realschulgebäude</b>	
• Betonsanierung Kriechkeller Bezug zu Maßnahme 271 aus 2017	20.000,00 €
• Schulhof Entwässerung erneuern	25.000,00 €
<b>Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Betzdorf-Kirchen</b>	
• Klassenraumtüren OG 2 austauschen	19.000,00 €
• Schließanlage	12.000,00 €
• Klimatisierung Serverraum	5.000,00 €
<b>Kopernikus-Gymnasium Wissen</b>	
• Dachreparatur - Blechdach	30.000,00 €
<b>Kopernikus-Gymnasium Wissen - Turnhalle</b>	
• 2. Rettungsweg KG - Gymnastikraum	12.000,00 €
<b>Integrierte Gesamtschule Horhausen</b>	
• Malerarbeiten Fenster Unterstufengebäude (Schulhofseite + Giebel)	8.000,00 €
• Erneuerung von 4 Stück T30-RS-Türen Unterstufengebäude	28.000,00 €
• Instandsetzung Videoanlage	6.500,00 €
<b>Integrierte Gesamtschule Hamm</b>	
• Schachtsanierung vor Außen-WC-Anlagen	6.000,00 €
<b>Integrierte Gesamtschule Betzdorf/Kirchen - Standort Betzdorf</b>	
• Fenster 2.OG Verwaltungsgebäude austauschen	7.500,00 €
• Sicherheitstechnische Maßnahmen Freigelände, Außentreppe	12.000,00 €
<b>Integrierte Gesamtschule Betzdorf/Kirchen - Standort Kirchen</b>	
• GaLa-Bau (Freigelände pflegbar machen)	5.000,00 €
<b>Integrierte Gesamtschule Betzdorf/Kirchen - Standort Kirchen Turnhalle</b>	

• Sanierung Balkon Wohnung Hallenwart	12.000,00 €
<b>Maximilian-Kolbe-Schule Scheuerfeld</b>	
• Ausgangstüre Nottreppenhaus Erweiterung austauschen	9.000,00 €
<b>Wilhelm-Busch-Schule Wissen</b>	
• Betonsanierung Eingangssituation innen/außen	10.000,00 €
<b>Förderschule am Alserberg Wissen</b>	
• Neugestaltung oberer Schulhof, Weiterführung	75.000,00 €
<b>Berufsbildende Schule Wissen</b>	
• Feuchte Außenwand Raum 102 - Drainage neu	11.000,00 €
• Risse in der Außenwand sanieren	6.000,00 €
<b>Berufsbildende Schule Betzdorf/Kirchen</b>	
• Erneuerung 4 Stück Brandschutztüren	30.000,00 €
• Sanierung Toilettenanlagen Block A, A422 + A422a	25.000,00 €
• Sanierung Toilettenanlagen Block A, A422 + A422a	25.000,00 €
• Sanierung Sozialraum	6.000,00 €
• Sanierung Sozialraum	2.000,00 €
• Erneuerung Außenbeleuchtung auf LED (Förderantrag stellen, 25%)	15.000,00 €
<b>Berufsbildende Schule Betzdorf/Kirchen - Turnhalle</b>	
• Energieeinsparmaßnahmen - Trockenbau	25.000,00 €
• Umstellung der Hallenbeleuchtung auf LED (Förderantrag 50%)	40.000,00 €

Die Ansätze für kleinere Bauunterhaltungsmaßnahmen sowie Prüfung und Wartung liegen mit weiteren rd. 770 T€ über dem Vorjahresniveau (rd. 667 T€).

- **Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung nach dem KI-3.0 Programm (Konto 523134) – veranschlagt mit rd. 1.370 T€ (Vorjahr rd 372 T€)**

Im Rahmen der Umsetzung des KI-3.0-Programms sind folgende Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von rd. 5.078 T€ geplant:

<b>Maßnahme</b>		<b>Gesamt</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Schulzentrum Altenkirchen	Realschulgebäude 1. BA (Dachsanierung)	<b>610,0 T€</b>	510,0 T€	50,0 T€	50,0 T€	0,0 T€
	Realschulgebäude 2. BA (Dachsanierung)	<b>490,0 T€</b>	0,0 T€	440,0 T€	50,0 T€	0,0 T€
	Fachklassentrakt (Dachsanierung)	<b>345,0 T€</b>	0,0 T€	280,0 T€	65,0 T€	0,0 T€
	Aula (Dachsanierung i.R.d. Gene-	<b>300,0 T€</b>	293,0 T€	0,0 T€	7,0 T€	0,0 T€

	alsanierung <sup>7)</sup>					
IGS Kirchen	Dach- und Fenstersanierung	<b>1.200,0 T€</b>	370,0 T€	600,0 T€	230,0 T€	0,0 T€
Berufsbildende Schule Betzdorf/Kirchen	Dachsanieung	<b>2.133,0 T€</b>	1.001,3 T€	0,0 T€	831,7 T€	300,0 T€

Die Veranschlagung wurde auf verschiedene Jahre gestreckt. Die Maßnahmen werden zu 90 % durch das Land gefördert. Der kommunale Eigenanteil kann, obwohl es sich lediglich um Bauunterhaltungsmaßnahmen handelt, über Investitionskredite sichergestellt werden<sup>8</sup>.

- **Gebäudebewirtschaftung (Konto 523200) – veranschlagt mit rd. 1.293 T€ (Vorjahr rd. 1.220 T€)**

Die Reinigungskosten steigen aufgrund zu berücksichtigender Tarifsteigerungen und Mehrung der Reinigungsflächen im Zuge der geplanten Schulübernahme an.

- **Unterhaltung von Wasserläufen und Wehranlagen (Konten 523102 f.) – veranschlagt mit rd. 377 T€ (Vorjahr rd. 822 T€)**

Der Ansatz für die Unterhaltung von Wasserläufen und Wehranlagen sinkt gegenüber dem Vorjahresansatz deutlich. Grund hierfür ist, dass einige der für 2017 geplanten Maßnahmen noch nicht vollständig abgearbeitet werden konnten und im Haushaltsjahr 2018 verstärkt mit Haushaltsresten agiert werden kann. Im Übrigen ist festzuhalten, dass die Maßnahmen vom Land zu 90 % bezuschusst werden.

- **Aufwendungen für Straßenunterhaltung (Konten 523380 ff.) – veranschlagt mit rd. 2.460 T€ (Vorjahr rd. 2.360 T€)**

Die Erhöhung des Ansatzes dient einer vermehrten Aufbringung von Dünnschichtbelägen auf dringlichen Straßenabschnitten, die mittelfristig nicht zur Sanierung anstehen.

- **Schüler- und Kindergartenbeförderung (Konten 524110 ff.) – veranschlagt mit rd. 7.598 T€ (Vorjahr rd. 6.530 T€)**

Die Erhöhung des Ansatzes in Höhe von rd. 1.058 T€ resultiert im Wesentlichen aus höheren Kosten zur Durchführung des Schülerverkehrs im Rahmen eines so genannten Linienbündels. Die Schülerbeförderung stellt im ländlichen Raum die wesentliche Säule des ÖPNV

<sup>7</sup> als Investition veranschlagt, Maßnahme 468

<sup>8</sup> s. VV Nr. 4.4 zu § 103 GemO

dar. In der Vergangenheit wurden von den Verkehrsbetrieben vielfach unrentable Linien abgestoßen. Dies hatte zur Folge, dass im Rahmen der Schülerbeförderung die Verkehrsleistungen im „teureren“ freigestellten Verkehr abgewickelt werden mussten und gleichzeitig die Grundversorgung auf fielen Linien entfallen sind. Durch die Vergabe der Linienbündel werden die Schülerbeförderungskosten, auch in den nächsten Jahren, deutlich teurer werden, als in den vergangenen Jahren. Durch die Linienbündelung wird aber auch eine angemessene Verkehrsgrundversorgung im ländlichen Raum sichergestellt und die Zahl der Linien im freigestellten Schülerverkehr wird reduziert.

- **Kostenerstattungen (Konten 525100 ff.) – veranschlagt mit rd. 2.815 T€ (Vorjahr rd. 2.976 T€)**

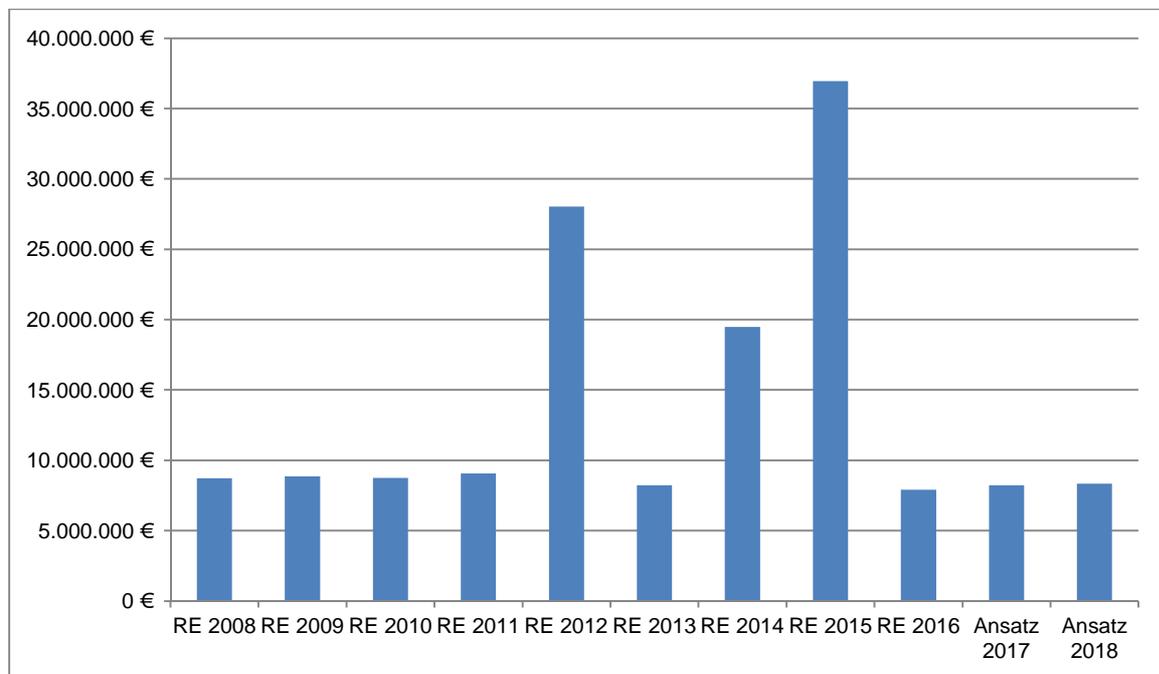
Die zu leistenden Kostenerstattungen verringern sich um rd. 160 T€. Hiervon entfallen rd. 101 T€ auf Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände (Konto 525430, Verminderung der Leistung von Bediensteten der Verbandsgemeindeverwaltungen an kommunalen Aufgaben der Jobcenter) und weitere 58 T€ auf Erstattungen an den Bund (Konto 525410, Verminderung der Leistung der Bundesbediensteten an kommunalen Aufgaben der Jobcenter).

- **Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

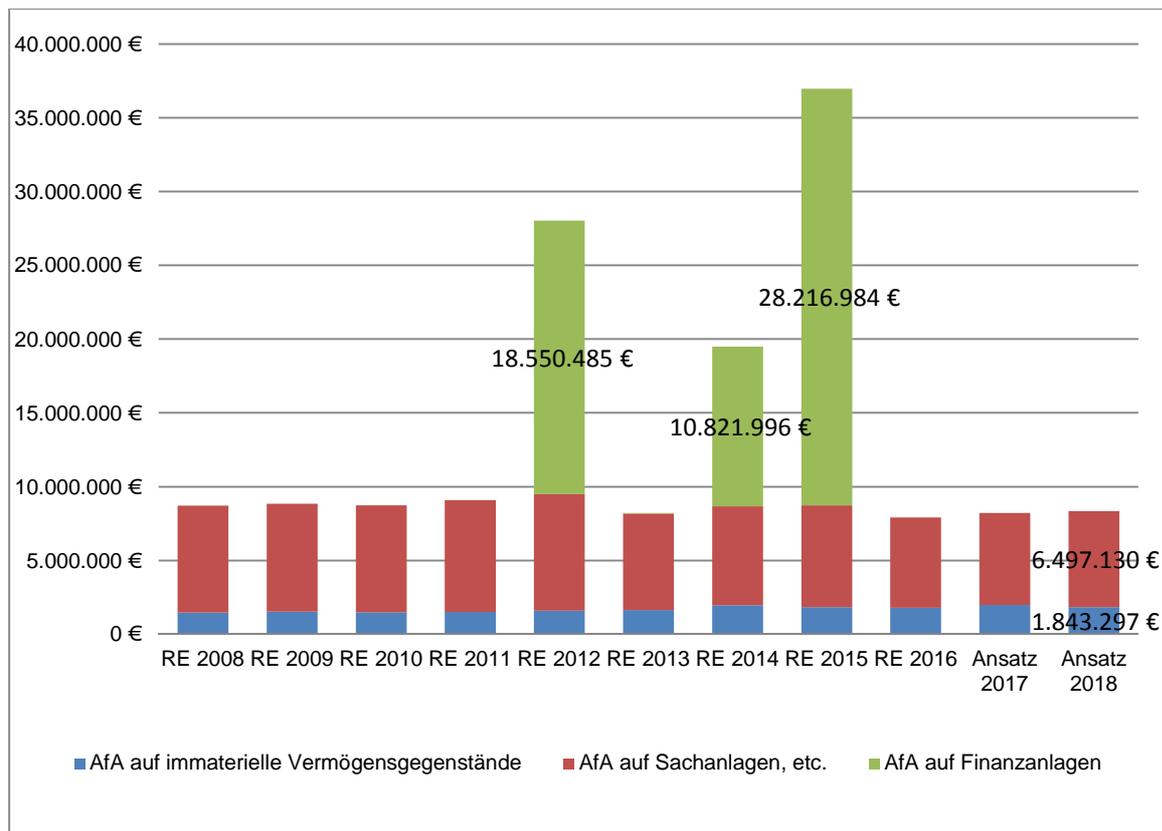
- Fahrzeugunterhaltung (Konto 523500, veranschlagt mit rd. 135 T€) – Steigerung aufgrund der notwendigen Ausweitung des Fuhrparks
- Lernmittelfreiheit (Konto 524501, veranschlagt mit rd. 450 T€) – es erfolgt eine korrespondierende Kostenerstattung durch das Land
- Laufende Schulbudgets (Konto 524500, veranschlagt mit rd. 619 T€) – es erfolgte eine Anpassung auf Basis der Schülerzahlentwicklung
- Unterhaltung der IT-Hardware (Konto 523702, veranschlagt mit rd. 62 T€)
- Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Konto 529200, veranschlagt mit rd. 139 T€) – Reduzierung aufgrund sinkendem Bedarf

- **Kontengruppe 53 - Bilanzielle Abschreibungen**

-	<u>Jahresergebnisse bzw. Veranschlagung</u>	<u>Abweichung gegenüber Vorjahr (absolut)</u>	<u>Abweichung gegenüber Vorjahr (prozentual)</u>
<u>RE 2008</u>	8.718.967,87 €		
<u>RE 2009</u>	8.851.345,85 €	132.377,98 €	1,5%
<u>RE 2010</u>	8.740.123,62 €	-111.222,23 €	-1,3%
<u>RE 2011</u>	9.071.551,11 €	331.427,49 €	3,8%
<u>RE 2012</u>	28.035.076,76 €	18.963.525,65 €	209,0%
<u>RE 2013</u>	8.226.776,51 €	-19.808.300,25 €	-70,7%
<u>RE 2014</u>	19.488.750,69 €	11.261.974,18 €	136,9%
<u>RE 2015</u>	36.956.929,10 €	17.468.178,41 €	89,6%
<u>RE 2016</u>	7.918.771,82 €	-29.038.157,28 €	-78,6%
<u>Ansatz 2017</u>	8.225.805,00 €	307.033,18 €	3,9%
<u>Ansatz 2018</u>	8.340.427,00 €	114.622,00 €	1,4%



Der Ansatz für die planmäßigen Abschreibungen werden aus Daten der Anlagenbuchhaltung und der im Haushaltsplan eingestellten Investitionsmaßnahmen errechnet. Die Spitzen der Jahre 2012, 2014 und 2015 resultieren aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf des RWE-Aktienvermögen. Diese haben in den Jahren das Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes massiv belastet. Zur Verdeutlichung werden die Abschreibungspositionen nachfolgend differenziert aufgezeigt:



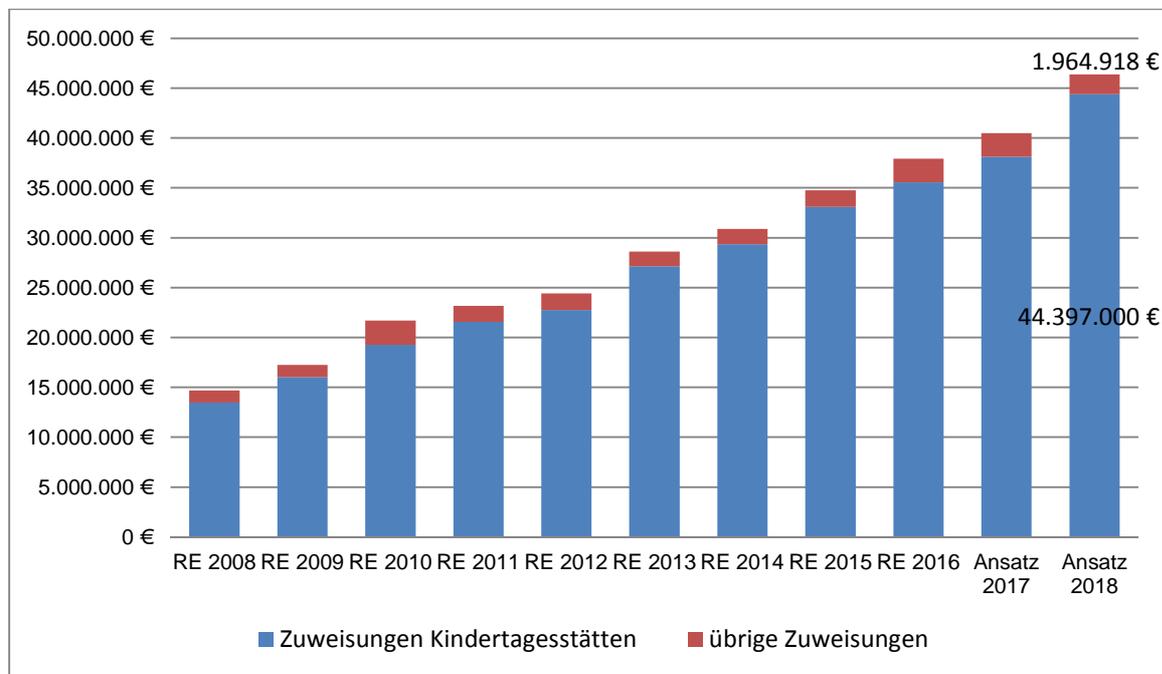
Als wesentliche Position des wieder zu erwirtschaftenden Anlagenabgangs sind die Abschreibungen auf

- Geleistete Zuwendungen (rd. 1.487 T€ bei Konto 532200),
- Straßen, Brücken und Ingenieurbauwerke (rd. 2.918 T€ bei den Konten 535100 ff.),
- Schulen und Sportanlagen (rd. 1.829 T€ bei Konten 534300 f.) und
- Betriebs- und Geschäftsausstattung (rd. 881 T€)

zu nennen.

- **Kontengruppe 54 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen**

-	<u>Jahresergebnisse bzw. Veranschlagung</u>	<u>Abweichung gegenüber Vorjahr (absolut)</u>	<u>Abweichung gegenüber Vorjahr (prozentual)</u>
<u>RE 2008</u>	14.684.239,22 €		
<u>RE 2009</u>	17.245.765,54 €	2.561.526,32 €	17,4%
<u>RE 2010</u>	21.689.005,32 €	4.443.239,78 €	25,8%
<u>RE 2011</u>	23.156.674,14 €	1.467.668,82 €	6,8%
<u>RE 2012</u>	24.420.236,64 €	1.263.562,50 €	5,5%
<u>RE 2013</u>	28.618.295,40 €	4.198.058,76 €	17,2%
<u>RE 2014</u>	30.886.076,22 €	2.267.780,82 €	7,9%
<u>RE 2015</u>	34.760.211,26 €	3.874.135,04 €	12,5%
<u>RE 2016</u>	37.919.240,87 €	3.159.029,61 €	9,1%
<u>Ansatz 2017</u>	40.483.176,00 €	2.563.935,13 €	6,8%
<u>Ansatz 2018</u>	46.361.918,00 €	5.878.742,00 €	14,5%



Die vom Landkreis zu leistenden Zuweisungen beinhalten im Wesentlichen die Zuweisungen zu den Kindergartenpersonalkosten freier und kommunaler Träger.

In Folge des U3-Ausbaus, der damit verbunden gestiegenen Personalausstattung der einzelnen Gruppen und der verlängerten Betreuungszeiten sind die Personalkostenzuweisungen an die Träger der Kindertagesstätten deutlich gestiegen. Die Deckungslücke im Bereich der Zuweisungen (Aufwendungen abzüglich der Landeszuweisungen) hat sich in den vergangenen Jahren signifikant erhöht und stellt den wesentlichen Anteil an der strukturellen Unterfinanzierung des Kreishaushaltes dar (siehe Ausführungen in der Vorbemerkung zum

Vorbericht). Hier Veranschlagt sind insbesondere die Zuweisungen zu den Personalkosten der Kindergärten

- kommunaler Träger mit rd. 27.747 T€ und
- freier Träger mit rd. 16.650 T€.

Strukturdaten zu den Kindertagesstätten<sup>9</sup>:

	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Einrichtungen nach Statistik	78	79	78	78	78	79	80	80	80	80
genehmigte Plätze	4.656	4.509	4.502	4.652	4.712	4.777	4.974	4.944	5.005	5.044
Spitzenbelegung	4.220	4.196	4.182	4.321	4.288	4.279	4.370	4.379	4.471	k.A.
Belegungsgrad	90,6%	93,1%	92,9%	92,9%	91,0%	89,6%	87,9%	88,6%	89,3%	k.A.

An dieser Stelle ist auszuführen, dass die Kalkulation der vom Kreis zu leistenden Zuweisungen und der vom Land erwarteten Zuweisung sich bereits in der Vergangenheit als äußerst schwierig erwiesen hat. Dieser Umstand hat sich für die Haushaltsplanung 2018 nochmals verschärft, da das Land mit den Schlussabrechnungen gegenüber dem Kreis um einige Jahre in Verzug geraten ist und daraufhin der Landkreis gegenüber den freien und kommunalen Kindergartenträgern noch keine Schlussrechnungen erstellen konnte. Dies ist u.a. damit zu begründen, dass vom Land umfassende Abrechnungsmodalitäten eingerichtet wurden (Abweichung der tatsächliche Besetzung in den einzelnen Einrichtungen vom rechnerischen Personalbedarf bei vorübergehender Minderauslastung, Prüfung der Eingruppierungsmerkmale der Bediensteten, Angemessenheit des Personalbedarfs von Führungskräften, etc.), die das Abrechnungsverfahren erschweren und verzögern.

Während bei den Veranschlagungen der vergangenen Jahre, neben der konkreten Bedarfsplanung für das Folgejahr, regelmäßig auf zeitnah abgerechnete Jahre und aktuelle Abschlagszahlungen zurückgegriffen werden konnte, so kann bei der diesjährigen Planung nur auf eine unzuverlässige Datenbasis abgestellt werden.

Die Steigerung der Aufwendungen um rd. 6.268 T€ gegenüber dem Jahr 2017 und die Steigerung der korrespondierenden Erträge aus Landeszuweisungen um rd. 4.245 T€ beruhen im Wesentlichen auf der Annahme, dass rückwirkend bis zum Jahr 2012 nicht unwesentliche Nachzahlungen auf die bisher geleisteten Abschläge erfolgen müssen.

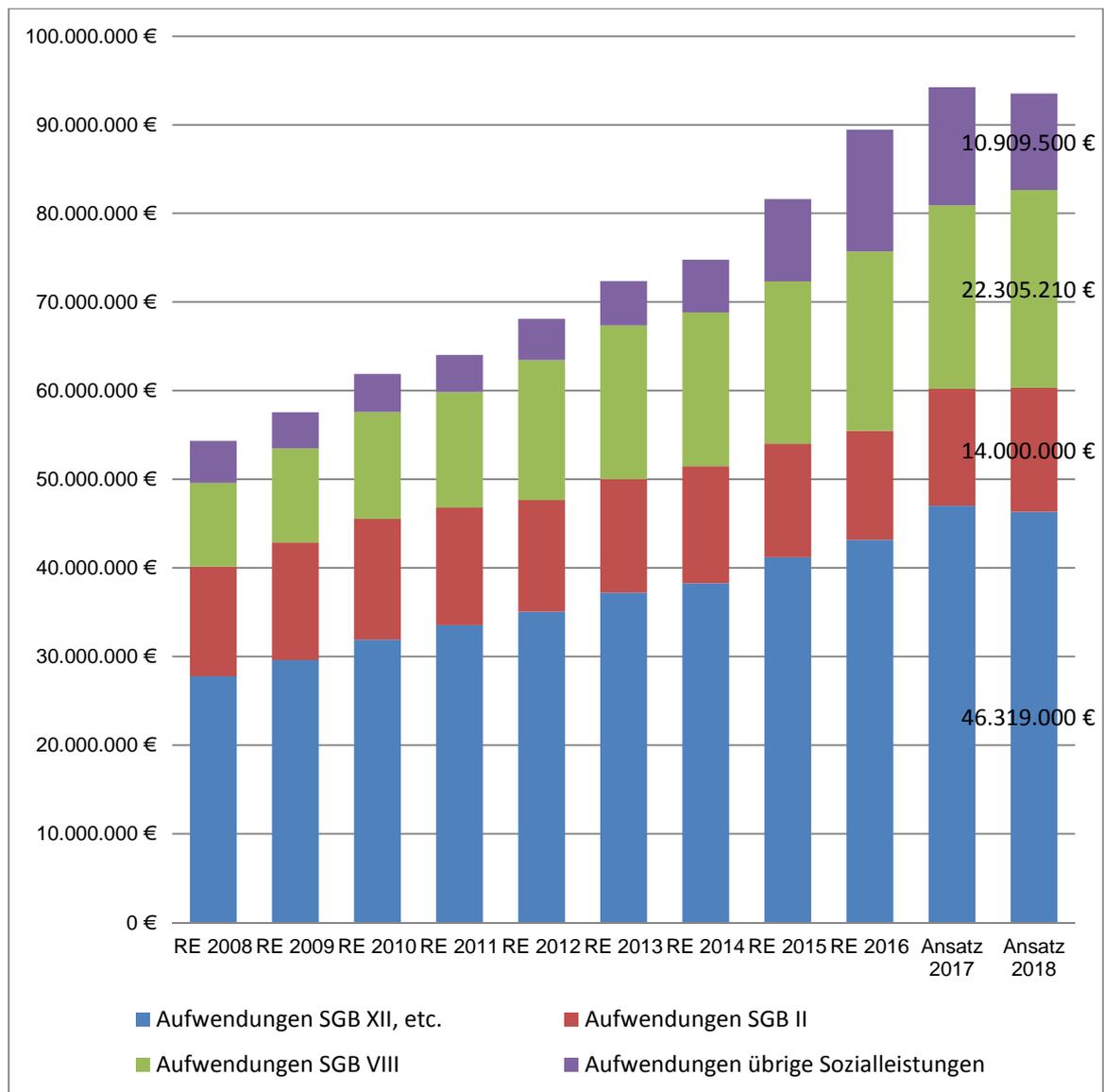
<sup>9</sup> Daten aus der Statistischen Regionaldatenbank entnommen

Die übrigen Zuweisungen in Höhe von insgesamt rd. 1.965 T€ beinhalten insbesondere

- die Veranschlagung der Ausgleichsleistungen für Schulübergänge im Rahmen der Schulstrukturreform in Höhe von rd. 945 T€,
- die Umlage Fonds Deutsche Einheit mit rd. 501 T€,
- die Zuweisung an die TIME GmbH mit rd. 117 T€,
- die Zuweisung an den Westerwald Touristik-Service mit rd. 142 T€,
- Zuweisungen aus dem Leader-Projekt mit rd. 121 T€,
- Zuweisungen an Betreuungsvereine zur Durchführung von Amtsvormundschaften mit rd. 21 T€ und
- die Zuweisung an die Zentrale Verwaltungsschule bzw. Hochschule der öffentlichen Verwaltung in Mayen mit rd. 35 T€.

- **Kontengruppe 55 - Aufwendungen der sozialen Sicherung**

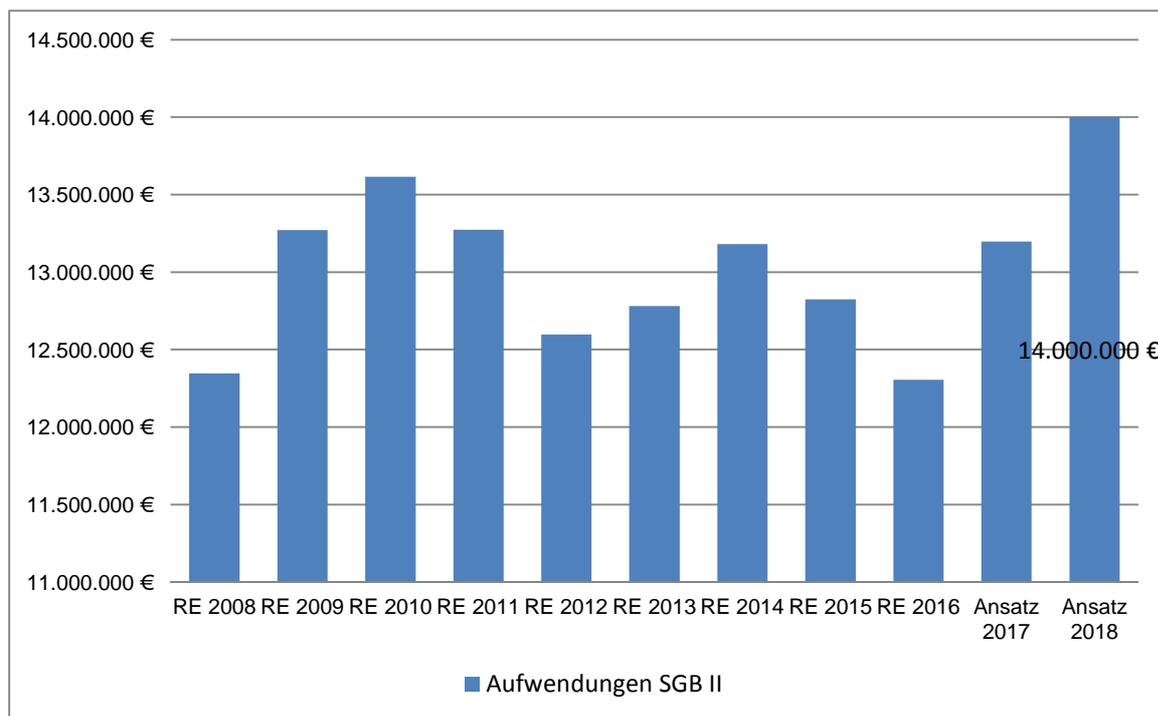
-	<u>Jahresergebnisse bzw. Veranschlagung</u>	<u>Abweichung gegenüber Vorjahr (absolut)</u>	<u>Abweichung gegenüber Vorjahr (prozentual)</u>
<u>RE 2008</u>	54.316.570,62 €		
<u>RE 2009</u>	57.566.959,39 €	3.250.388,77 €	6,0%
<u>RE 2010</u>	61.878.730,49 €	4.311.771,10 €	7,5%
<u>RE 2011</u>	64.024.117,50 €	2.145.387,01 €	3,5%
<u>RE 2012</u>	68.120.444,89 €	4.096.327,39 €	6,4%
<u>RE 2013</u>	72.347.031,37 €	4.226.586,48 €	6,2%
<u>RE 2014</u>	74.784.144,16 €	2.437.112,79 €	3,4%
<u>RE 2015</u>	81.621.066,69 €	6.836.922,53 €	9,1%
<u>RE 2016</u>	89.424.224,73 €	7.803.158,04 €	9,6%
<u>Ansatz 2017</u>	94.235.700,00 €	4.811.475,27 €	5,4%
<u>Ansatz 2018</u>	93.533.710,00 €	-701.990,00 €	-0,7%



Die Sozialaufwendungen sind grundsätzlich zu untergliedern in folgende Aufwandsbereiche, die zunächst allgemein beleuchtet werden:

- **Kontenarten 551 und 552 „Leistungen nach dem SGB II“ – kommunale Leistungen der Jobcenter (Grundsicherung für Erwerbslose):**

Die Grundsicherung für Erwerbslose entwickelt sich seit Jahren stabil mit konjunkturellen Schwankungen. Durch den Zustrom an Asylsuchenden und Flüchtlingen wird allerdings ein Anstieg erwartet. Nach einer positiven Entscheidung über den Asylstatus durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge entfällt der Anspruch auf Leistungen nach dem Asylbewerberleistungs- bzw. Landesaufnahmegesetz. Bis zur Aufnahme in den Arbeitsmarkt werden in der Regel Leistungen nach dem SGB II, insbesondere die Übernahme der Kosten der Unterkunft und einmalige Beihilfen, durch die Jobcenter gewährt, die der Landkreis zu tragen hat.

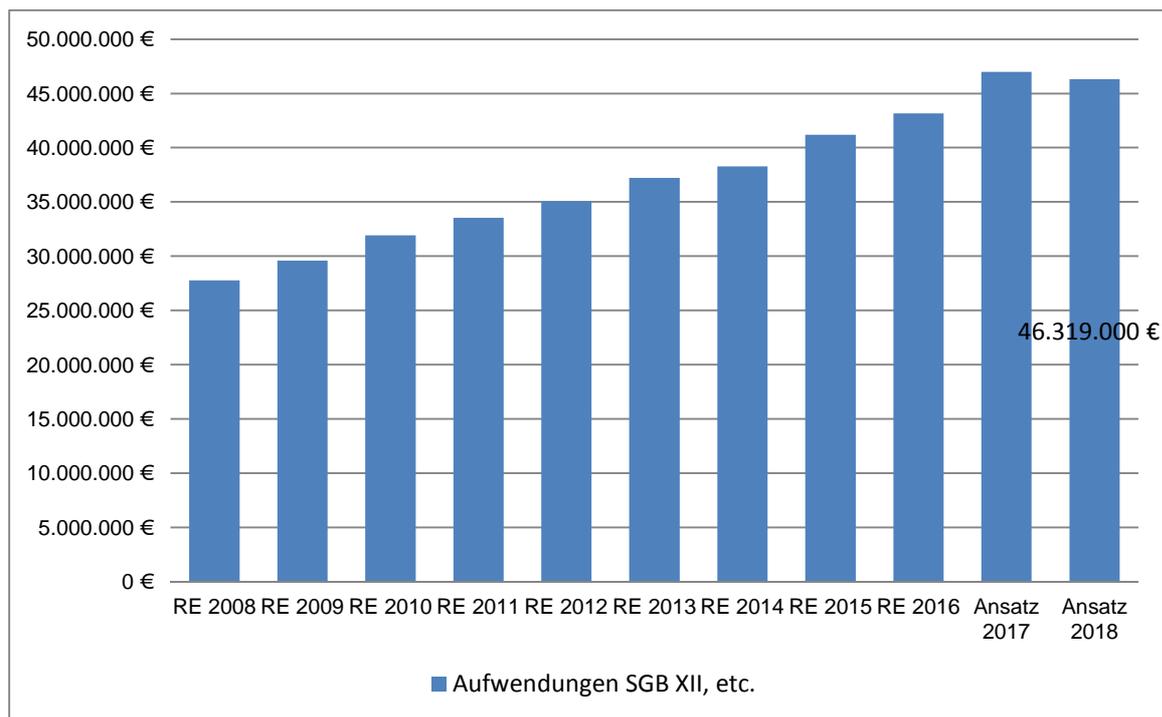


- **Kontenarten 553 und 554 „Leistungen nach dem SGB XII“ – Sozialhilfeleistungen, insbesondere Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege:**

- Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung hat im Zuge der Übergänge aus dem Leistungsbereich des SGB II an Bedeutung zugenommen. Es ist erkennbar, dass eine Vielzahl an Rentenempfängern auf diese Unterstützungs-

leistungen, gewährt als Leistungen in und außerhalb Einrichtungen, angewiesen sind. Auch hier sind die Auswirkungen der demographischen Entwicklung und eine Zunahme der psychischen Beeinträchtigungen erkennbar, die zu einem Rückgang der Arbeitsfähigkeit führen. Aus diesem Grund ist es zu begrüßen, dass der Bund die Leistungen schrittweise vollständig übernommen hat und die entstehenden Aufwendungen vollständig übernimmt.

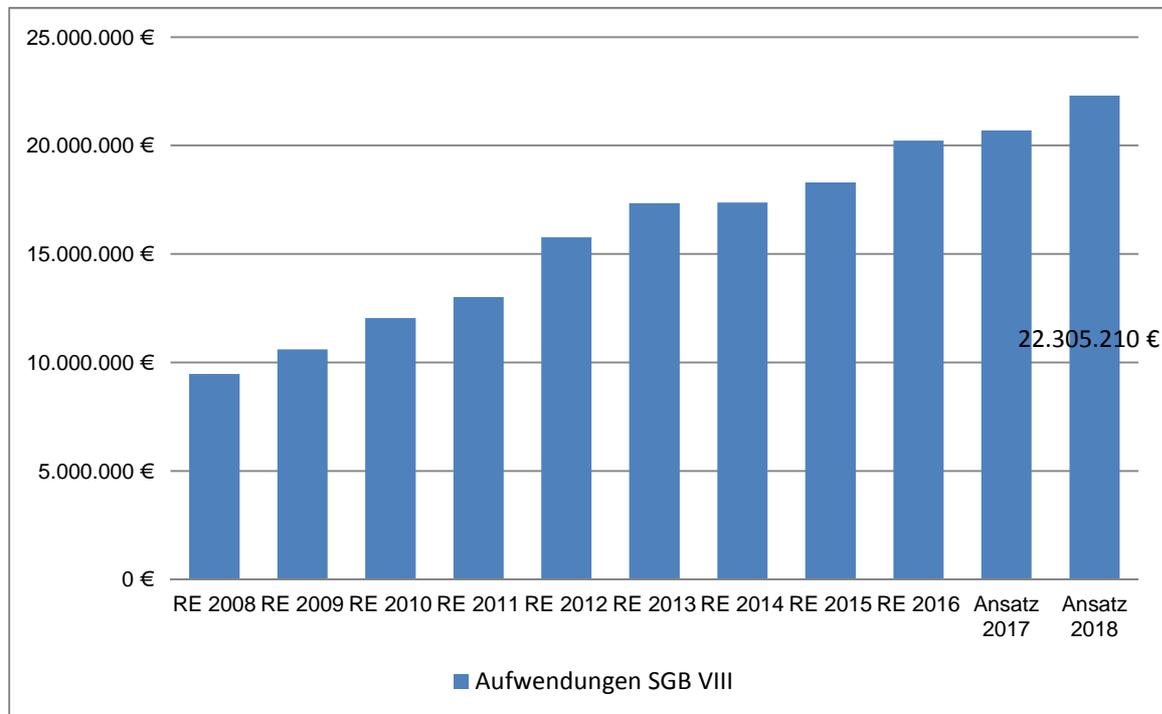
- Die Aufwendungen der Eingliederungshilfe sind in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen. Gerade die Leistungen in Einrichtungen werden verstärkt nachgefragt und angeboten. Darüber hinaus sind die Leistungen der frühzeitigen Inklusionsförderung in den letzten Jahren deutlich gestiegen.
- Die Aufwendungen der Hilfe zur Pflege wachsen korrespondierend mit der demographischen Entwicklung stetig an. Es ist erkennbar, dass mit dem Ausbau des stationären Pflegeangebotes auch die Nachfrage wächst. Der Kreis ist seit Jahren bemüht durch Unterstützungsangebote der ambulanten Pflege einer weiteren Kostensteigerung vorzubeugen.



- **Kontenarten 555 und 556 „ Leistungen nach dem SGB VIII“ – Leistungen der Jugendhilfe**

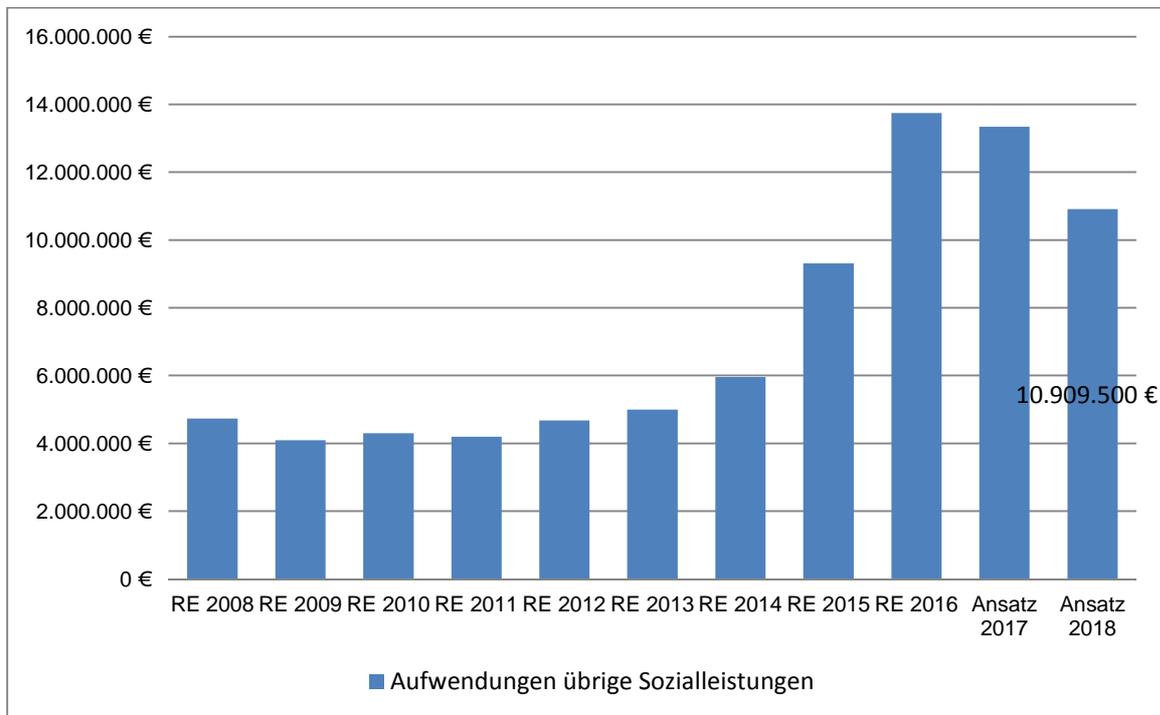
Der Leistungsbereich der Hilfen zur Erziehung (inklusive der Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte) ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Es ist festzustellen, dass in einer Vielzahl von Fällen ambulante Erziehungshilfe nicht ausreichend sind und

die stationären Einzelfallhilfe sich in Folge der tariflichen Steigerungen, der Betreuungsschlüssel und des Betreuungsangebotes, verteuert haben. Darüber hinaus ist eine weitere Kostensteigerung im Bereich der Hilfen zur Erziehung für unbegleitete minderjährige Asylsuchende zu verzeichnen, die allerdings vom Land vollständig erstattet werden.



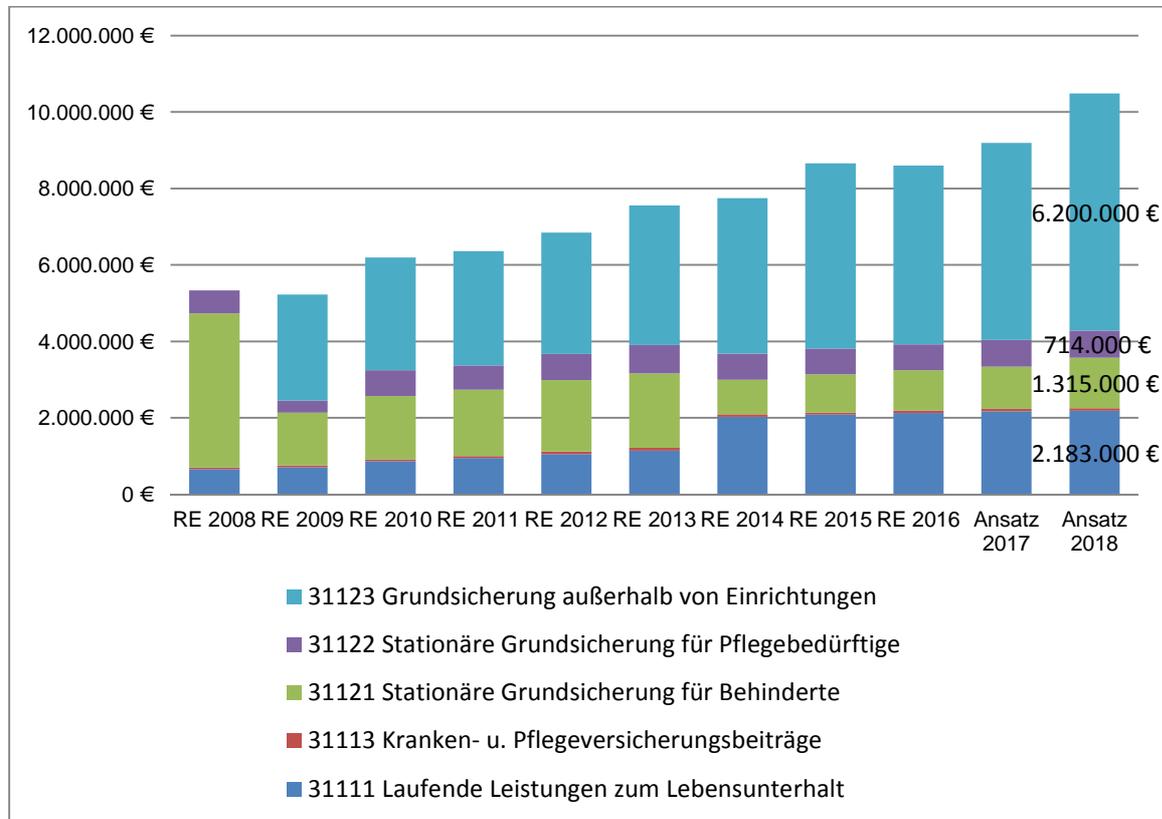
- **Kontenarten 557, 558 und 559 „Sonstige Sozialleistungen“ – insbesondere Unterhaltsvorschuss, Leistungen für Asylsuchende, Landesblindengeld, etc.**
  - Die Leistungskriterien nach dem Unterhaltsvorschussgesetz haben sich zum 01.07.2017 zu Gunsten der Unterhaltsberechtigten deutlich verbessert und den Personenkreis der Antragsberechtigten deutlich ausgeweitet. Während in der Vergangenheit maximal für 6 Jahre zum zur Vollendung des 12. Lebensjahres Leistungen gewährt wurden, so ist die Maximaldauer des Leistungsbezugs gekoppelt an die Vollendung des 18. Lebensjahres. Hier ist mit einem sprunghaften Anstieg der Aufwendungen (die zu 40 % vom Bund und zu 30 % vom Land getragen werden) zu rechnen. Zudem sind die Leistungsansätze sukzessive erhöht worden.
  - Im Zuge des Flüchtlingszustroms im Herbst 2015 bis zum Frühjahr 2016 sind viele Flüchtlinge in den Landkreis Altenkirchen gekommen, deren Lebensunterhalt und Krankenversorgung durch den Sozialhilfeträger sicherzustellen ist. In Folge der bislang schleppenden Bearbeitung der Asylanträge durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und die korrelierenden Sozialleistungsbereiche, war ei-

ne „treffsichere“ Kalkulation der Haushaltsansätze in den Jahren 2015, 2016 und 2017 nicht möglich. Wir gehen allerdings davon aus, dass die Veranschlagung des Jahres 2018 sich dem tatsächlichen Bedarf im gebotenen Maße annähert.



Im Folgenden werden die die Kostenentwicklungen der letzten Jahre leistungsbezogen dargestellt und mit entsprechenden Fallzahlen versehen. Die oben gemachten allgemeinen Aussagen gelten dementsprechend.

- **Grundversorgung und Hilfen gemäß dem SGB XII (Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) – veranschlagt mit rd. 10.482 T€**



	<b>31111 Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt</b>	<b>31113 Kranken- u. Pflegeversicherungsbeiträge</b>	<b>31121 Stationäre Grundsicherung für Behinderte</b>	<b>31122 Stationäre Grundsicherung für Pflegebedürftige</b>	<b>31123 Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen</b>
<u>RE 2008</u>	657.207 €	44.371 €	4.028.073 €	602.448 €	- €
<u>RE 2009</u>	709.784 €	45.959 €	1.382.777 €	314.261 €	2.768.408 €
<u>RE 2010</u>	867.586 €	44.305 €	1.655.318 €	674.894 €	2.954.146 €
<u>RE 2011</u>	951.699 €	45.884 €	1.737.065 €	636.103 €	2.988.326 €
<u>RE 2012</u>	1.052.460 €	65.613 €	1.868.047 €	683.933 €	3.175.221 €
<u>RE 2013</u>	1.140.586 €	74.102 €	1.948.554 €	738.095 €	3.656.502 €
<u>RE 2014</u>	2.022.767 €	66.512 €	903.669 €	684.542 €	4.070.208 €
<u>RE 2015</u>	2.080.522 €	50.814 €	1.005.917 €	678.907 €	4.838.761 €
<u>RE 2016</u>	2.126.632 €	69.431 €	1.050.317 €	677.973 €	4.675.955 €
<u>Ansatz 2017</u>	2.165.000 €	70.000 €	1.100.000 €	704.000 €	5.150.000 €
<u>Ansatz 2018</u>	2.183.000 €	70.000 €	1.315.000 €	714.000 €	6.200.000 €

Die klassische Hilfe zum Lebensunterhalt stellt derzeit nur noch einen Auffangtatbestand dar, wenn andere Hilfe (z.B. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Grundsicherung

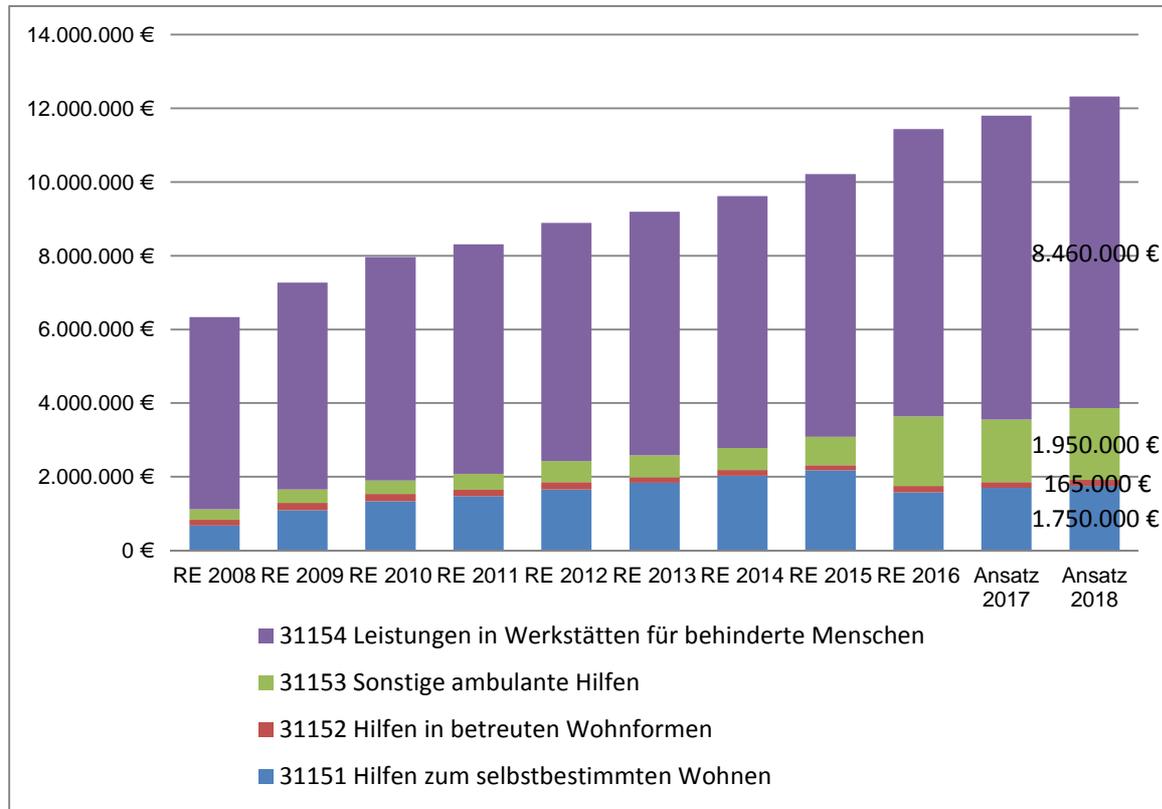
cherung für Arbeitssuchende) nicht greifen. Hierzu gehören Taschengelder für Heimbewohner zur Abdeckung des persönlichen Bedarfs, Menschen, deren dauerhafte volle Erwerbsminderung noch nicht festgestellt ist, Kinder im Haushalt der Großeltern, etc.

Der Aufwandsverschiebung zwischen den Leistungen 31111 und 31121 zum Jahr 2014 beruht auf einer geänderten Buchungssystematik bei stationären Hilfefällen.

Entwicklung der Fallzahlen (jeweils zum 30.06.) im Bereich der Grundsicherung:

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
in Einrichtungen	380	404	399	421	309	313
außerhalb von Einrichtungen	737	788	885	929	988	1.038

- Grundversorgung und Hilfen gemäß dem SGB XII (Eingliederungshilfe) – veranschlagt mit rd. 29.080 T€



	<b>31151 Hilfen zum selbstbestimmten Wohnen</b>	<b>31152 Hilfen in betreuten Wohnformen</b>	<b>31153 Sonstige ambulante Hilfen</b>	<b>31154 Leistungen in Werkstätten für behinderte Menschen</b>
<u>RE 2008</u>	673.899 €	157.485 €	283.942 €	5.222.392 €
<u>RE 2009</u>	1.095.019 €	196.624 €	360.569 €	5.618.015 €
<u>RE 2010</u>	1.329.639 €	204.117 €	365.235 €	6.066.084 €
<u>RE 2011</u>	1.474.515 €	169.627 €	438.723 €	6.230.049 €
<u>RE 2012</u>	1.655.573 €	201.541 €	568.949 €	6.464.067 €
<u>RE 2013</u>	1.838.705 €	147.842 €	598.413 €	6.612.955 €
<u>RE 2014</u>	2.030.397 €	148.531 €	605.937 €	6.830.919 €
<u>RE 2015</u>	2.177.328 €	137.745 €	765.395 €	7.135.466 €
<u>RE 2016</u>	1.576.183 €	172.742 €	1.888.287 €	7.805.585 €
<u>Ansatz 2017</u>	1.696.000 €	155.000 €	1.700.000 €	8.250.000 €
<u>Ansatz 2018</u>	1.750.000 €	165.000 €	1.950.000 €	8.460.000 €

*31151 Hilfen zum selbstbestimmten Wohnen*

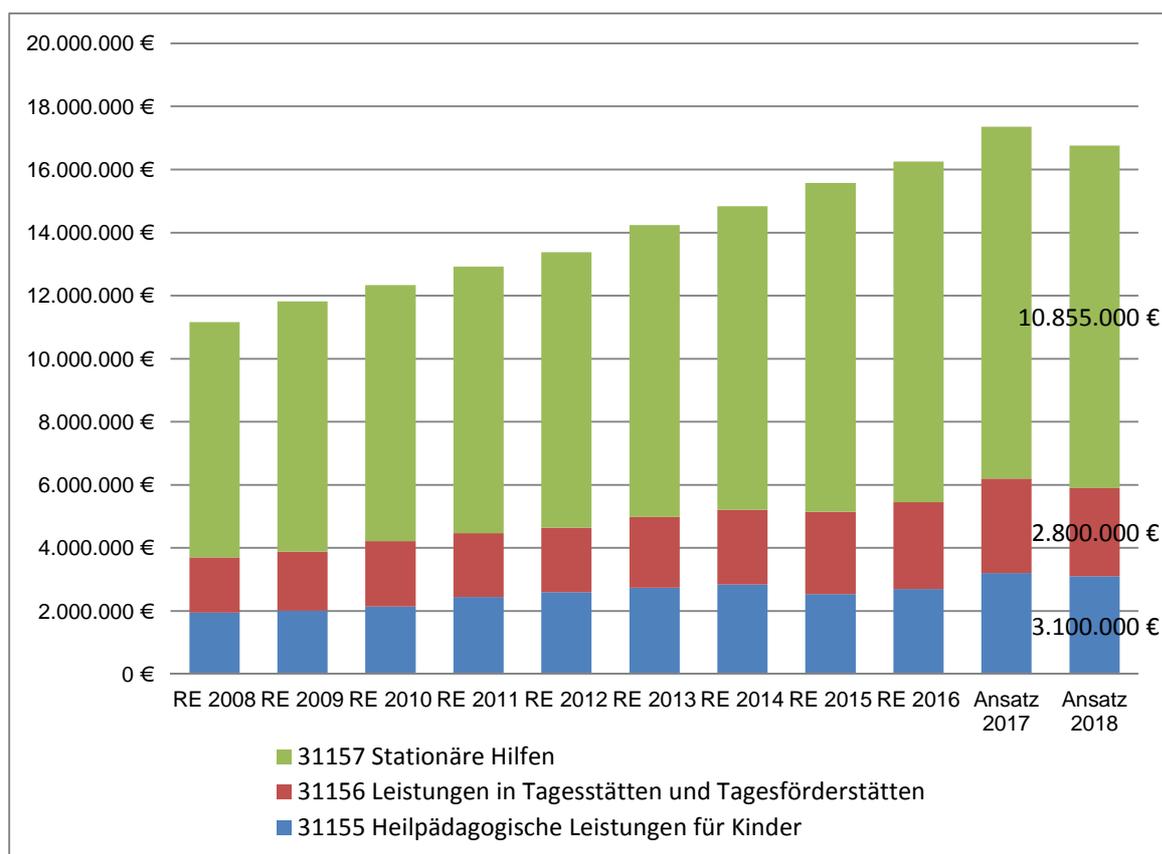
30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2017
131	167	183	203	183	189

### 31153 Sonstige ambulante Hilfen

30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2017
88	90	76	88	130	134

### 31154 Leistungen in Werkstätten für behinderte Menschen

30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2017
365	376	389	396	406	411



	31155 Heilpädagogische Leistungen für Kinder	31156 Leistungen in Tagesstätten und Tagesförderstätten	31157 Stationäre Hilfen
<u>RE 2008</u>	1.949.063 €	1.753.197 €	7.453.224 €
<u>RE 2009</u>	2.005.938 €	1.875.419 €	7.939.286 €
<u>RE 2010</u>	2.142.262 €	2.068.707 €	8.121.753 €
<u>RE 2011</u>	2.437.666 €	2.029.750 €	8.450.406 €
<u>RE 2012</u>	2.599.110 €	2.041.376 €	8.739.628 €
<u>RE 2013</u>	2.731.248 €	2.250.384 €	9.253.147 €
<u>RE 2014</u>	2.836.752 €	2.374.420 €	9.622.981 €
<u>RE 2015</u>	2.537.709 €	2.610.566 €	10.428.319 €
<u>RE 2016</u>	2.694.742 €	2.756.847 €	10.799.383 €
<u>Ansatz 2017</u>	3.200.000 €	3.002.000 €	11.150.000 €
<u>Ansatz 2018</u>	3.100.000 €	2.800.000 €	10.855.000 €

*31155 Heilpädagogische Leistungen für Kinder*

30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2017
177	182	199	209	207	214

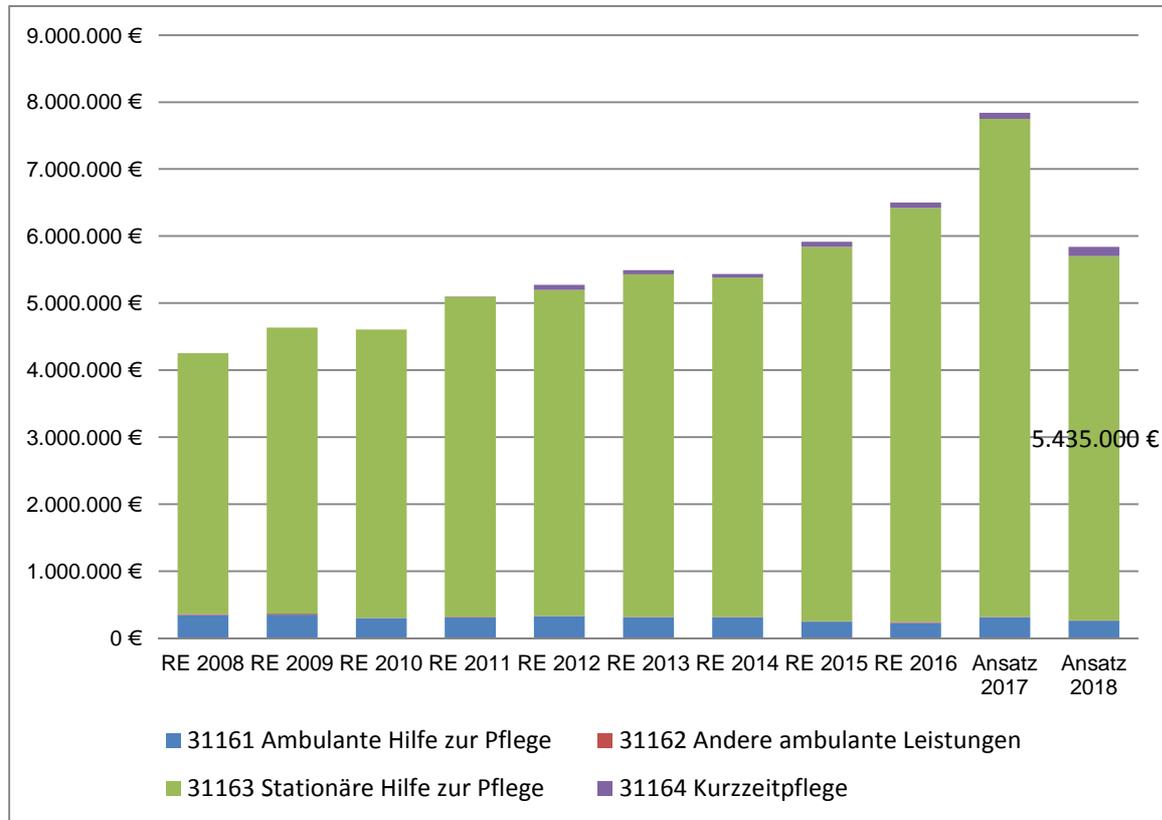
*31156 Leistungen in Tagesstätten und Tagesförderstätten*

30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2017
94	101	107	115	103	112

*31157 Stationäre Hilfen für Behinderte*

30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2017
245	247	261	269	268	273

- **Grundversorgung und Hilfen gemäß dem SGB XII (Hilfe zur Pflege) – veranschlagt mit rd. 5.841 T€**

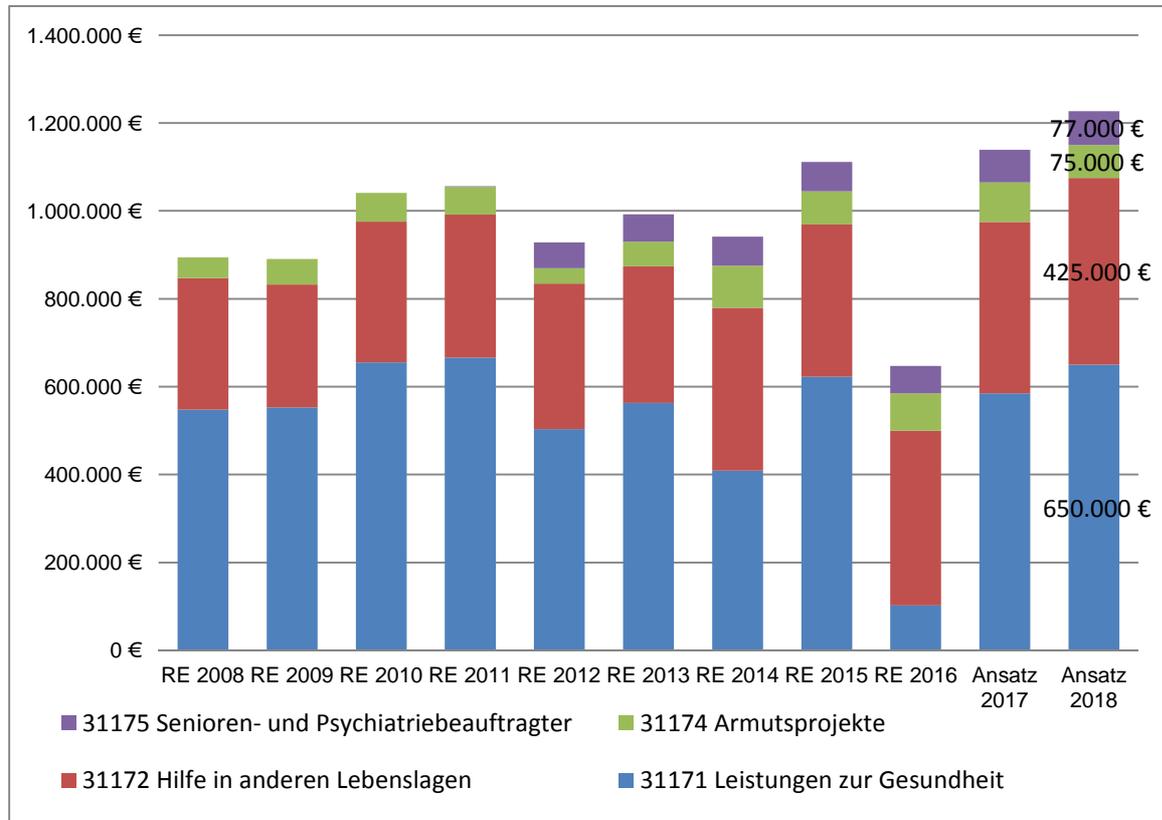


	<b>31161 Ambulante Hilfe zur Pflege</b>	<b>31162 Andere ambulante Leistungen</b>	<b>31163 Stationäre Hilfe zur Pflege</b>	<b>31164 Kurzzeitpflege</b>
<u>RE 2008</u>	344.495 €	18.089 €	3.891.372 €	- €
<u>RE 2009</u>	352.198 €	13.559 €	4.270.302 €	- €
<u>RE 2010</u>	297.506 €	5.244 €	4.302.356 €	- €
<u>RE 2011</u>	309.444 €	5.742 €	4.781.993 €	439 €
<u>RE 2012</u>	328.417 €	5.272 €	4.862.158 €	77.648 €
<u>RE 2013</u>	312.199 €	4.192 €	5.113.002 €	63.030 €
<u>RE 2014</u>	314.772 €	3.006 €	5.063.790 €	50.940 €
<u>RE 2015</u>	246.857 €	3.289 €	5.587.913 €	77.105 €
<u>RE 2016</u>	227.191 €	13.595 €	6.180.426 €	82.753 €
<u>Ansatz 2017</u>	314.000 €	5.000 €	7.430.000 €	90.000 €
<u>Ansatz 2018</u>	260.000 €	5.000 €	5.435.000 €	141.000 €

*31163 Stationäre Hilfe zur Pflege*

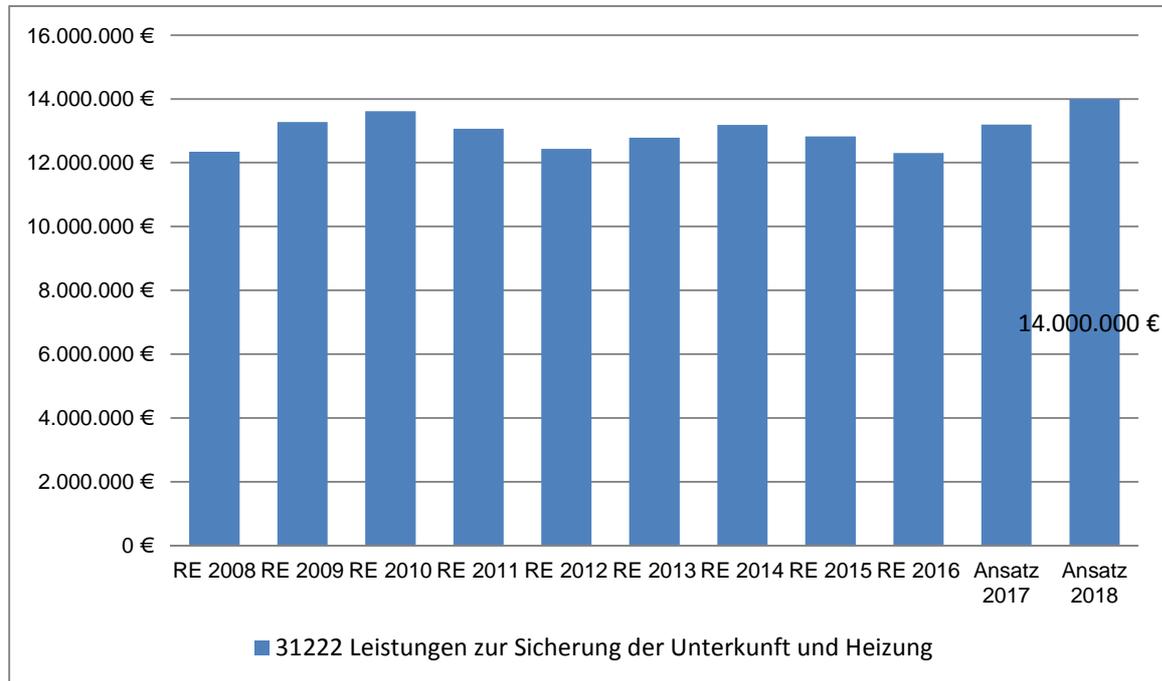
30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2017
406	412	417	430	469	472

- Grundversorgung und Hilfen gemäß dem SGB XII (Hilfe in besonderen Lebenslagen) – veranschlagt mit rd. 1.227 T€



	<b>31171 Leistungen zur Gesundheit</b>	<b>31172 Hilfe in anderen Lebenslagen</b>	<b>31174 Armutsprojekte</b>	<b>31175 Senioren- und Psychiatriebeauftragter</b>
<u>RE 2008</u>	548.023 €	298.967 €	47.229 €	- €
<u>RE 2009</u>	553.022 €	279.658 €	57.939 €	- €
<u>RE 2010</u>	654.955 €	320.901 €	65.066 €	- €
<u>RE 2011</u>	666.163 €	325.650 €	62.794 €	1.724 €
<u>RE 2012</u>	503.219 €	331.359 €	34.813 €	58.791 €
<u>RE 2013</u>	563.216 €	310.533 €	56.317 €	62.315 €
<u>RE 2014</u>	409.089 €	370.106 €	96.396 €	65.756 €
<u>RE 2015</u>	622.481 €	346.918 €	75.438 €	66.948 €
<u>RE 2016</u>	102.596 €	397.356 €	84.875 €	62.278 €
<u>Ansatz 2017</u>	585.000 €	390.000 €	90.000 €	74.000 €
<u>Ansatz 2018</u>	650.000 €	425.000 €	75.000 €	77.000 €

- Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II – veranschlagt mit rd. **14.000 T€**



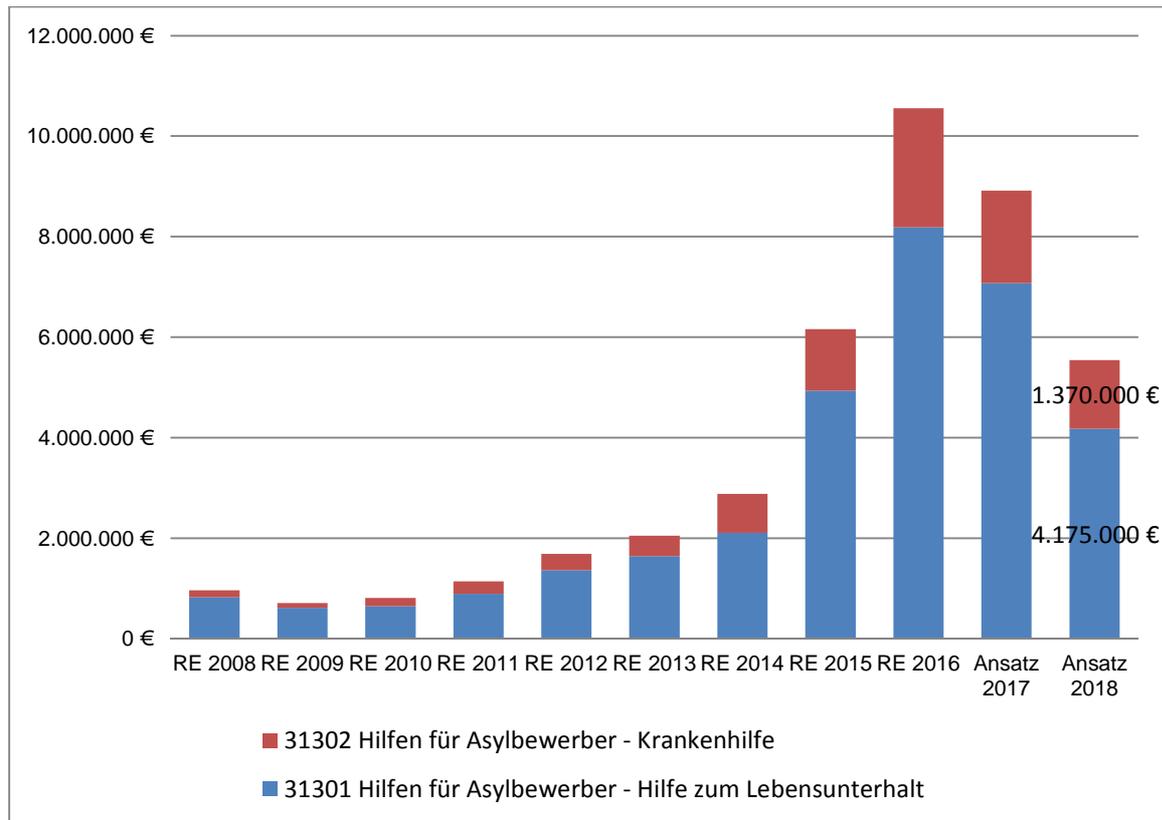
31222 Leistungen zur Sicherung der Unterkunft und Heizung	
<u>RE 2008</u>	12.345.728 €
<u>RE 2009</u>	13.272.248 €
<u>RE 2010</u>	13.616.433 €
<u>RE 2011</u>	13.066.001 €
<u>RE 2012</u>	12.429.699 €
<u>RE 2013</u>	12.780.987 €
<u>RE 2014</u>	13.181.633 €
<u>RE 2015</u>	12.824.286 €
<u>RE 2016</u>	12.305.232 €
<u>Ansatz 2017</u>	13.198.000 €
<u>Ansatz 2018</u>	14.000.000 €

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften hat sich wie folgt entwickelt:

30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2017
3.658	3.712	3.753	3.607	3.484	3.600

Inwieweit der Übergang von anerkannten Asylsuchenden zu einer sprunghaften Mehrung der Bedarfsgemeinschaften führt, bleibt nicht zuletzt vor dem Hintergrund zu erkennender Abwanderungen in Ballungsräume abzuwarten.

- **Hilfen für Asylbewerber – veranschlagt mit rd. 5.545 T€**



	<b>31301 Hilfen für Asylbewerber Hilfe zum Lebensunterhalt</b>	<b>31302 Hilfen für Asylbewerber Krankenhilfe</b>
<u>RE 2008</u>	823.403 €	142.210 €
<u>RE 2009</u>	611.944 €	98.412 €
<u>RE 2010</u>	643.622 €	167.557 €
<u>RE 2011</u>	896.209 €	244.124 €
<u>RE 2012</u>	1.360.777 €	328.256 €
<u>RE 2013</u>	1.644.598 €	405.734 €
<u>RE 2014</u>	2.108.879 €	774.287 €
<u>RE 2015</u>	4.934.575 €	1.224.094 €
<u>RE 2016</u>	8.185.090 €	2.369.972 €
<u>Ansatz 2017</u>	7.075.000 €	1.840.000 €
<u>Ansatz 2018</u>	4.175.000 €	1.370.000 €

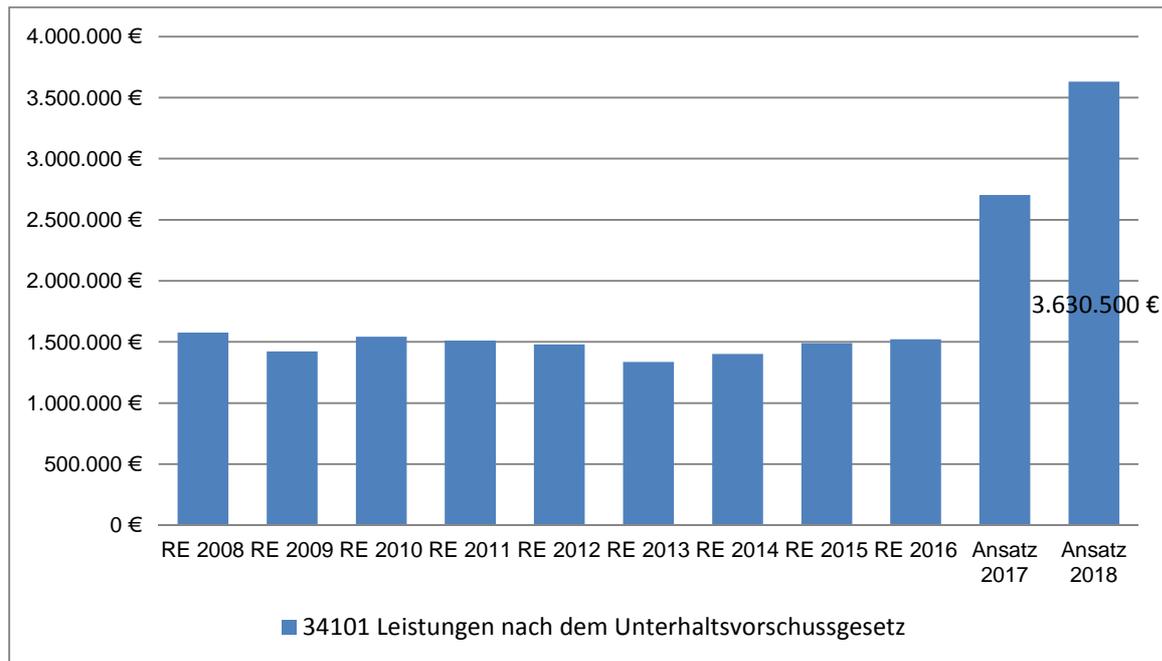
**Fallzahlenentwicklung**

Ende 2014	Ende 2015	Ende 2016	Ende Juni 2017
575	1.529	757	726

- **Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege – veranschlagt mit rd. 30 T€**

Hierunter fallen insbesondere Leistungen an Frauenhäuser, Mehrgenerationenhäuser, BeKo-Stellen, Schuldnerberatungsstellen, etc.

- **Unterhaltsvorschussleistungen – veranschlagt mit rd. 3.631 T€**



	<b>34101 Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz</b>
<u>RE 2008</u>	1.575.120 €
<u>RE 2009</u>	1.422.913 €
<u>RE 2010</u>	1.542.654 €
<u>RE 2011</u>	1.510.157 €
<u>RE 2012</u>	1.478.750 €
<u>RE 2013</u>	1.335.986 €
<u>RE 2014</u>	1.401.391 €
<u>RE 2015</u>	1.490.338 €
<u>RE 2016</u>	1.521.583 €
<u>Ansatz 2017</u>	2.702.400 €
<u>Ansatz 2018</u>	3.630.500 €

Die Zahl der Leistungsempfänger hat sich wie folgt entwickelt:

30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2017	31.10.2017
727	734	689	649	647	614	1.004

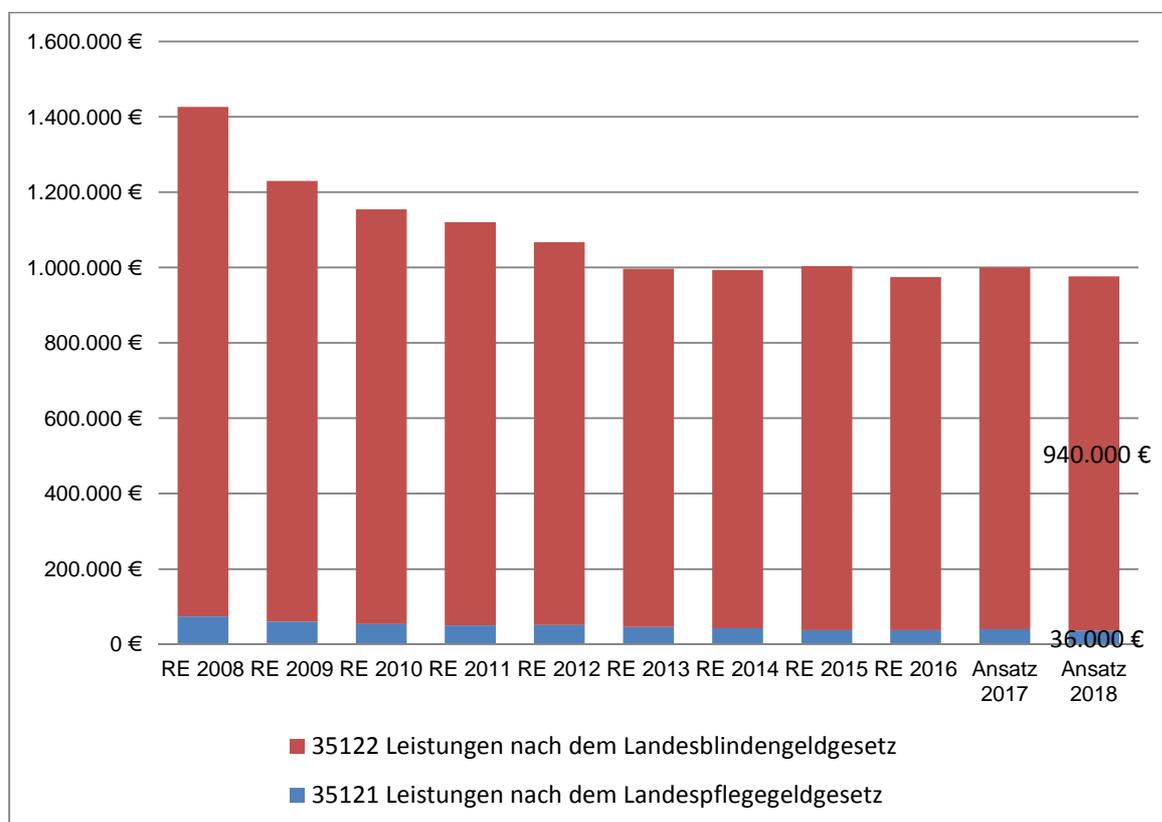
Die gesetzlichen monatlichen Leistungssätze haben sich wie folgt entwickelt:

Leistungen	bis zum 6. Lebensjahr	bis zum 12. Lebensjahr	bis zum 18. Lebensjahr
1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008	279 €	322 €	0€
1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009	281 €	322 €	0€
1. Januar 2010 bis 30. Juni 2015	317 €	364 €	0 €
1. Juli 2015 bis 31. Dezember 2015	328 €	376 €	0 €
1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016	335 €	384 €	0€
1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017	342 €	393 €	0 €
1. Juli 2017 bis heute	342 €	393 €	460 €

- **Betreuungsleistungen – veranschlagt mit rd. 150 T€**

Hierunter fallen im Wesentlichen Zuschüsse an Betreuungsvereine (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer e.V., Deutsches Rotes Kreuz, Betreuungsverein im Diakonischen Werk, Betreuungsverein der AWO).

- **Landespflege- und Landesblindengeld – veranschlagt mit rd. 976 T€**



	<b>35121 Leistungen nach dem Landespflegegeldgesetz</b>	<b>35122 Leistungen nach dem Landesblindengeldgesetz</b>
<u>RE 2008</u>	74.500 €	1.351.558 €
<u>RE 2009</u>	60.689 €	1.169.113 €
<u>RE 2010</u>	54.116 €	1.100.330 €
<u>RE 2011</u>	50.774 €	1.069.544 €
<u>RE 2012</u>	51.595 €	1.015.102 €
<u>RE 2013</u>	46.547 €	949.832 €
<u>RE 2014</u>	42.562 €	950.862 €
<u>RE 2015</u>	37.684 €	965.681 €
<u>RE 2016</u>	37.472 €	936.849 €
<u>Ansatz 2017</u>	40.000 €	960.000 €
<u>Ansatz 2018</u>	36.000 €	940.000 €

*35122 Leistungen nach dem Landesblindengeldgesetz*

30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2017
223	215	211	218	210	216

- **Soziale Sonderleistungen – veranschlagt mit rd. 20 T€**

Hierunter fallen Erstattungen an Krankenkassen nach dem Lastenausgleichsgesetz und einen Sozialfonds für Mittagessen an Schulen und Kindergärten.

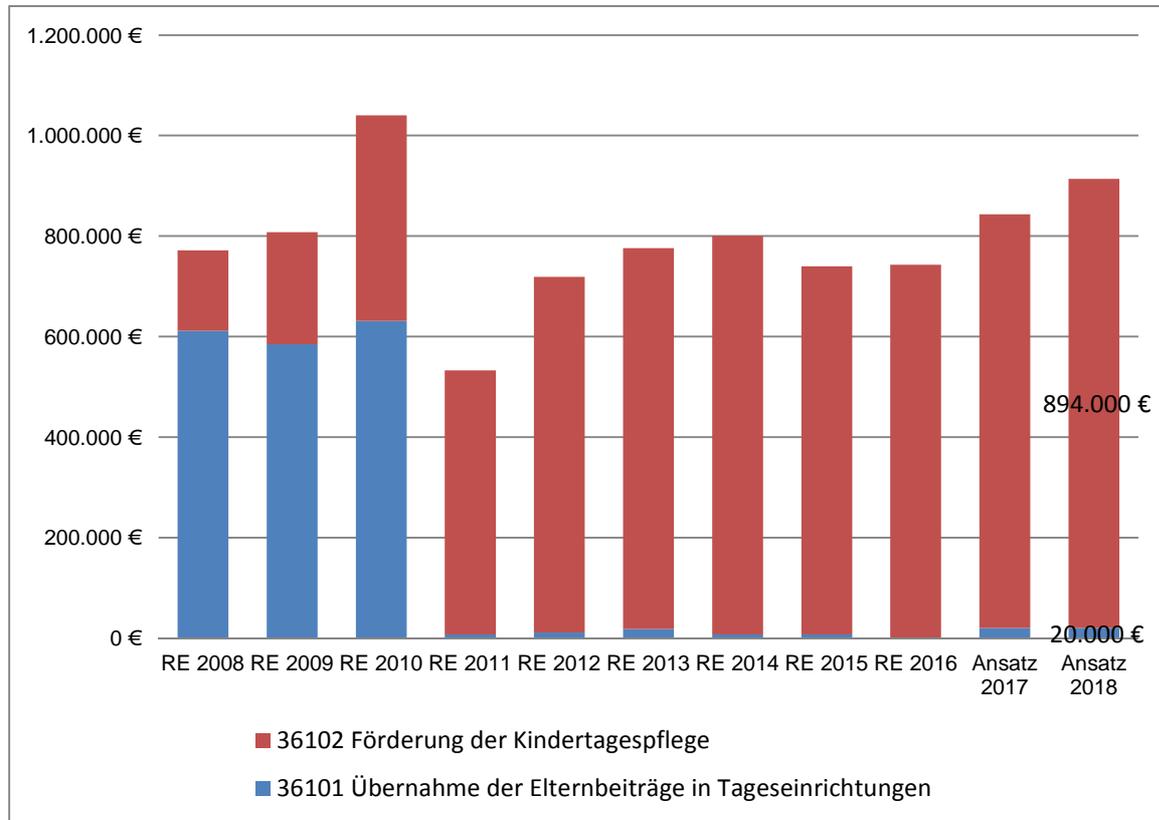
- Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b Bundeskindergeldgesetz – veranschlagt mit rd. 247 T€

	<b>35201 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b Bundeskindergeldgesetz</b>
<u>RE 2008</u>	- €
<u>RE 2009</u>	- €
<u>RE 2010</u>	- €
<u>RE 2011</u>	- €
<u>RE 2012</u>	45.038 €
<u>RE 2013</u>	178.874 €
<u>RE 2014</u>	193.747 €
<u>RE 2015</u>	190.690 €
<u>RE 2016</u>	208.668 €
<u>Ansatz 2017</u>	211.000 €
<u>Ansatz 2018</u>	247.000 €

Leistungen für Bildung und Teilhabe sind Leistungen, die im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende oder der Sozialhilfe hilfebedürftigen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen neben dem Regelbedarf bzw. den Regelbedarfsstufen erbracht werden. Durch die Leistungen soll das menschenwürdige Existenzminimum von Kindern und Jugendlichen sowie von Schülerinnen und Schülern im Bereich der gesellschaftlichen Teilhabe und Bildungsteilhabe sichergestellt werden.

Die Leistungen für Bildung und Teilhabe können nach § 6b Bundeskindergeldgesetz auch Kindergeldberechtigte für ein Kind erhalten. Dies ist der Fall, wenn Wohngeld gezahlt wird und das Kind ein zu berücksichtigendes Haushaltsmitglied ist, oder wenn das Kind im Haushalt der oder des Kindergeldberechtigten lebt und für ein Kind Kinderzuschlag nach § 6a BKGG bezogen wird. Dabei ist es nicht erforderlich, dass der Kinderzuschlag für das Kind gezahlt wird, für das die Leistungen für Bildung und Teilhabe in Anspruch genommen werden sollen.

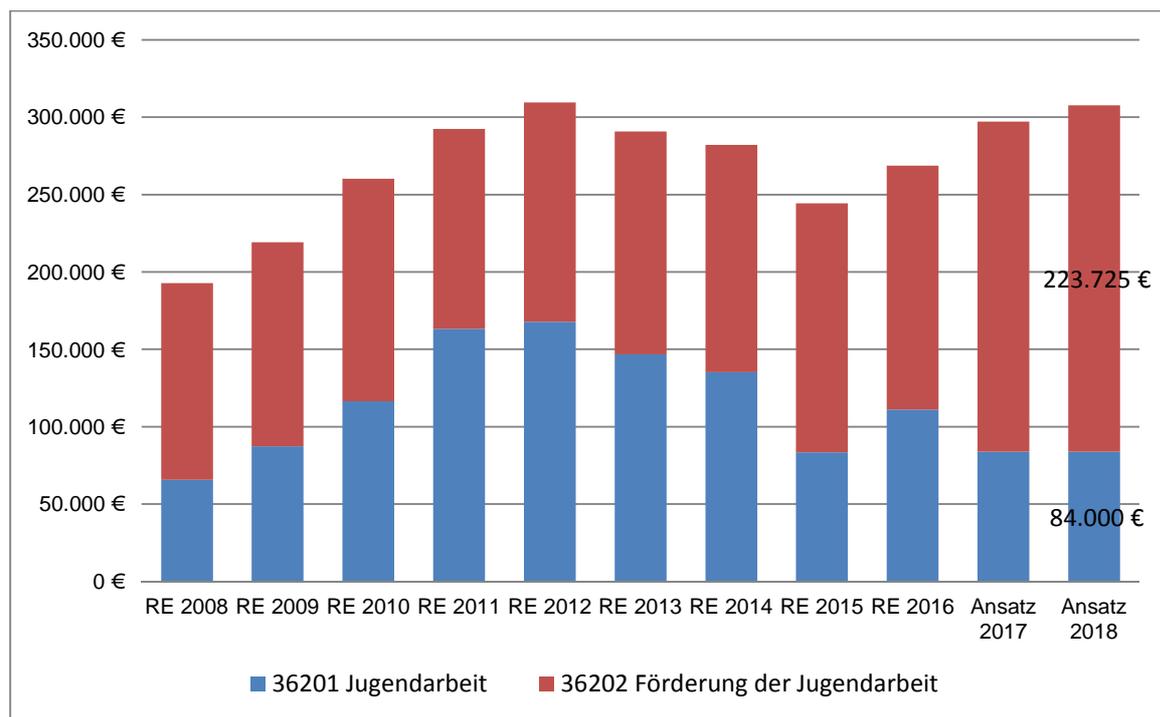
- **Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege – veranschlagt mit rd. 914 T€**



- Im Jahr 2011 ist die grundsätzliche Gebührenbefreiung für Kinderbetreuung in Kindertagesstätten eingetreten. Dahingehend sind seitdem Kindergartenelterngebühren nur noch in Ausnahmefällen zu gewähren.
- Die Kindertagespflege wurde in den vergangenen Jahren sukzessive ausgebaut. Dadurch wird eine individuelle Betreuung im häuslichen Umfeld und Betreuung in so genannten „Randzeiten“ (vor oder nach den Betreuungszeiten in Kindergärten und Schulen) sichergestellt. Zum 15.11.2017 waren 230 Fälle hierüber abgedeckt. Das Geld wird an Tagespflegepersonen ausgezahlt, die für den Landkreis Altenkirchen Kinder in Kindertagespflege betreuen. Seit Inkrafttreten der neuen Satzung zur Kindertagespflege am 01.07.2015 erhalten Tagespflegepersonen eine Geldleistung in Höhe von 5,50 € je Stunde und betreutem Kind. Aufgrund der ab 01.01.2018 geltenden geänderten Satzung kann die Geldleistung auf bis zu 7,00 € je Stunde und betreutem Kind ansteigen. Zudem erfolgt eine anteilige Erstattung von Beiträgen zur Renten- und Krankenversicherung sowie zu einer Unfallversicherung.

	<b>36101 Übernahme der Elternbeiträge in Tageseinrichtungen</b>	<b>36102 Förderung der Kindertagespflege</b>
<u>RE 2008</u>	611.470 €	160.082 €
<u>RE 2009</u>	584.780 €	223.178 €
<u>RE 2010</u>	631.345 €	408.722 €
<u>RE 2011</u>	7.210 €	525.783 €
<u>RE 2012</u>	11.233 €	707.869 €
<u>RE 2013</u>	18.226 €	757.628 €
<u>RE 2014</u>	7.279 €	793.583 €
<u>RE 2015</u>	7.404 €	732.582 €
<u>RE 2016</u>	- €	743.010 €
<u>Ansatz 2017</u>	20.000 €	823.500 €
<u>Ansatz 2018</u>	20.000 €	894.000 €

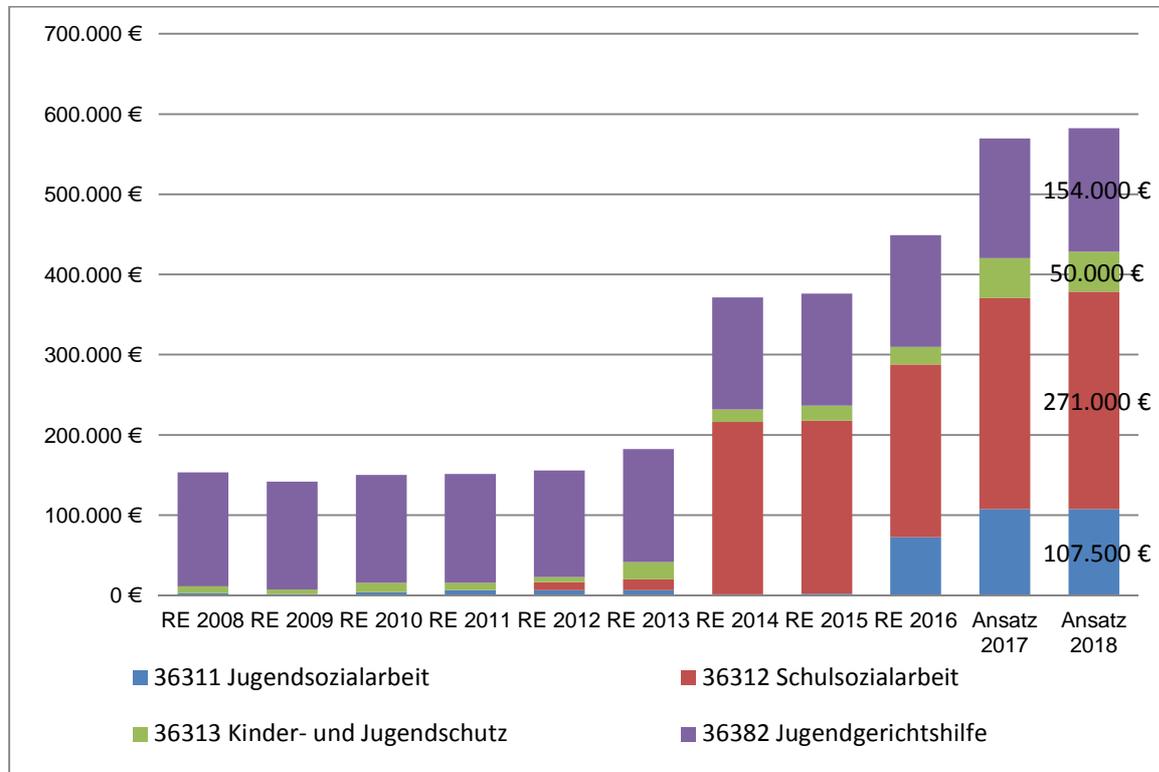
- **Jugendarbeit – veranschlagt mit rd. 308 T€**



	<b>36201 Jugendarbeit</b>	<b>36202 Förderung der Jugendarbeit</b>
<u>RE 2008</u>	65.736 €	127.067 €
<u>RE 2009</u>	87.395 €	131.774 €
<u>RE 2010</u>	116.580 €	143.659 €
<u>RE 2011</u>	163.282 €	129.092 €
<u>RE 2012</u>	167.810 €	141.720 €
<u>RE 2013</u>	146.715 €	144.112 €
<u>RE 2014</u>	135.250 €	146.932 €
<u>RE 2015</u>	83.511 €	160.909 €
<u>RE 2016</u>	111.113 €	157.621 €
<u>Ansatz 2017</u>	84.000 €	213.100 €
<u>Ansatz 2018</u>	84.000 €	223.725 €

Die Jugendarbeit beinhaltet die Durchführung eigener Projekte (z.B. Ferienbetreuung, etc.) und die Förderung von Projekten anderer Träger.

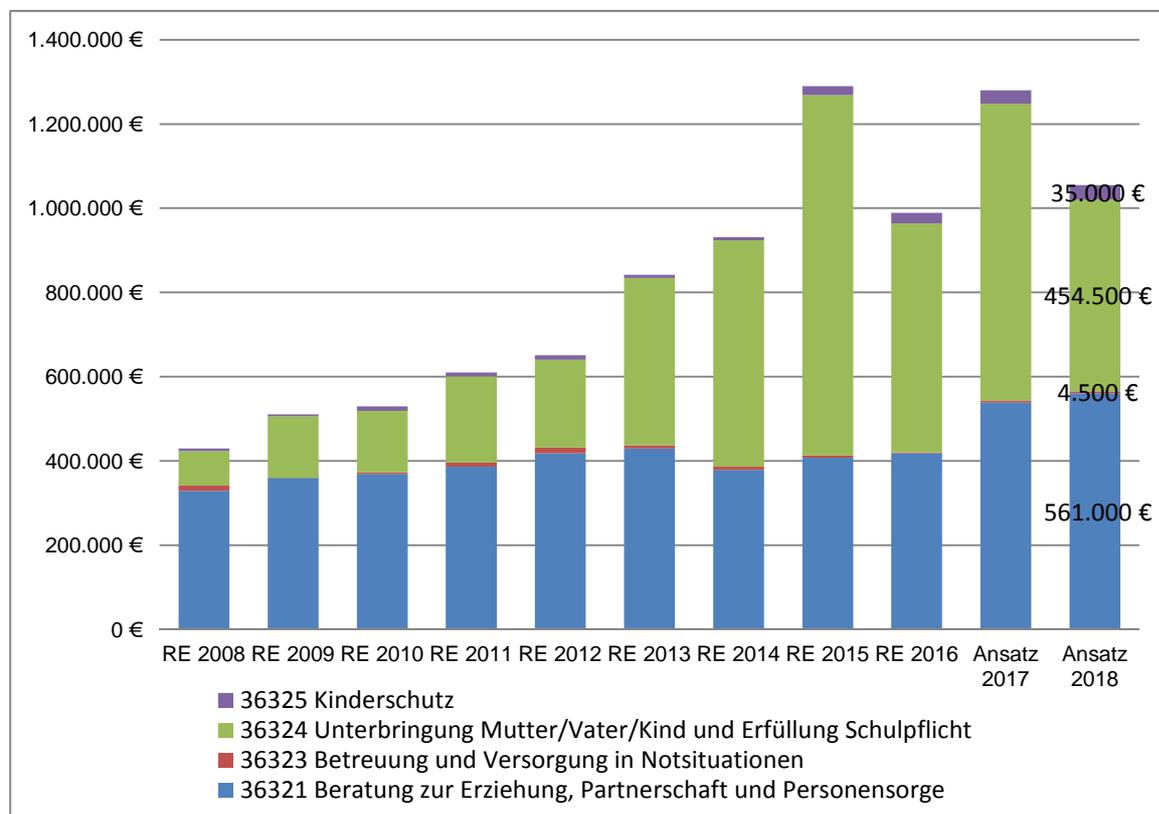
- Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (Schul- und Jugendsozialarbeit, Förderung der Erziehung in der Familie, Jugendgerichtshilfe) – veranschlagt mit rd. 1.638 T€



	<b>36311 Jugendsozialarbeit</b>	<b>36312 Schulsozialarbeit</b>	<b>36313 Kinder- und Jugendschutz</b>	<b>36382 Jugendgerichtshilfe</b>
<u>RE 2008</u>	2.929 €	- €	8.477 €	141.915 €
<u>RE 2009</u>	1.697 €	- €	5.744 €	134.460 €
<u>RE 2010</u>	4.287 €	- €	11.540 €	134.460 €
<u>RE 2011</u>	6.441 €	- €	9.061 €	135.690 €
<u>RE 2012</u>	6.303 €	10.288 €	6.240 €	133.080 €
<u>RE 2013</u>	6.349 €	13.710 €	21.526 €	140.775 €
<u>RE 2014</u>	1.128 €	215.087 €	15.557 €	139.605 €
<u>RE 2015</u>	2.120 €	215.762 €	18.786 €	139.605 €
<u>RE 2016</u>	72.494 €	215.267 €	21.792 €	139.286 €
<u>Ansatz 2017</u>	107.500 €	263.000 €	50.000 €	149.000 €
<u>Ansatz 2018</u>	107.500 €	271.000 €	50.000 €	154.000 €

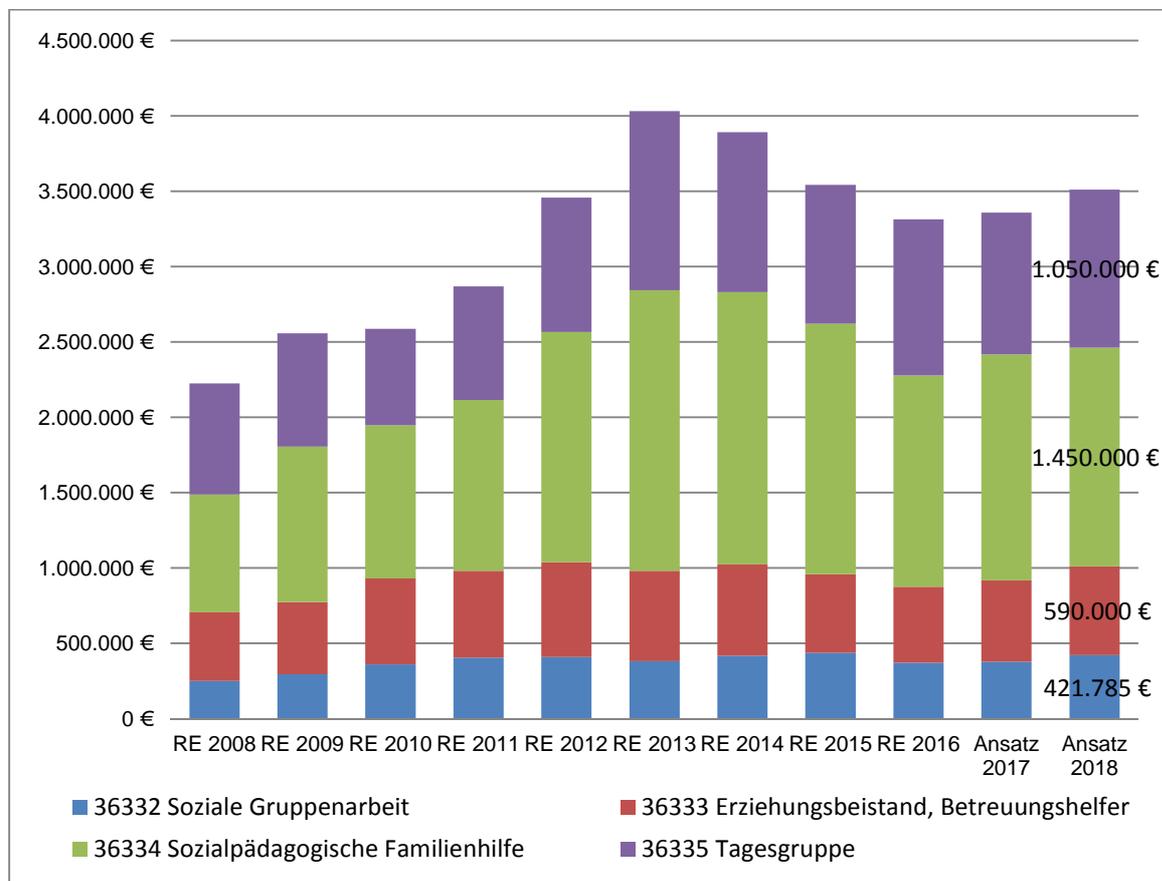
Bei der Jugendsozialarbeit handelt es sich um eine Hilfeform, die nicht in der engen Betreuung einer Hilfe zur Erziehung geleistet wird. Diese Hilfeform wird seit Anfang 2016 durch einen freien Jugendhilfeträger angeboten und dient insbesondere der schulischen, beruflichen und sozialen Integration junger Menschen. Die Hilfe wird sowohl für den Personenkreis der un-

begleiteten minderjährigen Asylsuchenden/junge volljährige Asylsuchende angeboten, als auch für deutsche Jugendliche und junge Volljährige, deren Hilfebedarf nicht den engen Strukturen einer Heimeinrichtung bedarf. Diese Hilfe ist nur für einen sehr begrenzten Personenkreis geeignet.



	<b>36321 Beratung zur Erziehung, Partnerschaft und Personensorge</b>	<b>36323 Betreuung und Versorgung in Notsituationen</b>	<b>36324 Unterbringung Mutter/Vater/Kind und Erfüllung Schulpflicht</b>	<b>36325 Kinderschutz</b>
<u>RE 2008</u>	328.615 €	12.943 €	81.779 €	6.565 €
<u>RE 2009</u>	359.663 €	354 €	146.426 €	4.315 €
<u>RE 2010</u>	368.765 €	4.352 €	145.911 €	10.329 €
<u>RE 2011</u>	386.540 €	9.708 €	204.673 €	8.909 €
<u>RE 2012</u>	418.382 €	13.928 €	207.910 €	10.426 €
<u>RE 2013</u>	429.388 €	7.711 €	397.092 €	7.902 €
<u>RE 2014</u>	378.576 €	8.111 €	536.952 €	7.524 €
<u>RE 2015</u>	407.686 €	5.253 €	855.642 €	21.418 €
<u>RE 2016</u>	417.959 €	2.565 €	543.260 €	25.287 €
<u>Ansatz 2017</u>	539.000 €	4.500 €	704.500 €	32.000 €
<u>Ansatz 2018</u>	561.000 €	4.500 €	454.500 €	35.000 €

- Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (Hilfen zur Erziehung, Inobhutnahme, Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte) – veranschlagt mit rd. 19.446 T€



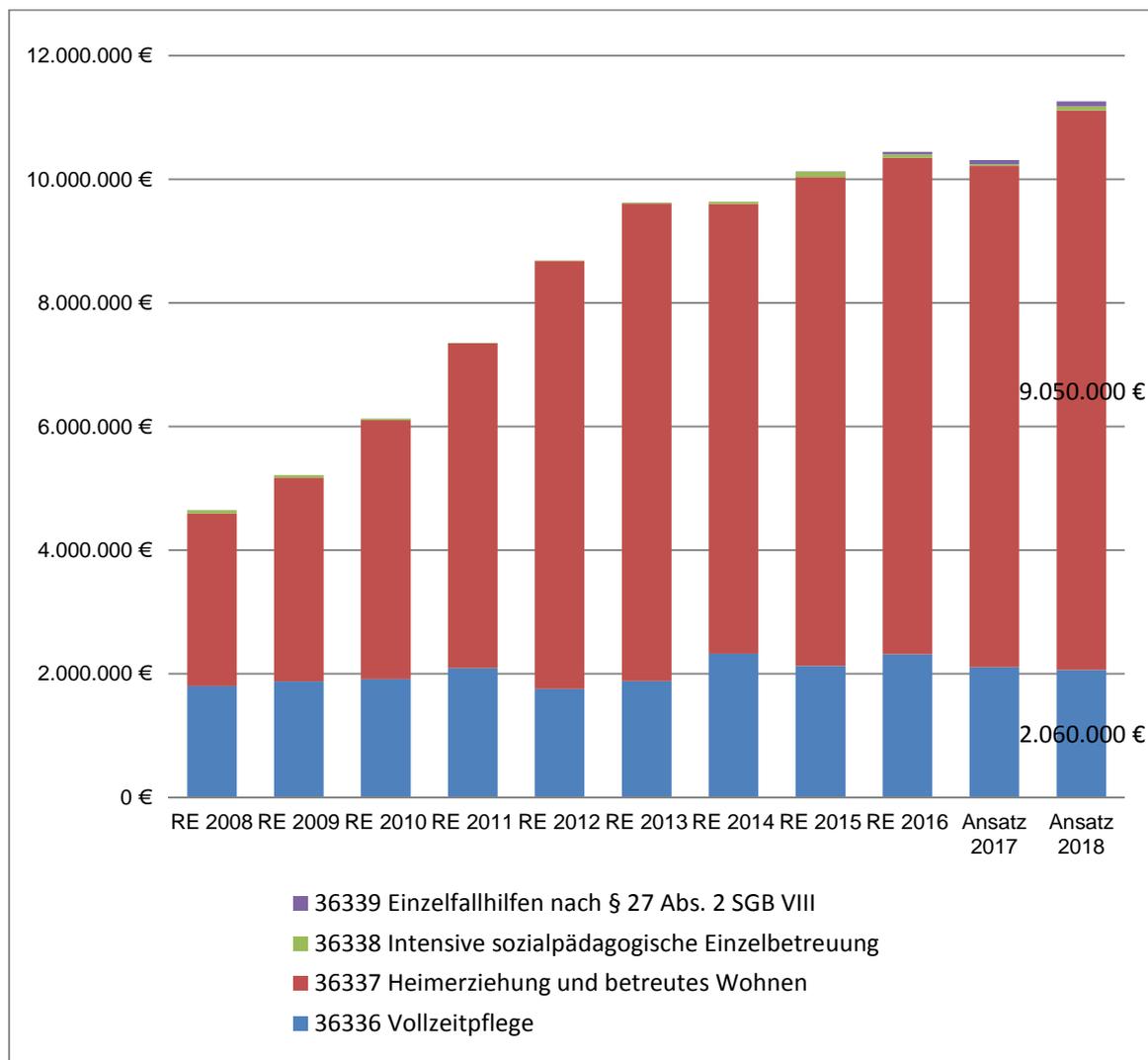
	36332 Soziale Gruppenarbeit	36333 Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	36334 Sozialpädagogische Familienhilfe	36335 Tagesgruppe
<u>RE 2008</u>	249.936 €	456.719 €	780.277 €	737.494 €
<u>RE 2009</u>	295.071 €	478.725 €	1.032.350 €	751.580 €
<u>RE 2010</u>	361.154 €	568.675 €	1.018.331 €	639.617 €
<u>RE 2011</u>	403.856 €	577.952 €	1.132.735 €	754.897 €
<u>RE 2012</u>	408.956 €	629.330 €	1.528.717 €	890.374 €
<u>RE 2013</u>	382.421 €	598.074 €	1.863.863 €	1.187.848 €
<u>RE 2014</u>	417.092 €	605.642 €	1.807.595 €	1.062.565 €
<u>RE 2015</u>	435.736 €	522.993 €	1.663.416 €	920.733 €
<u>RE 2016</u>	371.248 €	503.087 €	1.404.506 €	1.036.336 €
<u>Ansatz 2017</u>	378.000 €	540.000 €	1.500.000 €	940.000 €
<u>Ansatz 2018</u>	421.785 €	590.000 €	1.450.000 €	1.050.000 €

- Bei Sozialen Gruppenarbeit erfolgt die Bewilligung immer für einen überschaubaren Zeitraum, dem sich in den überwiegenden Fällen eine Weiterbewilligung anschließt. Die Be-

willigungen im Rahmen der SGA Grundschule erfolgen zumeist für ein Schuljahr und werden anschließend weitergewährt. Aufgrund steigender Fallzahlen und der Einrichtung einer neuen Gruppe in der Grundschule Elkenroth erhöht sich der Finanzbedarf.

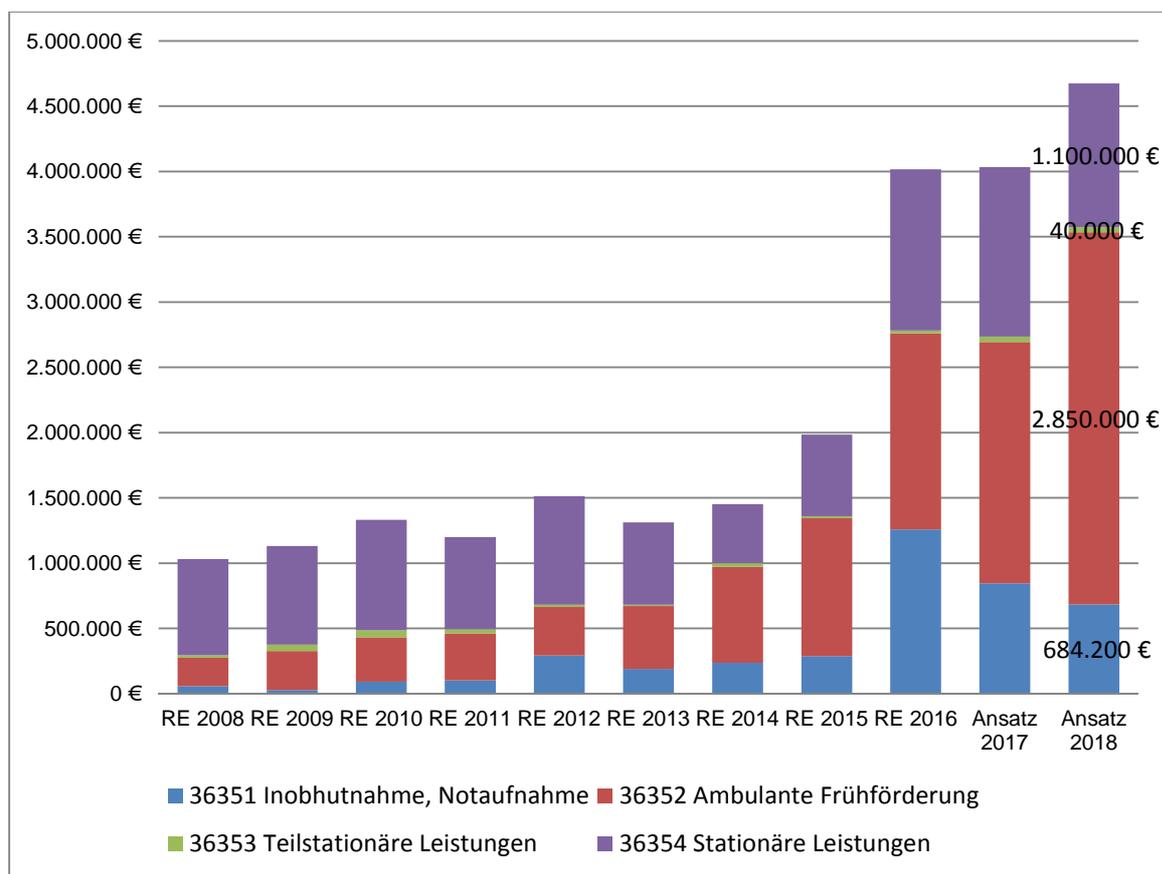
- Während die Fallzahlen bei den Erziehungsbeistandschaften bei den Personen ohne Migrationshintergrund weiterhin leicht sinken, ergibt sich zunehmend ein Betreuungsbedarf bei unbegleiteten minderjährigen Ausländern sowie den jungen volljährigen Asylsuchenden, die aus den stationären Jugendhilfemaßnahmen entlassen werden können, jedoch noch einen weiteren Unterstützungsbedarf haben.
- Die sozialpädagogische Familienhilfe wird kontinuierlich ausgebaut.
- Erstmals seit 2014 ist bei den Tagesgruppen wieder ein leichter Anstieg der Fallzahlen zu bemerken. Die Betreuungsmöglichkeiten bei dieser Hilfeform sind flexibel von 2 bis zu 5 Betreuungstagen pro Woche.

Vor diesem Hintergrund ist nicht allein die steigende Anzahl der bewilligten Hilfen für die Kosten als Ursache zu sehen, sondern auch steigende Betreuungszeiten.



	<b>36336 Vollzeitpflege</b>	<b>36337 Heimerziehung und betreutes Wohnen</b>	<b>36338 Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung</b>	<b>36339 Einzelfallhilfen nach § 27 Abs. 2 SGB VIII</b>
<u>RE 2008</u>	1.802.233 €	2.790.131 €	56.637 €	- €
<u>RE 2009</u>	1.873.940 €	3.297.059 €	40.183 €	- €
<u>RE 2010</u>	1.913.242 €	4.186.380 €	26.829 €	- €
<u>RE 2011</u>	2.092.880 €	5.250.846 €	3.916 €	- €
<u>RE 2012</u>	1.751.721 €	6.927.618 €	9.901 €	- €
<u>RE 2013</u>	1.880.809 €	7.723.687 €	18.715 €	- €
<u>RE 2014</u>	2.327.102 €	7.274.180 €	37.838 €	- €
<u>RE 2015</u>	2.128.583 €	7.904.710 €	89.463 €	3.232 €
<u>RE 2016</u>	2.315.419 €	8.029.244 €	59.970 €	37.347 €
<u>Ansatz 2017</u>	2.105.000 €	8.107.000 €	25.000 €	75.000 €
<u>Ansatz 2018</u>	2.060.000 €	9.050.000 €	70.000 €	80.000 €

- Bei Hilfen im Rahmen der Vollzeitpflege sind die Fallzahlen in den letzten Jahren nahezu konstant geblieben.
- Im Jahresverlauf 01.01.2016 bis 31.12.2016 wurden insgesamt 163 Kinder/Jugendliche/junge Volljährige (keine Stichtagszahl) in Heimunterbringung betreut. Die Kosten hierfür beliefen sich auf rd. 5.684.000 €. Ferner wurden in diesem Zeitraum für 66 Personen Hilfen für umA bzw. junge volljährige Asylsuchende mit einem Kostenvolumen von rd. 1.886.000 € geleistet.  
In der Zeit vom 01.01.2017 bis 30.06.2017 befanden sich insgesamt 114 Kinder/ Jugendliche/junge Volljährige (keine Stichtagszahl) in einer Maßnahme gem. § 34 SGB VIII. Die Aufwendungen beliefen sich in diesem Zeitraum auf rd. 2.502.000 €. Für den Personenkreis der umA bzw. junge volljährige Asylsuchende wurden in diesem Zeitraum in 83 Fällen Hilfen mit einem Kostenvolumen von rd. 1.739.000 € erbracht.  
Insgesamt sind die Fallzahlen des 1. Halbjahres 2017 gegenüber den Fallzahlen des 2. Halbjahres 2016 leicht gesunken. Die Hilfen für umA sowie junge volljährige Asylsuchende sind in diesem Zeitraum jedoch gestiegen.
- Die intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung wurden immer nur sehr vereinzelt und für einen kurzen Zeitraum bewilligt.
- Einzelfallhilfen dienen vorrangig der Familienaktivierung bzw. einer intensiven pädagogisch-therapeutischen Begleitung der Familie.



	<b>36351 Inobhutnahme, Notaufnahme</b>	<b>36352 Ambulante Frühförderung</b>	<b>36353 Teilstationäre Leistungen</b>	<b>36354 Stationäre Leistungen</b>
<u>RE 2008</u>	56.956 €	218.379 €	19.408 €	734.940 €
<u>RE 2009</u>	28.150 €	298.271 €	49.116 €	754.926 €
<u>RE 2010</u>	91.118 €	339.293 €	54.602 €	847.448 €
<u>RE 2011</u>	100.935 €	360.032 €	31.894 €	706.308 €
<u>RE 2012</u>	293.187 €	371.525 €	17.408 €	829.640 €
<u>RE 2013</u>	188.783 €	483.255 €	8.203 €	632.609 €
<u>RE 2014</u>	237.017 €	735.560 €	25.202 €	454.004 €
<u>RE 2015</u>	286.919 €	1.057.552 €	14.919 €	624.791 €
<u>RE 2016</u>	1.256.818 €	1.502.325 €	21.038 €	1.235.821 €
<u>Ansatz 2017</u>	844.200 €	1.850.000 €	40.000 €	1.300.000 €
<u>Ansatz 2018</u>	684.200 €	2.850.000 €	40.000 €	1.100.000 €

- 36351 Inobhutnahme, Notaufnahme

Die Inobhutnahmen und Notaufnahmen sind ab dem Herbst 2015 mit dem Zugang von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden deutlich gestiegen. Der Ansatz 2018 kann aber gegenüber dem tatsächlichen Aufkommen des Jahres 2016 deutlich reduziert werden, weil die Abgänge aus diesem Bereich die weiteren Zugänge deutlich überlagern.

- 36352 Ambulante Frühförderung

Die Fallzahlen, insbesondere bei Integrationshilfen an Schulen, sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Die Hilfen für I-Helfer an Schulen werden für einen gewissen Zeitraum (grundsätzlich 1 Schuljahr) befristet und dann die Weitergewährung geprüft. Allein im ersten Halbjahr 2017 wurden für insgesamt 63 Personen mit einem Kostenvolumen von rd. 816.000 € Leistungen für die Integrationshilfe an Schulen erbracht. Diese Hilfeform ist verbunden mit einer hohen Anzahl von monatlichen Fachleistungsstunden. Die monatlichen Kosten liegen zwischen 1.800 u. 2.000 €.

Die seit einigen Jahren anhaltenden hohen Steigerungen im Bereich der I-Helfer an Schulen, sowohl die Anzahl der Betreuungsfälle als auch die Anzahl der Betreuungsstunden betreffend, wird derzeit überprüft. Es wird nach Möglichkeiten gesucht, hier eine Steuerung herbeizuführen. Im Zusammenhang mit diesen Hilfen muss jedoch gesagt werden, dass, anders als bei erzieherischen Hilfen, eine fachärztliche Diagnose vorliegt, wonach diese Hilfe gewährt wird.

- 36354 Stationäre Leistungen

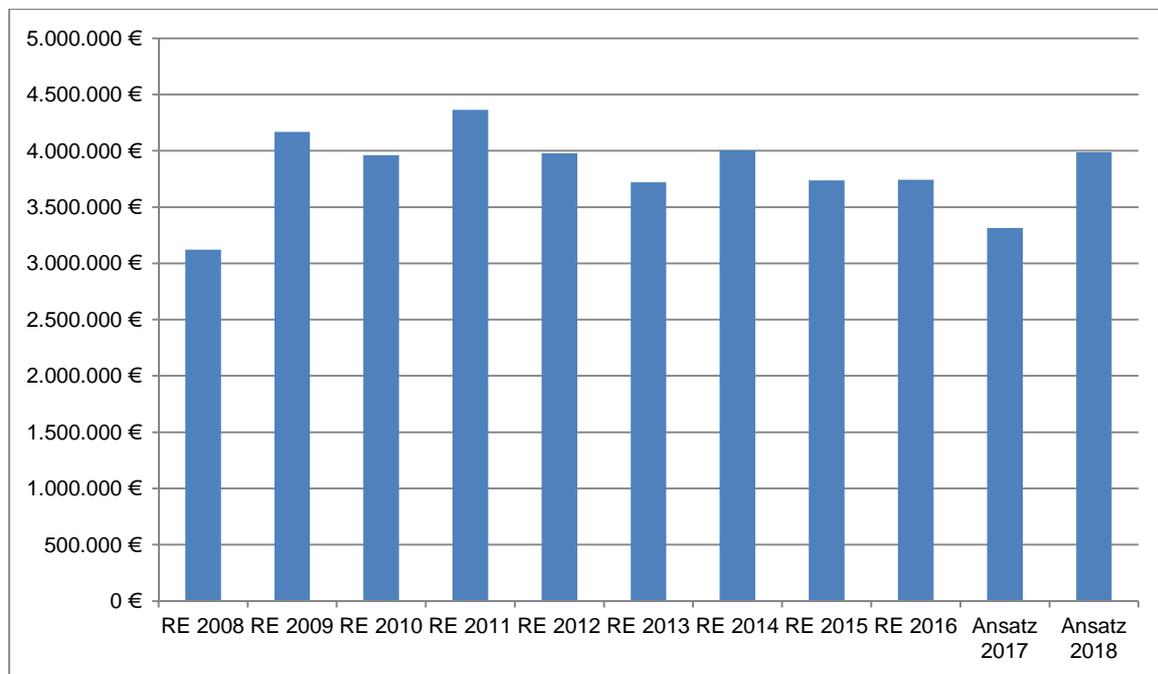
Die stationären Aufnahmen sind ab dem Herbst 2015 mit dem Zugang von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden deutlich gestiegen. Der Ansatz 2018 kann aber gegenüber dem tatsächlichen Aufkommen des Jahres 2016 etwas reduziert werden.

Die wesentlichen Fallzahlen (jeweils zum 30.06.) in den Bereichen Hilfen zur Erziehung, Inobhutnahme, Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte haben sich wie folgt entwickelt:

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
36332 Soziale Gruppenarbeit	45	41	49	52	44	46
36333 Erziehungsbeistandschaften, Betreuungshelfer	99	100	115	79	57	75
36334 Sozialpädagogische Familienhilfe	173	221	212	171	140	144
36335 Tagesgruppen	42	50	48	36	41	42
36336 Vollzeitpflege	172	167	170	173	166	163
36337 Heimpflege und Betreutes Wohnen	135	156	135	141	138	165
36352 Eingliederungshilfe § 35a KJHG - ambulante Frühförderung	54	70	84	98	124	151
36354 Eingliederungshilfe § 35a KJHG - stationär	18	13	11	8	20	16
36351 Inobhut- und Notaufnahme	7	5	7	4	26	15

- **Kontengruppe 56 - Sonstige laufende Aufwendungen**

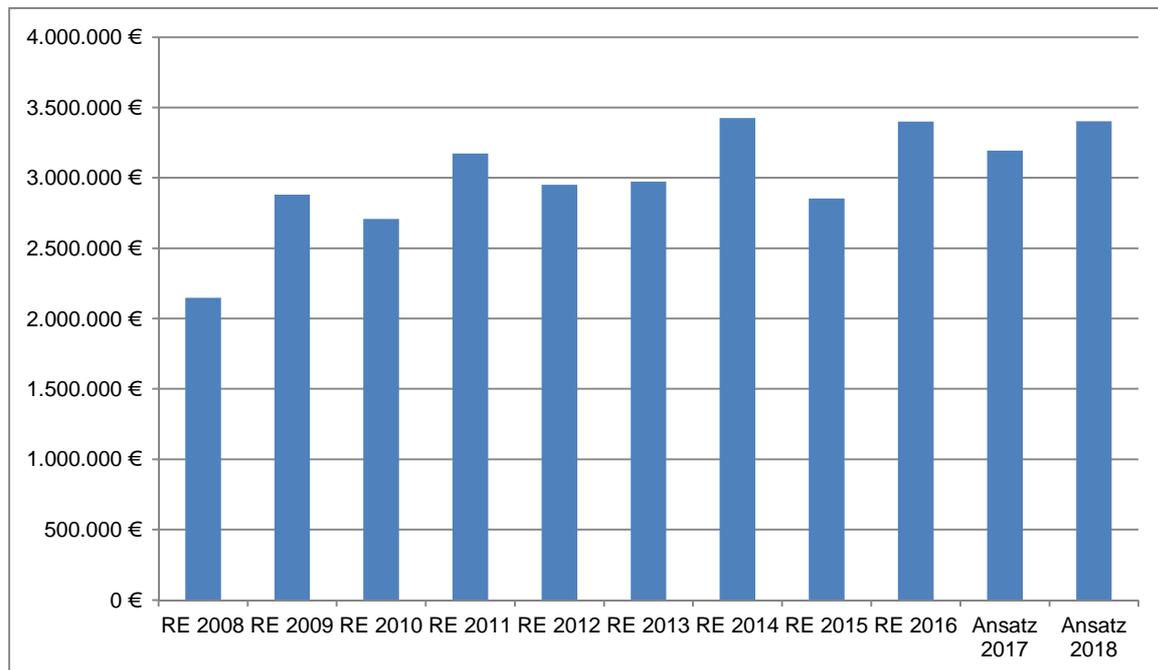
-	<u>Jahresergebnisse bzw. Veranschlagung</u>	<u>Abweichung gegenüber Vorjahr (absolut)</u>	<u>Abweichung gegenüber Vorjahr (prozentual)</u>
<u>RE 2008</u>	3.120.087,09 €		
<u>RE 2009</u>	4.167.454,82 €	1.047.367,73 €	33,6%
<u>RE 2010</u>	3.959.909,72 €	-207.545,10 €	-5,0%
<u>RE 2011</u>	4.364.233,66 €	404.323,94 €	10,2%
<u>RE 2012</u>	3.978.479,25 €	-385.754,41 €	-8,8%
<u>RE 2013</u>	3.720.053,45 €	-258.425,80 €	-6,5%
<u>RE 2014</u>	4.004.029,50 €	283.976,05 €	7,6%
<u>RE 2015</u>	3.738.111,62 €	-265.917,88 €	-6,6%
<u>RE 2016</u>	3.743.735,88 €	5.624,26 €	0,2%
<u>Ansatz 2017</u>	3.313.820,00 €	-429.915,88 €	-11,5%
<u>Ansatz 2018</u>	3.985.661,00 €	671.841,00 €	20,3%



Der Ansatz für sonstige laufende Aufwendungen hat sich gegenüber der Vorjahresveranschlagung um rd. 672 T€ erhöht. Die ist im Wesentlichen auf die notwendige Veranschlagung der Kapitalertragsteuer auf die voraussichtliche Dividendenausschüttung in Höhe von rd. 474 T€ (Konto 567300) zurückzuführen. Des Weiteren mussten verschiedene Ansätze (z.B. Reisekosten, Fortbildungskosten, Versicherungsbeiträge, Datenverarbeitungskosten, etc.) angepasst werden.

Bereinigt man die Rechnungsergebnisse und Veranschlagungen 2008 bis 2017 um die zu entrichtende Kapitalertragsteuer und außergewöhnliche Vorgänge (Aufwendungen für Scha-

densfälle, Verluste aus Anlagenabgängen, Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, Abzinsung, etc.), so ergibt sich, gemessen am Haushaltsvolumen insgesamt, heterogeneres Bild:



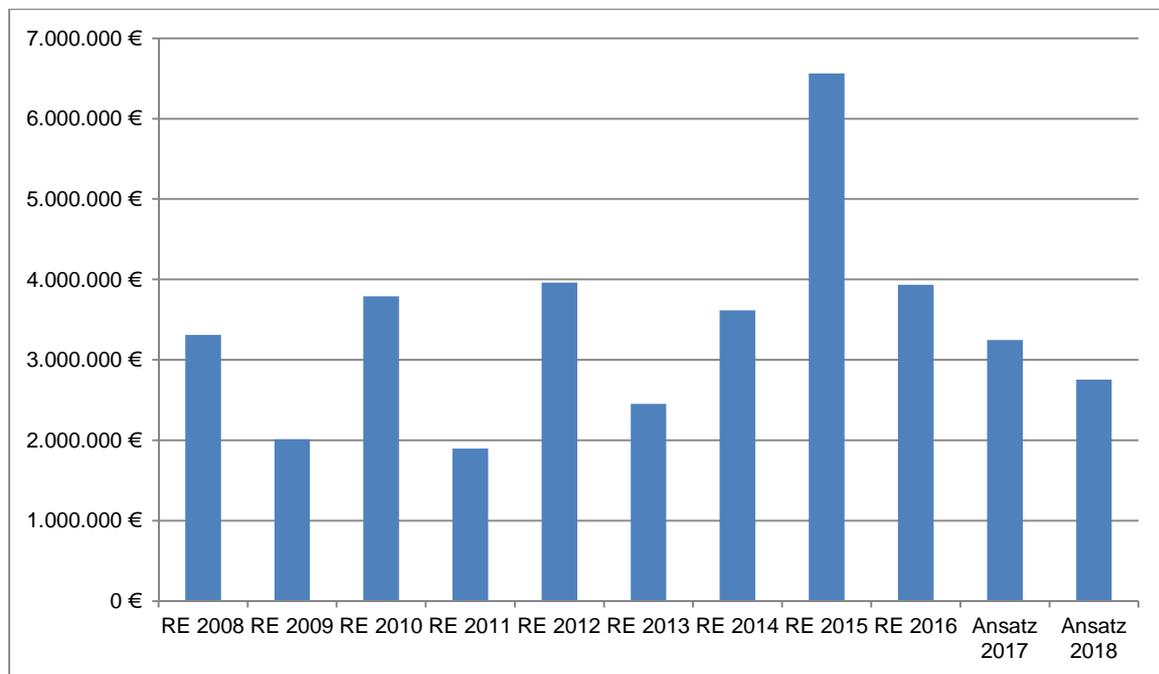
Die hier wesentlichen Kostenpositionen sind die

- Versicherungsbeiträge mit rd. 711 T€ (Konto 564100 – stetiger Zuwachs durch Übernahme von Gebäuden im Rahmen der Schulstrukturreform, Ergebnis der Neuausschreibung im Jahr 2011),
- Mieten und Pachten, insbesondere für Containerklassen an Schulen mit rd. 385 T€ (Konto 562100 – eher rückläufig da durch die vergangenen Umbauten und Erweiterungen an vielen Schulen das Raumprogramm erfüllt wird, allerdings bestehen weiterhin noch „Problemstandorte“),
- Kosten der Datenverarbeitung mit rd. 329 T€ (Konto 562400),
- Beiträge zu den Verkehrsverbänden mit rd. 342 T€ (Konten 564310 ff.),
- Porto- und Versandkosten, Telefon und Annoncen mit rd. 347 T€ (Konten 5633000 ff.) und
- Aufwendungen für Aus- und Fortbildungen und Dienstreisen mit rd. 360 T€ (Konten 561200 und 561300).

Es ist festzuhalten, dass mit einer stetig steigenden Personalausstattung und Aufgabenzunahmen eine Vielzahl von diversen Aufwandspositionen korrespondierend mit ansteigen.

- **Kontengruppe 57 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen**

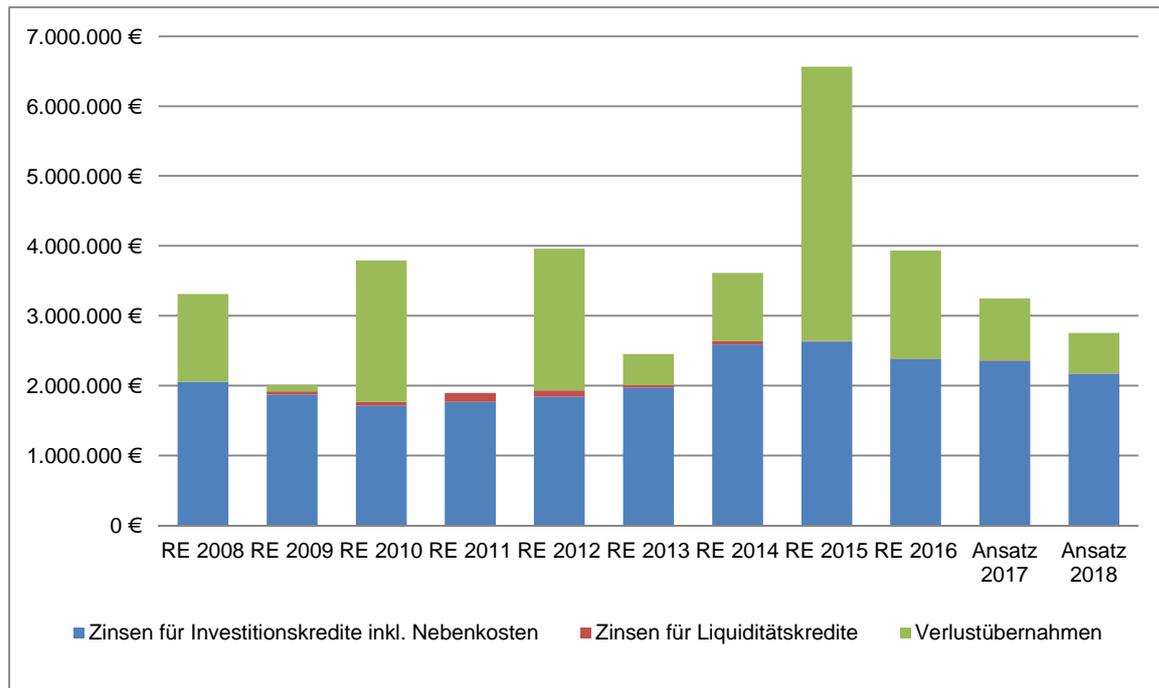
-	<u>Jahresergebnisse bzw. Veranschlagung</u>	<u>Abweichung gegenüber Vorjahr (absolut)</u>	<u>Abweichung gegenüber Vorjahr (prozentual)</u>
<u>RE 2008</u>	3.311.550,44 €		
<u>RE 2009</u>	2.010.887,10 €	-1.300.663,34 €	-39,3%
<u>RE 2010</u>	3.791.532,91 €	1.780.645,81 €	88,6%
<u>RE 2011</u>	1.896.029,55 €	-1.895.503,36 €	-50,0%
<u>RE 2012</u>	3.959.818,45 €	2.063.788,90 €	108,8%
<u>RE 2013</u>	2.451.876,19 €	-1.507.942,26 €	-38,1%
<u>RE 2014</u>	3.614.140,48 €	1.162.264,29 €	47,4%
<u>RE 2015</u>	6.563.856,75 €	2.949.716,27 €	81,6%
<u>RE 2016</u>	3.932.784,38 €	-2.631.072,37 €	-40,1%
<u>Ansatz 2017</u>	3.246.498,00 €	-686.286,38 €	-17,5%
<u>Ansatz 2018</u>	2.752.518,00 €	-493.980,00 €	-15,2%



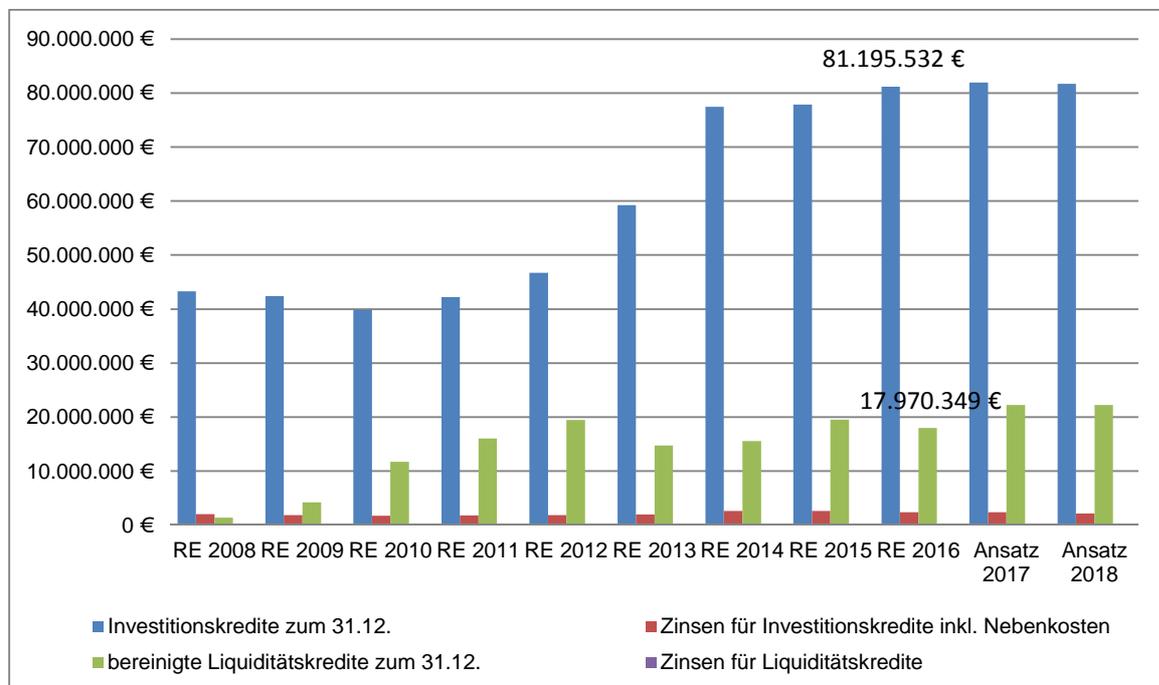
Die Zinsaufwendungen beinhalten im Wesentlichen

- die Zinsen für die bestehenden Investitionskredite (veranschlagt in 2018 rd. 2.171 T€, im Vorjahr rd. 2.353 T€ - die Reduzierung beruht auf den auslaufenden Krediten) und Kredite zur Liquiditätssicherung (veranschlagt in 2018 rd. 5 T€), wobei aufgrund der weiter anhaltenden Niedrigzinsphase die letztgenannten eine untergeordnete Rolle spielen, und
- die spielbildlichen Verlustübernahmen der Betriebe (veranschlagt in 2018 für die Kulturellen Einrichtungen rd. 577 T€, im Vorjahr rd. 883 T€- die Verbesserung resultiert aus der veranschlagten RWE-Dividendenausschüttung im Wirtschaftsplan der Kulturellen Einrichtungen).

Nachfolgend werden die jeweiligen Entwicklungen dargestellt:



Der Bestand an Investitions- und Liquiditätskrediten<sup>10</sup> hat sich in den vergangenen Jahren wie folgt verändert:

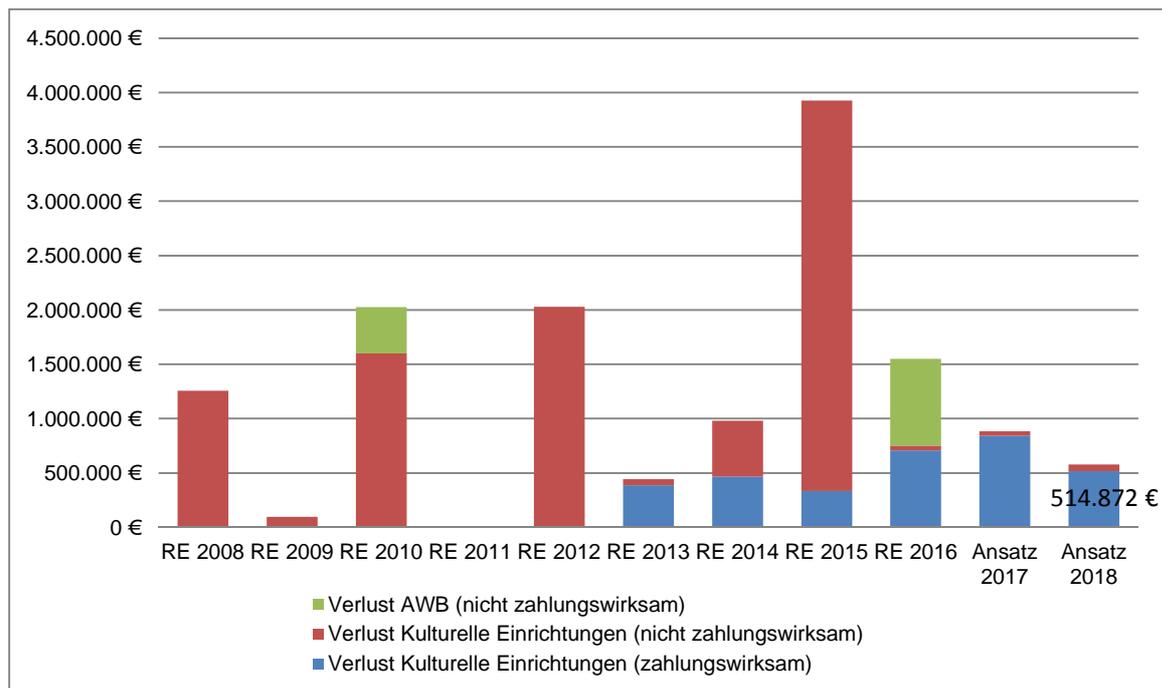


- Aufgrund der anfänglich noch guten Liquiditätslage wurden im Zeitraum 2008 bis 2010 keine neuen Investitionskredite aufgenommen.

<sup>10</sup> die Kredite zur Liquiditätssicherung sind um die vorhandenen Zahlungsmittelbestände zu bereinigen

- Durch die stetig steigende Liquiditätsbelastung, nicht zuletzt im Hinblick auf die Vorfinanzierung von Fördermitteln, war es erforderlich, ab dem Jahr 2011 beständig Investitionskredite aufzunehmen.
- Der enorme Anstieg der Investitionskredite im Jahr 2014 beruht auf der Übernahme der Kreditverpflichtungen der VVA GmbH.
- Zum Jahresabschluss 2016 waren insgesamt Investitionskredite in Höhe von rd. 81.196 T€ zu bilanzieren.
- Der Anstieg der Liquiditätsbelastung (signifikante Steigerung im Jahr 2010) beruht im Wesentlichen auf zwei Faktoren:
  - Einbruch des Umlageaufkommens aus der Kreisumlage.
  - Deutlicher Anstieg der Soziallasten und nicht gedeckten Personalkostenzuweisungen an die Träger der Kindertagesstätten.

Die in den letzten Jahren angefallene spiegelbildliche Verlustübernahmen der Sondervermögen AWB und Kulturelle Einrichtungen werden nachfolgend dargestellt:



- Bei dem nicht zahlungswirksamen Verlust des AWB (2010 und 2016) handelt es sich nicht um ein strukturelles Defizit, sondern im Wesentlichen um Bilanzkorrekturen (Umsetzung des Bilanzmodernisierungsgesetzes und Neubewertung einer Rückstellung).
- Ab dem Jahr 2013 übernimmt der Landkreis den tatsächlich zahlungswirksamen Verlust der Kulturellen Einrichtungen. Bis dahin wurden die Verlust über interne „Kreditgewährungen“ abgefangen.

- Die temporären Spitzen des nicht zahlungswirksamen Verlustes (insbesondere bei Rechnungsergebnis 2015) ist auf die außerplanmäßige Abschreibung der RWE-Aktien im Sondervermögen Kulturelle Einrichtungen zurückzuführen.

- **Jahresergebnis**

In der Vorbemerkung sind bereits dezidierte Aussagen zur Entwicklung des Jahresergebnisses getroffen worden. An dieser Stelle wird daher auf eine erneute Darstellung verzichtet.

Auch wenn die Entwicklung des Jahres 2018 gegenüber dem Jahr 2017 als positiv zu bezeichnen ist, so ist darauf hinzuweisen, dass die Entwicklung des strukturellen Defizits nicht umgekehrt wird. Der Sondereffekt aus den Dividenden (Sonderausschüttung von 1,00 € je Aktie) und der enorme Anstieg der Kreisumlagegrundlagen spiegeln nicht die voraussichtlichen Entwicklungen der kommenden Jahre wider.

In diesem Jahr ist die Verwaltung im Hinblick auf die Entwicklung der Planungsgrundlagen der Folgejahre 2019 bis 2021 von der bisherigen Praxis abgewichen und hat in den einzelnen Bereichen, soweit dies notwendig und geboten schien, Steigerungsraten von Erträgen und Aufwendungen ermittelt. Demnach ist abzusehen, dass sich die ergebnisverschlechternden Faktoren weiter verfestigen.

Natürlich sind die gewählten Steigerungs- bzw. Veränderungsdaten rein hypothetisch, da zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht abgesehen werden kann, inwieweit sich die maßgeblichen Kreisumlagegrundlagen, Schlüsselzuweisungen und Sozialerträge verändern werden. Die Kostensteigerungen wurden weitestgehend auf Basis von Vorjahresentwicklungen auf dem Stand der aktuellen Haushaltswirtschaft und Planung für 2018 hochgerechnet. Hierin enthalten sind u.a. nicht die noch unbekannteren weiteren Stellenmehrungen und Aufgabenzunahmen enthalten.

Daher können die Planungsgrundlagen der Jahre 2019 aus Sicht der Verwaltung lediglich als Anhaltspunkte dienen und stellen noch keine belastbaren Zahlen für die Folgejahre dar. An dieser Stelle wird die voraussichtliche Entwicklung der Jahresergebnisse 2019 bis 2012 nochmal verkürzt dargestellt:

	RE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Ø Veränderung 2018 bis 2021
Steuern und ähnliche Abgaben	138,3 T€	138,0 T€	136,0 T€	132,6 T€	129,3 T€	126,1 T€	-2,50%
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	123.692,8 T€	125.829,5 T€	136.994,0 T€	140.572,4 T€	143.986,7 T€	148.049,9 T€	2,62%
Erträge der sozialen Sicherung	55.027,5 T€	54.255,5 T€	53.471,9 T€	55.913,0 T€	58.492,3 T€	61.237,2 T€	4,62%
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.836,5 T€	2.771,9 T€	3.008,8 T€	3.040,3 T€	3.072,1 T€	3.104,3 T€	1,05%
privatrechtliche Leistungsentgelte	120,1 T€	112,0 T€	119,0 T€	117,6 T€	117,7 T€	117,8 T€	-0,33%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.401,5 T€	3.505,5 T€	3.119,5 T€	3.239,4 T€	3.357,0 T€	3.497,9 T€	3,89%
sonstige laufende Erträge	1.027,3 T€	387,4 T€	514,4 T€	514,4 T€	514,4 T€	514,4 T€	0,00%
<b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>186.244,1 T€</b>	<b>186.999,8 T€</b>	<b>197.363,5 T€</b>	<b>203.529,6 T€</b>	<b>209.669,5 T€</b>	<b>216.647,6 T€</b>	<b>3,16%</b>
Personalaufwendungen	20.590,1 T€	21.642,6 T€	22.991,4 T€	23.545,2 T€	24.006,4 T€	24.476,3 T€	2,11%
Versorgungsaufwendungen	2.050,8 T€	2.090,0 T€	2.300,0 T€	2.325,0 T€	2.350,0 T€	2.400,0 T€	1,43%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.747,7 T€	19.506,3 T€	21.559,6 T€	23.411,4 T€	23.112,2 T€	22.945,3 T€	2,20%
Abschreibungen		8.225,8 T€	8.340,4 T€	8.492,3 T€	8.510,2 T€	8.310,4 T€	-0,11%
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	37.919,2 T€	40.483,2 T€	46.361,9 T€	49.830,8 T€	53.459,6 T€	57.360,5 T€	7,35%
Aufwendungen der sozialen Sicherung	89.424,2 T€	94.235,7 T€	93.533,7 T€	97.748,4 T€	102.166,2 T€	106.797,6 T€	4,52%
sonstige laufende Aufwendungen	3.743,7 T€	3.313,8 T€	3.985,7 T€	3.757,5 T€	3.666,4 T€	3.742,3 T€	-2,03%
<b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>179.394,5 T€</b>	<b>189.497,4 T€</b>	<b>199.072,7 T€</b>	<b>209.110,6 T€</b>	<b>217.271,0 T€</b>	<b>226.032,4 T€</b>	<b>4,33%</b>
<b>laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>6.849,6 T€</b>	<b>-2.497,6 T€</b>	<b>-1.709,2 T€</b>	<b>-5.580,9 T€</b>	<b>-7.601,5 T€</b>	<b>-9.384,8 T€</b>	
Zins- und sonstige Finanzerträge	1,8 T€	93,8 T€	3.088,7 T€	1.102,4 T€	1.201,5 T€	1.499,8 T€	-10,16%
Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	3.932,8 T€	3.246,5 T€	2.752,5 T€	2.758,7 T€	2.610,1 T€	2.542,3 T€	-2,59%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.931,0 T€</b>	<b>-3.152,7 T€</b>	<b>336,2 T€</b>	<b>-1.656,3 T€</b>	<b>-1.408,7 T€</b>	<b>-1.042,5 T€</b>	
<b>ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.918,6 T€</b>	<b>-5.650,3 T€</b>	<b>-1.373,0 T€</b>	<b>-7.237,2 T€</b>	<b>-9.010,1 T€</b>	<b>-10.427,3 T€</b>	

Aus Sicht der Verwaltung ist darauf hinzuweisen, dass ohne eine grundlegende Änderung des kommunalen Finanzausgleichs mit Auswirkungen auf den gesamten kreisangehörigen Raum davon auszugehen ist, dass die Kostensteigerungsfaktoren im Bereich Soziales, Jugend, Kindertagesstätten, Personal, Schülerbeförderung/ÖPNV, etc. weiterhin zu einer Verfestigung des strukturellen Defizits beitragen.

Die Entwicklung der Kreisumlagegrundlagen unterliegt üblicherweise konjunkturellen Schwankungen. Nach dem Aufschwung der letzten Jahre muss grundsätzlich mit einem Rückgang, zumindest jedoch mit einer Stagnation gerechnet werden.

Im Bereich der Sozialhilfe wäre es nach der Kostenübernahme der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung durch den Bund und den gestiegenen Kostenerstattungssätzen im Bereich der Kosten der Unterkunft für Empfänger von Leistungen nach dem SGB II wünschenswert, wenn durch den Bund und das Land weitere Zugeständnisse an die Kommunen gemacht würden.

Betrachtet man das vom Bund initiierte Programm zur Förderung der Kommunalinvestitionen, so muss man konstatieren, dass es in Zeiten des derzeitigen „Baubooms“ in Folge der historischen Zinsniedrigphase schwierig wird, diese Mittel zu marktgerechten Angeboten auszuführen. Es wäre aus Sicht der Verwaltung wünschenswerter gewesen, wenn diese Mittel als Entschuldungshilfe zu Gunsten der Kommunen geflossen wären.

### 3. Entwicklung der Haushaltswirtschaft - Finanzhaushalt

#### 3.1 *Ordentliche und außerordentliche Ein- und Auszahlungen*

Die ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen spiegeln im Wesentlichen die Aufwendungen und Erträge des Ergebnishaushaltes wider. Es wird daher auf die obigen Ausführungen verwiesen.

Der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen beinhaltet jedoch nur die tatsächlich zahlungswirksamen Vorgänge. Aus diesem Grund entfallen bei der Veranschlagung

- die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände,
- die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten,
- die Aufwendungen zur Bildung von Rückstellungen,
- die spiegelbildliche nicht zahlungswirksame Gewinnübernahme des AWB und
- der nicht ausgabewirksame Anteil an der spiegelbildlichen Verlustübernahme der kulturellen Einrichtungen.

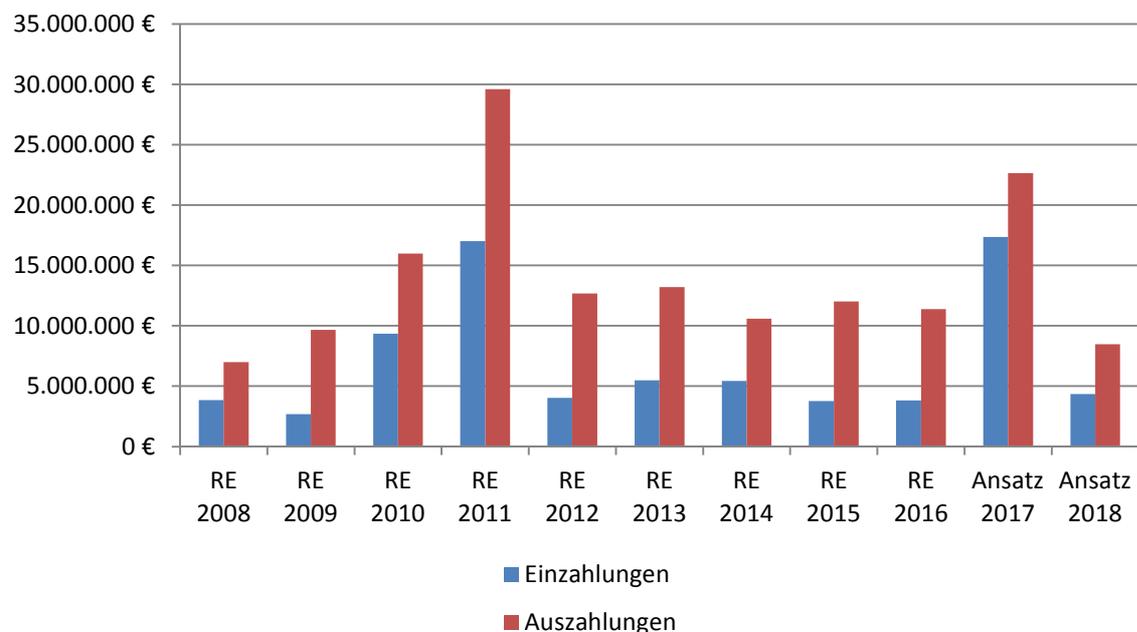
Hinzuzurechnen sind zudem die nicht aufwandswirksamen laufenden Auszahlungen zur Bildung der Versorgungsrücklage.

Die Entwicklung des Saldos stellt sich wie folgt dar:

	<u>Summe der laufenden Einzahlungen</u>	<u>Summe der laufenden Auszahlungen</u>	<u>laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</u>	<u>Finanzergebnis</u>	<u>ordentliches Ergebnis</u>	<u>außerordentliches Ergebnis</u>	<u>Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</u>
<u>RE 2008</u>	102.250.629	100.028.088	2.222.540	2.267.700	4.490.241	384.398	4.874.639
<u>RE 2009</u>	110.458.591	108.017.889	2.440.702	4.084.208	6.524.910	-93.190	6.431.720
<u>RE 2010</u>	113.863.867	117.223.026	-3.359.159	3.873.778	514.619	-1.739	512.879
<u>RE 2011</u>	124.663.343	122.753.719	1.909.624	3.447.285	5.356.909	-9.311	5.347.597
<u>RE 2012</u>	128.770.097	129.192.931	-422.834	1.435.350	1.012.516	-1.816	1.010.701
<u>RE 2013</u>	136.808.286	137.109.345	-301.059	779.895	478.837	11.697	490.534
<u>RE 2014</u>	146.446.536	143.445.392	3.001.143	-1.300.754	1.700.389	376	1.700.765
<u>RE 2015</u>	159.129.231	154.461.335	4.667.896	-992.151	3.675.745	0	3.675.745
<u>RE 2016</u>	177.110.038	168.135.297	8.974.740	-2.833.164	6.141.576	0	6.141.576
<u>Ansatz 2017</u>	183.614.554	180.147.002	3.467.552	-3.186.588	280.964	0	280.964
<u>Ansatz 2018</u>	193.878.767	189.518.466	4.360.301	-23.767	4.336.534	0	4.336.534

### 3.2 Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

	<u>Einzahlungen</u>	<u>Auszahlungen</u>	<u>Saldo</u>
<u>RE 2008</u>	3.857.512 €	7.006.129 €	-3.148.617 €
<u>RE 2009</u>	2.680.192 €	9.670.949 €	-6.990.757 €
<u>RE 2010</u>	9.353.353 €	15.994.522 €	-6.641.169 €
<u>RE 2011</u>	17.021.887 €	29.602.444 €	-12.580.558 €
<u>RE 2012</u>	4.026.162 €	12.680.027 €	-8.653.865 €
<u>RE 2013</u>	5.481.854 €	13.198.872 €	-7.717.018 €
<u>RE 2014</u>	5.446.320 €	10.590.285 €	-5.143.965 €
<u>RE 2015</u>	3.759.343 €	12.027.791 €	-8.268.448 €
<u>RE 2016</u>	3.823.650 €	11.389.139 €	-7.565.489 €
<u>Ansatz 2017</u>	17.354.000 €	22.640.400 €	-5.286.400 €
<u>Ansatz 2018</u>	4.352.600 €	8.470.750 €	-4.118.150 €



In 2018 kommen zu den eigentlichen Ansätzen für Auszahlungen weitere Verpflichtungsermächtigungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 4.757.600 €, die in späteren Haushaltsjahren Auszahlungen für Investitionen nach sich ziehen werden.

Zieht man von der in 2018 geplanten Bruttoinvestition in Höhe von 8.470.750 € die Abschreibungen in Höhe von 8.340.427 € ab, so erhält man die Höhe der Nettoinvestitionen<sup>11</sup>: 130.323 €. Das bedeutet, dass die Investitionstätigkeit 2018 voraussichtlich nur zu 130 T€

<sup>11</sup> s. VV Nr. 4.1.4.1 zu § 103 GemO

tatsächlichem Zuwachs an Anlagevermögen führen wird, der Restbetrag wird lediglich zum Ausgleich des durch Abnutzung verursachten Vermögensverzehr benötigt.

Die angespannte Finanzsituation des Landkreises Altenkirchen<sup>12</sup> führt dazu, dass aus dem laufenden Verwaltungsgeschäft und der planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten keine Überschüsse zur Durchführung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erwirtschaftet werden. Demzufolge muss der nicht gedeckte Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit insgesamt über die Neuaufnahme von Investitionskrediten finanziert werden.

Die Aufsichtsbehörde hat in der Vergangenheit<sup>13</sup> die Neuaufnahme von Investitionskrediten nur unter der Bedingung gestattet, dass diese Investitionskredite nur zur Finanzierung von Investitionen herangezogen werden dürfen, welche die Ausnahmetatbestände der VV Nr. 4.1.3.1 oder 4.1.3.4 zu § 103 GemO erfüllen. Diese Ausnahmetatbestände betreffen

- bereits begonnene Maßnahmen oder
- unabweisbare Maßnahmen oder
- Maßnahmen, die aus dringenden Gründen des Gemeinwohls für notwendig erklärt wurden.

Das Ministerium des Innern und für Sport hat sich im Rahmen des Leitfadens zum KEF-RP<sup>14</sup> zudem zur Durchführung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen dahingehend positioniert, dass sich neue Investitionen auf unabweisbare oder rentierliche Vorhaben beschränken sollen und gegebenenfalls zeitlich zu strecken sind.

Die einzelnen geplanten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nachfolgend vor diesem Aspekt beleuchtet und die vorgesehenen Veranschlagungen aufgeführt. Die Angaben zum Stand der verfügbaren Haushaltsmittel im Vorjahr 2017 beziehen sich auf den 08.11.2017.

- **Kreisstraßenbau**

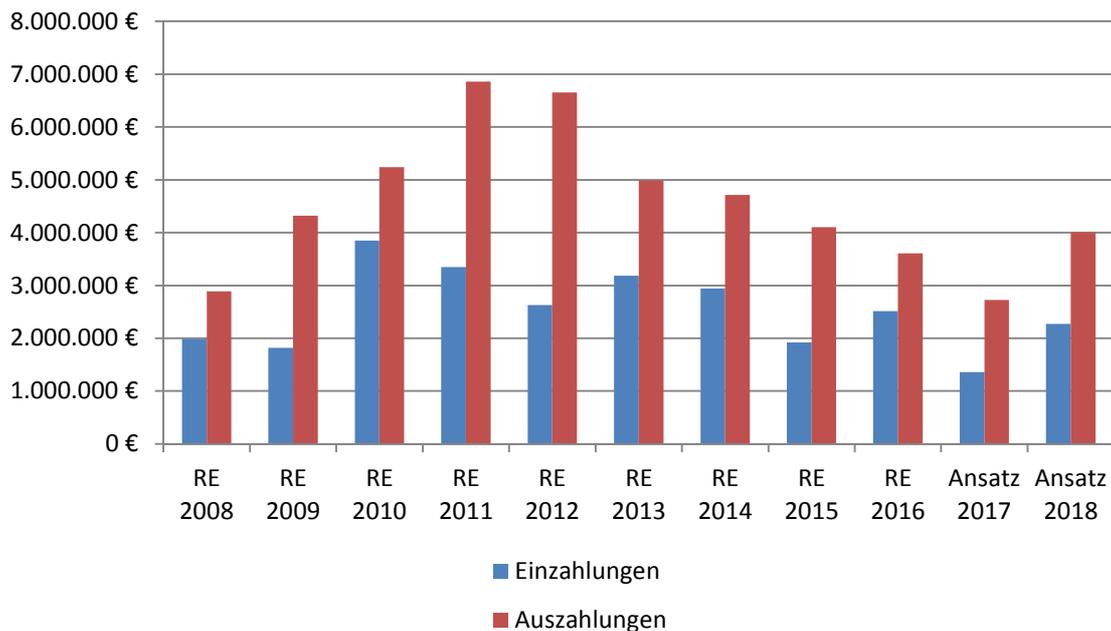
	<u>Einzahlungen</u>	<u>Auszahlungen</u>	<u>Saldo</u>
<u>RE 2008</u>	1.986.978 €	2.889.645 €	-902.668 €
<u>RE 2009</u>	1.818.014 €	4.319.269 €	-2.501.255 €
<u>RE 2010</u>	3.850.279 €	5.238.923 €	-1.388.643 €
<u>RE 2011</u>	3.345.732 €	6.862.495 €	-3.516.763 €

<sup>12</sup> herzuleiten insbesondere aus dem unausgeglichenen Ergebnishaushalt und der negativen freien Finanzspitze in Vor- und Folgejahren

<sup>13</sup> vgl. Haushaltsgenehmigungen seit 2012

<sup>14</sup> Leitfaden zum Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz, Ziffer 3.1.2.3 – Stand 28.11.2011

	<u>Einzahlungen</u>	<u>Auszahlungen</u>	<u>Saldo</u>
<u>RE 2012</u>	2.627.149 €	6.655.262 €	-4.028.113 €
<u>RE 2013</u>	3.185.439 €	4.987.975 €	-1.802.536 €
<u>RE 2014</u>	2.943.963 €	4.713.337 €	-1.769.375 €
<u>RE 2015</u>	1.923.598 €	4.102.396 €	-2.178.798 €
<u>RE 2016</u>	2.514.299 €	3.606.478 €	-1.092.179 €
<u>Ansatz 2017</u>	1.358.000 €	2.728.000 €	-1.370.000 €
<u>Ansatz 2018</u>	2.273.500 €	4.006.000 €	-1.732.500 €



Die Rechnungsergebnisse und Ansätze waren von 2011 bis 2017 rückläufig. Dies hängt damit zusammen, dass der Landkreis grundsätzlich nur vom Land geförderte Investitionsmaßnahmen im Kreisstraßenbau durchführt und das Volumen an Zuwendungen vom Land rückläufig war.

Insbesondere im Jahr 2017 wurden gegenüber den Vorjahren geringere Auszahlungen veranschlagt, da etliche laufende oder zeitlich nach hinten verschobene Maßnahmen noch mit weitergeltenden Ermächtigungen der Vorjahre abgewickelt werden konnten. Im Jahr 2018 ist der Ansatz im Gegensatz zu den Vorjahren wieder angestiegen, da nun verstärkt Mittel zur Weiterführung der bereits laufenden Maßnahmen gebraucht werden. Neue Maßnahmen wurden daher eher zurückhaltend veranschlagt. Dies entspricht der seit 2017 praktizierten Vorgehensweise, für neue Maßnahmen, deren Beginn in der zweiten Jahreshälfte liegt, im ersten Jahr vorrangig VE und den Großteil der Auszahlungen erst im Folgejahr zu veranschlagen.

Bei den einzelnen nunmehr veranschlagten Maßnahmen ist Unabweisbarkeit grundsätzlich zu unterstellen, da nur förderfähig<sup>15</sup> und mit dem Landesbetrieb Mobilität abgestimmte Maßnahmen veranschlagt werden.

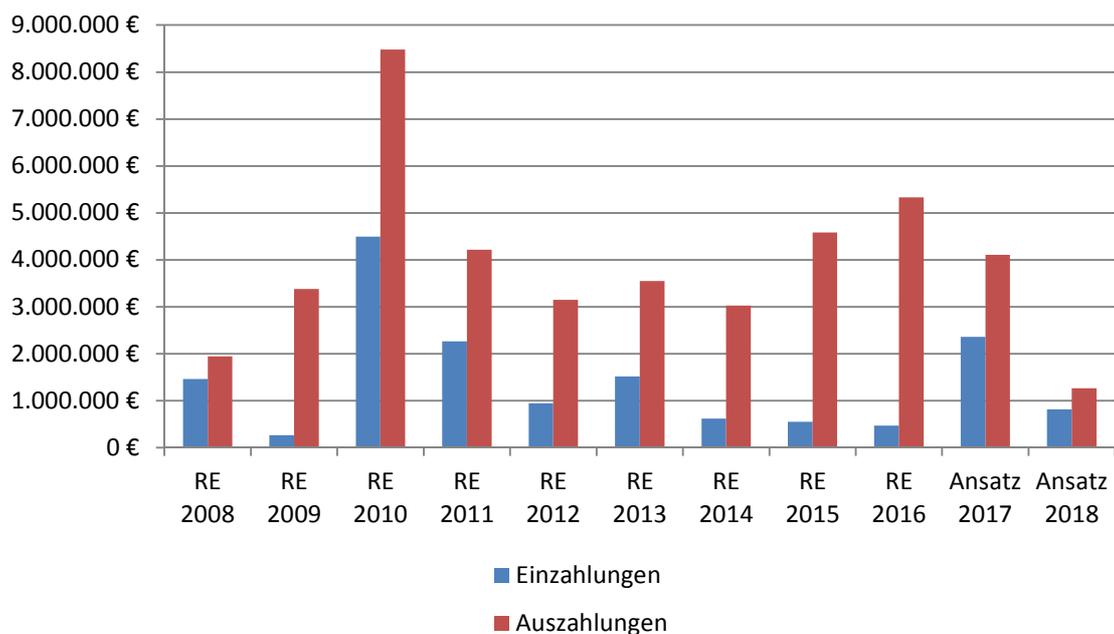
Maßnahmen	Einzahlungen 2018	Auszahlungen 2018	VE 2018	Verfügbar 2017
<b>1. Neue Maßnahmen</b>	<b>745.000 €</b>	<b>1.085.000 €</b>	<b>1.220.000 €</b>	<b>0 €</b>
249 - K 106 Ausbau zwischen Kalteich und Katzwinkel	245.000 €	350.000 €	270.000 €	0 €
590 - K 97 OD Brachbach 2. BA	70.000 €	100.000 €	300.000 €	0 €
623 - K 89 OD Locherhof	150.000 €	200.000 €	200.000 €	0 €
624 - K 2 Knoten Eggert (L 270)	0 €	35.000 €	0 €	0 €
625 - K 127/K 128 Böschungsrutsch bei Dorn	70.000 €	100.000 €	0 €	0 €
626 - K 133 Nisterbrücke bei Nisterstein	210.000 €	300.000 €	450.000 €	0 €
<b>2. Laufende Maßnahmen mit neuen Ansätzen</b>	<b>1.528.500 €</b>	<b>2.120.000 €</b>	<b>2.150.000 €</b>	<b>634.452 €</b>
153 - K 13 Neitersen-Niederölfen	20.000 €	30.000 €	0 €	-6.733 €
158 - K 117 OD Dickendorf 1. BA	72.000 €	100.000 €	0 €	158.499 €
193 - K 111 OD Weitefeld	228.000 €	300.000 €	0 €	40.555 €
194 - K 106 Knoten Wallmenroth (B 62)	140.000 €	200.000 €	200.000 €	-1.139 €
195 - K 15 OD Hemmelzen 2. BA	140.000 €	200.000 €	400.000 €	185.718 €
418 - K 24 Mehren - Forstmehren 1. BA	0 €	10.000 €	0 €	-964 €
522 - K 55 OD Birkenbeul	21.000 €	30.000 €	0 €	-2.260 €
524 - K 24 Mehren - Forstmehren 2. BA	37.500 €	50.000 €	0 €	-6.390 €
551 - K 53 Busenhausen - K 40	70.000 €	100.000 €	0 €	-2.645 €
588 - K 37 / K 52 OD Hilgenroth	140.000 €	200.000 €	350.000 €	100.000 €
589 - K 40 von der L 267 bis Bachenberg	35.000 €	50.000 €	1.200.000 €	-1.146 €
591 - K 109 Brücke Steinches Mühle bei der L 280	210.000 €	300.000 €	0 €	-70.414 €
592 - K 119 OD Rosenheim und freie Strecke	380.000 €	500.000 €	0 €	41.370 €
596 - K 88 Harbach - L 279	35.000 €	50.000 €	0 €	200.000 €
<b>3. Laufende Maßnahmen ohne neue Ansätze</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>1.355.745 €</b>
110 - K 106 OD Scheuerfeld und freie Strecke	0 €	0 €	0 €	36.649 €
112 - K 122 OD Steinebach und freie Strecke	0 €	0 €	0 €	-703 €
133 - K 57 Brücke übe die DB bei Niederhausen	0 €	0 €	0 €	-915 €
157 - K 84 OD Friesenhagen	0 €	0 €	0 €	2.200 €
160 - K 112 Brücken über Daade und Dreisbach	0 €	0 €	0 €	105.110 €
206 - K 70 OD Honigsessen	0 €	0 €	0 €	-6.056 €
219 - K 123 OD Gebhardshain 2. BA	0 €	0 €	0 €	-803 €
270 - K 68 Brückenbauwerke bei Steckelbach	0 €	0 €	0 €	5.000 €
271 - K 58 Kreisverkehrsplatz in Hamm (B 256)	0 €	0 €	0 €	139.200 €
372 - K 101 Siegbrücke Kirchen	0 €	0 €	0 €	8.929 €
374 - K 133 Helmeroth - Wissen	0 €	0 €	0 €	-2.717 €
376 - K 101 Dermbach - Herkersdorf 1.	0 €	0 €	0 €	8.000 €

<sup>15</sup> Förderfähig sind ohnehin nur Maßnahmen, die besonders sanierungsbedürftige Kreisstraßen betreffen (Zustandsnote bei mindestens 60% des Straßenabschnittes 4,5 oder schlechter), daher kann hier von einer Unabweisbarkeit ausgegangen werden. Außerdem werden in Zukunft vermehrt Abstufungen von Kreisstraßen vorzunehmen sein, da im Vorfeld zu jeder beabsichtigten Baumaßnahme zu prüfen ist, ob die jeweilige Straße die Anforderungen an eine klassifizierte Straße erfüllt. Gegebenenfalls kann dann das Land für einen letztmaligen Ausbau im Bestand Zuwendungen gewähren, wenn die Gemeinde sich bereit erklärt hat, die Straße zu übernehmen.

Maßnahmen	Einzahlungen 2018	Auszahlungen 2018	VE 2018	Verfügbar 2017
BA				
378 - K 3 Niedersteinebach-Horhausen	0 €	0 €	0 €	13.000 €
415 - K 122 Steinebach - K 121 (Steineberg)	0 €	0 €	0 €	-8.892 €
416 - K 34 Amteroth - B 8	0 €	0 €	0 €	-2.337 €
450 - K 130 OD Selbach	0 €	0 €	0 €	10.000 €
464 - K 150 Steckenstein - Durwittgen	0 €	0 €	0 €	-2.479 €
478 - Siegtalradweg zwischen Pirzenthal und Etbach	0 €	0 €	0 €	93.094 €
520 - K 110 Brücke über den Friedewalder Bach in Daaden	0 €	0 €	0 €	72.203 €
521 - K 18 Bachbrücke bei Mehren-Adorf	0 €	0 €	0 €	44.188 €
523 - K 107 OD Elben	0 €	0 €	0 €	62.131 €
550 - K 4 Bürdenbach - Güllesheim	0 €	0 €	0 €	640.975 €
552 - K 101 Dermbach - Herkersdorf, 2. BA	0 €	0 €	0 €	34.989 €
553 - K 130 Brücke über den Selbach bei Selbach	0 €	0 €	0 €	4.995 €
71 - K 126 / K 127 OD Mittelhof	0 €	0 €	0 €	-15 €
83 - K 4/B 256 Kreisverkehrsplatz Güllesheim	0 €	0 €	0 €	100.000 €
<b>4. Dauermaßnahmen</b>	<b>0 €</b>	<b>801.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>719.536 €</b>
135 - Anteil an den Hochbord- und Kanalbaukosten	0 €	250.000 €	0 €	166.912 €
539 - Anteil an den gemeinschaftlichen Straßenunterhaltungskosten (Verrechnung LBM)	0 €	550.000 €	0 €	550.000 €
64 - Grunderwerb im Rahmen des Kreisstraßenbaus	0 €	1.000 €	0 €	2.624 €
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>2.273.500 €</b>	<b>4.006.000 €</b>	<b>3.370.000 €</b>	<b>2.709.734 €</b>

- **Schulbaumaßnahmen und -beschaffungen**

	<u>Einzahlungen</u>	<u>Auszahlungen</u>	<u>Saldo</u>
<u>RE 2008</u>	1.462.165 €	1.941.759 €	-479.594 €
<u>RE 2009</u>	260.912 €	3.376.159 €	-3.115.247 €
<u>RE 2010</u>	4.494.669 €	8.479.622 €	-3.984.954 €
<u>RE 2011</u>	2.259.946 €	4.216.674 €	-1.956.728 €
<u>RE 2012</u>	944.500 €	3.145.490 €	-2.200.990 €
<u>RE 2013</u>	1.516.500 €	3.545.994 €	-2.029.494 €
<u>RE 2014</u>	614.103 €	3.025.702 €	-2.411.599 €
<u>RE 2015</u>	546.346 €	4.584.594 €	-4.038.248 €
<u>RE 2016</u>	466.223 €	5.330.698 €	-4.864.475 €
<u>Ansatz 2017</u>	2.358.000 €	4.106.000 €	-1.748.000 €
<u>Ansatz 2018</u>	812.000 €	1.260.500 €	-448.500 €



Der Ansatz des Haushaltsjahres 2018 ist im Vergleich zum Vorjahr stark vermindert worden. Grund dafür ist sind die im Vorjahr 2017 noch zur Verfügung stehenden Mittel in diesem Bereich. Die Verzögerungen in der Inanspruchnahme der Mittel resultieren teilweise daraus, dass das Land für 2017 bis zu diesem Stand noch keine schulbehördlichen Genehmigungen für Baumaßnahmen erteilt hat, so konnte beispielsweise die Oberstufenerweiterung an der IGS Horhausen (Maßnahme 252) nicht begonnen werden, die 2017er Mittel gelten daher weiter.

Um diese weitergeltenden Mittel in 2018 in Anspruch nehmen zu können, wurden bis auf kleinere und aus Vorjahren fortzuführende Maßnahmen keine neuen Investitionsmaßnahmen veranschlagt. Ausgenommen davon sind die beiden ÖPNV-Haltestellen an der Marion-Dönhoff-Realschule plus Wissen und der IGS Horhausen.

Bereits im Jahr 2015 wurde damit begonnen, eigentliche Unterhaltungsmaßnahmen zu Generalsanierungen ganzer Gebäude zu bündeln. Dies wird im Jahr 2018 weitergeführt (s. Maßnahme 533).

Als investive KI-3.0-Maßnahmen waren in den Vorjahren Maßnahmen an der Aula des Schulzentrums Altenkirchen und an der Bertha-von-Suttner-Realschule plus zusätzlich zu den im Bereich der Bauunterhaltung<sup>16</sup> vorgesehenen Maßnahmen veranschlagt, da es sich dabei ebenfalls um Generalsanierungen handelt, bei denen bestimmte Bauabschnitte durch das KI-3.0-Programm gefördert werden können. Der Beginn der Maßnahme an der Bertha-von-Suttner Realschule plus ist ungewiss, während sich der Be-

<sup>16</sup> s. o. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Konto 523134

ginn der Maßnahme an der Aula des Schulzentrums Altenkirchen verschiebt sich voraussichtlich nach 2018.

Die geplanten Hochbaumaßnahmen an Schulen sowie die Beschaffungen wurden unter dem Aspekt der Unabweisbarkeit beleuchtet. Die Maßnahmen sind als betriebsnotwendig zu erachten bzw. zur Gefahrenabwehr/-prävention notwendig.

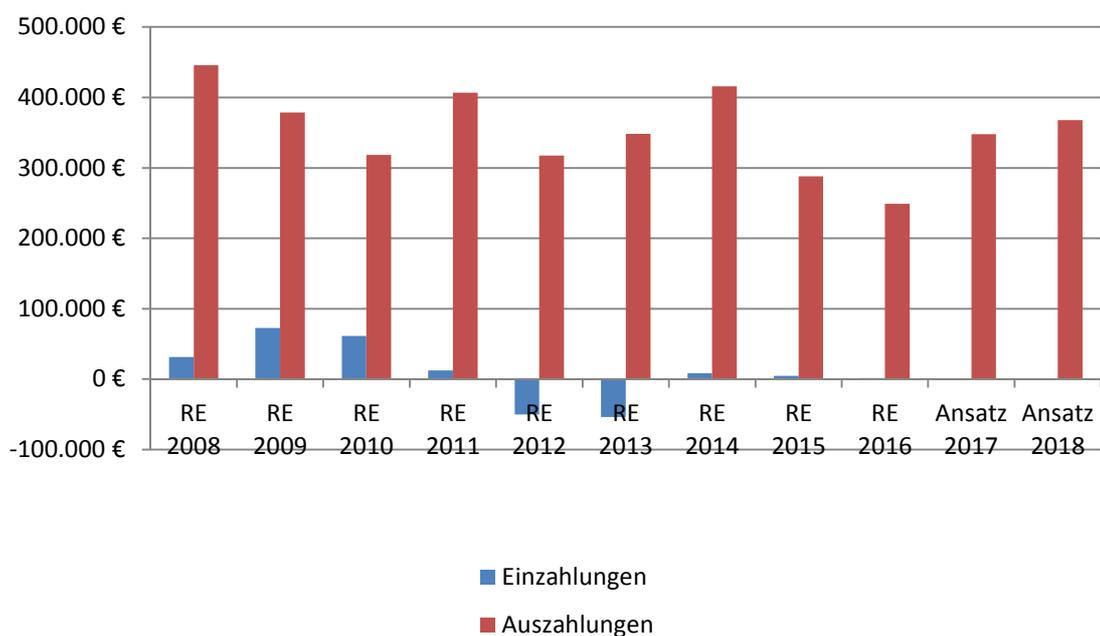
Maßnahmen	Einzahlungen 2018	Auszahlungen 2018	VE 2018	Verfügbar 2017
<b>1. Neue Maßnahmen</b>	<b>0 €</b>	<b>328.000 €</b>	<b>200.000 €</b>	<b>0 €</b>
288 - Maximilian-Kolbe-Schule Scheuerfeld Mülltonnenstellplatz	0 €	16.000 €	0 €	0 €
606 - August-Sander-Schule Altenkirchen Videoüberwachungsanlage	0 €	30.000 €	0 €	0 €
607 - IGS Betzdorf/Kirchen (Standort Betzdorf) Bereitstellung von vier Containnerklassen	0 €	61.000 €	0 €	0 €
614 - BBS Betzdorf/Kirchen Erweiterung der Treppenanlage am Haupteingang	0 €	20.000 €	0 €	0 €
615 - IGS Betzdorf/Kirchen (Standort Betzdorf) Neumöblierung der Aula	0 €	24.000 €	0 €	0 €
616 - Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Betzdorf Neumöblierung der Aula	0 €	80.000 €	0 €	0 €
617 - IGS Hamm Erweiterung der Mensa durch eine Kaltausgabetheke	0 €	5.000 €	0 €	0 €
618 - Erwerb von Hardware und EDV-technischer Ausstattung für die Einführung des landeseinheitlichen Schulverwaltungsprogrammes	0 €	30.000 €	0 €	0 €
619 - Marion-Dönhoff-Realschule plus Wissen Neumöblierung des Lehrerzimmers	0 €	12.000 €	0 €	0 €
620 - Hermann-Gmeiner-Realschule plus Daaden Einrichtung eines Naturwissenschaftsraumes	0 €	50.000 €	200.000 €	0 €
<b>2. Laufende Maßnahmen mit neuen Ansätzen</b>	<b>812.000 €</b>	<b>914.500 €</b>	<b>200.000 €</b>	<b>2.928.631 €</b>
255 - IGS Betzdorf/Kirchen (Standort Betzdorf) Videoüberwachungsanlage Haupteingang	0 €	3.500 €	0 €	-416 €
388 - IGS Hamm Erweiterung Lehrerparkplatz	0 €	14.000 €	0 €	0 €
400 - Kopernikus-Gymnasium Wissen Generalsanierung	0 €	123.000 €	0 €	1.141.454 €
444 - Marion-Dönhoff-Realschule plus Wissen Ausbau ÖPNV-Haltestelle	357.000 €	150.000 €	0 €	260.810 €
487 - IGS Horhausen Ausbau ÖPNV-Haltestelle (K 3/K 4)	425.000 €	500.000 €	200.000 €	846.635 €
533 - Förderschule am Alserberg Wissen Generalsanierung	0 €	54.000 €	0 €	139.909 €
562 - IGS Betzdorf/Kirchen (Standort Betzdorf) Erneuerung und Einrichtung Naturwissenschaftsräume für die gymnasiale Oberstufe	30.000 €	50.000 €	0 €	533.502 €

Maßnahmen	Einzahlungen 2018	Auszahlungen 2018	VE 2018	Verfügbar 2017
583 - Förderschule am Alserberg Wissen Neueinrichtung der Mensa	0 €	20.000 €	0 €	6.737 €
<b>3. Laufende Maßnahmen ohne neue Ansätze</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>4.720.321 €</b>
107 - Kopernikus-Gymnasium Wissen Erweiterung	0 €	0 €	0 €	455.404 €
190 - Westerwald-Gymnasium Altenkirchen ehem. Realschulgebäude Brandschutzsanierung und Umbau	0 €	0 €	0 €	107.075 €
24 - Marion-Dönhoff-Realschule plus Wissen Neubau Block B	0 €	0 €	0 €	12.000 €
252 - IGS Horhausen Erweiterung Oberstufe	0 €	0 €	0 €	2.701.391 €
337 - IGS Betzdorf/Kirchen (Standort Kirchen) Brandschutzsanierung und Umbau im Bestand	0 €	0 €	0 €	240.197 €
390 - Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Betzdorf sicherheitstechnischer Umbau und barrierefreie Erschließung	0 €	0 €	0 €	201.093 €
391 - BBS Betzdorf/Kirchen Einbau einer Heizungsanlage (regenerativ)	0 €	0 €	0 €	21.392 €
41 - BBS Betzdorf/Kirchen Erweiterung	0 €	0 €	0 €	17.845 €
468 - August-Sander-Schule Altenkirchen Generalsanierung Aula (mit Dachsanierung KI 3.0)	0 €	0 €	0 €	433.000 €
499 - IGS Hamm Anschaffung von Kopiergeräten	0 €	0 €	0 €	9.000 €
501 - Umstellung auf aktuelle Betriebssysteme und Beschaffung von Hardware an kreiseigenen Schulen	0 €	0 €	0 €	30.460 €
512 - BBS Betzdorf/Kirchen Generalsanierung Berufsbildungszentrum	0 €	0 €	0 €	96.524 €
526 - August-Sander-Schule Altenkirchen Zaun- und Toranlagen	0 €	0 €	0 €	12.861 €
532 - Wilhelm-Busch-Schule Wissen Brandschutzsanierung	0 €	0 €	0 €	86.498 €
568 - Förderschule am Alserberg Wissen Neuanlage von Kfz-Stellplätzen	0 €	0 €	0 €	6.004 €
579 - Sportanlage auf dem Molzberg Erneuerung Zielhaus Freisportanlage	0 €	0 €	0 €	578 €
580 - Umstellung der kreiseigenen Schulen auf IP-Telefonie	0 €	0 €	0 €	100.000 €
581 - August-Sander-Schule Altenkirchen Anschaffung von Kopiergeräten	0 €	0 €	0 €	7.000 €
582 - Bertha-von-Suttner-Realschule plus Betzdorf Anschaffung eines Kombidämpfers	0 €	0 €	0 €	10.000 €
584 - Förderschule am Alserberg Wissen Neueinrichtung Büroräume Schulleitung	0 €	0 €	0 €	10.000 €
585 - BBS Wissen barrierefreie Erschließung (Aufzug für Ebenen 0 bis 2)	0 €	0 €	0 €	162.000 €
<b>4. Dauermaßnahmen</b>	<b>0 €</b>	<b>18.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>7.000 €</b>

Maßnahmen	Einzahlungen 2018	Auszahlungen 2018	VE 2018	Verfügbar 2017
338 - Westerwald-Gymnasium Altenkirchen Anschaffung von Geräten für den Hausmeisterdienst	0 €	0 €	0 €	7.000 €
439 - IGS Betzdorf/Kirchen Anschaffung von Geräten für den Hausmeisterdienst	0 €	7.000 €	0 €	0 €
466 - IGS Horhausen Anschaffung von Geräten für den Hausmeisterdienst	0 €	5.000 €	0 €	0 €
467 - Kopernikus-Gymnasium Wissen Anschaffung von Geräten für den Hausmeisterdienst	0 €	6.000 €	0 €	0 €
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>812.000 €</b>	<b>1.260.500 €</b>	<b>400.000 €</b>	<b>7.655.952 €</b>

- Erwerb von beweglichen Sachen im Rahmen der Schulbudgets**

	<u>Einzahlungen</u>	<u>Auszahlungen</u>	<u>Saldo</u>
<u>RE 2008</u>	31.586 €	445.885 €	-414.298 €
<u>RE 2009</u>	72.800 €	378.767 €	-305.967 €
<u>RE 2010</u>	61.261 €	318.415 €	-257.154 €
<u>RE 2011</u>	12.437 €	406.727 €	-394.290 €
<u>RE 2012</u>	-50.360 €	317.566 €	-367.926 €
<u>RE 2013</u>	-53.650 €	348.151 €	-401.800 €
<u>RE 2014</u>	8.098 €	415.718 €	-407.620 €
<u>RE 2015</u>	4.660 €	288.141 €	-283.481 €
<u>RE 2016</u>	1.525 €	248.884 €	-247.359 €
<u>Ansatz 2017</u>	0 €	348.000 €	-348.000 €
<u>Ansatz 2018</u>	0 €	368.000 €	-368.000 €



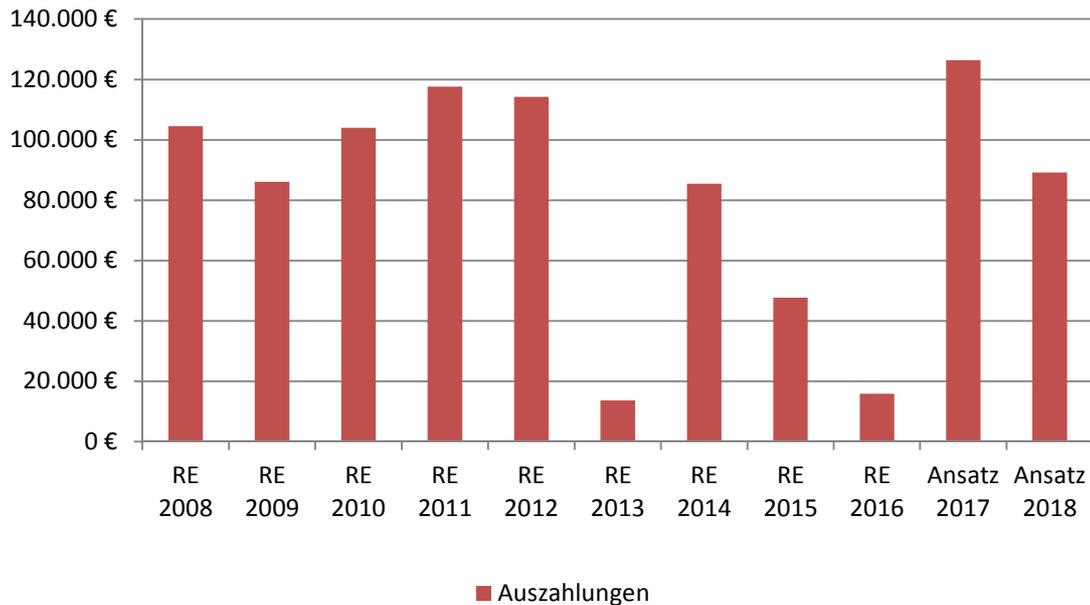
Die Mittel werden von der Schule in Eigenverantwortung bewirtschaftet. Die Ansätze sind übertragbar, sodass der Haushaltsvollzug über die Jahre gesehen gewissen Schwankungen unterliegt.

Maßnahmen	Einzahlungen 2018	Auszahlungen 2018	VE 2018	Verfügbar 2017
<b>4. Dauermaßnahmen</b>	<b>0 €</b>	<b>368.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>280.816 €</b>
14 - Erwerb von beweglichen Sachen August-Sander-Schule Altenkirchen	0 €	20.000 €	0 €	7.165 €
17 - Erwerb von beweglichen Sachen Integrierte Gesamtschule Betz- dorf/Kirchen	0 €	21.000 €	0 €	25.246 €
20 - Erwerb von beweglichen Sachen Bertha-von-Suttner-Realschule plus Betzdorf	0 €	20.000 €	0 €	51.740 €
23 - Erwerb von beweglichen Sachen Marion-Dönhoff-Realschule plus Wissen	0 €	20.000 €	0 €	22.116 €
26 - Erwerb von beweglichen Sachen Westerwald-Gymnasium Altenkirchen	0 €	21.000 €	0 €	8.182 €
30 - Erwerb von beweglichen Sachen Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Betzdorf	0 €	21.000 €	0 €	5.606 €
33 - Erwerb von beweglichen Sachen Kopernikus-Gymnasium Wissen	0 €	21.000 €	0 €	2.628 €
37 - Erwerb von beweglichen Sachen Berufsbildende Schule Wissen	0 €	68.000 €	0 €	22.255 €
40 - Erwerb von beweglichen Sachen Berufsbildende Schule Betzdorf/Kirchen	0 €	76.000 €	0 €	58.088 €
44 - Erwerb von beweglichen Sachen Maximilian-Kolbe-Schule Scheuerfeld	0 €	6.000 €	0 €	4.766 €
46 - Erwerb von beweglichen Sachen Wilhelm-Busch-Schule Wissen	0 €	6.000 €	0 €	6.743 €
48 - Erwerb von beweglichen Sachen Förderschule am Alserberg Wissen	0 €	6.000 €	0 €	2.968 €
50 - Erwerb von beweglichen Sachen Integrierte Gesamtschule Horhausen	0 €	21.000 €	0 €	20.325 €
53 - Erwerb von beweglichen Sachen Integrierte Gesamtschule Hamm	0 €	21.000 €	0 €	42.990 €
600 - Erwerb von beweglichen Sachen Hermann-Gmeiner-Realschule plus Daaden	0 €	20.000 €	0 €	0 €
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0 €</b>	<b>368.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>280.816 €</b>

- **Förderung von Schulbaumaßnahmen anderer Schulträger im Landkreis**

	<u>Einzahlungen</u>	<u>Auszahlungen</u>	<u>Saldo</u>
<u>RE 2008</u>	0 €	104.477 €	-104.477 €
<u>RE 2009</u>	0 €	86.095 €	-86.095 €
<u>RE 2010</u>	0 €	104.004 €	-104.004 €
<u>RE 2011</u>	0 €	117.640 €	-117.640 €
<u>RE 2012</u>	0 €	114.267 €	-114.267 €

	<u>Einzahlungen</u>	<u>Auszahlungen</u>	<u>Saldo</u>
<u>RE 2013</u>	0 €	13.600 €	-13.600 €
<u>RE 2014</u>	0 €	85.500 €	-85.500 €
<u>RE 2015</u>	0 €	47.742 €	-47.742 €
<u>RE 2016</u>	0 €	15.800 €	-15.800 €
<u>Ansatz 2017</u>	0 €	126.400 €	-126.400 €
<u>Ansatz 2018</u>	0 €	89.200 €	-89.200 €



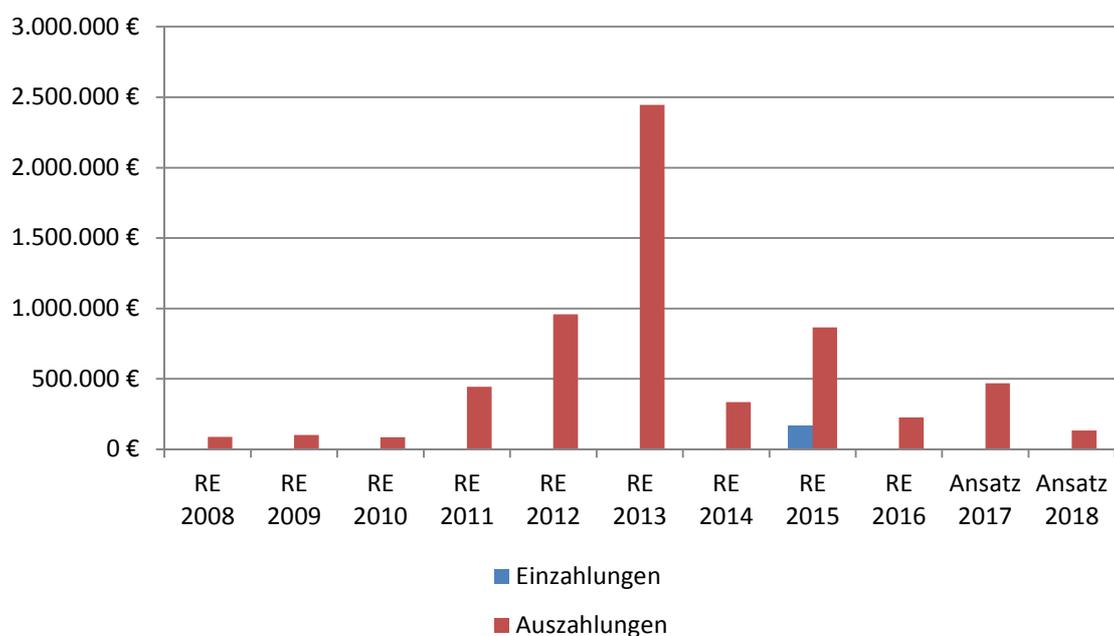
Es handelt sich hierbei um Pflichtzuwendungen nach dem Schulgesetz an die kreisangehörigen Verbandsgemeinden als Schulträger. Die Auszahlungen richten sich nach den geplanten und bewilligten Bauvorhaben dieser Schulträger.

<b>Maßnahmen</b>	<b>Einzahlungen 2018</b>	<b>Auszahlungen 2018</b>	<b>VE 2018</b>	<b>Verfügbar 2017</b>
<b>1. Neue Maßnahmen</b>	<b>0 €</b>	<b>20.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
608 - Förderung Erweiterung der Glück-Auf!-Grundschule Horhausen	0 €	20.000 €	0 €	0 €
<b>2. Laufende Maßnahmen mit neuen Ansätzen</b>	<b>0 €</b>	<b>69.200 €</b>	<b>0 €</b>	<b>89.500 €</b>
543 - Förderung Brandschutztechnische und weitere Umbaumaßnahmen an der Franziskus-Grundschule Wissen	0 €	25.000 €	0 €	50.000 €
544 - Förderung Brandschutztechnische und weitere Umbaumaßnahmen an der Christophorus-Grundschule Birken-Honigsessen	0 €	21.100 €	0 €	16.400 €
572 - Förderung Neubau Sporthalle Grundschule Weyerbusch	0 €	23.100 €	0 €	23.100 €
<b>3. Laufende Maßnahmen ohne neue Ansätze</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>54.900 €</b>

Maßnahmen	Einzahlungen 2018	Auszahlungen 2018	VE 2018	Verfügbar 2017
542 - Förderung Brandschutztechnischer Umbau Erich-Kästner-Schule Altenkirchen	0 €	0 €	0 €	39.400 €
573 - Förderung Brandschutz und Barrierefreiheit Grundschule Gebhardshain	0 €	0 €	0 €	15.500 €
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0 €</b>	<b>89.200 €</b>	<b>0 €</b>	<b>144.400 €</b>

- **Förderung der Errichtung von Kindertagesstätten**

	<u>Einzahlungen</u>	<u>Auszahlungen</u>	<u>Saldo</u>
<u>RE 2008</u>	0 €	88.265 €	-88.265 €
<u>RE 2009</u>	0 €	101.845 €	-101.845 €
<u>RE 2010</u>	0 €	85.016 €	-85.016 €
<u>RE 2011</u>	0 €	442.938 €	-442.938 €
<u>RE 2012</u>	0 €	957.365 €	-957.365 €
<u>RE 2013</u>	0 €	2.446.137 €	-2.446.137 €
<u>RE 2014</u>	0 €	334.784 €	-334.784 €
<u>RE 2015</u>	167.530 €	866.098 €	-698.567 €
<u>RE 2016</u>	0 €	226.530 €	-226.530 €
<u>Ansatz 2017</u>	0 €	467.850 €	-467.850 €
<u>Ansatz 2018</u>	0 €	133.650 €	-133.650 €



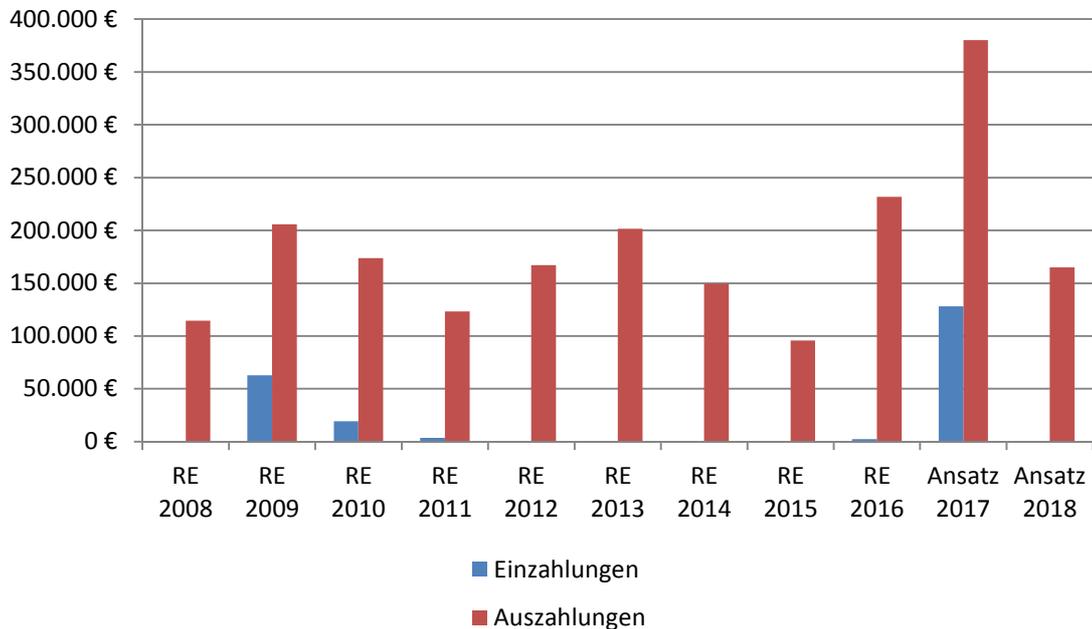
Es handelt sich hierbei um Pflichtzuwendungen nach dem Kindertagesstättengesetz an die kommunalen und freien Träger von Kindertagesstätten im Landkreis.

Maßnahmen	Einzahlungen 2018	Auszahlungen 2018	VE 2018	Verfügbar 2017
<b>1. Neue Maßnahmen</b>	<b>0 €</b>	<b>50.000 €</b>	<b>825.000 €</b>	<b>0 €</b>
570 - Förderung Erweiterung Kath. KG Friesenhagen um eine Gruppe	0 €	50.000 €	75.000 €	0 €
621 - Förderung Neubau einer Kindertagesstätte in der VG Flammersfeld	0 €	0 €	250.000 €	0 €
622 - Förderung Neubau einer Kindertagesstätte in Betzdorf	0 €	0 €	500.000 €	0 €
<b>2. Laufende Maßnahmen mit neuen Ansätzen</b>	<b>0 €</b>	<b>83.650 €</b>	<b>0 €</b>	<b>94.650 €</b>
558 - Förderung Diverse Umbauarbeiten Kom. KG Pracht	0 €	13.500 €	0 €	26.500 €
559 - Förderung Diverse Umbauarbeiten Kom. KG Roth-Oettershagen	0 €	17.000 €	0 €	15.000 €
569 - Förderung Erweiterung Kom. KG Wissen-Köttingen	0 €	53.150 €	0 €	53.150 €
<b>3. Laufende Maßnahmen ohne neue Ansätze</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>355.702 €</b>
459 - Förderung Diverse Umbauarbeiten Kom. KG Alsdorf	0 €	0 €	0 €	6.702 €
554 - Förderung Erweiterung Raumprogramm Kom. KG Weyerbusch	0 €	0 €	0 €	100.000 €
556 - Förderung Diverse Umbauarbeiten Integrativer KG Alsdorf	0 €	0 €	0 €	100.000 €
560 - Förderung Raumprogramm Kom. KG Bitzen	0 €	0 €	0 €	24.000 €
561 - Förderung Diverse Umbauarbeiten Kom. KG Kirchen-Freusburg	0 €	0 €	0 €	125.000 €
<b>4. Dauermaßnahmen</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>55.561 €</b>
233 - Förderung Bau- und Ausstattungsmaßnahmen im Rahmen des Ausbaus an Betreuungsangeboten	0 €	0 €	0 €	55.561 €
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0 €</b>	<b>133.650 €</b>	<b>825.000 €</b>	<b>505.913 €</b>

- **Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz**

	<u>Einzahlungen</u>	<u>Auszahlungen</u>	<u>Saldo</u>
<u>RE 2008</u>	0 €	114.354 €	-114.354 €
<u>RE 2009</u>	62.945 €	205.792 €	-142.847 €
<u>RE 2010</u>	19.300 €	173.741 €	-154.441 €
<u>RE 2011</u>	3.443 €	123.132 €	-119.689 €
<u>RE 2012</u>	0 €	166.984 €	-166.984 €
<u>RE 2013</u>	0 €	201.647 €	-201.647 €
<u>RE 2014</u>	0 €	149.699 €	-149.699 €
<u>RE 2015</u>	0 €	95.820 €	-95.820 €
<u>RE 2016</u>	2.270 €	231.858 €	-229.588 €
<u>Ansatz 2017</u>	128.000 €	380.300 €	-252.300 €

	<u>Einzahlungen</u>	<u>Auszahlungen</u>	<u>Saldo</u>
<u>Ansatz 2018</u>	0 €	165.000 €	-165.000 €



Es ist geplant, die kreiseigene Atemschutzübungsanlage um eine zentrale Steuerungselektronik zu erweitern (Maßnahme 325).

Die Beschaffung eines neuen Messfahrzeuges (Maßnahme 604) für den Gefahrstoffzug ist notwendig, da das bisherige Fahrzeug dringend ersetzt werden muss und die Vorhaltung eines solchen Fahrzeuges notwendig ist. Für das Haushaltsjahr 2018 sind zunächst die Ausschreibung und die Vergabe vorgesehen, weshalb eine Verpflichtungsermächtigung veranschlagt wurde.

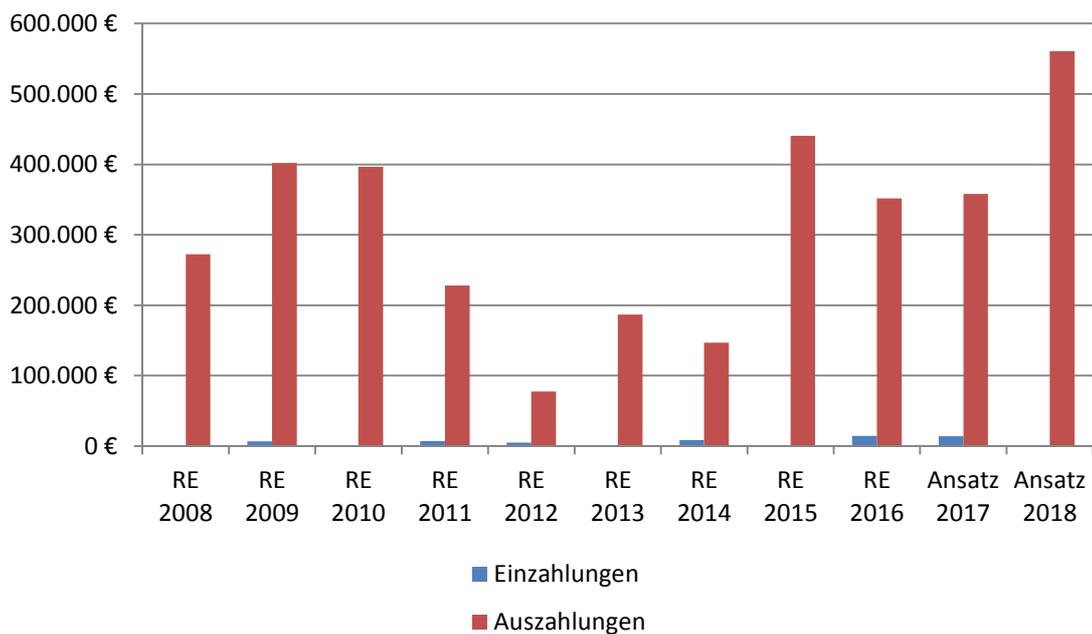
Die Veranschlagung der sonstigen Investitionszuschüsse und Beschaffungen im Bereich Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz erfolgte aufgrund fachtechnischer Bedarfsplanung und bei größeren Maßnahmen im Rahmen von Förderverfahren des Landes und in Abhängigkeit vom Beschaffungsverhalten der Träger des örtlichen Brandschutzes.

Maßnahmen	Einzahlungen 2018	Auszahlungen 2018	VE 2018	Verfügbar 2017
<b>1. Neue Maßnahmen</b>	<b>0 €</b>	<b>107.000 €</b>	<b>120.000 €</b>	<b>0 €</b>
325 - Modernisierung der kreiseigenen Atemschutzübungsanlage	0 €	100.000 €	0 €	0 €
603 - Förderung eines Stellplatzes am Feuerwehrhaus Oberlahr	0 €	7.000 €	0 €	0 €
604 - Beschaffung Messfahrzeug für Gefahrstoffzug	0 €	0 €	120.000 €	0 €
<b>2. Laufende Maßnahmen mit neuen Ansätzen</b>	<b>0 €</b>	<b>50.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
515 - Förderung Feuerwehrfahrzeug DLA 23-12 VG Altenkirchen	0 €	50.000 €	0 €	0 €
<b>3. Laufende Maßnahmen ohne neue</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>509.886 €</b>

<b>Ansätze</b>				
371 - Beschaffung ELW 2	0 €	0 €	0 €	332.430 €
502 - Förderung Erweiterung und Modernisierung der Rettungswache Kirchen DRK	0 €	0 €	0 €	135.956 €
516 - Förderung Feuerwehrfahrzeug HLF 10 VG Altenkirchen	0 €	0 €	0 €	20.500 €
586 - Förderung Feuerwehrfahrzeug HZF 10 LZ Flammersfeld	0 €	0 €	0 €	21.000 €
<b>4. Dauermaßnahmen</b>	<b>0 €</b>	<b>8.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>17.699 €</b>
7 - Erwerb von beweglichen Sachen Gefahrstoffzug	0 €	8.000 €	0 €	17.699 €
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0 €</b>	<b>165.000 €</b>	<b>120.000 €</b>	<b>527.585 €</b>

- **Soft- und Hardwareausstattung, Büroausstattung, Fahrzeugbeschaffung**

	<u>Einzahlungen</u>	<u>Auszahlungen</u>	<u>Saldo</u>
<u>RE 2008</u>	30 €	272.235 €	-272.205 €
<u>RE 2009</u>	6.543 €	402.007 €	-395.464 €
<u>RE 2010</u>	475 €	396.698 €	-396.223 €
<u>RE 2011</u>	7.111 €	227.753 €	-220.642 €
<u>RE 2012</u>	4.923 €	77.540 €	-72.617 €
<u>RE 2013</u>	0 €	186.818 €	-186.818 €
<u>RE 2014</u>	8.728 €	146.968 €	-138.241 €
<u>RE 2015</u>	0 €	440.417 €	-440.417 €
<u>RE 2016</u>	14.481 €	351.640 €	-337.159 €
<u>Ansatz 2017</u>	14.000 €	358.000 €	-344.000 €
<u>Ansatz 2018</u>	0 €	560.900 €	-560.900 €



Auch im Jahr 2018 muss die Umstellung der Arbeitsplätze in der Kreisverwaltung auf Windows 7 und MS-Office 2010 sowie die damit einhergehende Virtualisierung der Arbeitsplätze und die Erweiterung des Speicherplatzes fortgeführt werden (Maßnahmen 3 und 105).

Für das Ausweich-Rechenzentrum für den Katastrophenschutz im Standort Parkstraße 2 (Maßnahme 518) stehen im Vorjahr 2017 aktuell noch 83 T€ zur Verfügung. Die Ermächtigung gilt voraussichtlich in 2018 weiter, daher wurde im Haushaltsplan 2018 kein neuer Ansatz gebildet. Im Jahr 2019 soll die Maßnahme abgeschlossen werden, dann müssen erneut Mittel eingestellt werden.

In den vom Landkreis angemieteten Büroräumen in der Hochstraße 28 (ehem. Arbeitsamt) ist die Errichtung einer Netzwerkinfrastruktur notwendig, die Maßnahme wird voraussichtlich bis 2019 andauern.

Bei den Mitteln für Büroausstattung (Maßnahme 2) handelt es sich um Ersatzbeschaffungen und Erstausrüstung von Büroarbeitsplätzen.

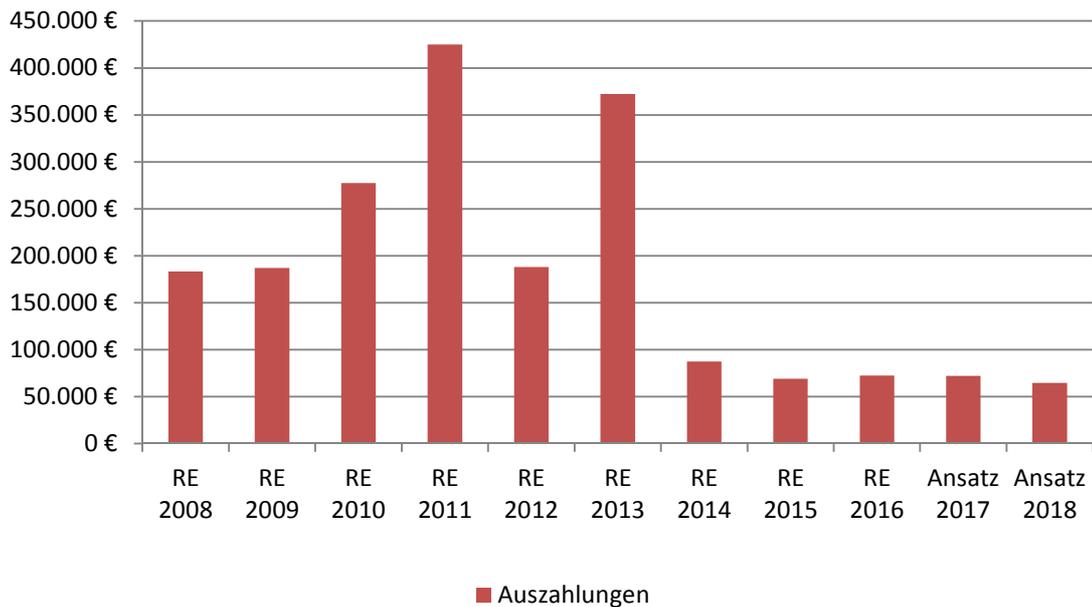
Der Erwerb neuer Dienstfahrzeuge ist in 2018 allenfalls mit der weitergeltenden Ermächtigung aus 2017 vorgesehen, daher wurde hierfür kein Ansatz im Haushaltsplan 2018 eingestellt (Maßnahme 104).

Maßnahmen	Einzahlungen 2018	Auszahlungen 2018	VE 2018	Verfügbar 2017
<b>1. Neue Maßnahmen</b>	<b>0 €</b>	<b>69.500 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
598 - Erwerb von Tablets für die Kreisgremien	0 €	36.000 €	0 €	0 €
601 - Errichtung einer Netzwerkinfrastruktur Hochstraße 28	0 €	33.500 €	0 €	0 €
<b>3. Laufende Maßnahmen ohne neue Ansätze</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>82.648 €</b>
518 - Einrichtung eines Serverraums und EDV-Verkabelung Parkstraße 2	0 €	0 €	0 €	82.648 €
<b>4. Dauermaßnahmen</b>	<b>0 €</b>	<b>491.400 €</b>	<b>0 €</b>	<b>162.565 €</b>
104 - Erwerb von Dienstfahrzeugen	0 €	0 €	0 €	51.398 €
105 - Erwerb von Software und Lizenzen	0 €	196.000 €	0 €	95.519 €
2 - Erwerb von beweglichen Sachen	0 €	40.000 €	0 €	37.879 €
3 - Erwerb von EDV-Ausstattung	0 €	255.400 €	0 €	-22.231 €
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0 €</b>	<b>560.900 €</b>	<b>0 €</b>	<b>245.213 €</b>

- **Förderung der Errichtung von Sportstätten**

	<u>Einzahlungen</u>	<u>Auszahlungen</u>	<u>Saldo</u>
<u>RE 2008</u>	0 €	183.250 €	-183.250 €
<u>RE 2009</u>	0 €	187.105 €	-187.105 €
<u>RE 2010</u>	0 €	277.544 €	-277.544 €

	<u>Einzahlungen</u>	<u>Auszahlungen</u>	<u>Saldo</u>
<u>RE 2011</u>	0 €	424.950 €	-424.950 €
<u>RE 2012</u>	0 €	187.863 €	-187.863 €
<u>RE 2013</u>	0 €	372.162 €	-372.162 €
<u>RE 2014</u>	0 €	87.150 €	-87.150 €
<u>RE 2015</u>	0 €	69.020 €	-69.020 €
<u>RE 2016</u>	0 €	72.200 €	-72.200 €
<u>Ansatz 2017</u>	0 €	71.850 €	-71.850 €
<u>Ansatz 2018</u>	0 €	64.600 €	-64.600 €



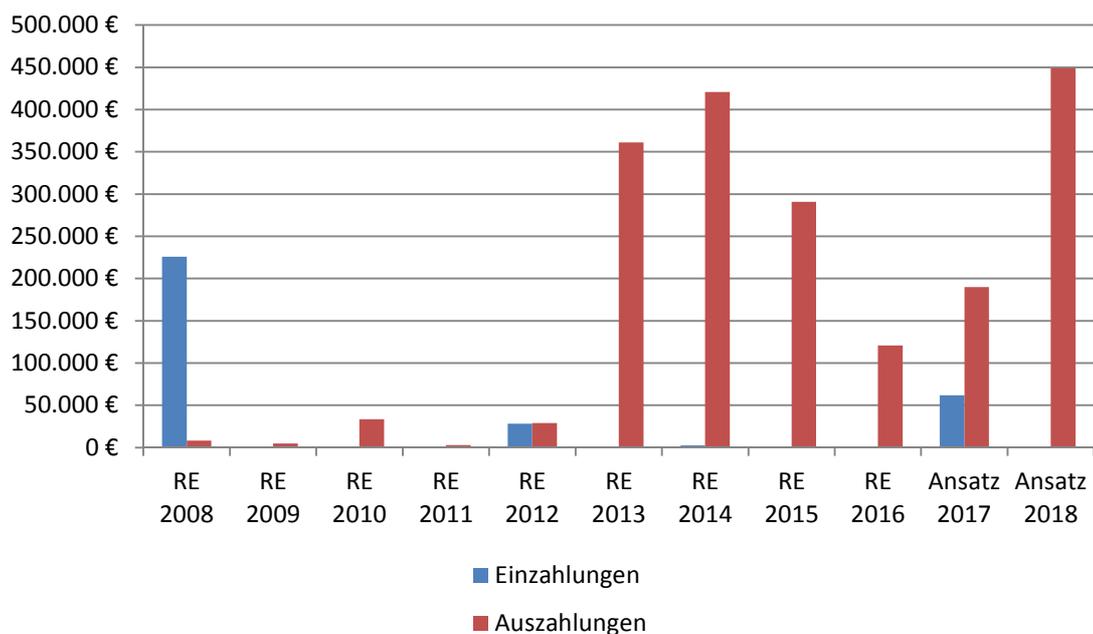
Bei den 2018 geplanten Sportfördermaßnahmen handelt es sich um kleinere Maßnahmen, die als dem Gemeinwohl zuträglich erachtet werden. Über die tatsächliche Gewährung der Zuwendungen entscheidet der Sportausschuss.

<b>Maßnahmen</b>	<b>Einzahlungen 2018</b>	<b>Auszahlungen 2018</b>	<b>VE 2018</b>	<b>Verfügbar 2017</b>
<b>1. Neue Maßnahmen</b>	<b>0 €</b>	<b>44.600 €</b>	<b>42.600 €</b>	<b>0 €</b>
609 - Förderung Umbau Tennisplatz in Rasenplatz in Scheuerfeld (OG Scheuerfeld)	0 €	7.600 €	7.600 €	0 €
610 - Förderung Umbau Tennisplatz in Naturrasenplatz in Kirchen (Stadt Kirchen)	0 €	12.000 €	11.250 €	0 €
611 - Förderung Umbau Tennisplatz in Kunstrasenplatz in Derschen (SV Adler Derschen e. V.)	0 €	10.000 €	8.750 €	0 €
612 - Förderung Neubau von Dusch- und Umkleieräumen Sportplatz Ingelbach (Sportfreunde Ingelbach e. V.)	0 €	6.000 €	6.000 €	0 €

Maßnahmen	Einzahlungen 2018	Auszahlungen 2018	VE 2018	Verfügbar 2017
613 - Förderung Sanierung der Sanitär- anlagen Sportplatz Niedererbach (SV Niedererbach e. V.)	0 €	9.000 €	9.000 €	0 €
<b>2. Laufende Maßnahmen mit neuen Ansätzen</b>	<b>0 €</b>	<b>20.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
574 - Förderung Generalsanierung Turnhalle Weitefeld (Ortsgemeinde Weitefeld)	0 €	20.000 €	0 €	0 €
<b>3. Laufende Maßnahmen ohne neue Ansätze</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>15.700 €</b>
473 - Förderung Umbau Kleinkaliber- Schießstand Wissen durch Wissener Schützenverein	0 €	0 €	0 €	2.500 €
575 - Förderung Sanierung Sportplatz Steineroth/Dauersberg (SpVgg Steineroth/Dauersberg)	0 €	0 €	0 €	750 €
576 - Förderung Umbau Tennenplatz in Rasenplatz (SV Mittelhof)	0 €	0 €	0 €	2.750 €
577 - Förderung Errichtung Kleinspiel- feld auf der Großsportanlage Geb- hardshain (VG Betzdorf-Gebhardshain)	0 €	0 €	0 €	3.200 €
578 - Förderung Energetische Sanie- rung Turnhalle Alsdorf (Ortsgemeinde Alsdorf)	0 €	0 €	0 €	6.500 €
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0 €</b>	<b>64.600 €</b>	<b>42.600 €</b>	<b>15.700 €</b>

- **Baumaßnahmen und Grunderwerb Dienst- und Nebengebäude**

	<u>Einzahlungen</u>	<u>Auszahlungen</u>	<u>Saldo</u>
<u>RE 2008</u>	225.753 €	8.351 €	217.402 €
<u>RE 2009</u>	0 €	4.714 €	-4.714 €
<u>RE 2010</u>	0 €	33.602 €	-33.602 €
<u>RE 2011</u>	0 €	3.028 €	-3.028 €
<u>RE 2012</u>	28.356 €	28.980 €	-624 €
<u>RE 2013</u>	0 €	361.159 €	-361.159 €
<u>RE 2014</u>	2.400 €	420.885 €	-418.485 €
<u>RE 2015</u>	0 €	290.862 €	-290.862 €
<u>RE 2016</u>	0 €	120.837 €	-120.837 €
<u>Ansatz 2017</u>	62.000 €	190.000 €	-128.000 €
<u>Ansatz 2018</u>	0 €	449.000 €	-449.000 €



Zu den im Jahr 2017 veranschlagten Planungskosten für eine Generalsanierung (Maßnahme 274) des Neubaus der Kreisverwaltung in Höhe von 100 T€ kommen im Jahr 2018 weitere 75 T€. Für die Planung der Maßnahme stehen damit 175 T€ zur Verfügung.

Bei der Maßnahme 595 handelt es sich um die Bereitstellung der Infrastruktur zum Laden von kreiseigenen und fremden E-Fahrzeugen, aus dem Vorjahr gelten außerdem 90 T€ weiter, sodass insgesamt 113 T€ zur Verfügung stehen. Davon werden voraussichtlich 35 T€ für Gründungsarbeiten und Stellplätze benötigt, 78 T€ für die eigentlichen Ladesäulen und deren Anschluss.

Der Ankauf der Liegenschaft Hochstraße 6 (Maßnahme 599) stellt die einzige sinnvolle Möglichkeit dar, Erweiterungsmöglichkeiten für das Dienstgebäude auf einem zusammenhängenden Gebiet zu schaffen. Angesichts der aktuellen Raumsituation der Kreisverwaltung erscheint eine Erweiterung mittelfristig unabweisbar. Die in 2018 eingeplanten Mittel dienen dem Erwerb der Liegenschaft, dem Abriss des darauf befindlichen Gebäudes und der Erstellung von Stellplätzen.

Maßnahmen	Einzahlungen 2018	Auszahlungen 2018	VE 2018	Verfügbar 2017
<b>1. Neue Maßnahmen</b>	<b>0 €</b>	<b>335.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
599 - Dienstgebäude Ankauf Hochstraße 6, Abriss und Herrichten von Stellplätzen	0 €	335.000 €	0 €	0 €
<b>2. Laufende Maßnahmen mit neuen Ansätzen</b>	<b>0 €</b>	<b>114.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>187.452 €</b>
274 - Dienstgebäude Neubau Generalsanierung	0 €	75.000 €	0 €	97.452 €
449 - Errichtung von Photovoltaikanlagen auf kreiseigenen Gebäuden	0 €	16.000 €	0 €	0 €

595 - Errichtung einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge	0 €	23.000 €	0 €	90.000 €
<b>3. Laufende Maßnahmen ohne neue Ansätze</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>94.319 €</b>
384 - Dienstgebäude Abriss alte und Neubau Garage bei der Musikschule	0 €	0 €	0 €	6.100 €
456 - Dienstgebäude Ankauf und Umbau Parkstraße 2 zu Büroräumen und Erstellung eines Parkplatzes	0 €	0 €	0 €	74.218 €
549 - Dienstgebäude Unterstellplatz für Zweiräder	0 €	0 €	0 €	14.000 €
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0 €</b>	<b>449.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>281.771 €</b>

- **Leaderregion Westerwald-Sieg, Verbesserung der touristischen Infrastruktur**

Der Landkreis beabsichtigt, im Rahmen der von der EU geförderten<sup>17</sup> Leaderregion Westerwald-Sieg eigene Maßnahmen durchzuführen. Der Fördersatz seitens der EU beträgt 75 %. Für das Projekt „Mitfahrerbanken“ (Maßnahme 628) konnte außerdem eine Landeszuwendung akquiriert werden.

Maßnahmen	Einzahlungen 2018	Auszahlungen 2018	VE 2018	Verfügbar 2017
<b>1. Neue Maßnahmen</b>	<b>297.100 €</b>	<b>344.600 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
627 - Erwerb von Veranstaltungshütten im Rahmen des Leader-Projekts	142.500 €	190.000 €	0 €	0 €
628 - Errichtung von Mitfahrerbanken im Rahmen des Leader-Projekts	154.600 €	154.600 €	0 €	0 €
<b>3. Laufende Maßnahmen ohne neue Ansätze</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>320.300 €</b>
175 - Beschilderung des regionalen Radwegenetzes	0 €	0 €	0 €	8.300 €
394 - Förderung Lückenschließung Radweg zwischen Weitefeld, Langenbach, Neunkhausen und Elkenroth	0 €	0 €	0 €	12.000 €
587 - Ausbau von Erlebnis-, Rad- und Wanderwegen im Rahmen des Leader-Projekts	0 €	0 €	0 €	300.000 €
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>297.100 €</b>	<b>344.600 €</b>	<b>0 €</b>	<b>320.300 €</b>

- **Förderung des DSL-Breitbandausbaus**

Die im Jahr 2017 veranschlagten Ermächtigungen in Höhe von 13,2 Mio. € werden im Jahr 2018 weitergelten, soweit sie noch nicht in Anspruch genommen wurden.

Im Jahr 2018 wurden weitere Mittel veranschlagt, um die DSL-Breitbandversorgung an Schulstandorten im Landkreis zu verbessern:

<sup>17</sup> Förderprogramm ELER-EULLE

- o 700 T€ für Maßnahmen an nichtkreiseigenen Schulstandorten bei 100 % Erstattung durch Bundes- und Landeszuwendung sowie Eigenanteil des Schulträgers
- o 300 T€ für Maßnahmen an kreiseigenen Schulstandorten bei 90 % Erstattung durch Bundes- und Landeszuwendung

Maßnahmen	Einzahlungen 2018	Auszahlungen 2018	VE 2018	Verfügbar 2017
<b>1. Neue Maßnahmen</b>	<b>270.000 €</b>	<b>300.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
629 - Förderung der DSL-Breitbandversorgung (Standorte kreiseigener Schulen)	270.000 €	300.000 €	0 €	0 €
<b>2. Laufende Maßnahmen mit neuen Ansätzen</b>	<b>700.000 €</b>	<b>700.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>13.200.000 €</b>
593 - Förderung der DSL-Breitbandversorgung (Vorlageleistungen Kreiscluster)	700.000 €	700.000 €	0 €	13.200.000 €
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>970.000 €</b>	<b>1.000.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>13.200.000 €</b>

- **Sonstige Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr 2018**

Maßnahmen	Einzahlungen 2018	Auszahlungen 2018	VE 2018	Verfügbar 2017
<b>1. Neue Maßnahmen</b>	<b>0 €</b>	<b>24.300 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
333 - Erwerb von beweglichen Sachen Schulbuchausleihe	0 €	24.300 €	0 €	0 €
<b>2. Laufende Maßnahmen mit neuen Ansätzen</b>	<b>0 €</b>	<b>5.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>3.500 €</b>
56 - Erwerb von beweglichen Sachen beim Kreismedienzentrum/Kreisarchiv	0 €	5.000 €	0 €	3.500 €
<b>3. Laufende Maßnahmen ohne neue Ansätze</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>31.123 €</b>
454 - Erwerb von Grundstücken im Rahmen der Gewässerunterhaltung	0 €	0 €	0 €	18.975 €
565 - Ankauf von Gebäuden für kreiseigene Asylbewerberunterkünfte	0 €	0 €	0 €	12.149 €
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0 €</b>	<b>29.300 €</b>	<b>0 €</b>	<b>34.624 €</b>

- **Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2018**

Entsprechend § 1 Abs. 1 Nr. 4 GemHVO ist dem Haushaltsplan als Anlage eine Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen beizufügen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird das entsprechende Muster 3 (zu § 1 Abs. 1 Nr. 4 GemHVO) der VV-GemHSys hier dargestellt:

<b><u>Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres</u></b>	<b><u>Voraussichtlich fällige Auszahlungen</u></b>			
	<b>Planjahr 2019</b>	<b>Planjahr 2020</b>	<b>Planjahr 2021</b>	<b>Planjahr folgende</b>
2018	3.635.100	972.500	150.000	
2017	2.123.750	150.000		
2016	0			
<b>Summe</b>	<b>5.758.850</b>	<b>1.122.500</b>	<b>150.000</b>	
Vorgesehene Kreditaufnahmen	5.656.170	3.032.900	2.563.000	
<i>davon für VE 2018</i>	<i>1.554.600</i>	<i>578.000</i>	<i>45.000</i>	

Die Summe der Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres 2017, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen (§ 95 Abs. 4 Nr. 1 GemO), beträgt demnach 2.177.600 €<sup>18</sup>.

Im Folgenden werden diejenigen Maßnahmen dargestellt, für die in 2018 VE veranschlagt worden sind, die voraussichtlich zur Aufnahme von Investitionskrediten ab 2019 führen werden:

<b>Maßnahme</b>	<b>VE 2018 (fällige Auszahlungen 2019-2021)</b>	<b>Ansätze für Einzahlungen 2019-2021</b>	<b>Notwendige Kreditaufnahmen 2019-2021 für VE 2018</b>
604 - Beschaffung Messfahrzeug für Gefahrstoffzug	120.000 €	41.000 €	79.000 €
620 - Hermann-Gmeiner-Realschule plus Daaden Einrichtung eines Naturwissenschaftsraumes	200.000 €	0 €	200.000 €
487 - IGS Horhausen Ausbau ÖPNV-Haltestelle (K 3/K 4)	200.000 €	170.000 €	30.000 €
570 - Förderung Erweiterung Kath. KG Friesenhagen um eine Gruppe	75.000 €	0 €	75.000 €
621 - Förderung Neubau einer Kindertagesstätte in der VG Flammersfeld	250.000 €	0 €	250.000 €

<sup>18</sup> Der Betrag errechnet sich wie folgt: Für jede Maßnahme werden von den in den Planjahren ab 2019 fälligen Auszahlungen aus VE 2018 die zu erwartenden zweckgebundenen Einzahlungen zur Deckung dieser Auszahlungen abgezogen. Die Differenz kann als die Deckungslücke angesehen werden, für die Investitionskredite aufgenommen werden müssen, insbesondere weil die künftigen Finanzhaushalte nicht ausgeglichen sein werden und daher keine ordentlichen Einzahlungen zur Deckung dieser Auszahlungen aus Investitionstätigkeit genutzt werden können. Nicht zweckgebundene Einzahlungen aus Investitionstätigkeit kommen ebenfalls nicht in Betracht.

<b>Maßnahme</b>	<b>VE 2018 (fällige Auszahlungen 2019-2021)</b>	<b>Ansätze für Einzahlungen 2019-2021</b>	<b>Notwendige Kreditaufnahmen 2019-2021 für VE 2018</b>
622 - Förderung Neubau einer Kindertagesstätte in Betzdorf	500.000 €	0 €	500.000 €
609 - Förderung Umbau Tennisplatz in Rasenplatz in Scheuerfeld (OG Scheuerfeld)	7.600 €	0 €	7.600 €
610 - Förderung Umbau Tennisplatz in Naturrasenplatz in Kirchen (Stadt Kirchen)	11.250 €	0 €	11.250 €
611 - Förderung Umbau Tennisplatz in Kunstrasenplatz in Derschen (SV Adler Derschen e. V.)	8.750 €	0 €	8.750 €
612 - Förderung Neubau von Dusch- und Umkleieräumen Sportplatz Ingelbach (Sportfreunde Ingelbach e. V.)	6.000 €	0 €	6.000 €
613 - Förderung Sanierung der Sanitäranlagen Sportplatz Niedererbach (SV Niedererbach e. V.)	9.000 €	0 €	9.000 €
194 - K 106 Knoten Wallmenroth (B 62)	200.000 €	140.000 €	60.000 €
195 - K 15 OD Hemmelzen 2. BA	400.000 €	280.000 €	120.000 €
249 - K 106 Ausbau zwischen Kalteich und Katzwinkel	270.000 €	189.000 €	81.000 €
588 - K 37 / K 52 OD Hilgenroth	350.000 €	245.000 €	105.000 €
589 - K 40 von der L 267 bis Bachenberg	1.200.000 €	840.000 €	360.000 €
590 - K 97 OD Brachbach 2. BA	300.000 €	210.000 €	90.000 €
623 - K 89 OD Locherhof	200.000 €	150.000 €	50.000 €
626 - K 133 Nisterbrücke bei Nisterstein	450.000 €	315.000 €	135.000 €
<b>Summe</b>	<b>4.757.600 €</b>	<b>2.580.000 €</b>	<b>2.177.600 €</b>

### 3.3 Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

<u>Bezeichnung</u>	<u>Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</u>	<u>Saldo aus der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	<u>Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag</u>
RE 2008	4.874.639 €	-3.073.715 €	1.800.924 €
RE 2009	6.431.720 €	-6.990.757 €	-559.037 €
RE 2010	512.879 €	-6.641.169 €	-6.128.289 €
RE 2011	5.347.597 €	-12.580.558 €	-7.232.960 €
RE 2012	1.010.701 €	-8.602.225 €	-7.591.524 €
RE 2013	490.534 €	-7.717.018 €	-7.226.484 €
RE 2014	1.700.765 €	-5.143.965 €	-3.443.200 €
RE 2015	3.675.745 €	-8.268.447 €	-4.592.702 €
RE 2016	6.141.576 €	-7.565.489 €	-1.423.913 €
Ansatz 2017	280.964 €	-5.286.400 €	-5.005.436 €
Ansatz 2018	4.336.534 €	-4.118.150 €	218.384 €

<u>Bezeichnung</u>	<u>Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten</u>	<u>Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten</u>	<u>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten</u>
RE 2008	0 €	2.724.432 €	-2.724.432 €
RE 2009	0 €	2.589.665 €	-2.589.665 €
RE 2010	4.172.886 €	5.502.638 €	-1.329.752 €
RE 2011	5.585.085 €	2.557.221 €	3.027.863 €
RE 2012	7.113.332 €	3.104.196 €	4.009.135 €
RE 2013	16.231.530 €	4.128.311 €	12.103.219 €
RE 2014	14.927.394 €	12.020.804 €	2.906.589 €
RE 2015	4.882.050 €	4.846.935 €	35.114 €
RE 2016	7.944.590 €	4.778.053 €	3.166.537 €
Ansatz 2017	5.323.600 €	4.566.527 €	757.073 €
Ansatz 2018	4.255.150 €	4.473.534 €	-218.384 €

<u>Bezeichnung</u>	<u>Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung</u>	<u>Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung</u>	<u>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung</u>
RE 2008	390.000 €	53.926 €	336.074 €
RE 2009	11.000.000 €	1.500.000 €	9.500.000 €
RE 2010	16.703.169 €	16.000.000 €	703.169 €
RE 2011	5.351.021 €	644.704 €	4.706.317 €
RE 2012	90.000.000 €	76.409.486 €	13.590.514 €
RE 2013	91.300.004 €	103.800.000 €	-12.499.996 €
RE 2014	102.500.000 €	100.000.004 €	2.499.996 €
RE 2015	132.000.000 €	122.000.000 €	10.000.000 €
RE 2016	155.000.000 €	160.000.000 €	-5.000.000 €
Ansatz 2017	4.248.363 €	0 €	4.248.363 €
Ansatz 2018	0 €	0 €	0 €

Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (in Mio. €)	4,34
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (in Mio. €)	-4,12
<b>Finanzmittelüberschuss (in Mio. €)</b>	<b>0,22</b>

Der Landkreis erwirtschaftet in seiner laufende und investive Aufgabenerfüllung einen Überschuss der Einzahlungen über die Auszahlungen von rd. 0,22 Mio. €.

Einzahlung aus der Aufnahme von Investitionskrediten (in Mio. €)	4,26
Auszahlung zur Tilgung der Investitionskredite (in Mio. €)	4,47
<b>Investive Nettoneuentschuldung (in Mio. €)</b>	<b>-0,22</b>
Finanzmittelüberschuss (in Mio. €)	0,22
<b>Neuverschuldung Liquiditätskredite (in Mio. €)</b>	<b>0,00</b>

Dieser Finanzmittelüberschuss wird voll zur Tilgung von Investitionskrediten eingesetzt. Eine zusätzliche Aufnahme von Liquiditätskrediten wird damit nicht erforderlich.

#### 4. Übersicht über die Teilhaushalte:

Die zusammenfassende Übersicht über die Teilhaushalte wird entsprechend dem Muster 10 (zu § 4 Abs. 4 GemHVO) der VV-GemHSys nachfolgend dargestellt.

Übersicht über die Teilergebnishaushalte							
lfd. Nr.	Jahresergebnis der Teilergebnishaushalte nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	Ergebnisse des Haushaltsvorjahres 2016	Ansätze des Haushaltsvorjahres 2017 einschließlich Nachträge	Ansätze des Haushaltsjahres 2018	Planungsdaten des Haushaltsfolgejahres 2019	Planungsdaten des zweiten Haushaltsfolgejahres 2020	Planungsdaten des dritten Haushaltsfolgejahres 2021
1	Zentrale Dienste	- 3.124.648	- 7.126.260	- 7.551.464	- 7.882.596	- 7.890.467	- 8.016.626
2	Finanzen	- 1.338.713	- 1.503.406	- 1.537.445	- 1.572.343	- 1.608.358	- 1.605.799
3	Ordnung und Verkehr	- 2.409.890	- 2.676.649	- 3.486.869	- 4.891.419	- 5.269.425	- 5.167.068
4	Soziales	- 25.702.345	- 27.510.940	- 28.072.189	- 29.378.049	- 30.730.112	- 32.109.553
5	Jugend und Familie	- 35.344.700	- 39.306.726	- 41.586.342	- 44.073.266	- 46.318.129	- 48.691.808
6	Bau und Umwelt	- 2.047.246	- 1.780.488	- 1.970.784	- 2.355.406	- 2.383.106	- 2.406.567
7	Gesundheit	- 1.669.766	- 1.196.639	- 1.143.215	- 1.165.273	- 1.186.640	- 1.203.880
8	Veterinärwesen und Landwirtschaft	- 460.502	- 531.970	- 609.591	- 621.100	- 632.840	- 644.850
9	Schulen	- 10.454.417	- 11.429.215	- 12.069.023	- 11.648.393	- 11.596.020	- 11.625.689
10	Landratsbüro/Pressestelle	- 1.197.270	- 1.103.786	- 1.070.374	- 1.093.450	- 1.111.370	- 1.129.580
11	Demografie, Regional- und Kreisentwicklung/Landesplanung	- 1.252.429	- 1.330.095	- 1.263.134	- 1.234.679	- 1.248.629	- 1.262.819
12	Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt	- 339.340	- 157.599	- 137.813	- 140.490	- 143.220	- 146.010
13	Personalvertretung	- 68.315	- 62.058	- 60.397	- 61.560	- 62.750	- 63.960
14	Zentrale Finanzleistungen	88.328.208	90.065.527	99.185.687	98.880.843	101.170.928	103.646.880
<b>Teilergebnishaushalte zusammen</b>		<b>2.918.628</b>	<b>- 5.650.304</b>	<b>- 1.372.953</b>	<b>- 7.237.181</b>	<b>- 9.010.138</b>	<b>- 10.427.329</b>

Übersicht über die Teilfinanzhaushalte							
lfd. Nr.	Finanzmittelüberschüsse/-fehlbedarfe der Teilfinanzhaushalte	Ergebnisse des Haushaltsvorjahres 2016	Ansätze des Haushaltsvorjahres 2017 einschließlich Nachträge	Ansätze des Haushaltsjahres 2018	Planungsdaten des Haushaltsfolgejahres 2019	Planungsdaten des zweiten Haushaltsfolgejahres 2020	Planungsdaten des dritten Haushaltsfolgejahres 2021
1	Zentrale Dienste	- 2.183.601	- 6.416.136	- 6.531.876	- 6.546.862	- 6.452.780	- 6.584.049
2	Finanzen	- 1.253.422	- 1.626.497	- 2.026.513	- 2.073.340	- 1.257.340	- 1.083.450
3	Ordnung und Verkehr	- 2.494.160	- 2.667.797	- 3.412.118	- 4.791.325	- 5.086.355	- 4.978.605
4	Soziales	- 29.157.001	- 27.321.506	- 27.892.755	- 29.216.320	- 30.603.790	- 32.006.820
5	Jugend und Familie	- 36.853.673	- 39.071.395	- 41.017.260	- 43.797.095	- 46.122.133	- 48.199.249
6	Bau und Umwelt	- 2.003.591	- 1.741.527	- 2.256.498	- 2.485.414	- 2.909.859	- 3.310.355
7	Gesundheit	- 1.756.459	- 1.176.742	- 1.134.386	- 1.156.600	- 1.179.220	- 1.202.340
8	Veterinärwesen und Landwirtschaft	- 617.193	- 531.875	- 609.591	- 621.100	- 632.840	- 644.850
9	Schulen	- 14.089.949	- 11.776.054	- 10.951.475	- 12.095.971	- 10.162.824	- 10.002.417
10	Landratsbüro/Pressestelle	- 1.186.845	- 1.103.786	- 1.105.774	- 1.092.150	- 1.108.870	- 1.125.880
11	Demografie, Regional- und Kreisentwicklung/Landesplanung	- 982.156	- 1.246.306	- 1.333.059	- 1.223.067	- 1.237.017	- 1.251.207
12	Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt	- 335.417	- 157.599	- 137.813	- 140.490	- 143.220	- 146.010
13	Personalvertretung	- 68.297	- 62.058	- 60.397	- 61.560	- 62.750	- 63.960
14	Zentrale Finanzleistungen	91.557.853	89.893.842	98.687.899	98.937.218	101.035.411	103.554.130
<b>Teilfinanzhaushalte zusammen</b>		<b>- 1.423.913</b>	<b>- 5.005.436</b>	<b>218.384</b>	<b>- 6.364.076</b>	<b>- 5.923.587</b>	<b>- 7.045.062</b>

Beim Landkreis Altenkirchen werden Teilhaushalte gemäß § 4 Abs. 2 GemHVO institutionell nach der örtlichen Organisation gebildet. Dabei sind in jedem Jahr die Veränderungen der Organisationsstruktur (Verwaltungsgliederung, Geschäftsverteilung) zu berücksichtigen und entsprechende Anpassungen an der Zuordnung von Leistungen zu den Teilhaushalten vorzunehmen. Im Haushaltsjahr 2018 werden folgende Veränderungen berücksichtigt:

- Der bisherige Teilhaushalt 7 (Veterinär- und Gesundheitsamt, Landwirtschaft) in die neuen Teilhaushalte 7 (Gesundheit) und 8 (Veterinärwesen und Landwirtschaft) entsprechend der neuen Abteilungen 7 und 8 (s. Organisationsverfügung 1/2017) aufgeteilt.
- Der Teilhaushalt 9 (Bauverwaltung) wird aufgelöst und die Leistungen in den Teilhaushalt 2 (Finanzen) überführt.
- Der bisherige Teilhaushalt 8 (Schulen) erhält die Bezeichnung „Teilhaushalt 9 (Schulen)“.

neue Struktur 2018		alte Teilhaushaltszuordnung (bis 2017)
Teilhaushalt 2018	zugeordnete Organisationseinheit	
1 Zentrale Dienste	Abteilung 1 Zentrale Dienste	1 Zentrale Dienste
2 Finanzen	Abteilung 2 Finanzen, Schulen und Kulturelle Einrichtungen	
	Referat 20 Finanzen, Zentrale Buchhaltung, Controlling, Kostenrechnung	2 Finanzen
	Referat 21 Kreiskasse	2 Finanzen
	Referat 22 Kreisstraßen, Bauverwaltung (nur Kreisstraßen)	2 Finanzen
	Referat 22 Kreisstraßen, Bauverwaltung (nur Bauverwaltung)	9 Bauverwaltung
Referat 24 Kreismusikschule, Volkshochschule, Bergbaumuseum	2 Finanzen	
3 Ordnung und Verkehr	Abteilung 3 Ordnung und Verkehr	3 Ordnung und Verkehr
4 Soziales	Abteilung 4 Soziales	4 Soziales
5 Jugend und Familie	Abteilung 5 Jugend und Familie	5 Jugend und Familie
6 Bau und Umwelt	Abteilung 6 Bau und Umwelt	6 Bau und Umwelt
7 Gesundheit	Abteilung 7 Gesundheit	7 Veterinär- und Gesundheitsamt, Landwirtschaft
8 Veterinärwesen, Landwirtschaft	Abteilung 8 Veterinärwesen, Landwirtschaft	7 Veterinär- und Gesundheitsamt, Landwirtschaft
9 Schulen	Abteilung 2 Finanzen, Schulen und Kulturelle Einrichtungen	8 Schulen
	Referat 23 Schulen, Sport, Kreisarchiv und Kreismedienzentrum	
10 Landratsbüro/ Pressestelle	Landratsbüro/Pressestelle	10 Landratsbüro/ Pressestelle
11 Demografie, Regional- und Kreisentwicklung/Landesplanung	Demografie, Regional- und Kreisentwicklung/Landesplanung	11 Demografie, Regional- und Kreisentwicklung/Landesplanung
12 Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt	Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt	12 Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt
13 Personalvertretung	Personalvertretung	13 Personalvertretung
14 Zentrale Finanzleistungen	(keine Organisationseinheit)	14 Zentrale Finanzleistungen

Die veränderten Teilhaushalte sind grau unterlegt.

## 5. Haushaltsausgleich:

Entsprechend § 93 Abs. 4 GemO sind sowohl der Ergebnis- als auch der Finanzhaushalt in der Planung und Rechnung auszugleichen.

Entsprechend § 18 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO ist der Ergebnishaushalt in der Planung ausgeglichen, wenn der Saldo aus Aufwendungen und Erträge (Jahresergebnis) mindestens ausgeglichen ist. Seit der Änderung der GemHVO im Dezember 2016 ist der Vorjahresbezug für die Beurteilung des Haushaltsausgleichs weggefallen. An dieser Stelle wird jedoch Nachrichtlich auch noch auf die Vorjahre eingegangen.

Jahresüberschuss 2008 (in Mio. €)	3,20
Jahresüberschuss 2009 (in Mio. €)	1,32
Jahresfehlbetrag 2010 (in Mio. €)	-6,54
Jahresfehlbetrag 2011 (in Mio. €)	-2,35
Jahresfehlbetrag 2012 (in Mio. €)	-23,65
Jahresfehlbetrag 2013 (in Mio. €)	-4,40
Jahresfehlbetrag 2014 (in Mio. €)	-14,76
Jahresfehlbetrag 2015 (in Mio. €)	-34,71
Jahresüberschuss 2016 (in Mio. €) -vorläufig-	2,92
<b>Zwischenergebnis I (abgeschlossene Haushaltsjahre)</b>	<b>-78,98</b>
Jahresfehlbetrag lt. Haushaltsplan 2017	-5,65
<b>Zwischenergebnis II (abgeschlossene und laufendes Haushaltsjahr(e))</b>	<b>-84,63</b>
Jahresfehlbetrag lt. Haushaltsplan 2018	-1,37
<b>saldierte Jahresergebnisse (in Mio. €)</b>	<b>-86,00</b>

Der Ergebnishaushalt 2018 schließt mit einem Fehlbetrag von 1.372.953 € ab. Somit wird der Ausgleich des Ergebnishaushaltes 2018 nicht erreicht. Der Einbezug der Vorjahre verdeutlicht den immensen Substanzverlust, den der Landkreis Altenkirchen in den Jahren seit Einführung der kommunalen Doppik hinnehmen musste.

Entsprechend § 18 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO ist der Finanzhaushalt in der Planung ausgeglichen, wenn der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen und der Tilgung der Investitionskredite null ergibt oder ein positives Ergebnis aufweist.

Überdeckung 2008 (in Mio. €)	2,15
Überdeckung 2009 (in Mio. €)	3,84
Unterdeckung 2010 (in Mio. €)	-2,04
Überdeckung 2011 (in Mio. €)	2,79
Unterdeckung 2012 (in Mio. €)	-2,09
Unterdeckung 2013 (in Mio. €)	-3,64
Unterdeckung 2014 (in Mio. €)	-2,48
Unterdeckung 2015 (in Mio. €)	-1,17
Überdeckung 2016 (in Mio. €) -vorläufig-	1,36
<b>Zwischenergebnis I (abgeschlossene Haushaltsjahre)</b>	<b>-1,28</b>
Unterdeckung lt. Haushaltsplan 2016	-4,29
<b>Zwischenergebnis II (abgeschlossene und laufendes Haushaltsjahr(e))</b>	<b>-5,57</b>
Unterdeckung lt. Haushaltsplan 2017	-0,14
<b>saldierte Ergebnisvorträge (in Mio. €)</b>	<b>-5,70</b>

Der Finanzhaushalt 2018 schließt nominell mit einer Unterdeckung von 137.000 € ab. Somit wird der Ausgleich des Finanzhaushaltes 2018 nicht erreicht. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass der Betrag von 137.000 € aus dem Eigenanteil des KI-3.0-Programms resultiert. Dieser Betrag darf, obwohl er einen Unterhaltungsaufwand darstellt, ausnahmsweise durch Investitionskredite finanziert werden. Rechnet man diesen Sonderfall aus heraus, ergibt sich ein faktisch ausgeglichener Finanzhaushalt 2018.

Damit kann der Landkreis Altenkirchen erstmals seit 2011 die Tilgung seiner Investitionskredite aus eigener Kraft bedienen, ohne Liquiditätskredite neu aufnehmen zu müssen. Diese Aussage relativiert sich jedoch angesichts der aufgelaufenen Unterdeckungen der Vorjahre und dem immer noch hohen Bestand an Liquiditätskrediten (Stand 31.12.2016: 25 Mio. €).

## 6. Entwicklung der Jahresergebnisse (Ergebnishaushalt):

Die Entwicklung der Jahresergebnisse wird entsprechend dem Muster 27 (zu § 93 Abs. 4 GemO) der VV-GemHSys nachfolgend dargestellt:

Übersicht über die Entwicklung der Jahresergebnisse			
lfd. Nr.	Ergebnis (gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 31 GemHVO)	Jahr	Betrag in €
	Nachrichtlich: 10. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Rechnungsergebnis)	2008	3.196.191
	Nachrichtlich: 9. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Rechnungsergebnis)	2009	1.323.244
	Nachrichtlich: 8. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Rechnungsergebnis)	2010	-6.539.234
	Nachrichtlich: 7. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Rechnungsergebnis)	2011	-2.354.137
	Nachrichtlich: 6. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Rechnungsergebnis)	2012	-23.647.807
1	5. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Rechnungsergebnis)	2013	-4.404.182
2	4. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Rechnungsergebnis)	2014	-14.762.602
3	3. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Rechnungsergebnis)	2015	-34.712.503
4	2. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Rechnungsergebnis)	2016	2.918.628
5	1. Haushaltsvorjahr (Ansatz des Haushaltsvorjahres)	2017	-5.650.304
6	Jahresergebnis (Ansatz des Haushaltsjahres)	2018	-1.372.953
7	<b>Zwischensumme</b>		<b>-86.005.659</b>
8	1. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2019	-7.237.181
9	2. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2020	-9.010.138
10	3. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2021	-10.427.329
11	<b>Summe</b>		<b>-112.680.307</b>

## 7. Entwicklung der Über-/Unterdeckung im Finanzhaushalt:

Die Entwicklung der Über-/Unterdeckung wird entsprechend dem Muster 28 (zu § 93 Abs. 4 GemO) der VV-GemHSys nachfolgend dargestellt:

Übersicht über die Entwicklung der Über-/Unterdeckung im Finanzhaushalt					
lfd. Nr.	Ergebnis	Jahr	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen in €	./. planmäßige Tilgung in €	= Betrag in €
	Nachrichtlich: 10. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Rechnungsergebnis)	2008	4.874.639	2.724.432	2.150.207
	Nachrichtlich: 9. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Rechnungsergebnis)	2009	6.431.720	2.589.665	3.842.055
	Nachrichtlich: 8. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Rechnungsergebnis)	2010	512.879	2.552.150	-2.039.271
	Nachrichtlich: 7. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Rechnungsergebnis)	2011	5.347.597	2.557.221	2.790.376
	Nachrichtlich: 6. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Rechnungsergebnis)	2012	1.010.701	3.104.196	-2.093.495
1	5. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Rechnungsergebnis)	2013	490.534	4.128.311	-3.637.777
2	4. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Rechnungsergebnis)	2014	1.700.765	4.182.940	-2.482.175
3	3. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Rechnungsergebnis)	2015	3.675.745	4.846.935	-1.171.190
4	2. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Rechnungsergebnis)	2016	6.141.576	4.778.053	1.363.523
5	1. Haushaltsvorjahr (Ansatz des Haushaltsvorjahres)	2017	280.964	4.566.527	-4.285.563
6	Jahresergebnis (Ansatz des Haushaltsjahres)	2018	4.336.534	4.473.534	-137.000
<b>7</b>	<b>Zwischensumme</b>		<b>34.803.654</b>	<b>40.503.964</b>	<b>-5.700.310</b>
8	geplanter Vortrag 1. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2019	-830.576	4.381.002	-5.211.578
9	geplanter Vortrag 2. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2020	-2.920.687	4.120.130	-7.040.817
10	geplanter Vortrag 3. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2021	-4.482.062	6.410.382	-10.892.444
<b>11</b>	<b>Summe</b>		<b>26.570.329</b>	<b>55.415.478</b>	<b>-28.845.149</b>

**8. Entwicklung der Investitionskredite sowie die Belastung des Haushaltes durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte und Entwicklung der Kredite zur Liquiditätssicherung:**

Entsprechend § 1 Abs. 1 Nr. 5 GemHVO ist dem Haushaltsplan eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zum Ende des Haushaltsjahres beizufügen.

Die entsprechende Übersicht wird entsprechend dem Muster 4 (zu § 1 Abs. 1 Nr. 5 GemHVO) der VV-GemHSys nachfolgend dargestellt. Anzumerken ist jedoch, dass die Übersicht entsprechend Ziffer 6 des Vermerks des ISIM vom 20.09.2010 auf die ersten fünf Zeilen beschränkt werden soll.

<b>Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zum Ende des Haushaltsjahres</b>			
lfd. Nr.	Art gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2018 in €	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2018 in €
1	Anleihen	0	0
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	110.637.410	110.419.026
	davon:		
3	<i>Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen</i>	82.712.193	82.493.809
4	<i>Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung</i>	27.925.217	27.925.217
5	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0

Da zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung 2018 noch keine gesicherten Werte zur Einschätzung der Kreditverbindlichkeiten aus der Bilanz zum 31.12.2017 herzuleiten sind, werden die oben dargestellten Ansätze in der nachfolgenden Übersicht näher aufgeschlüsselt bzw. erläutert:

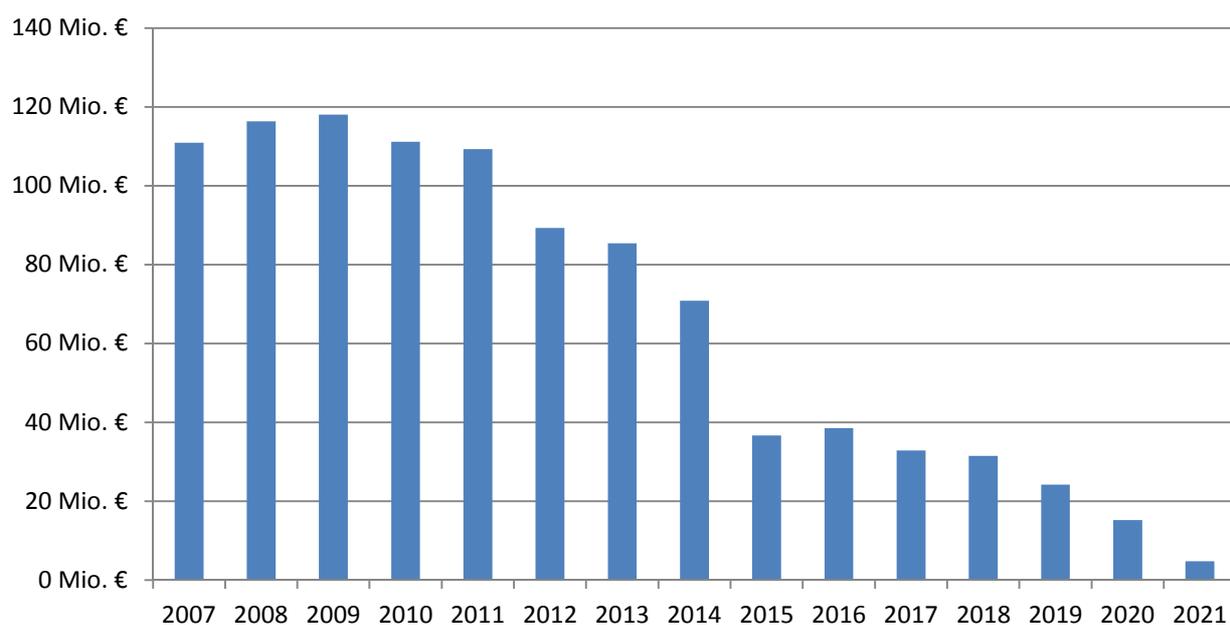
Ifd. Nr.	Art gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2017	Kreditaufnahmen 2017	Tilgung 2017	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushalts- jahres 2018	Kreditaufnahmen 2018	Tilgung 2018	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushalts- jahres 2018
		in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
		<i>Spalte 1</i>	<i>Spalte 2</i>	<i>Spalte 3</i>	<i>Spalte 4</i>	<i>Spalte 5</i>	<i>Spalte 6</i>	<i>Spalte 7</i>
1	Anleihen	0	0	0	0	0	0	0
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnah- men	106.195.532	9.206.097	4.764.219	110.637.410	4.255.150	4.473.534	110.419.026
	davon:							
3	<i>Verbindlichkeiten aus Kreditaufnah- men für Investitio- nen</i>	81.195.532	6.280.880	4.764.219	82.712.193	4.255.150	4.473.534	82.493.809
4	<i>Verbindlichkeiten aus Kreditaufnah- men zur Liquidi- tätssicherung</i>	25.000.000	2.925.217	0	27.925.217	0	0	27.925.217
5	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0	0	0	0	0

## 9. Entwicklung des Eigenkapitals:

Entsprechend § 95 Abs. 3 GemO ist in der Haushaltssatzung die voraussichtliche Höhe des Eigenkapitals des Vorvorjahres, des Vorjahres und des Haushaltsjahres jeweils zum Bilanzstichtag nachzuweisen.

Die Entwicklung der Jahresergebnisse wird entsprechend dem Muster 29 (zu § 95 Abs. 3 GemO) der VV-GemHSys nachfolgend dargestellt:

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals			
lfd. Nr.	Ergebnis gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 31 GemHVO	Betrag in €	nachrichtlich: aufgelaufenes Eigenkapital in €
1	Eigenkapital zum 31.12. des dritten Haushaltsvorjahres (2014)		36.663.277
2	+ Jahresergebnis des zweiten Haushaltsvorjahres (2016)	2.918.628	38.526.363
3	+ Ansatz für Jahresergebnis des Haushaltsvorjahres (2017)	-5.650.304	32.876.059
4	+ geplantes Jahresergebnis des Haushaltsjahres (2018)	-1.372.953	31.503.106
5	+ geplantes Jahresergebnis des ersten Haushaltsfolgejahres (2019)	-7.237.181	24.265.925
6	+ geplantes Jahresergebnis des zweiten Haushaltsfolgejahres (2020)	-9.010.138	15.255.787
7	+ geplantes Jahresergebnis des dritten Haushaltsfolgejahres (2021)	-10.427.239	4.828.548



Die nachfolgende Übersicht dient dazu, die Entwicklung des Eigenkapitals näher aufzugliedern:

<b>Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals</b>						
lfd. Nr.	Ergebnis gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 31 GemHVO	Betrag in €	Korrekturen der Eröffnungsbilanz nach § 14 KomDoppikLG	Veränderung der Rücklage nach § 38 Abs. 3 GemHVO	Unmittelbare Buchungen an die Kapitalrücklage aufgrund § 18 Abs. 7 GemHVO	Stand des Eigenkapitals in € am Ende des Jahres
1	Eigenkapital zum 01.01.2008 (Eröffnungsbilanz)					<b>110.921.800</b>
2	+ Jahresergebnis des zehnten Haushaltsvorjahres (2008)	<b>3.196.191</b>	2.002.016	180.738	0	<b>116.300.745</b>
3	+ Jahresergebnis des neunten Haushaltsvorjahres (2009)	<b>1.323.244</b>	412.313	0	-6.918	<b>118.029.384</b>
4	+ Jahresergebnis des achten Haushaltsvorjahres (2010)	<b>-6.539.234</b>	-367.950	71.760	-28.180	<b>111.165.780</b>
5	+ Jahresergebnis des siebten Haushaltsvorjahres (2011)	<b>-2.354.137</b>	-158.665	63.105	551.059	<b>109.267.142</b>
6	+ Jahresergebnis des sechsten Haushaltsvorjahres (2012)	<b>-23.647.807</b>	-450.032	18.935	4.108.378	<b>89.296.616</b>
7	+ Jahresergebnis des fünften Haushaltsvorjahres (2013)	<b>-4.404.182</b>	-511	-7.101	536.510	<b>85.421.332</b>
8	+ Jahresergebnis des vierten Haushaltsvorjahres (2014)	<b>-14.762.602</b>		63.654	160.792	<b>70.883.176</b>
9	+ Jahresergebnis des dritten Haushaltsvorjahres (2015)	<b>-34.712.503</b>		80.069	412.534	<b>36.663.277</b>
10	+ Jahresergebnis des zweiten Haushaltsvorjahres (2016)	<b>2.918.628</b>		0	-1.055.542	<b>38.526.363</b>
11	+ Ansatz für Jahresergebnis des Haushaltsvorjahres (2017)	<b>-5.650.304</b>		0	0	<b>32.876.059</b>
12	+ geplantes Jahresergebnis des Haushaltsjahres (2018)	<b>-1.372.953</b>		0	0	<b>31.503.106</b>
13	+ geplantes Jahresergebnis des ersten Haushaltsfolgejahres (2019)	<b>-7.237.181</b>		0	0	<b>24.265.925</b>
14	+ geplantes Jahresergebnis des zweiten Haushaltsfolgejahres (2020)	<b>-9.010.138</b>		0	0	<b>15.255.787</b>
15	+ geplantes Jahresergebnis des dritten Haushaltsfolgejahres (2021)	<b>-10.427.239</b>		0	0	<b>4.828.548</b>

## 10. Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit:

Entsprechend § 103 Abs. 2 Satz 3 GemO ist dem Haushaltsplan eine Übersicht über die Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit (freie Finanzspitze) beizufügen.

Die entsprechende Übersicht wird entsprechend dem Muster 14 (zu § 103 Abs. 2 Satz 3 GemO) der VV-GemHSys nachfolgend dargestellt.

<b>Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit 2018 (in T€)</b>							
<b>lfd. Nr.</b>	<b>Einzahlungs- und Auszahlungsarten</b>	<b>RE Vorvorjahr 2016</b>	<b>Vorjahr 2017</b>	<b>Planjahr 2018</b>	<b>Planjahr 2019</b>	<b>Planjahr 2020</b>	<b>Planjahr 2021</b>
1	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (§ 3 Abs. 1 Nr. 26 GemHVO)	6.142	281	4.337	-831	-2.921	-4.482
2	Abzüglich Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von bereits genehmigten Investitionskrediten (§ 3 Abs. 1 Nr. 46 GemHVO)	4.778	4.567	4.344	4.121	3.730	5.890
<b>3</b>	<b>Freie Finanzspitze</b>	<b>1.364</b>	<b>-4.286</b>	<b>-7</b>	<b>-4.952</b>	<b>-6.651</b>	<b>-10.372</b>
4	Abzüglich Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von geplanten, aber noch nicht genehmigten Investitionskrediten (§ 3 Abs. 1 Nr. 46 GemHVO) <sup>19</sup>			130	260	390	520
<b>5</b>	<b>Verbleibende Finanzspitze</b>	<b>1.364</b>	<b>-4.286</b>	<b>-137</b>	<b>-5.212</b>	<b>-7.041</b>	<b>-10.892</b>

<sup>19</sup> In 2018 ist im Übrigen keine Kreditaufnahme von noch nicht genehmigten Krediten vorgesehen. In 2018 erfolgt die Kreditaufnahme aus der genehmigten Ermächtigung 2017.

## **11. Beurteilung der Haushaltswirtschaft 2018 und Ausblick:**

Die aktuelle Haushaltsentwicklung (insbesondere die der so genannten freien Finanzspitze und dem Fehlbetrag im Ergebnishaushalt) führt zu folgenden Erkenntnissen:

1. Der Landkreis wird weiterhin nicht in der Lage sein den Haushaltsausgleich im Ergebnishaushalt zu erreichen.
2. Der Landkreis wird im Jahr 2018 in der Lage sein den Finanzhaushalt auszugleichen. Diese Entwicklung ist allerdings auf besondere Umstände zurückzuführen. Bei der Planung der Folgejahre 2019 bis 2021 ist davon auszugehen, dass das strukturelle Finanzierungsdefizit nicht nachhaltig beseitigt werden kann.
3. Dies führt dazu, dass
  - a. über den nicht ausgeglichenen Ergebnishaushalt keine Mittel zur Refinanzierung von Anlagevermögen „angespart“ werden,
  - b. ab 2019 das laufende Verwaltungsgeschäft zum Teil wieder über Liquiditätskredite abgewickelt werden muss,
  - c. ab 2019 die planmäßige Tilgung von Investitionskrediten ebenfalls über neue Liquiditätskredite erfolgen muss und
  - d. Investitionen nur noch unter den Prämissen Fortführung bereits laufender Maßnahmen, Unabweisbarkeit oder Vorliegen eines dringenden Bedürfnisses des Gemeinwohls durchgeführt werden dürfen.
4. Dies bedeutet, dass
  - a. die Haushaltswirtschaft des Landkreises im Bereich der laufenden freiwilligen Auszahlungen faktisch eingeschränkt wird,
  - b. die Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen auf ein Mindestmaß zurückgeführt werden müssen und
  - c. die Aufsichtsbehörde weiterhin Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung einfordern wird.

## **12. Teilnahme am KEF-RP und Haushaltskonsolidierung:**

Im Rahmen der Haushaltsgenehmigung 2012 (vgl. Schreiben der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, Trier vom 17.04.2012), wurde festgestellt, dass der Landkreis Altenkirchen nicht am KEF-RP teilnehmen kann, weil die Teilnahmekriterien nicht gegeben sind.

Die weitere Verschlechterung der Haushaltssituation bzw. das strukturelle Defizit des Kreises hat jedoch zur Folge, dass im gebotenen Rahmen haushaltskonsolidierende Maßnahmen durchzuführen sind.

Im Vorfeld zur Haushaltsplanung 2018 wurden bereits folgende Projekte forciert:

- Der gewichtete Hebesatz zur Kreisumlage liegt im Jahr 2018 mit 44,21 % weiterhin über dem landesdurchschnittlichen Hebesatz zur Kreisumlage.
- Das Mittel der haushaltswirtschaftlichen Sperre soll im Rahmen des Haushaltsvollzugs 2018 wieder in Anspruch genommen werden.
- Die Inanspruchnahme der Mittel für die Gebäudeunterhaltung und die budgetierten Ansätze der Schulen wurden faktisch eingeschränkt.
- Die Wirtschaftsführung der Kulturellen Einrichtungen soll verstärkt auf Basis betriebswirtschaftlicher Elemente erfolgen.
- Die Abteilung „Zentrale Dienste“ hat zur Verringerung von Pensionslasten ein umfassendes Personalentwicklungskonzept erstellt.
- Es erfolgen regelmäßig Optimierungen im Rahmen des Beteiligungsmanagements.
- Es wird durch regelmäßige Ausschreibungen eine Zinsoptimierung im Bereich des Kreditmanagements angestrebt.
- Die Finanzabteilung unterstützt den LKT bei Benchmarking-Projekten.

### 13. Darstellungshinweise:

Die Druckversion bzw. „Beratungsversion“ des Haushaltsplanes 2018 für die Mitglieder des Kreistages wird, wie in den Vorjahren, deutlich kürzer gefasst:

<u>Inhalt</u>	<u>„Beratungsversion“</u>	<u>„Vollversion“</u>
Haushaltssatzung (Muster 1 VV-GemHSys)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Vorbericht (inklusive Muster 14, 27, 28 und 29 VV-GemHSys)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Haushaltsvermerke	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Statistische Angaben	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ergebnishaushalt mit Konten (Muster 5 VV-GemHSys)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Finanzaushalt mit Konten (Muster 6 VV-GemHSys)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Teilhaushalte (Muster 8 VV-GemHSys)	<input checked="" type="checkbox"/> reduziert <sup>20</sup>	<input checked="" type="checkbox"/>
Stellenplan (Muster 12 und 13 VV-GemHSys)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wirtschaftsplan Abfallwirtschaftsbetrieb	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wirtschaftsplan Kulturelle Einrichtungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Produktgruppenbezogene Finanzdaten (Muster 11 VV-GemHSys)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Übersicht über die Teilhaushalte und zugeordneten Produkte (Muster 10 VV-GemHSys)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Investitionsübersicht (Muster 9 VV-GemHSys)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Berechnung der Kreisumlagegrundlagen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bilanzen zum 31.12.2015 und 31.12.2016	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Abgebildet werden folgende Produkte:

<u>Produkt</u>	
1120	Personal
1141	Gebäudemanagement
1144	Technikunterstützte Informationsverarbeitung (Tul)
1145	Sonstige zentrale Dienste
1222	Zentrale Bußgeldstelle
1234	Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen
2153	Bertha-von-Suttner-Realschule plus Betzdorf
2154	Marion-Dönhoff-Realschule plus Wissen
2171	Westerwald-Gymnasium Altenkirchen
2172	Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Betzdorf
2181	Integrierte Gesamtschule Horhausen
2182	Integrierte Gesamtschule Hamm
2183	Integrierte Gesamtschule Betzdorf/Kirchen
2311	Berufsbildende Schule Wissen
2312	Berufsbildende Schule Betzdorf/Kirchen
2410	Beförderung zu Kindertagesstätten und Schulen
2420	Lernmittelfreiheit

<sup>20</sup> Anstatt der vollständigen Darstellung der Teilhaushalte erfolgt lediglich die produktbezogene Darstellung der wesentlichsten Produkte (vgl. § 4 Abs. 6 GemHVO). Es werden nur noch die wichtigsten Produkte dargestellt.

Produkt	
2430	Schulartübergreifende Dienstleistungen
3111	Hilfe zum Lebensunterhalt
3112	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
3115	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
3116	Hilfe zur Pflege
3117	Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen
3122	Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes
3130	Hilfen für Asylbewerber
3410	Unterhaltsvorschussleistungen
3512	Landespflege- und Landesblindengeld
3610	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
3620	Jugendarbeit
3631	Schul- und Jugendsozialarbeit
3632	Förderung der Erziehung in der Familie
3633	Hilfe zur Erziehung
3635	Inobhutnahme und Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen
3650	Tageseinrichtungen für Kinder
5420	Kreisstraßen
5710	Wirtschaftsförderung
5750	Tourismusförderung
6110	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Die Aufsichtsbehörde erhält zu Prüfungszwecken eine entsprechend gedruckte „Vollversion“ in zweifacher Ausfertigung.

#### 14. Statistische Angaben und Standard-Kreis-Kennzahlen (LKT-Modell):

1. Einwohnerzahl zum 30.06.2017	129.722
2. Zahl der Verbandsgemeinden	7
3. Zahl der Gemeinden	119
4. Gesamtfläche des Kreises	642 km <sup>2</sup>
5. Länge der zu unterhaltenden Kreisstraßen	401 km

#### Kennzahlen:

Der rheinland-pfälzische Landkreistag hat im Jahr 2003 eine Arbeitsgruppe „Kommunale Doppik/Kommunale Finanzen“ ins Leben gerufen. Ziel war es von Anfang an, aus der Umstellung des Rechnungswesens eine möglichst breite Vergleichsbasis herzustellen.

Neben eines einheitlichen Produktplanes und Kontierungsempfehlungen für die 24 rheinland-pfälzischen Landkreise hat der Landkreistag bereits vor einigen Jahren einen Vergleichsring, das so genannte Standard-Kreis-Kennzahlen-Set, initiiert. Im letzten Jahr wurde im Hinblick auf die Datenaufbereitung auf einen externen Anbieter zurückgegriffen, woran sich 20 von 24 Landkreisen beteiligen.

Dieser Vergleichsring befindet sich derzeit in Aufbau und Abstimmung. Anfang des kommenden Jahres steht dann die Möglichkeit zur Verfügung, nicht nur periodische Vergleiche der eigenen Kommune durchzuführen, sondern auch interkommunale Vergleiche durchzuführen. Aufgrund der laufenden Abstimmungen wird auf die bisherige Darstellung (periodischer Vergleich unserer Haushaltsplanungs- und Haushaltsrechnungsdaten zurückgegriffen (siehe Anlage 3).

## **15. Übersicht über die Bewirtschaftungsregelungen im Haushaltsplan**

Innerhalb eines Teilhaushaltes gilt entsprechend § 16 Abs. 1 S. 1 GemHVO kraft Gesetzes eine unbeschränkte gegenseitige Deckungsfähigkeit für alle Aufwendungen dieses Teilergebnishaushaltes und die damit in Verbindung stehenden Aufwendungen des entsprechenden Teilfinanzhaushaltes. Für einschränkende oder erweiternde Bewirtschaftungsbestimmungen sind auf Basis der §§ 15, 16 und 17 GemHVO die nachfolgenden Haushaltsvermerke angebracht worden:

### **§ 1**

#### **Bildung von Deckungskreisen**

(1) Nach Maßgabe der Vorschriften der §§ 2 bis 11 wird die in § 16 Abs. 1 S. 1 GemHVO beschriebene Deckungsfähigkeit konkretisiert oder eingeschränkt bzw. erweitert, indem in den jeweiligen Teilhaushalten oder teilhaushaltsübergreifend die erforderlichen Deckungskreise gebildet werden, denen die einzelnen Buchungsstellen zugeordnet werden.

(2) Könnten Buchungsstellen nach den Vorschriften der §§ 2 bis 11 mehreren Deckungskreisen zugeordnet werden, so ist, wenn nicht erkennbar ist, welche die speziellere Vorschrift ist, die weiter oben stehende Vorschrift maßgebend.

(3) Innerhalb eines Deckungskreises sind jeweils teilhaushaltsübergreifend gegenseitig deckungsfähig:

1. Ansätze für Aufwendungen,
2. Ansätze für ordentliche Auszahlungen, soweit die Deckungsfähigkeit nach Nr. 1 in Anspruch genommen wird, und
3. Ansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit.

(4) Innerhalb eines Deckungskreises sind Ansätze für ordentliche Auszahlungen zugunsten von Ansätzen für Investitionen einseitig deckungsfähig, soweit sie zum gleichen Teilhaushalt gehören. Wird die Deckungsfähigkeit nach Satz 1 in Anspruch genommen, so darf der mit dem in Anspruch genommenen Ansatz für ordentliche Auszahlungen in Zusammenhang stehende Ansatz für Aufwendungen in entsprechender Höhe nicht mehr in Anspruch genommen werden.

(5) Im Haushaltplan nicht beplante Buchungsstellen oder neue Investitionsmaßnahmen können dem jeweiligen Deckungskreis auch noch während des Haushaltsjahres hinzugefügt werden, wenn es die haushaltssystematische Zuordnung erforderlich macht.

(6) Für Ansätze für Erträge und Einzahlungen, die nach den folgenden Vorschriften den Deckungskreisen zugeordnet werden, gilt § 15 Abs. 2 GemHVO mit der Maßgabe, dass Mehrerträge und -einzahlungen zu entsprechenden Mehraufwendungen und -auszahlungen innerhalb des Deckungskreises berechtigen (Unechte Deckungsfähigkeit).

## § 2

### Deckungskreis Personalkosten

Alle Personal- und Versorgungsaufwendungen (Kontengruppen 50 und 51) bilden einen teilhaushaltsübergreifenden Deckungskreis. Als Personalkosten gelten hierbei auch Entgelte für nicht in einem Beamten- oder Beschäftigungsverhältnis zum Landkreis stehende Arbeitskräfte (z. B. bei Leiharbeit). Gleiches gilt für die Zuführung zur Versorgungsrücklage.

## § 3

### Deckungskreis für nichtzahlungswirksame Erträge und Aufwendungen

Alle Ansätze für Abschreibungen (Kontengruppe 53) und sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (u. a. Kontenart 565) sowie die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Wertberichtigungen und Verbindlichkeiten und sonstige nichtzahlungswirksame Erträge bilden einen teilhaushaltsübergreifenden Deckungskreis.

## § 4

### Deckungskreise für Schulbudgets

(1) Die Ansätze der Schulbudgets werden je Schule wie folgt in jeweils zwei Deckungskreise aufgeteilt:

Konten Deckungskreis „Bereitstellung“	Konten Deckungskreis „Betrieb“
462700 Versicherungserstattungen	441900 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte
462800 Schadensersatzleistungen	523100 Unterhaltung der Grundstücke/Gebäude
522100 Heizung	523700 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung
522200 Strom (soweit nicht Heizung)	523702 Unterhaltung der Hardware
522300 Wasser / Abwasser	523800 Geringwertige Geräte
522400 Abfall	524400 Laborbedarf, Werkstättenbedarf
523200 Bewirtschaftung der Grundstücke/Gebäude	524500 Verbrauchsmittel an Schulen
569400 Aufwendungen für Schadensfälle	563100 Büromaterial
	563200 Fachliteratur, Zeitschriften
	563300 Porto und Versandkosten
	563400 Telefon, Datenübertragungskosten
	563900 Sonstige Geschäftsaufwendungen
	785710 Auszahlungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung über 1000 €
	785720 Auszahlungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung über 410 bis einschließlich 1000 €

(2) Mehraufwendungen im Deckungskreis „Bereitstellung“ können innerhalb eines Schulbudgets durch Minderaufwendungen im Deckungskreis „Betrieb“ gedeckt werden.

## § 5

### Deckungskreis Schülerbeförderung

Die Ansätze für Aufwendungen bei der Produktgruppe 241 (Schülerbeförderung) bilden einen eigenen Deckungskreis innerhalb des Teilhaushalts 3.

## § 6

### Deckungskreise beim Jugendamt

(1) Für den Teilhaushalt 5 wird ein Deckungskreis für Aufwendungen und Erträge für jedes Referat der Abteilung 5 eingerichtet. Die Ansätze werden den Deckungskreisen anhand der Leistung wie folgt zugeordnet:

#### Referat 50

- 31022 Budgetierte Ansätze der Abteilung 5
- 31023 Praktikanten (z.B. PSOA, PSOP, etc.) "Jugend und Familie"
- 31031 Leitungsaufwand für die gesamte Abteilung "Jugend und Familie"
- 31032 Leitungsaufwand für das Referat "Wirtschaftliche Jugendhilfe/Elterngeld"
- 31036 Overheadaufgaben Wirtschaftliche Jugendhilfe/Controllingstelle
- 31037 Mitarbeiterdienst (WJH/ASD)
- 35131 Leistungen nach Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz
- 35141 Leistungen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz

#### Referat 51

- 31033 Leitungsaufwand für das Referat "Vormundschaften, Pfllegschaften, Beistandschaften"
- 34101 Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz
- 36371 Amtsvormundschaft
- 36372 Pfllegschaft
- 36373 Beistandschaft
- 36374 Beurkundungen
- 36375 Beratungsleistungen

#### Referat 52

- 31034 Leitungsaufwand für das Referat "Soziale Dienste"
- 34303 Vormundschaftsgerichtshilfe
- 36321 Beratung zur Erziehung, Partnerschaft und Personensorge
- 36322 Beratung zur sozialen Sicherung
- 36323 Betreuung und Versorgung in Notsituationen
- 36324 Unterbringung Mutter/Vater/Kind und Erfüllung Schulpflicht
- 36325 Kinderschutz
- 36331 Institutionelle Beratung
- 36332 Soziale Gruppenarbeit
- 36333 Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer
- 36334 Sozialpädagogische Familienhilfe
- 36335 Tagesgruppe
- 36336 Vollzeitpflege
- 36337 Heimerziehung und betreutes Wohnen
- 36338 Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
- 36339 Einzelfallhilfen nach § 27 Abs. 2 SGB VIII
- 36351 Inobhutnahme, Notaufnahme
- 36352 Ambulante Frühförderung
- 36353 Teilstationäre Leistungen
- 36354 Stationäre Leistungen
- 36361 Betreuung von Adoptionen
- 36362 Beratung von Bewerbern
- 36381 Familiengerichtshilfe
- 36382 Jugendgerichtshilfe

#### Referat 53

- 31035 Leitungsaufwand für das Referat "Kindertagesbetreuung, Jugendhilfeplanung"
- 36101 Übernahme der Elternbeiträge in Tageseinrichtungen
- 36102 Förderung der Kindertagespflege
- 36103 Vermittlung von Kindertagespflege
- 36201 Jugendarbeit
- 36202 Förderung der Jugendarbeit

36203	Fortbildung Mitarbeiter freier Träger
36311	Jugendsozialarbeit
36312	Schulsozialarbeit
36313	Kinder- und Jugendschutz
36314	Schulsozialarbeit im Rahmen des BuT-Pakets
36501	Bedarfsplanung
36502	Betrieb und Finanzierung
36503	Kostenbeteiligung
36504	Fachberatung

(2) Werden für die Abteilung 5 neue Leistungen angelegt, weist die Finanzabteilung diese einem passenden Deckungskreis innerhalb des Teilhaushalts 5 zu.

## **§ 7**

### **Deckungskreise für Investitionsförderungsmaßnahmen**

Jeweils innerhalb der Produkte 2440 (Förderung Schulbaumaßnahmen anderer Träger), 4210 (Förderung des Sports) und 3650 (Tageseinrichtungen für Kinder) werden alle Auszahlungsansätze für Investitionsförderungsmaßnahmen zu einem eigenen Deckungskreis innerhalb des jeweiligen Teilhaushalts verbunden.

## **§ 8**

### **Deckungskreise für Bauunterhaltung und Hochbaumaßnahmen**

(1) Die Ansätze bei Konten der Gruppe 52313 werden in einem teilhaushaltsübergreifenden Deckungskreis „Maßnahmenbezogene Gebäudeunterhaltung“ zusammengefasst.

(2) Die Ansätze bei dem Konto 523105 werden in einem teilhaushaltsübergreifenden Deckungskreis „Pauschalierte Gebäudeunterhaltung“ zusammengefasst.

(3) Für investive Hochbaumaßnahmen an den Gebäuden des Landkreises wird ein Deckungskreis „Hochbaumaßnahmen“ für Ansätze des Teilhaushalts 6 und ein Deckungskreis „Schulbaumaßnahmen“ für die Ansätze des Teilhaushalts 8 gebildet.

## **§ 9**

### **Deckungskreis Straßenbau**

Alle Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen der Leistung 54201 (Bau/Unterhaltung von Kreisstraßen) bilden innerhalb des Teilhaushalts 2 einen eigenen Deckungskreis.

## **§ 10**

### **Deckungskreis Schadensbeseitigung**

Versicherungserstattungen, Schadensersatzleistungen und ähnliche Erträge bilden innerhalb des jeweiligen Teilhaushalts einen eigenen Deckungskreis zusammen mit den Ansätzen für Aufwendungen, welche zur Beseitigung eines Schadensfalles notwendig sind.

## **§ 11**

### **Allgemeiner Deckungskreis**

Alle Ansätze für Aufwendungen und Investitionen innerhalb eines Teilhaushaltes bilden einen Deckungskreis, soweit oben nichts anderes bestimmt ist.

## **§ 12**

### **Unechte Deckungsfähigkeit**

(1) Mehrerträge aus Spenden, Kostenerstattungen oder Entgelten für Projekte oder sonstige Maßnahmen können, auch wenn keine Zweckbindung nach § 15 GemHVO vorliegt, für Mehraufwendungen bei diesen Maßnahmen verwendet werden. Satz 1 gilt auch für entsprechende Mehreinzahlungen und dazugehörige Mehrauszahlungen.

(2) Mehreinzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens dürfen innerhalb des Teilhaushaltes für Mehrauszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Satz 1 gilt auch für entsprechende Mehreinzahlungen und dazugehörige Mehrauszahlungen.

(3) Mehrerträge aus der Auflösung von Rückstellungen können zur Deckung von Mehraufwendungen zur Bildung von Rückstellungen des gleichen Teilhaushalts verwendet werden.

## **§ 13**

### **Übertragbarkeit**

(1) Die Ansätze für Aufwendungen und damit in Zusammenhang stehende Auszahlungen der Deckungskreise der §§ 4, 8 und 9 können durch Beschluss des Kreistages bzw. nach Maßgabe der Hauptsatzung des Kreisausschusses auch bei unausgeglichenem Haushalt gemäß § 17 Abs. 1 S. 3 i. V. m. Abs. 5 S. 1 GemHVO vollständig, die übrigen Ansätze zu einem angemessenen Teilbetrag übertragen werden.

(2) Für Investitionen gilt § 17 Abs. 2 GemHVO.

## Anlagen:

### Nr. 1: Auflistung der zu bewirtschaftenden kreiseigenen Gebäude (ohne Betriebe)

<b>Standort Altenkirchen</b>
<b>Kreisverwaltung Altenkirchen Dienstgebäude</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Altbau</li><li>• Neubau</li><li>• Erweiterungstrakt Hochstraße</li><li>• Nebengebäude Parkstraße 2</li><li>• Gesundheitsamt (im Eigentum des Landes)</li></ul>
<b>Westerwald-Gymnasium Altenkirchen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schulgebäude</li><li>• Kreismedienzentrum</li><li>• Pädagogisches Zentrum</li><li>• Fachklassentrakt</li><li>• Klassenraum-Containeranlage für 2 Schulklassen</li><li>• Heizwerk</li></ul>
<b>August-Sander-Schule Realschule plus und Fachoberschule Altenkirchen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schulgebäude (ehem. HS)</li><li>• Pavillon für 4 Schulklassen und Pavillon für 2 Schulklassen (ehem. HS)</li><li>• Sporthalle Altenkirchen</li><li>• Schulgebäude</li><li>• Aula und Hausmeisterwohnhaus</li><li>• Ehem. Orientierungsstufengebäude</li><li>• Pavillon für 4 Schulklassen</li></ul>
<b>Schulstandort Betzdorf-Kirchen</b>
<b>Berufsbildende Schule (BBS) Betzdorf-Kirchen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schulgebäude inkl. Erweiterung</li><li>• Großsporthalle, einschließlich Tribüne und Umkleideräumen</li><li>• Gerätehaus mit Toiletten</li><li>• Zielhaus der Freisportanlage</li></ul>
<b>Freiherr-vom-Stein Gymnasium Betzdorf</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schulgebäude und Fachklassentrakt</li><li>• Bibliothek</li><li>• Aula</li><li>• Turnhalle, Zwischenbau</li><li>• Neue Sporthalle</li><li>• Gebäude für Hackschnitzel Feuerungsanlage</li><li>• 6 Klassenraum-Container</li></ul>
<b>Integrierte Gesamtschule (IGS) Betzdorf-Kirchen, Standort Betzdorf</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schulgebäude</li><li>• Sporthalle</li><li>• Pavillon</li><li>• 2 Klassenraum-Container</li></ul>
<b>Integrierte Gesamtschule (IGS) Betzdorf-Kirchen, Standort Kirchen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schulgebäude</li><li>• Mehrzweckhalle, Gymnastikhalle und Hallenwartwohnung</li></ul>
<b>Bertha-von-Suttner-Realschule plus Betzdorf, Standort Schützenstraße</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schulgebäude</li><li>• Sporthalle</li><li>• Anbau</li></ul>
<b>Bertha-von-Suttner-Realschule plus Betzdorf, Standort Auf dem Bühl</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schulgebäude</li><li>• Turnhalle</li><li>• 2 Hausmeisterwohnungen</li><li>• Neue Sporthalle</li></ul>

<b>Schulstandort Wissen</b>
<p>Berufsbildende Schule (BBS) Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulgebäude</li> <li>• Sporthalle</li> <li>• Doppelhaus mit einer Hausmeisterwohnung</li> </ul>
<p>Kopernikus-Gymnasium Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulgebäude</li> <li>• Sporthalle</li> <li>• Fahrradhalle und Fertiggarage</li> <li>• 8 Klassenraum-Container</li> <li>• Hausmeisterwohnhaus</li> <li>• Trafoforum mit Trafostation</li> </ul>
<p>Marion-Dönhoff-Realschule plus Wissen, Standort Kreuztal</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulgebäude</li> </ul> <p>Marion-Dönhoff-Realschule plus Wissen, Standort Pirzenthaler Straße</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulgebäude</li> <li>• Sporthalle</li> </ul>
<p>Förderschule am Alserberg Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulgebäude mit Pausenhalle</li> <li>• Schwimmbad</li> <li>• Erweiterungstrakt</li> </ul>
<p>Wilhelm-Busch-Schule Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulgebäude</li> <li>• Erweiterungstrakt</li> <li>• 3 Garagen</li> </ul>
<b>Schulstandort Hamm</b>
<p>Integrierte Gesamtschule (IGS) Hamm</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulgebäude</li> <li>• 6 Klassenraum-Containeranlagen</li> <li>• 2 Pavillons für 6 Schulklassen</li> </ul>
<b>Schulstandort Horhausen</b>
<p>Integrierte Gesamtschule (IGS) Horhausen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulgebäude</li> <li>• Ehem. Hausmeisterwohnung</li> <li>• Container für 4 Schulklassen</li> <li>• Klassenraum-Containeranlage für 9 Schulklassen</li> </ul>
<b>Schulstandort Scheuerfeld</b>
<p>Maximilian-Kolbe-Schule Scheuerfeld</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulgebäude</li> </ul>
<b>Weitere Liegenschaften</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Garagengebäude</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Asylbewerberwohnheim Isert</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Asylbewerberwohnheim Wissen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ehem. Haus Weinbrenner Flammersfeld (vermietet an DRK)</li> </ul>

Nr. 2: Verzeichnis der Kreisstraßen

<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>km</b>	<b>VG</b>
1	L 270 bei Krunkel – B 256 in Bruchermühle	6,749	FL
2	Kreisgrenze bei Epgert – Krunkel L 270	1,756	FL
3	K 1 in Niedersteinebach – B 256	2,712	FL
4	K 3 in Niedersteinebach – B 256 in Güllesheim	2,827	FL
5	B 256 in Horhausen – Pleckhausen (abgestuft zum 01.01.2016)	0,920	FL
6	Eulenberg – L 269 in Peterslahr	1,380	FL
7	Betzdorf, B 62 am Struthof – Wendehammer am Berufsbildungszentrum	1,092	BE und KI
8	L 272 Rott – Eichen	1,585	FL
9	Kescheid – Seelbach – Landkreisgrenze	8,433	FL
10	Krämggen – Reiferscheid	1,193	FL
11	B 256 in Obernau – Berzhausen	1,680	FL
12	Schöneberg – B 256	0,322	AK
13	B 256 in Neitersen – Ortsteil Niederölfen (abgestuft zum 01.01.2016)	0,707	AK
15	B 256 Obernau – Hemmelzen – Birnbach – Wölmersen bis L 277 Oberirschen	7,602	AK
16	L 276 Giershausen – Einmündung in die K 15 zwischen Neitersen und Hemmelzen	2,365	FL
17	K 18 Ziegenhain – L 276 Schürdt B 256 - Buswendeanlage Schürdt	3,391 0,515	FL FL
18	K 24 Mehren – L 276 in Giershausen	3,442	AK und FL
19	K 24 Kraamer Mühle – L 276 Heuberg	2,106	AK
20	L 276 Weyerbusch – Einmündung in die B 8 in Birnbach	2,469	AK
23	B 8 Weyerbusch – L 277 Oberirschen	2,547	AK
24	Kreisgrenze Hähnen – Hirz-Maulsbach – Niedermaulsbach – Mehren – Forstmehren – Werkhausen – Leingen – B 8 in Weyerbusch	12,07 0	AK
26	K 28 in Grünewald – K 24 in Mehren	4,146	AK
27	K 24 Maulsbach – Fiersbach bis B 8 bei Rettersen	3,111	AK
28	Kreisgrenze bei Limbach – B 8 bei Kircheib	2,546	AK
29	L 267 – Stürzelbach	0,186	AK
30	Mahlert – L 267 in Fluterschen	0,832	AK
31	L 267 in Almersbach – Kreisgrenze bei Neitzert	2,248	AK
32	L 267 Almersbach – B 8 in Gieleroth	5,999	AK
33	Kreisgrenze bei Lautzert – K 32 in Oberwambach	1,226	AK
34	B 8 Amteroth – Oberwambach	2,529	AK
35	B 8 – Michelbach, Einmündung K 36	3,098	AK
36	B 256 Mammelzen – Sörth – Kreisgrenze bei Oberingelbach	6,130	AK
37	Bachenberg (Abzweigung K 40) – Hilgenroth	2,880	AK
38	K 40 in Niedererbach – Reuffelbach	1,067	AK
39	K 40 bei Bachenberg – Dieperzen	0,889	AK
40	L 267 Hoffnungsthal – Bachenberg – Niedererbach – Hacksen – B 256 Eichelhardt	6,693	AK
41	K 40 Volkerzen – Nassen – B 256 Isert	3,559	AK
42	B 256 Eichelhardt – B 256 Neuschlade	4,773	AK
44	B 256 Eichelhardt – Idelberg	1,388	AK
45	K 46 Helmerotherhöhe – Flögert	1,640	AK
46	B 256 Bruchertseifen – Helmerotherhöhe – Helmeroth	2,574	AK

<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>km</b>	<b>VG</b>
47	B 256 in Bruchertseifen – K 133 in Langenbach	1,656	HA
48	B 256 – Hohensayn – Thal – Einmündung K 133	1,925	HA
49	B 256 in Hamm (Eintrachtstraße) – Seelbach	1,649	HA
50	K 49 in Hamm – Einmündung K 52 in Breitscheidt	2,166	HA
51	Breitscheidt – Marienthal – Hilgenroth	4,213	HA
52	K 40 in Niedererbach – Hilgenroth – Breitscheidt – L 267	6,363	AK/HA
53	L 267 Beul – K 40 bei Kettenhausen	3,038	AK
54	L 277 in Friedenthal – L 267 in Heupelzen	3,433	AK/HA
55	K 56 bei Kratzhahn – L 267 bei Birkenbeul	1,664	HA
56	L 277 Irsermühle – L 267 Kratzhahn	4,480	HA
57	L 267 Wickhausen – L 267 Pracht	3,100	HA
58	B 256 Hamm (Mühlenstraße) – L 267 in Fürthen	1,882	HA
59	K 58 bei Hamm – K 60 in Etzbach	1,364	HA
60	L 267 Oppertsau – B 62 bei Roth	2,660	HA
61	L 267 Bitzen – K 65 in Pirzenthal	2,664	HA
62	Wäldchen – L 267	0,402	HA
63	L 267 bei Forst – K 65 Hof Holpe	1,663	HA
64	K 63 bei Forst – Landesgrenze	2,260	HA
65	K 64 Seifen – K 66 in Wissen	8,607	HA/WI
66	Abzweigung nach Galgenberg – B 62 in Wissen	4,460	WI
67	K 66 bei Holschbach – Einmündung nach Wendlingen	0,312	WI
68	L 278 bei Giebelhardt – Landesgrenze bei Strick	5,129	WI
69	K 68 bei Oberbach – K 72 in Mühlental	4,406	WI
70	K 68 bei Giebelhardt – K 71 in Honigsessen	1,411	WI
71	L 278 in Wissen – Honigsessen – Landesgrenze bei Dietershagen	7,688	WI
72	K 71 in Wissen – K 74 in Nimrod	7,580	WI
73	Oberhövels – B 62 Niederhövels	1,893	WI
74	Hönningen – Elkhausen – Nimrod bis L 279 bei Zöllershöhe	2,736	WI
75	K 74 Elkhausen – Alsenthal	1,206	WI
76	Nochen – K 72 bei Eisenhardt	0,788	WI
77	K 69 Mühlental – L 278 bei Steeg	9,189	WI/KI
78	K 77 Grendel – L 279 in Wöllenbach	1,771	KI
79	Kappenstein – L 278 bei Wasserhof	2,128	KI
82	K 83 – Landesgrenze bei Trömbach/Heid	0,733	KI
83	Landesgrenze bei Kuchelseifen – K 84 in Bahnhof Wildenburg	3,833	KI
84	L 280 Friesenhagen – Landesgrenze bei Römershagen	4,371	KI
85	Landesgrenze bei Hühnerkamp – Landesgrenze bei Heiligenborn	1,357	KI
86	L 278 bei Weierseifen – Landesgrenze bei Hammerhöhe	3,461	KI
88	L 279 bei Erlenbruch – Hinhausen – Harbach – Tüschbachsmühle – K 93 bei Hahnhof	5,266	KI
89	Locherhof – K 88 in Harbach	2,000	KI
90	Hüttseifen – K 93 Fischbacherhütte	1,280	KI
91	Winnersbach – K 88 bei Rosenthal	0,921	KI
92	L 279 bei Diedenberg – K 88 Tüschbachsweiher	3,477	KI
93	Hahnhof – Niederfischbach	3,847	KI
94	L 279 bei Waldesruh – L 280 in Wehbach	2,025	KI
95	B 62 bei Freusburgermühle – B 62 in Freusburg	1,500	KI
97	K 101 Kirchen – Brachbach – Mudersbach – B 62 Niederschelderhütte	8,246	KI
100	B 62 bei Mudersbach – K 97 Brachbach	0,737	KI

<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>km</b>	<b>VG</b>
101	L 280 Kirchen – Herkersdorf – Offhausen – Dermbach	9,198	KI/HE
102	K 101 in Waldhof – K 101 bei Offhausen	1,156	KI
103	L 280 Alsdorf – K 102 Herkersdorf	3,035	BE/KI
106	L 279 Katzwinkel – L 288 Betzdorf	7,400	WI/BE
107	L 288 in Elben – L 288 bei Steineroth	3,640	BE
108	K 109 in Derschen – K 109 bei Mauden	3,302	DA
109	Kreisgrenze bei Nisterberg – Friedewald – Derschen – L 280 bei Daaden	8,998	DA
110	K 111 bei Oberdreisbach – L 285 in Daaden	4,621	DA
111	L 286 in Weitefeld – Kreisgrenze	1,728	DA
112	Kreisgrenze bei Weitefeld – L 280 bei Niederdreisbach	5,331	DA
113	Kreisgrenze in Mörlen – L 287 in Elkenroth	3,483	GE
114	L 286 in Rosenheim – K 113 bei Nauroth	2,161	GE
116	K 117 in Biesenstück – L 286 in Elkenroth	2,948	GE
117	K 119 bei Bindweide – L 281 bei Steineroth	4,068	GE
118	K 119 in Elben – L 287 bei Elkenroth	3,751	GE
119	L 281 in Elben – L 286 in Rosenheim	5,070	GE
120	L 281 bei Gebhardshain – L 281 Malberg	2,160	GE
121	L 281 bei Malberg – K 119 bei Bindweide	1,876	GE
122	L 281 in Gebhardshain – L 288 bei Malberg	3,462	GE
123	L 289 in Kirchseifen – L 278 in Gebhardshain	5,933	WI/GE
124	Neuhöfchen – K 123 bei Gebhardshain	2,805	WI/GE
125	L 278 in Altenbrendebach – Neubrendebach	2,055	WI
126	L 278 in Schönstein – Neugrabig	6,060	WI
127	L 278 bei Niederhombach – K 150	2,685	WI
128	K 127 bei Mittelhof – Dorn	1,295	WI
129	K 126 bei Oberkrombach – Höhe 247,0	0,718	WI
130	L 278 bei Schönstein – Brunken	4,584	WI
131	Glatteneichen – Einmündung in L 289	1,002	WI
132	K 133 in Hahnhof – L 289 in Köttingen	2,602	WI
133	B 62 in Nisterbrück – K 46 in Helmeroth	6,256	AK/WI
134	Berg – K 17 in Orfgen	0,742	FL
137	L 278 Gösingen – L 279 Obersolbach	2,387	KI
139	Abzweigung L 279 – Einmündung Flugplatz Katzwinkel/Wingendorf	0,713	WI
141	K 49 – K 51 Breitscheidt	1,992	HA
142	K 33 – Kreisgrenze bei Lautzert	1,114	AK
144	Dickendorf – K 116 Elkenroth	1,463	GE
145	K 107 – Weiselstein	0,570	BE/GE
147	L 267 – Breibacher Hof	0,606	AK
149	L 265 Berod – B 8	1,726	AK
150	Mitteldurwittgen – B 62 bei Bahnhof Niederhövels	3,185	WI
151	Ehemalige B 414 Richtung Hachenburg – Einmündung in die Umgehungsstraße von Altenkirchen	1,558	AK

Nr. 3: Kennzahlenentwicklung

			Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
1.1	<b>Ertragsanalyse</b>	<b>Kennzahlenbeschreibung</b>								
1.1.1	<b>Allgemeine Schlüsselzuweisungsquote</b>	<b>Anteil der Erträge aus Schlüsselzuweisungen an der Summe der ordentlichen Erträge</b>	15,40%	15,19%	15,22%	16,24%	17,53%	17,91%	18,81%	18,05%
1.1.2	<b>Sonstige allgemeine Zuweisungsquote</b>	<b>Anteil der Erträge aus anderen Zuweisungen (mit und ohne Zweckbindung) an der Summe der ordentlichen Erträge</b>	14,47%	16,75%	17,15%	17,68%	16,87%	17,22%	17,43%	19,12%
1.1.3	Sonderpostenquote	Anteil der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten an der Summe der ordentlichen Erträge	3,56%	3,56%	2,64%	2,61%	2,47%	1,85%	1,81%	1,74%
1.1.3.1	Finanzierungsbeteiligungsquote	Verhältnis zwischen Sonderpostenauflösung und Abschreibungen	53,29%	17,73%	47,42%	20,68%	11,08%	43,60%	41,15%	41,78%
1.1.4	<b>Kreisumlagequote</b>	<b>Anteil der Erträge aus der Kreisumlage an der Summe der ordentlichen Erträge</b>	28,06%	30,61%	32,23%	33,32%	31,33%	29,43%	29,20%	29,43%
1.1.5	<b>Soziallastdeckungsquote durch Kreisumlage</b>	<b>Verhältnis der Erträgen aus der Kreisumlage und des Saldos der sozialen Sicherung</b>	113,07%	120,53%	131,89%	137,22%	134,97%	159,35%	136,64%	147,27%
1.1.6	<b>Sozialertragsquote</b>	<b>Anteil der Sozialerträge (Kostensätze, -Beteiligungen, -Erstattungen, -Zuweisungen und Leistungsbeteiligungen) an der Summe der ordentlichen Erträge</b>	22,34%	23,43%	24,45%	24,07%	25,99%	29,55%	29,00%	26,68%
1.1.6.1	Deckungsbeitrag - Soziale Sicherung	Verhältnis zwischen Erträgen der sozialen Sicherung und Aufwendungen der sozialen Sicherung	47,38%	47,98%	50,01%	49,77%	52,82%	61,54%	57,57%	57,17%
1.1.6.2	Deckungsbeitrag - Sozialhilfe	Verhältnis zwischen Erträgen der Sozialhilfe und Aufwendungen der Sozialhilfe	52,23%	53,50%	55,21%	54,75%	58,48%	65,86%	62,95%	60,21%
1.1.6.3	Deckungsbeitrag - Jugendhilfe	Verhältnis zwischen Erträgen der Jugendhilfe und Aufwendungen der Jugendhilfe	28,36%	29,68%	33,53%	33,33%	33,25%	46,74%	38,47%	47,44%
1.1.7	Leistungsentgeltsquote	Anteil der Erträge aus öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Leistungsentgelten an der Summe der ordentlichen Erträge	2,27%	2,15%	1,96%	1,83%	1,72%	1,59%	1,54%	1,56%
1.2	<b>Aufwandsanalyse</b>	<b>Kennzahlenbeschreibung</b>								
1.2.1	<b>Personalintensität</b>	<b>Anteil der Personal- und Versorgungsaufwendungen an der Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	13,64%	11,45%	12,87%	11,57%	10,11%	12,35%	12,31%	12,53%

			Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
1.2.2	Sach- und Dienstleistungsintensität	Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an der Summe der ordentlichen Aufwendungen	12,15%	9,78%	11,44%	10,07%	8,32%	9,68%	10,12%	10,68%
1.2.3	Abschreibungsintensität	Anteil der Aufwendungen aus Abschreibungen an der Summe der ordentlichen Aufwendungen	6,57%	17,18%	5,40%	11,50%	18,42%	4,32%	4,27%	4,13%
<b>1.2.4</b>	<b>Soziallastquote</b>	<b>Anteil der Aufwendungen für soziale Sicherung an der Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>46,35%</b>	<b>41,75%</b>	<b>47,47%</b>	<b>44,14%</b>	<b>40,69%</b>	<b>48,78%</b>	<b>48,89%</b>	<b>46,34%</b>
1.2.4.1	Soziallastquote (Sozialhilfe)	Anteil der Aufwendungen für Sozialhilfe an der Summe der ordentlichen Aufwendungen	36,93%	32,09%	36,09%	33,88%	31,56%	37,75%	38,15%	35,29%
1.2.4.2	Sozialaufwand (Sozialhilfe) je Einwohner	Aufwendungen für Sozialhilfe je Einwohner des Landkreises	384,80 €	398,50 €	421,78 €	444,12 €	491,23 €	537,1€	566,91 €	549,09 €
1.2.4.3	Soziallastquote (Jugendhilfe)	Anteil der Aufwendungen für Jugendhilfe an der Summe der ordentlichen Aufwendungen	9,42%	9,66%	11,38%	10,26%	10,74%	11,03%	10,74%	11,05%
1.2.4.4	Sozialaufwand (Jugendhilfe) je Einwohner	Aufwendungen für Jugendhilfe je Einwohner des Landkreises	98,19 €	120,02 €	132,97 €	134,42 €	142,00 €	157,0€	159,53 €	171,95 €
1.2.4.5	Aufwand (KITA)	Anteil der Aufwendungen für Kindertagesstätten an der Summe der ordentlichen Aufwendungen	15,62%	13,95%	17,79%	17,33%	14,63%	19,39%	19,78%	22,00%
1.2.4.6	Aufwand (KITA) je Einwohner	Aufwendungen für Kindertagesstätten je Einwohner des Landkreises	162,79 €	173,24 €	207,96 €	227,10 €	227,75 €	275,9€	293,93 €	342,25 €
1.2.5	Sozialaufwand je Einwohner	Aufwendungen für Sozialleistungen je Einwohner des Landkreises	482,99 €	518,52 €	554,75 €	578,54 €	633,23 €	694,2€	726,44 €	721,03 €
1.2.6	Zinslastquote	Verhältnis der Zinsaufwendungen zu der Summe der ordentlichen Aufwendungen	1,37%	2,43%	1,61%	2,13%	3,27%	2,15%	1,68%	1,36%
1.2.6.1	Zinsquote (Gesamt)	Verhältnis zwischen Zinsbelastung und Schuldenstand	3,26%	55,46%	3,21%	3,72%	6,76%	3,70%		
1.2.6.2	Zinsquote (Liquiditätskredite)	Verhältnis zwischen Zinsbelastung und Schuldenstand	4,23%	158,90%	4,10%	3,35%	0,00 %	0,26%		
1.2.6.3	Zinsquote (Investitionskredite)	Verhältnis zwischen Zinsbelastung und Schuldenstand	0,78%	1,97%	0,20%	0,21%	0,21%	0,17%		
<b>1.3</b>	<b>Analyse Jahresergebnis</b>	<b>Kennzahlenbeschreibung</b>								
1.3.1	Ergebnisquote I	Verhältnis des Jahresergebnisses an der Summe der Erträge	-1,73%	-16,95%	-2,98%	-9,51%	-20,91%	1,56%	-3,02%	-0,68%
1.3.2	Ergebnisquote II	Verhältnis des Jahresergebnisses an der Summe der Aufwendungen	-1,70%	-14,49%	-2,89%	-8,68%	-17,29%	1,58%	-2,93%	-0,68%
1.3.3	Ergebnisquote III	Jahresergebnis Ergebnishaushalt	- 2.354.137 €	- 23.647.918 €	- 4.404.182 €	- 14.762.601 €	- 34.712.503 €	2.918.628,48 €	- 5.650.304,00	- 1.372.953,00

			Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
									€	€
<b>2.</b>	<b>Finanzhaushalt</b>	<b>Kennzahlenbeschreibung</b>								
2.1	Eigenfinanzierungsquote	Anteil Investitionseinzahlungen ohne Zuwendungen an Investitionsauszahlungen	38,81%	3,99%	6,32%	17,61%	9,77%	7,37%	58,30%	8,26%
2.2	Kreditfinanzierungsquote	Anteil der Einzahlungen aus Investitionskrediten (Pos. 450) an Investitionsauszahlungen (Pos. 420)	18,86%	56,10%	122,98%	66,94%	-24,57%	0,94%	23,51%	50,23%
2.3	Zuwendungsfinanzierungsquote	Anteil der Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (Pos. 270) an Investitionsauszahlungen (Pos. 420)	18,68%	28,17%	35,22%	33,82%	21,48%	26,20%	18,35%	43,12%
2.4	Nettoneuverschuldung	Einzahlungen aus Investitionskrediten (Pos. 450) abzüglich Tilgung Investitionskredite (Pos. 460) in T€	3.027.863 €	4.009.135 €	12.103.219 €	2.906.589 €	3.115 €	3.166.537 €	757.073 €	-218.384 €
2.5	Cash-Flow	Saldo ordentlicher und außerordentlicher Ein- und Auszahlungen	5.347.597 €	1.010.701 €	490.533 €	1.700.765 €	3.675,45 €	6.141.576 €	280.964 €	4.336.534 €
2.6	Freie Finanzspitze	Saldo ordentlicher und außerordentlicher Ein- und Auszahlungen abzüglich planmäßiger Tilgung	2.790.376 €	- 2.093.496 €	- 3.637.778 €	- 2.482.176 €	6.666.673 €	9.201.386 €	-4.285.563 €	-137.000 €
2.7	Re-Investitionsquote	Verhältnis zwischen Investitionen und Abschreibungen	326,42%	45,23%	160,44%	54,34%	32,55%	143,82%	275,24%	101,56%
2.8	Kapitaldienstquote	Anteil der ordentlichen Tilgungsleistungen an der Kreisumlage	6,71%	7,27%	8,66%	8,12%	-5,75%	-5,58%	8,36%	7,58%

Nr. 4: Muster 5 GemHSys

Übersicht Umlagegrundlagen, Finanzmittelbestände und "freie Finanzspitze" der umlagepflichtigen kommunalen Gebietskörperschaften (Muster 5 GemHSys zu § 1 Abs. 1 Nr. 9 GemHVO)																
Gebietskörperschaft	Einwohner am 30.06. des Vorjahres	Umlagegrundlagen									Umlage	rechnerischer Umlagesatz	vooraussichtlicher Stand der liquiden Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens	vooraussichtlicher Stand der Kreditaufnahmen für Investitionen	vooraussichtlicher Stand der Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	freie Finanzspitze des Vorjahres
		Schlüsselzuweisungen A nach § 8 LFAG	Schlüsselzuweisungen B nach § 9 Abs. 2 Nr. 2 LFAG und Leistungsansatz § 11 Abs. 5 S. 2 LFAG	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	Ausgleichsleistung § 21 LFAG	Summe						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
VG Altenkirchen	22.911	0	1.878.703	0	0	0	0	0	0	1.878.703	826.629	44,00	724.729	15.266.988	0	-408.165
Stadt Altenkirchen	6.264	0	608.965	6.030	1.104.267	3.771.532	759.282	1.896.360	225.750	8.372.186	3.720.623	44,44	0	7.092.082	255.000	-554.563
Almersbach	420	58.670	0	78	45.771	4.399	26.383	161.595	19.237	316.133	140.379	44,41	7.403	24.970	0	-11.365
Bachenberg	105	24.832	0	2.091	6.439	12.055	237	29.660	3.531	78.845	34.703	44,01	105.753	0	0	-11.120
Berod	596	0	0	3.210	55.513	334.926	24.696	223.984	26.664	668.993	295.556	44,18	261.243	0	0	23.260
Birnbach	619	11.784	0	3.126	58.940	98.494	7.268	266.939	31.777	478.328	210.817	44,07	438.015	0	0	-8.790
Busenhausen	328	73.678	0	4.941	26.875	7.629	945	130.913	15.584	260.565	114.694	44,02	214.558	0	0	-6.350
Eichelhardt	489	0	0	2.976	69.233	355.991	45.104	192.619	22.930	688.853	305.285	44,32	140.988	0	0	1.760
Ersfeld	83	2.456	0	1.098	6.212	7.054	1.084	38.353	4.566	60.823	26.815	44,09	23.396	0	0	-9.815
Fiersbach	263	0	0	1.779	21.097	61.588	5.427	125.799	14.976	230.666	101.757	44,11	147.290	0	0	4.690
Fluterschen	668	0	0	1.941	59.699	210.949	11.113	258.416	30.763	572.881	252.607	44,09	386.110	0	0	28.840
Forstmehren	145	32.604	0	888	14.728	3.237	1.353	60.172	7.163	120.145	52.929	44,05	160.031	0	0	-4.030
Gieleroth	662	150.052	0	2.301	56.393	17.956	2.351	231.484	27.557	488.094	214.875	44,02	102.049	0	0	1.940
Hasselbach	321	19.389	0	2.805	27.539	61.515	5.294	107.901	12.845	237.288	104.664	44,11	190.503	0	0	-65.405
Helmenzen	890	215.948	0	6.351	81.917	40.447	5.948	278.531	33.157	662.299	291.700	44,04	847.444	0	0	-22.720
Helmeroth	187	34.914	0	1.530	21.174	6.834	2.098	68.695	8.178	143.423	63.208	44,07	17.227	77.654	0	-12.420
Hemmelzen	252	106.485	0	2.583	18.589	-668	2.140	54.377	6.473	189.979	83.695	44,05	189.739	57.408	0	-8.995
Heupelzen	252	93.827	0	1.176	22.429	2.935	596	59.661	7.102	187.726	82.628	44,02	216.296	0	0	-14.124
Hilgenroth	291	58.527	0	1.998	26.043	16.956	1.565	97.332	11.587	214.008	94.239	44,04	169.044	0	0	-1.200

Übersicht Umlagegrundlagen, Finanzmittelbestände und "freie Finanzspitze" der umlagepflichtigen kommunalen Gebietskörperschaften (Muster 5 GemHSys zu § 1 Abs. 1 Nr. 9 GemHVO)																
Gebietskörperschaft	Einwohner am 30.06. des Vorjahres	Umlagegrundlagen									Umlage	rechnerischer Umlagesatz	vooraussichtlicher Stand der liquiden Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens	vooraussichtlicher Stand der Kredit- aufnahmen für Investition- en	vooraussichtlicher Stand der Kredit- aufnahmen zur Liquiditätssicherung	freie Finanzspitze des Vorjahres
		Schlüsselzuweisungen A nach § 8 LFAG	Schlüsselzuweisungen B nach § 9 Abs. 2 Nr. 2 LFAG und Leistungsansatz § 11 Abs. 5 S. 2 LFAG	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	Ausgleichsleistung § 21 LFAG	Summe						
	Personen	in Euro									in v. H.	in Euro				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Hirz-Maulsbach	323	58.456	0	3.396	25.740	31.359	882	102.276	12.175	234.284	103.128	44,02	371.735	0	0	-44.475
Idelberg	55	13.008	0	912	5.468	2.517	474	18.921	2.252	43.552	19.186	44,05	585	0	0	-495
Ingelbach	529	0	0	3.105	61.842	477.377	32.168	215.972	25.710	816.174	360.678	44,19	530.221	0	0	21.565
Isert	137	0	0	1.434	8.154	95.151	3.693	36.990	4.403	149.825	66.102	44,12	133.088	0	0	-49.845
Kettenhausen	284	54.366	0	1.596	21.999	32.446	3.028	92.559	11.019	217.013	95.633	44,07	101.436	0	0	-3.690
Kircheib	531	99.898	0	4.059	57.119	30.814	10.270	181.028	21.550	404.738	178.583	44,12	288.982	0	0	-21.875
Kraam	177	39.158	0	3.909	8.957	2.194	509	68.525	8.157	131.409	57.845	44,02	203.749	0	0	-21.900
Mammelzen	1.065	698.479	0	2.898	103.248	-356.030	34.997	295.917	35.227	814.736	360.183	44,21	0	288.200	345.619	-4.760
Mehren	469	118.641	0	2.280	40.676	6.816	9.013	146.765	17.472	341.663	150.769	44,13	32.671	34.911	0	-37.825
Michelbach	530	76.728	0	2.067	44.227	102.300	4.153	154.607	18.405	402.487	177.296	44,05	424.204	0	0	9.450
Neitersen	794	0	0	4.794	117.924	884.543	74.926	286.201	34.070	1.402.458	620.719	44,26	594.347	234.374	0	-298.435
Obererbach	551	2.770	0	1.911	43.176	129.854	5.779	207.108	24.655	415.253	182.992	44,07	80.086	29.607	0	-3.370
Oberirsen	626	166.512	0	5.478	50.779	12.032	2.335	198.756	23.661	459.553	202.317	44,02	128.542	84.105	0	-13.215
Oberwambach	418	111.796	0	1.863	28.747	20.738	1.413	131.424	15.645	311.626	137.184	44,02	41.534	0	0	3.905
Ölsen	88	42.065	0	867	5.522	1.924	37	15.341	1.826	67.582	29.738	44,00	67.564	16.842	0	-3.388
Racksen	153	35.052	0	1.665	10.530	0	558	56.593	6.737	111.135	48.926	44,02	28.756	36.421	0	-9.864
Rettersen	371	80.509	0	1.698	27.828	33.943	2.122	113.696	13.535	273.331	120.369	44,04	82.282	0	0	-6.974
Schöneberg	421	142.739	0	957	25.795	19.993	1.185	98.696	11.749	301.114	132.548	44,02	212.706	192.628	0	-11.215
Sörth	223	36.991	0	1.065	22.440	28.331	2.310	79.605	9.476	180.218	79.408	44,06	144.862	0	0	-14.490
Stürzelbach	243	17.559	0	1.158	21.867	22.826	7.329	97.162	11.567	179.468	79.322	44,20	54.743	0	0	3.470
Volkerzen	88	32.766	0	1.368	4.132	0	12	22.160	2.638	63.076	27.754	44,00	57.326	0	0	-50
Werkhausen	235	59.715	0	3.510	16.629	3.746	1.221	75.854	9.030	169.705	74.729	44,03	25.201	0	0	-6.400

Übersicht Umlagegrundlagen, Finanzmittelbestände und "freie Finanzspitze" der umlagepflichtigen kommunalen Gebietskörperschaften (Muster 5 GemHSys zu § 1 Abs. 1 Nr. 9 GemHVO)																
Gebietskörperschaft	Einwohner am 30.06. des Vorjahres	Umlagegrundlagen									Umlage	rechnerischer Umlagesatz	vooraussichtlicher Stand der liquiden Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens	vooraussichtlicher Stand der Kredit- aufnahmen für Investitionen	vooraussichtlicher Stand der Kredit- aufnahmen zur Liquiditäts- sicherung	freie Finanzspitze des Vorjahres
		Schlüsselzuweisungen A nach § 8 LFAG	Schlüsselzuweisungen B nach § 9 Abs. 2 Nr. 2 LFAG und Leistungsansatz § 11 Abs. 5 S. 2 LFAG	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	Ausgleichsleistung § 21 LFAG	Summe						
	Personen	in Euro									in v. H.	in Euro				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Weyerbusch	1.381	0	0	2.757	187.756	439.142	60.899	447.626	53.287	1.191.467	527.202	44,25	623.403	493.770	0	-31.206
Wölmersen	384	71.489	0	1.224	28.853	33.258	6.646	131.254	15.625	288.349	127.196	44,11	216.508	0	0	-23.040
VG Betzdorf- Gebhardshain	26.233	0	2.670.379	0	0	0	0	0	0	2.670.379	1.174.967	44,00	0	10.079.476	1.895.970	1.103.485
Stadt Betzdorf	10.121	0	469.641	1.737	1.380.565	3.845.604	752.797	3.396.061	404.280	10.250.685	4.546.848	44,36	0	13.516.112	26.975.400	-2.219.440
Alsdorf	1.508	0	0	420	170.849	457.023	41.418	590.301	70.272	1.330.283	587.335	44,15	0	498.534	1.195.630	-172.480
Dickendorf	346	40.789	0	519	28.901	50.144	9.304	115.571	13.758	258.986	114.406	44,17	0	141.932	57.909	18.791
Elben	323	0	0	315	34.624	137.467	15.222	143.015	17.025	347.668	153.713	44,21	78.950	55.905	0	-14.799
Elkenroth	1.887	0	0	3.555	219.934	490.445	76.772	722.577	86.018	1.599.301	707.420	44,23	0	512.516	383.349	-162.573
Fensdorf	400	2.585	0	1.743	37.726	57.195	5.377	172.164	20.495	297.285	131.066	44,09	0	350.687	73.311	-27.797
Gebhardshain	1.914	0	201.659	2.217	233.074	322.492	66.857	756.839	90.097	1.673.235	739.469	44,19	429.638	0	0	68.715
Grünebach	512	26.750	0	249	55.068	16.889	8.143	257.905	30.702	395.706	174.506	44,10	0	280.810	776.572	-119.520
Kausen	780	139.591	0	741	66.445	33.507	5.423	306.486	36.485	588.678	259.282	44,04	2.244	498.661	0	-20.782
Malberg	991	167.447	0	1.281	83.205	40.950	5.324	393.761	46.875	738.843	325.349	44,03	0	243.712	45.190	-15.587
Molzshain	548	70.196	0	573	48.779	9.827	2.652	239.666	28.531	400.224	176.227	44,03	0	521.897	194.570	-32.558
Nauroth	1.146	43.618	0	1.905	118.432	173.969	33.875	417.387	49.330	838.516	370.592	44,20	0	877.637	258.670	-98.391
Rosenheim	755	0	0	717	120.162	210.933	36.415	294.554	35.065	697.846	308.820	44,25	0	746.448	347.247	-204.311
Scheuerfeld	2.023	0	0	471	238.440	198.493	124.309	861.842	102.597	1.526.152	677.542	44,40	0	2.207.296	1.614.394	-323.930
Steinebach	1.229	0	0	2.274	152.858	719.013	85.398	471.320	56.108	1.486.971	658.413	44,28	0	545.274	307.503	-24.292
Steineroth	581	91.275	0	996	58.637	26.417	2.919	229.438	27.313	436.995	192.420	44,03	0	439.164	46.518	-25.472
Wallmenroth	1.169	33.877	0	627	132.637	148.441	19.929	484.445	57.670	877.626	387.123	44,11	0	1.100.841	2.739.012	-150.984
VG Daaden-Herdorf	17.750	0	1.433.525	0	0	0	0	0	0	1.433.525	630.751	44,00	144.286	2.558.911	0	766.166
Stadt Herdorf	6.671	0	122.764	5.272	697.337	2.243.360	312.789	2.439.273	290.381	6.111.176	2.704.103	44,25	0	7.613.140	405.619	-998.496

Übersicht Umlagegrundlagen, Finanzmittelbestände und "freie Finanzspitze" der umlagepflichtigen kommunalen Gebietskörperschaften (Muster 5 GemHSys zu § 1 Abs. 1 Nr. 9 GemHVO)																
Gebietskörperschaft	Einwohner am 30.06. des Vorjah- res	Umlagegrundlagen									Umlage	rechneri- scher Umlagesatz	vooraussicht- licher Stand der liquiden Mittel und Wertpapiere des Umlauf- vermögens	vooraussicht- licher Stand der Kredit- aufnahmen für Investiti- onen	vooraussicht- licher Stand der Kredit- aufnahmen zur Liquidi- tätssiche- rung	freie Finanzspitze des Vorjah- res
		Schlüssel- zuweisungen A nach § 8 LFAG	Schlüssel- zuweisungen B nach § 9 Abs. 2 Nr. 2 LFAG und Leis- tungsansatz § 11 Abs. 5 S. 2 LFAG	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbe- steuer	Gemeinde- anteil an der Umsatz- steuer	Gemeinde- anteil an der Einkom- menssteuer	Ausgleichs- leistung § 21 LFAG	Summe						
	Personen	in Euro									in v. H.	in Euro				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Stadt Daaden	4.240	0	203.296	7.771	539.269	2.022.805	328.934	1.806.699	215.076	5.123.850	2.270.463	44,31	0	766.065	216.656	74.422
Derschen	982	0	0	2.741	95.436	207.628	25.594	358.817	42.714	732.930	323.732	44,17	0	234.349	0	-138.338
Emmerzhausen	690	111.202	0	1.945	61.292	19.019	6.096	275.292	32.771	507.617	223.647	44,06	40.994	87.143	0	-39.275
Friedewald	1.129	0	0	2.469	155.353	781.972	82.403	503.708	59.963	1.585.868	701.782	44,25	1.901.363	0	0	-170.075
Mauden	105	22.665	0	870	9.197	-4.792	2.405	46.024	5.480	81.849	36.130	44,14	9.214	42.113	0	-63.122
Niederdreisbach	897	0	0	1.278	100.191	329.748	82.520	365.805	43.547	923.089	410.165	44,43	0	240.365	144.198	4.626
Nisterberg	378	75.267	0	2.146	34.994	17.032	7.526	131.253	15.624	283.842	125.256	44,13	0	0	72.242	-57.720
Schutzbach	372	32.886	0	76	42.849	9.122	14.551	148.642	17.694	265.820	117.667	44,27	0	261.499	212.303	-68.670
Weitefeld	2.286	0	0	3.879	312.608	958.190	152.063	891.502	106.128	2.424.370	1.074.105	44,30	0	225.384	0	24.301
VG Flammersfeld	12.006	0	1.052.930	0	0	0	0	0	0	1.052.930	463.289	44,00	6.144.768	19.860.432	9.223.161	-374.123
Berzhausen	198	45.126	0	2.275	15.007	14.028	1.357	59.320	7.062	144.175	63.503	44,05	68.654	0	0	-4.130
Bürdenbach	539	109.712	0	822	72.797	20.043	2.501	162.277	19.318	387.470	170.608	44,03	2.662	206.736	22.925	-22.925
Burglahr	465	112.366	0	1.980	46.268	34.402	3.817	146.425	17.431	362.689	159.768	44,05	0	31.572	148.544	-15.164
Eichen	597	24.188	0	2.610	47.207	138.466	2.245	171.823	20.454	406.993	179.186	44,03	0	43.703	256.613	-1.525
Eulenberg	53	14.476	0	851	3.680	972	233	14.148	1.684	36.044	15.871	44,03	0	31.350	58.469	-6.708
Flammersfeld	1.313	4.511	89.667	547	163.931	264.368	37.998	467.229	55.621	1.083.872	478.748	44,17	0	799.253	1.050.005	-72.535
Giershausen	107	3.087	0	3.285	7.961	9.938	2.775	41.592	4.951	73.589	32.514	44,18	22.101	0	0	23
Güllesheim	696	0	0	478	69.213	277.152	6.681	318.588	37.926	710.038	312.741	44,05	0	359.462	218.651	-80.380
Horhausen	1.927	0	132.342	2.338	320.994	1.071.346	121.009	846.671	100.791	2.595.491	1.147.891	44,23	0	2.683.042	800.747	-124.817
Kescheid	122	39.841	0	4.425	7.787	2.940	900	34.603	4.119	94.615	41.674	44,05	8.036	0	0	-3.147
Krunkel	608	514.393	0	637	75.938	-468.322	46.729	261.996	31.189	462.560	205.795	44,49	2.024.555	642.631	0	-1.490.029
Niedersteinebach	212	57.552	0	109	18.151	7.302	4.535	64.604	7.691	159.944	70.596	44,14	0	39.329	264.812	-14.423

Übersicht Umlagegrundlagen, Finanzmittelbestände und "freie Finanzspitze" der umlagepflichtigen kommunalen Gebietskörperschaften (Muster 5 GemHSys zu § 1 Abs. 1 Nr. 9 GemHVO)																
Gebietskörperschaft	Einwohner am 30.06. des Vorjahres	Umlagegrundlagen									Umlage	rechnerischer Umlagesatz	vooraussichtlicher Stand der liquiden Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens	vooraussichtlicher Stand der Kredit- aufnahmen für Investition- en	vooraussichtlicher Stand der Kredit- aufnahmen zur Liquiditäts- sicherung	freie Finanzspitze des Vorjahres
		Schlüssel- zuweisungen A nach § 8 LFAG	Schlüssel- zuweisungen B nach § 9 Abs. 2 Nr. 2 LFAG und Leistungsansatz § 11 Abs. 5 S. 2 LFAG	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer	Gemeinde- anteil an der Umsatz- steuer	Gemeinde- anteil an der Einkommenssteuer	Ausgleichs- leistung § 21 LFAG	Summe						
	Personen	in Euro									in v. H.	in Euro				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Oberlahr	766	0	0	2.438	109.671	428.327	93.076	311.941	37.135	982.588	436.857	44,46	100.185	222.196	41.438	-40.438
Obernau	197	75.409	0	480	14.565	392	336	45.342	5.398	141.922	62.462	44,01	0	2.791	28.028	529
Obersteinebach	239	28.015	0	1.046	30.425	-13.364	3.075	115.742	13.778	178.717	78.785	44,08	-10.313	34.740	20.803	9.113
Orfgen	226	34.924	0	3.832	15.104	27.636	870	76.707	9.131	168.204	74.052	44,03	0	149.270	129.596	-5.888
Peterslahr	298	0	0	742	28.858	160.741	7.302	122.901	14.631	335.175	147.831	44,11	0	16.594	60.664	391
Pleckhausen	741	101.750	0	1.059	74.114	36.847	12.112	314.838	37.480	578.200	254.996	44,10	0	1.277.741	45.596	-75.751
Reiferscheid	452	171.579	0	1.958	34.799	3.466	938	113.867	13.555	340.162	149.717	44,01	0	32.574	174.762	-17.852
Rott	360	59.400	0	4.621	38.404	12.827	1.148	147.618	17.573	281.591	123.956	44,02	0	42.888	83.201	-9.681
Schürdt	272	96.115	0	3.398	22.300	4.651	4.084	59.149	7.041	196.738	86.763	44,10	26.544	0	0	-12.746
Seelbach	309	75.070	0	2.147	28.818	14.185	2.093	100.060	11.911	234.284	103.187	44,04	0	185.550	227.945	-23.474
Seifen	130	313	0	1.785	10.585	19.066	1.550	59.490	7.082	99.871	44.018	44,08	0	101.544	170.566	-19.488
Walterschen	144	11.833	0	1.485	17.792	5.638	7.720	54.206	6.453	105.127	46.631	44,36	0	91.496	28.763	-5.474
Willroth	892	0	0	237	111.927	426.207	38.510	330.009	39.286	946.176	418.187	44,20	488.691	769.330	0	-121.591
Ziegenhain	143	29.323	0	393	12.300	10.483	1.219	51.308	6.108	111.134	48.958	44,05	27.232	0	0	9.769
VG Hamm	12.584	0	1.347.408	0	0	0	0	0	0	1.347.408	592.860	44,00	274.895	7.824.971	2.107.011	-199.160
Birkenbeul	448	96.309	0	3.123	33.986	18.563	2.009	155.629	18.527	328.146	144.482	44,03	0	227.224	169.595	-3.690
Bitzen	733	87.501	0	913	62.779	63.458	3.772	290.633	34.598	543.654	239.391	44,03	657	150.054	0	-6.885
Breitscheidt	966	125.485	0	1.827	85.551	129.308	21.031	320.293	38.129	721.624	318.536	44,14	0	218.083	21.620	6.295
Bruchertseifen	762	199.358	0	1.784	64.123	23.671	3.511	234.552	27.922	554.921	244.336	44,03	0	395.026	187.997	-14.980
Etzbach	1.323	72.932	0	854	146.871	311.666	29.154	381.999	45.475	988.951	436.554	44,14	537.391	0	0	-9.765
Forst	583	7.922	0	1.789	55.281	53.653	4.493	275.803	32.833	431.774	190.199	44,05	0	322.480	131.690	-2.420
Fürthen	1.158	337.244	0	1.484	101.515	6.528	7.667	372.965	44.399	871.802	383.965	44,04	0	532.126	466.820	-8.652

Übersicht Umlagegrundlagen, Finanzmittelbestände und "freie Finanzspitze" der umlagepflichtigen kommunalen Gebietskörperschaften (Muster 5 GemHSys zu § 1 Abs. 1 Nr. 9 GemHVO)																
Gebietskörperschaft	Einwohner am 30.06. des Vorjahres	Umlagegrundlagen									Umlage	rechnerischer Umlagesatz	vooraussichtlicher Stand der liquiden Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens	vooraussichtlicher Stand der Kredit- aufnahmen für Investition- en	vooraussichtlicher Stand der Kredit- aufnahmen zur Liquiditätssicherung	freie Finanzspitze des Vorjahres
		Schlüsselzuweisungen A nach § 8 LFAG	Schlüsselzuweisungen B nach § 9 Abs. 2 Nr. 2 LFAG und Leistungsansatz § 11 Abs. 5 S. 2 LFAG	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	Ausgleichsleistung § 21 LFAG	Summe						
	Personen	in Euro									in v. H.	in Euro				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Hamm	3.390	0	230.640	1.001	462.349	1.261.282	244.903	895.423	106.595	3.202.193	1.420.854	44,37	0	3.792.361	3.302.747	-178.850
Niederirsen	105	37.145	0	1.767	8.202	230	52	26.762	3.186	77.344	34.034	44,00	0	21.595	21.873	-7.665
Pracht	1.495	314.528	0	1.050	127.832	111.754	10.309	463.649	55.195	1.084.317	477.600	44,05	0	741.239	882.071	-49.390
Roth	1.485	424.534	0	1.407	150.948	43.792	14.732	425.296	50.629	1.111.338	489.704	44,06	0	891.185	1.040.518	-16.535
Seelbach	136	18.183	0	1.464	17.893	16.933	2.682	37.501	4.464	99.120	43.743	44,13	69.148	0	0	-3.150
VG Kirchen	23.168	0	2.195.302	0	0	0	0	0	0	2.195.302	965.933	44,00	13.231.776	5.353.845	11.124.993	-1.126.600
Brachbach	2.327	21.553	0	393	235.476	249.465	87.332	1.022.415	121.712	1.738.346	769.112	44,24	0	628.985	180.783	-312.450
Friesenhagen	1.568	0	0	30.666	196.213	1.371.294	158.581	768.772	91.518	2.617.044	1.159.198	44,29	418.315	1.143.857	0	-513.860
Harbach	539	69.689	0	1.620	41.657	32.340	1.465	234.552	27.922	409.245	180.139	44,02	229.985	117.474	0	-12.590
Kirchen	8.648	0	506.352	11.880	973.550	1.615.119	376.622	3.804.533	429.097	7.517.153	3.325.831	44,24	0	9.459.329	9.356.214	-1.511.480
Mudersbach	5.827	0	0	837	671.158	1.098.382	211.317	2.454.785	292.227	4.728.706	2.090.890	44,22	0	7.882.101	5.315.826	-462.510
Niederfischbach	4.259	0	78.159	1.731	513.373	1.196.108	192.509	1.784.198	212.398	3.978.476	1.759.875	44,23	0	6.954.722	1.677.462	-891.010
VG Wissen	15.071	0	1.329.381	0	0	0	0	0	0	1.329.381	584.928	44,00	3.277.970	15.063.962	5.126.945	-1.547.978
Birken-Honigsessen	2.476	229.123	0	11.604	230.505	256.046	19.527	1.014.233	120.738	1.881.776	828.929	44,05	0	1.997.650	3.106.704	-200.433
Hövels	520	69.893	0	6.696	46.238	66.169	7.557	169.266	20.150	385.969	170.193	44,10	0	716.950	1.227.180	-197.939
Katzwinkel	1.853	136.297	0	10.860	166.513	172.377	31.012	758.544	90.300	1.365.903	602.503	44,11	0	1.759.844	2.808.003	-287.215
Mittelhof	1.028	151.698	0	10.428	82.600	111.862	38.565	328.646	39.123	762.922	337.558	44,25	0	414.049	453.855	-138.487
Selbach	783	168.464	0	807	71.390	47.653	3.583	255.178	30.377	577.452	254.253	44,03	0	331.487	490.052	-80.274
Stadt Wissen	8.411	0	434.427	20.964	1.066.355	4.334.966	525.384	2.886.388	343.607	9.612.091	4.254.826	44,27	0	21.242.328	14.879.623	-1.178.707
<b>nachrichtlich: Kreis</b>	<b>129.723</b>	<b>7.876.852</b>	<b>14.985.540</b>	<b>324.587</b>	<b>14.932.082</b>	<b>35.694.352</b>	<b>5.878.440</b>	<b>48.032.643</b>	<b>5.717.630</b>	<b>133.442.126</b>	<b>58.999.919</b>	<b>44,21</b>	<b>38.336.290</b>	<b>184.382.980</b>	<b>115.697.754</b>	<b>-16.213.644</b>